OPEL COMBO

Betriebsanleitung



OPEL

Inhaltsverzeichnis

Einführung..... 2
Machen Sie sich mit Ihrem Fahrzeug vertraut..... 5
Bordinstrumente und Bedienelemente.. 85
Infotainment-System 116
Starten & Bedienen..... 146
Erweiterte Fahrerassistenzsysteme (ADAS) 188
Im Notfall..... 237
Wartung und Fahrzeugpflege.....256
Technische Daten.....285
Kundeninformation 308

Einführung

Einführung..... 2
Link zur Unternehmens-App und -Website 2
Benutzung dieser Betriebsanleitung 3
Symboltasten 3
Sicherheitshinweise 3
Antriebstypen 4
Verbrennerfahrzeug (ICE).....4
Battery Electric Vehicle (BEV).....4

Einführung

Ihr Fahrzeug ist die intelligente Verbindung von zukunftsweisender Technik, Sicherheit, Umweltfreundlichkeit und Wirtschaftlichkeit.
Mit dieser Betriebsanleitung erhalten Sie alle Informationen, die Sie für den sicheren und effizienten Betrieb Ihres Fahrzeugs benötigen.
Außerdem können im Info-Display Videotutorials zu bestimmten Fahrzeugfunktionen angezeigt werden.
Bestimmte Funktionen sind nur bei eingeschalteter Zündung, bei laufendem Motor oder startbereitem elektrischem Motor funktionsfähig.
Informieren Sie Ihre Mitfahrer über mögliche Unfall- und Verletzungsgefahren durch unsachgemäßen Gebrauch des Fahrzeugs.
Immer die spezifischen Gesetze und Vorschriften des Landes einhalten, in dem man sich befindet. Diese Gesetze können von den Informationen in dieser Betriebsanleitung abweichen.
Die Nichtbeachtung der in diesem Betriebsanleitung enthaltenen Beschreibungen kann sich nachteilig auf die gewährte Garantie auswirken.

Wenn in dieser Betriebsanleitung auf die Inanspruchnahme einer Werkstatt verwiesen wird, empfehlen wir Ihnen, einen Opel Service Partner aufzusuchen. Die Kundenliteratur ist immer griffbereit im Fahrzeug aufzubewahren.

Fahrzeugspezifische Daten

Siehe Abschnitte „Service und Wartung“ und „Technische Daten“, das Typschild des Fahrzeugs und die nationalen Zulassungsdokumente.

Link zur Unternehmens-App und -Website

Installation der App mit dem QR-Code unten:

GET IT ON Google Play

Download on the App Store

Benutzung dieser Betriebsanleitung

- In dieser Betriebsanleitung werden alle für dieses Modell erhältlichen Optionen und Ausstattungen beschrieben. **Einige Beschreibungen, einschließlich der für Display- und Menüfunktionen, treffen aufgrund der Modellvariante, länderspezifischer Besonderheiten, Sonderausstattungen oder Zubehör auf Ihr Fahrzeug möglicherweise nicht zu.**
- Das Inhaltsverzeichnis am Anfang der Betriebsanleitung hilft Ihnen, sich rasch zu orientieren.
- Spezielle Informationen finden Sie am schnellsten über das Stichwortverzeichnis.
- In dieser Betriebsanleitung werden Fahrzeuge mit dem Lenkrad auf der linken Seite dargestellt. Die Bedienung ist bei Fahrzeugen mit dem Lenkrad auf der rechten Seite vergleichbar.
- In der Betriebsanleitung sind die Motoridentifikationscodes angegeben. Die zugehörigen Verkaufsbezeichnungen und Entwicklungscodes finden Sie im Kapitel „Technische Daten“.
- Richtungsangaben wie z. B. links oder rechts bzw. vorn oder hinten beziehen sich immer auf die Fahrtrichtung.
- Möglicherweise wird Ihre Sprache vom Display nicht unterstützt.
- Display-Meldungen und Beschriftungen im Innenraum sind in fetten Buchstaben angegeben.

Symboltasten



Lage der Ausrüstung/Taste durch einen schwarzen Bereich dargestellt

Diese Legende gibt an, welche Besonderheiten Ihr Fahrzeug aufweist:



Kastenwagen



Erweitertes Führerhaus



5 Plätze



7 Plätze

Sicherheitshinweise

⚠ Gefahr

Der mit **Gefahr** gekennzeichnete Text informiert über die Gefahr von tödlichen Verletzungen. Die Nichtbeachtung dieser Informationen kann lebensgefährliche Folgen haben.

⚠ Warnung

Der mit **Warnung** gekennzeichnete Text informiert über die Gefahr von Unfällen oder Verletzungen. Die Nichtbeachtung dieser Informationen kann zu Verletzungen führen.

Vorsicht

Der mit **Vorsicht** gekennzeichnete Text informiert über die Gefahr möglicher Schäden am Fahrzeug. Die Nichtbeachtung dieser Informationen kann zu Fahrzeugschäden führen.

Antriebstypen

Verbrennerfahrzeug (ICE)

Ein ICE-Fahrzeug wird ausschließlich durch einen Verbrennungsmotor (Diesel oder Benzin) angetrieben.

Battery Electric Vehicle (BEV)

Ein BEV wird ausschließlich von einem Elektromotor angetrieben, wobei die Hochspannungsbatterie über ein Ladekabel und zusätzlich durch Motorbremsen aufgeladen wird.

Machen Sie sich mit Ihrem Fahrzeug vertraut

Schlüssel 6
Schlüssel..... 6
Funkfernbedienungsfunktion 7
Elektronisches Schlüsselsystem 7
Zentralverriegelung 8
Batterie ersetzen..... 12
Akustisches Fußgängerwarnsystem 12
Fahrzeugsicherheit..... 12
Diebstahlsicherung 12
Diebstahlwarnanlage 13
Wegfahrsperre 15
Türen 16
Automatische Türverriegelung..... 16
Hecktüren 16
Kindersicherung der hinteren Türen 18
Bedienung der Schiebetür 19
Bedienung der Heckklappe 20
Fenster 21
Elektrische Fensterbetätigung 21
Hintere Fenster..... 23
Heckscheibenheizung..... 23
Windschutzscheibe 24
Sonnenblenden 24
Spiegel 25
Elektrische Außenspiegel..... 25
Klappbare Spiegel..... 25
Beheizbare Spiegel 26
Konvexe Wölbung..... 26
Innenrückspiegel 26
Displayrückspiegel 26
Kinderüberwachungsspiegel 27
Kopfstützenposition 27
Position..... 27
Einstellung..... 27
Sitze 28
Position des Vordersitzes 28
Manuelle Vordersitzeinstellung 29
Sitzheizung 30
Vordersitze umklappen 30
Armlehne vorne 32
Position des Rücksitzes 32
Rücksitze umklappen 33
Sicherheitsgurte Einführung..... 36
Sicherheitsgurte vorne 37
Sicherheitsgurte hinten 37
Dreipunkt-Sicherheitsgurt 38
Anlegen..... 38
Öffnen..... 38
Mittlerer Sicherheitsgurt in der zweiten Sitzreihe..... 38
Anlegen des Sicherheitsgurts während der Schwangerschaft..... 39
Gurtstraffer 39
Einführung in das Airbag System 39
Front-Airbag-System 41
Seiten-Airbags 41
Kopf-Airbags 41
Deaktivierung des Beifahrer-Front-Airbags 42
Kinderrückhaltesysteme 43
Einführung in die Kinderrückhaltesysteme..... 43
Dreipunkt-Sicherheitsgurte..... 45
Anschlüsse der Isofix-Verankerungen..... 45
i-Size-Kindersitze..... 45
Befestigungsplätze des Kinderrückhaltesystems 46
Lenkrad 56
Lenkradverstellung 56
Fernbedienung am Lenkrad 56
Schaltwippen am Lenkrad 56
Beheizbares Lenkrad 56
Hupe 57
Zündschalter 57
Zündschlossstellungen..... 57
Power-Taste 57
Wischer und Wascher..... 57
Scheibenwischer und Waschanlage 57
Heckscheibenwischer und Waschanlage 60
Besondere Position der Frontscheibenwischer..... 60
Außenbeleuchtung 61
Lichtsteuerung 61
Fernlicht 61
Abblendlicht/Fernlicht..... 61
Höhenverstellung der Scheinwerfer..... 62
Fahrtrichtungsanzeiger 63
Notrufsignale 63

Automatische Lichtsteuerung 63
Nachleuchtfunktion und Begrüßungsbeleuchtung 64
Nebelscheinwerfer 64
Nebelschlussleuchte 65
Parklicht 65
Rückfahrlicht 65
Tagfahrlicht 65
Matrix-LED-Scheinwerfer 65
Innenbeleuchtung 67
Leselicht 67
Leselicht 68
Instrumententafelbeleuchtung..... 68
Beleuchtung in den Sonnenblenden..... 68
Verdeck 68
Verdeck..... 68
Innenausstattung 69
Handschuhfach 69
Getränkehalter 69
Ablagefach in der Mittelkonsole..... 70
Vorderes Staufach 70
Ablage im Rücksitz 71
12V-Stromabgriffe 71
USB-Anschlüsse 72
Ablagefach im Fußraum..... 72
Laderaum 73
Laderaumgitter..... 79
Dachkonsole 82
Induktives Laden 82
Zigarettenanzünder 84
Außentemperatur 84
Ascher 84

Schlüssel

Schlüssel

Vorsicht

Beachten Sie bitte, dass starker Stoß die elektronischen Bauteile im Schlüssel beschädigen kann. Damit die elektronischen Bauteile des Schlüssels stets einwandfrei funktionieren, sollten Sie den Schlüssel niemals direkter Sonneneinstrahlung aussetzen.

Vorsicht

Befestigen Sie keine schweren oder sperrigen Gegenstände am Zündschlüssel.

Ersatz von Schlüsseln

Die Schlüsselnummer ist auf einem abnehmbaren Anhänger vermerkt.
Bei Bestellung eines Ersatzschlüssels muss die Schlüsselnummer angegeben werden, da dieser ein Bestandteil der Wegfahrsperre ist.
Die Codenummer des Adapters für die Felgenschlösser ist auf einer Karte angegeben. Sie muss beim Bestellen eines Ersatzadapters angegeben werden.

Schlüssel mit klappbarem Schlüsselteil

⚠ Warnung

Ziehen Sie den Schlüssel niemals während der Fahrt aus der Anlassvorrichtung ab, da dies, je nach Ausführung, zur Verriegelung der Lenkradsperre führt.



Zum Ausklappen auf den Knopf drücken. Zum Einklappen des Schlüssels zuerst auf den Knopf drücken.

Funkfernbedienungsfunktion



Verriegelung des Fahrzeugs

Entriegelung des Fahrzeugs

Beleuchtung per Fernbedienung

Verriegelung/Entriegelung des Laderaums

Je nach Version ermöglicht die Funkfernbedienung die Bedienung der folgenden Funktionen:

- Zentralverriegelung
- Diebstahlsicherung
- Diebstahlwarnanlage
- Entriegeln der Heckklappe
- Elektrische Fensterbetätigung
- Ein- und Ausklappen der Spiegel
- Fahrzeugpositionsbeleuchtung

Die Fernbedienung hat eine Reichweite von mehreren Metern, die aber durch äußere Einflüsse deutlich verringert werden kann.
Die Warnblinker bestätigen die Betätigung.
Sorgfältig behandeln, vor Feuchtigkeit und hohen Temperaturen schützen und unnötige Betätigungen vermeiden.

Tipp

Die elektronischen Komponenten im Schlüssel können beschädigt werden, wenn der Schlüssel einer starken Erschütterung ausgesetzt wird.
Um die Funktionstüchtigkeit der elektronischen Bauteile im Funkschlüssel zu gewährleisten, sollte dieser nicht direkter Sonneneinstrahlung ausgesetzt werde.

Elektronisches Schlüsselsystem

⚠ Warnung

Der elektronische Schlüssel kann Herzschrittmacher beeinflussen. Halten Sie den elektronischen Schlüssel von der Brust fern.



Je nach Version ermöglicht das elektronische Schlüsselsystem die schlüssellose Bedienung der folgenden Funktionen:

- Zentralverriegelung
- Entriegeln der Heckklappe
- Zündung einschalten und Motor anlassen
- Aktivierung der Scheinwerfer

Der Fahrer muss lediglich den elektronischen Schlüssel bei sich tragen.

Der elektronische Schlüssel enthält außerdem die Funktionen der Funkfernsteuerung.
Sorgfältig behandeln, vor Feuchtigkeit und hohen Temperaturen schützen und unnötige Betätigungen vermeiden.
Hinweis
Um Batteriestrom zu sparen, werden die Funktionen der schlüssellosen Tastatur nach 21 Tagen Nichtbenutzung auf Stand-by geschaltet. Um die Funktionen wieder zu aktivieren, drücken Sie eine Taste auf dem elektronischen Schlüssel.

Batterie im elektronischen Schlüssel wechseln

Die Batterie wechseln, sobald das System nicht mehr ordnungsgemäß funktioniert oder sich die Reichweite verringert.



Batterien gehören nicht in den Hausmüll. Sie müssen über entsprechende Sammelstellen entsorgt werden.



1. Abdeckung entfernen.
2. Die entladene Batterie aus dem Batteriefach nehmen.
3. Die Batterie durch eine Batterie des gleichen Typs ersetzen. Die Einbaulage beachten.
4. Die Abdeckung anclipsen.

Störung

Ist eine Betätigung der Zentralverriegelung nicht möglich oder lässt sich der Motor nicht starten, können folgende Ursachen vorliegen:

- Störung des elektronischen Schlüssels.
- Der elektronische Schlüssel befindet sich außerhalb des Empfangsbereichs.
- Die Batteriespannung ist zu niedrig.
- Überlastung des Zentralverriegelungssystems durch häufige Betätigung in kurzen Abständen und daher Unterbrechung der Stromversorgung für kurze Zeit.
- Überlagerung der Funkwellen durch externe Funkanlagen mit höherer Leistung.

Zur Behebung der Störungsursache Position des elektronischen Schlüssels verändern.

Zentralverriegelung

Ent- und verriegelt Türen, Laderaum und Tankklappe.
Durch Ziehen am Innentürgriff wird die entsprechende Tür entriegelt und geöffnet.
Hinweis
Bei einem Unfall mit Airbag- oder Gurtstrafferauslösung wird das Fahrzeug automatisch entriegelt.
Hinweis
Kurz nach dem Entriegeln mit der Fernbedienung werden die Türen automatisch wieder verriegelt, wenn keine Tür geöffnet wurde.
Dazu muss die Einstellung in der Fahrzeugpersonalisierung aktiviert sein.

Selektives Entriegeln des Fahrerhauses und des Laderaums





Das selektive Entriegeln ermöglicht wahlweise das Entriegeln der Fahrerhaustüren und der Tankklappe oder des Laderaums, d. h. der Schiebetüren und hinteren Tür / Heckklappe. Das selektive Entriegeln muss konfiguriert werden.



Zum Aktivieren die Zündung einschalten und dann über 2 Sekunden lang gedrückt halten. Die LED leuchtet auf. Ein Signalton ertönt und je nach Fahrzeugkonfiguration wird im Info-Display eine Meldung angezeigt.
Zum Deaktivieren die Zündung einschalten und dann über 2 Sekunden lang gedrückt halten. Die LED erlischt.

Selektives Entriegeln/Verriegeln

Entriegeln



drücken.
Der Entriegelungsmodus kann eingestellt werden. Zwei Einstellungen sind wählbar:

- Drücken auf entriegelt alle Türen und den Laderaum.
- Die Beifahrertür wird durch Drücken von entriegelt.

Entriegeln des Laderaums

einmal oder zweimal drücken, um nur den Laderaum zu entriegeln, d. h. die Schiebetüren und die hinteren Türen oder die Heckklappe.

Verriegeln

Die Türen und den Laderaum schließen. drücken.

Bestätigung

Die Betätigung des Zentralverriegelungssystems wird durch Blinken der Warnblinker bestätigt.
Dazu muss die Einstellung in der Fahrzeugpersonalisierung aktiviert sein.

Bedienung des elektronischen Schlüsselsystems

Dieses System ermöglicht das automatische Verriegeln und Entriegeln lediglich durch Erkennung des elektronischen Schlüssels. Der elektronische Schlüssel muss sich außerhalb des Fahrzeugs befinden.

Hinweis

Wenn das Fahrzeug nicht richtig geschlossen ist oder sich der elektronische Schlüssel im Fahrzeug befindet, wird die Verriegelung nicht erlaubt.
Wenn das Fahrzeug mit einer Diebstahlwarnanlage ausgestattet ist, ertönt nach einigen Sekunden ein Warnton.

Hinweis

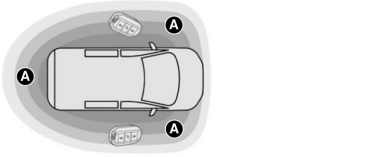
Der elektronische Schlüssel funktioniert möglicherweise nicht, wenn er in der

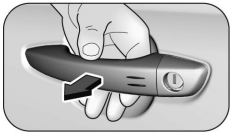
Nähe eines elektronischen Geräts liegt, beispielsweise in der Nähe eines Mobiltelefons oder Laptops.

Hinweis

Die Trennung von **Fahrgast-** und **Laderaum** ist eine Sicherheitsmaßnahme.

Es wird verwendet, um den Zugang zu dem Teil des Fahrzeugs zu sperren, in dem Sie sich nicht befinden.





Der elektronische Schlüssel muss sich außerhalb des Fahrzeugs in einem Umkreis von ca. einem Meter um die entsprechende Türseite befinden.

Entriegeln



Hinweis

Je nach Ausführung klappen die Außenspiegel aus und die Alarmanlage wird deaktiviert.

Eine Hand hinter den Türgriff einer der vorderen Türen oder der hinteren Tür führen, um das Fahrzeug zu entriegeln. Alternativ die mittlere Heckklappentaste drücken.

Die Hand hinter dem Türgriff lassen bzw. die Taste an der Heckklappe gedrückt lassen, um die Fenster zu öffnen.

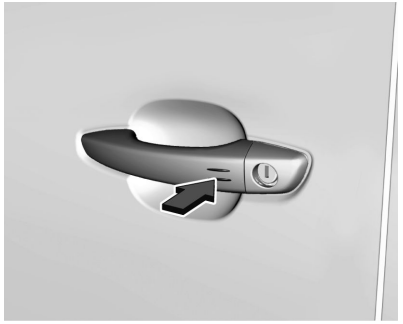
Der Entriegelungsmodus kann im Fahrzeugpersonalisierungsmenü im Info-Display eingestellt werden. Zwei Einstellungen sind wählbar:

- Alle Türen, der Laderaum und die Tankklappe werden entriegelt, wenn eine Hand hinter den Griff einer der vorderen Türen oder der hinteren Tür geführt wird. Bei Fahrzeugen mit Heckklappe auf die Taste an der Heckklappe drücken.
- Nur die Vordertüren und die Tankklappe werden entriegelt, wenn eine Hand hinter einen der Vordertürgriffe geführt wird.

Entriegeln des Laderaums

Nur der Laderaum, d. h. die hintere Tür oder die Heckklappe, wird entriegelt, wenn eine Hand hinter den Griff der hinteren Tür geführt oder die Taste an der Heckklappe gedrückt wird.

Verriegeln



Mit einem Finger oder dem Daumen (an der Markierung) auf einen der Türgriffe oder die Taste an der Heckklappe drücken.

Es werden alle Türen, der Laderaum und der Tankdeckel verriegelt.

Wenn das Fahrzeug nicht richtig geschlossen ist, der elektronische Schlüssel im Fahrzeug gelassen wird oder die Zündung nicht ausgeschaltet ist, wird die Verriegelung nicht erlaubt.

Bestätigung

Die Betätigung des Zentralverriegelungssystems wird durch Blinken der Warnblinker bestätigt.

Key-Off-Modus

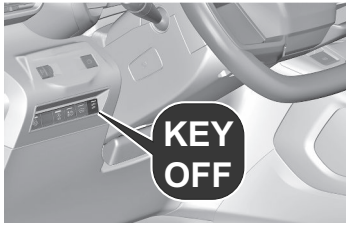
Das Fahrzeug nicht bei laufendem Motor verlassen, ohne dass sich der elektronische Schlüssel im Fahrzeug befindet.

In diesem Modus bleiben die elektrischen Geräte in Betrieb, so dass der thermische Komfort, die Sicherheit des Fahrzeugs und der Betrieb der wichtigsten Fahrzeugsysteme gewährleistet sind.

Aktivierung/Deaktivierung

Mit KEY OFF aktivieren (Kontrollleuchte leuchtet auf)/deaktivieren (Kontrollleuchte erlischt).

Zentralverriegelungstaste



Vorsicht
Bei einem Elektromotor bleibt dieser Modus nach der Verriegelung des Fahrzeugs etwa 10 Minuten lang aktiviert.

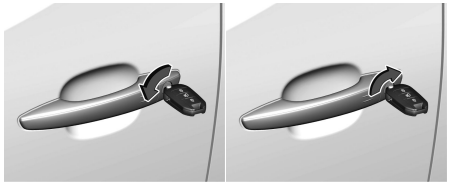
Verriegelt oder entriegelt alle Türen und den Laderaum vom Fahrgastraum aus. Bei Fahrzeugen mit elektronischem Schlüsselsystem wird auch die Tankklappe ver- bzw. entriegelt.



Drücken Sie zum Verriegeln (Kontrollleuchte leuchtet auf) / Entriegeln (Kontrollleuchte erlischt).

Bedienung mit dem Schlüssel bei einer Störung der Zentralverriegelung

Im Störungsfall, wenn beispielsweise die Fahrzeugbatterie oder die Batterie der Fernsteuerung / des elektronischen Schlüssels entladen ist, lässt sich die Fahrertür mit dem Schlüssel mechanisch ver- bzw. entriegeln.



Manuelles Entriegeln

Elektronischer Schlüssel: Die Arretierung gedrückt halten, um den integrierten Schlüssel auszuklappen. Die Fahrertür durch Einsetzen und Drehen des Schlüssels im Schließzylinder von Hand entriegeln. Bei funktionsfähiger Zentralverriegelung wird das Fahrzeug entriegelt.

Bei nicht funktionsfähiger Zentralverriegelung können die anderen Türen durch Ziehen am Innentürgriff geöffnet werden.

Der Laderaum und die Tankklappe werden möglicherweise nicht entriegelt.

Durch Einschalten der Zündung wird die Diebstahlsicherung deaktiviert.

Manuelles Verriegeln

Die linke Vordertür durch Einsetzen und Drehen des Schlüssels im Schließzylinder von Hand verriegeln. Bei funktionsfähiger Zentralverriegelung wird das Fahrzeug verriegelt.

Verriegeln der anderen Türen bei nicht funktionsfähiger Zentralverriegelung:

- Sicherstellen, dass die Kindersicherung nicht aktiviert ist
- Die schwarze Abdeckung mit einem Schlüssel durch Drehen im Uhrzeigersinn entfernen.

- Schlüssel vorsichtig einstecken und ohne zu drehen zur Innenseite der Tür bewegen.
- Schlüssel abziehen und schwarze Abdeckung wieder anbringen.

Die Tankklappe und die Heckklappe werden möglicherweise nicht verriegelt.

⚠ Warnung

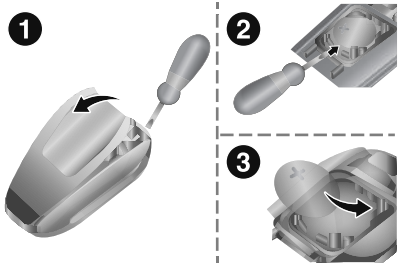
Im Notfall kann das Fahren mit verriegelten Türen Rettungskräften den Zugang zum Fahrzeuginnenraum erschweren.

Batterie Ersetzen

Die Batterie wechseln, sobald die Reichweite nachlässt.



Batterien gehören nicht in den Hausmüll. Sie müssen über entsprechende Sammelstellen entsorgt werden.



1. Die hintere Abdeckung der Fernbedienung abnehmen.
2. Die entladene Batterie aus dem Batteriefach nehmen.
3. Setzen Sie die neue Batterie richtig gepolt ein. Schließen Sie sie zunächst in die Kontakte in der Ecke an. Haken Sie den Deckel an der Einheit ein. Reinitialisierung der Fernbedienung. Weitere Informationen zur Reinitialisierung der Fernbedienung finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

Störung

Ist eine Betätigung der Zentralverriegelung mit der Funkfernbedienung nicht möglich, können folgende Ursachen vorliegen:

- Störung der Funkfernbedienung.
- Der elektronische Schlüssel befindet sich außerhalb des Empfangsbereichs.
- Die Batteriespannung ist zu niedrig.
- Überlastung des Zentralverriegelungssystems durch häufige Betätigung in kurzen Abständen und daher Unterbrechung der Stromversorgung für kurze Zeit.
- Überlagerung der Funkwellen durch externe Funkanlagen mit höherer Leistung.

Akustisches Fußgänger-warnsystem

Das akustische Fußgängerwarnsignal weist Fußgänger auf das Fahrzeug hin. Es ist bis zu einer Geschwindigkeit von 30 km/h aktiv.

Fahrzeugsicherheit

Diebstahlsicherung

⚠ Warnung

Das System nicht verwenden, wenn sich Personen im Fahrzeug befinden! Die Türen lassen sich dann von innen nicht öffnen.

Das System sichert alle Türen.
Damit das System aktiviert werden kann, müssen alle Türen geschlossen sein.
Beim Entriegeln des Fahrzeugs wird die mechanische Diebstahlsicherung ausgeschaltet.
Mit der Zentralverriegelungstaste ist dies nicht möglich.

Aktivierung

Einfacher Schlüssel: Den Schlüssel einführen und innerhalb von 5 Sekunden zweimal nach rechts drehen.
Fernsteuerung: N an der Funkfernbedienung zweimal innerhalb von 5 Sekunden drücken.
Elektronischer Schlüssel: Innerhalb von fünf Sekunden zwei mal mit einem Finger oder dem Daumen auf einen der Türgriffe (an der Markierung) drücken.

Diebstahlwarnanlage

Die Diebstahlwarnanlage ist mit der Diebstahlsicherung gekoppelt.
Überwacht werden:

- Türen, Heckklappe, Motorhaube
- Fahrgastraum einschließlich angeschlossener Laderaum

Aktivierung

Die Zündung muss ausgeschaltet sein.
Alle Türen müssen geschlossen sein und der elektronische Schlüssel darf sich nicht im Fahrzeug befinden. Ansonsten kann das System nicht aktiviert werden.

- Fernbedienung Die Überwachung der Türen, der Heckklappe und der Motorhaube wird fünf Sekunden nach dem Verriegeln des Fahrzeugs durch Drücken auf aktiviert. Die Überwachung des Fahrgastraums und des angrenzenden Laderaums wird 45 Sekunden nach dem Verriegeln des Fahrzeugs durch Drücken auf aktiviert.
- Elektronisches Schlüsselsystem: Die Überwachung von Türen, Heckklappe und Motorhaube wird 5 Sekunden nach dem Verriegeln des Fahrzeugs durch Drücken auf die Markierung an einem Vordertürgriff aktiviert. Die Überwachung des Fahrgastraums und des angrenzenden Laderaums wird 45 Sekunden nach dem Verriegeln des Fahrzeugs durch Drücken auf die Markierung an einem Vordertürgriff aktiviert.

Die Aktivierung wird durch Blinken der Status-LED und das vorübergehende Einschalten der Blinkleuchten bestätigt.
Wenn das Fahrzeug mit der Fernsteuerung oder dem elektronischen Schlüsselsystem verriegelt wird, während eine Tür oder die Heckklappe nicht richtig geschlossen ist, bleibt das Fahrzeug entriegelt. Die Diebstahlwarnanlage wird jedoch nach 45 Sekunden aktiviert.

Hinweis

Veränderungen im Fahrzeuginnenraum, wie z. B. die Verwendung von Sitzbezügen und offenen Fenstern, können die Funktion der Innenraumüberwachung beeinträchtigen.

Aktivierung ohne Überwachung des Fahrgastraums



Wenn Tiere im Fahrzeug zurückgelassen werden, muss die Überwachung des Fahrzeuginnenraums abgeschaltet werden, weil laute Ultraschallsignale oder Bewegungen den Alarm auslösen. Auch ausschalten, wenn das Fahrzeug auf

einer Fähre oder einem Zug transportiert wird.

1. Zündung ausschalten.
2. innerhalb der nächsten 10 Sekunden drücken, bis die LED in der Taste dauerhaft leuchtet.
3. Verlassen Sie das Fahrzeug.
4. Das Fahrzeug sofort mit der Fernsteuerung, durch Drücken mit einem Finger oder dem Daumen auf einen der Türgriffe (an der Markierung) oder durch Drücken der Heckklappentaste verriegeln.

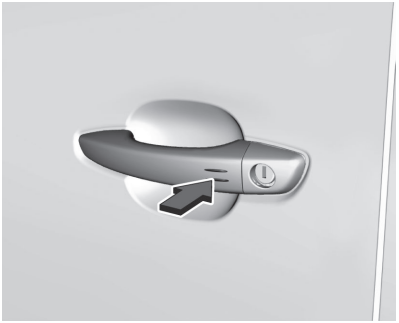
Die Aktivierung wird durch das Blinken der Status-LED angezeigt.

Funktionsweise

Die LED in der Zentralverriegelungstaste blinkt, wenn die Diebstahlwarnanlage aktiviert wird.
Bei Fehlbetrieben Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Ausschalten

Fernbedienung Beim Entriegeln des Fahrzeugs durch Druck auf wird die Diebstahlwarnanlage deaktiviert.



Elektronisches Schlüsselsystem: Beim Entriegeln des Fahrzeugs durch Drücken auf die Markierung an einem der Vordertürgriffe wird die Diebstahlwarnanlage deaktiviert.
Der elektronische Schlüssel muss sich außerhalb des Fahrzeugs in einem Umkreis von ca. einem Meter um die entsprechende Türseite befinden.
Das System wird nicht deaktiviert, wenn die Fahrertür mit dem Schlüssel oder mit der Zentralverriegelungstaste im Fahrgastraum entriegelt wird.

Hinweis

Wenn nach dem Entriegeln des Fahrzeugs keine Tür geöffnet wird, wird das Fahrzeug nach 30 Sekunden automatisch wieder verriegelt. In diesem Fall wird auch die Diebstahlwarnanlage wieder aktiviert.

Abschließen des Fahrzeugs mit Aktivierung des Rundumschutzes allein

Deaktivieren Sie Innenraum- und Abschleppschutz, um ein unbeabsichtigtes Auslösen der Alarmanlage in bestimmten Fällen zu vermeiden:

- Wenn sich ein Fahrgast oder ein Haustier im Auto befinden.
- wenn Sie ein Fenster oder das Dach einen Spalt geöffnet lassen,
- wenn Sie Ihr Fahrzeug waschen,
- wenn Sie ein Rad wechseln,
- beim Abschleppen des Fahrzeugs,
- wenn Ihr Fahrzeug auf einem Schiff oder einer Fähre transportiert wird.

Deaktivierung des Innenraum- und Abschleppschutzes

1. Schalten Sie die Zündung aus und drücken Sie innerhalb von 10 Sekunden auf die Alarmtaste, bis deren rote Kontrollleuchte ununterbrochen aufleuchtet.
2. Verlassen Sie das Fahrzeug.
3. Verriegeln Sie das Fahrzeug sofort mit der Fernbedienung und

dem schlüssellosen Zugangs- und Startsystem.

Nur der Rundumschutz wird aktiviert. Die rote Kontrollleuchte der Taste blinkt im Sekundentakt.

Hinweis

Die Deaktivierung muss nach jedem Ausschalten der Zündung erneut durchgeführt werden.

Reaktivierung des Innenraum- und Abschleppschutzes

1. Deaktivieren Sie den Rundumschutz, indem Sie das Fahrzeug per Fernbedienung oder per schlüsselloses Zugangs- und Startsystem entriegeln. Die Kontrollleuchte der Taste erlischt.
2. Reaktivieren Sie den Rundumschutz, indem Sie das Fahrzeug per Fernbedienung oder per schlüsselloses Zugangs- und Startsystem verriegeln. Die rote Kontrollleuchte der Taste blinkt wieder im Sekundentakt.

Verriegeln des Fahrzeugs ohne Aktivierung der Diebstahlwarnanlage

Das Fahrzeug durch Einführen des integrierten Schlüssels der Fernsteuerung oder des elektronischen Schlüsselsystems in den Schließzylinder an der Fahrertür und Drehen verriegeln.

Funktionsstörung der Fernsteuerung

Das Fahrzeug durch Einführen des integrierten Schlüssels der Fernsteuerung oder des elektronischen Schlüsselsystems in den Schließzylinder an der Fahrertür und Drehen entriegeln.
Fahrertür öffnen.
Die Hupe der Diebstahlwarnanlage ertönt.
Zündung einschalten.
Die Hupe verstummt und die Status-LED erlischt.

Alarm

Bei Auslösung ertönt die Hupe, gleichzeitig blinken die Warnblinker. Anzahl und Dauer der Alarmsignale sind gesetzlich vorgeschrieben.
Die Diebstahlwarnanlage kann durch Drücken auf oder beim elektronischen Schlüsselsystem durch Drücken auf die Markierung an einem der Vordertürgriffe deaktiviert werden. Die LED in der Taste erlischt und die Blinkerleuchten blinken vorübergehend.
Ein ausgelöster Alarm, der nicht vom Fahrer unterbrochen wird, wird durch schnelles Blinken der LED in der Taste angezeigt. Wird die Zündung eingeschaltet, hört das Blinken sofort auf

Soll die Fahrzeugbatterie abgeklemmt werden (z. B. für Wartungsarbeiten), muss die Alarmsirene wie folgt deaktiviert werden: Zündung ein- und ausschalten, dann innerhalb von 15 Sekunden die Fahrzeugbatterie abklemmen Wird die Batterie wieder angeklemmt (z. B. nach Wartungsarbeiten), muss 10 Minuten gewartet werden, bevor der Motor wieder gestartet wird.

Wegfahrsperre

Das System ist Teil des Zündschlosses und überprüft, ob ein Starten des Fahrzeugs mit dem verwendeten Schlüssel zulässig ist.
Die Wegfahrsperre wird automatisch aktiviert, nachdem der Schlüssel aus dem Zündschloss entfernt wurde.

Hinweis

Ein RFID-Transponder (Radiofrequenz-Identifikation) kann Störungen des Schlüssels verursachen. Halten Sie ihn beim Starten des Fahrzeugs nicht in die Nähe des Schlüssels.

Hinweis

Die Wegfahrsperre verriegelt die Türen nicht. Verriegeln Sie das Fahrzeug immer, nachdem Sie es verlassen haben.
Diebstahlwarnanlage aktivieren

Türen

Automatische Türverriegelung

Automatische Betätigung der Zentralverriegelung nach dem Losfahren

Dieses System ermöglicht das automatische Verriegeln der Türen und der Heckklappe bei Überschreiten einer Geschwindigkeit von 10 km/h.
Wenn eine der Türen oder die Heckklappe geöffnet ist, erfolgt keine automatische Verriegelung. Dies wird durch hörbar zurückspringende Schlösser, das Aufleuchten von am Kombiinstrument, einen Signalton und die Anzeige einer Warnmeldung signalisiert.



Die Funktion kann jederzeit aktiviert oder deaktiviert werden. Bei eingeschalteter Zündung auf drücken, bis ein Signalton zu hören ist und eine entsprechende Meldung angezeigt wird. Der Systemstatus bleibt beim Ausschalten der Zündung im Speicher hinterlegt.

Automatische Verriegelung nach Entriegelung

Diese Sicherheitsfunktion verriegelt kurz nach dem Entriegeln mit der Fernbedienung oder mit dem elektronischen Schlüssel automatisch wieder alle Türen, den Laderaum und den Tankdeckel, falls keine Tür geöffnet wurde.

Hinweis
Laden von langen oder sperrige Gegenständen

Wenn Sie mit geöffnetem Kofferraum fahren wollen, müssen Sie die Zentralverriegelungstaste drücken, um die Türen zu verriegeln. Andernfalls schließen sich die Schlösser jedes Mal, wenn die Geschwindigkeit des Fahrzeugs 10 km/h übersteigt, und es werden die oben genannten Warnungen aktiviert. Durch Drücken der Zentralverriegelungstaste wird das Fahrzeug entriegelt.

Hecktüren

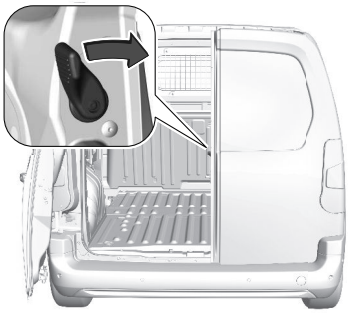
Die hinteren Türen mit der Fernsteuerung oder durch Drehen des Schlüssels im Türschließzylinder der hinteren Tür entriegeln.
Immer zuerst die linke, dann die rechte Tür öffnen.



Zum Öffnen der linken hinteren Tür am Außengriff ziehen.



Vom Fahrzeuginnenraum aus wird die Tür durch Ziehen am Innengriff geöffnet.



Die rechte hintere Tür wird mit dem Hebel entriegelt.

⚠ Warnung

Die Rückleuchten können verdeckt werden, wenn das Fahrzeug bei geöffneten hinteren Türen am Straßenrand abgestellt wird. Andere Verkehrsteilnehmer durch ein Warndreieck oder andere in der Straßenverkehrsordnung vorgeschriebene Ausrüstung auf das Fahrzeug aufmerksam machen.



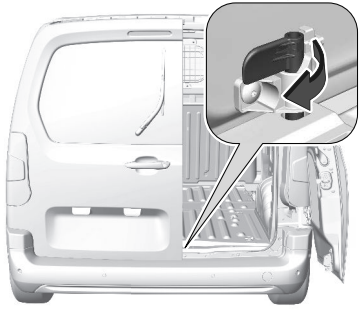
Die Türen werden durch Streben in der 90°-Position gehalten. Um die Türen bis 180° zu öffnen, auf die Arretierung drücken und die Türen in die gewünschte Position schwenken.
Vor dem Schließen der Türen sicherstellen, dass die Arretierstreben in der 90°-Position stehen.

⚠ Warnung

Sicherstellen, dass Türen mit erweiterter Öffnung gesichert werden, wenn sie vollständig geöffnet sind. Geöffnete Türen können durch Wind zugeschlagen werden!

Immer zuerst die rechte und dann die linke hintere Tür schließen.

Fahren mit offenem Laderaum



In Ausnahmefällen kann mit geöffneter rechter hinterer Tür gefahren werden, z. B. zum Transportieren langer Gegenstände. Die linke und dann die rechte hintere Tür öffnen. Dann die linke Tür schließen und verriegeln.

Die linke Tür wird durch die charakteristische „gelbe“ Verriegelung unten an der Tür geschlossen gehalten.

⚠ Gefahr
Motorabgase enthalten giftiges Kohlenmonoxid, das farb- und geruchlos ist und beim Einatmen tödlich sein kann. Beim Fahren mit einem offenen Laderaum besteht die Gefahr, dass Abgase in den Fahrgastraum gelangen könnten. Öffnen der Fenster.

Hinweis

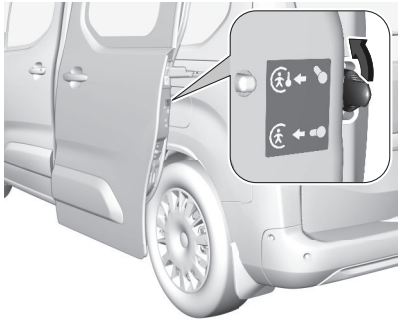
Benutzen Sie die linke Hecktür nicht zum Fixieren von Transportgütern. Transportgüter müssen wenn möglich mit Verzurrgurten an den vorgesehenen Ösen befestigt werden.

Vorsicht
Achten Sie beim Fahren mit offenem Laderaum immer darauf, dass die Ladung im Fahrzeug sicher verstaut ist. Weitere Informationen finden Sie unter „Beladungshinweise“ . Immer darauf achten, dass lokale und nationale Vorschriften eingehalten werden.

Kindersicherung Der Hinteren Türen

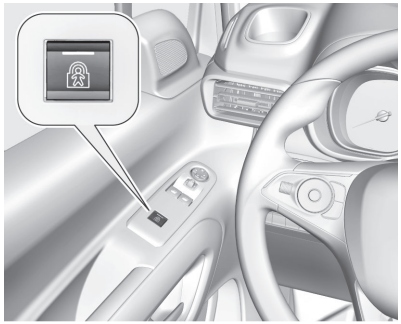
⚠ Warnung
Kindersicherungen verwenden, wenn Kinder auf den Rücksitzen sitzen.

Mechanische Kindersicherung



Die Kindersicherung in der hinteren Tür in die vertikale Position drehen. Die Tür lässt sich dann von innen nicht öffnen. Zum Deaktivieren die Kindersicherung in die horizontale Position drehen.

Elektrische Kindersicherung



Je nach Version befindet sich die Taste in der Fahrertür oder unter dem Lichtschalter.



Fernbedientes System, mit dem das Öffnen der hinteren Türen über die Türinnengriffe und die Bedienung der hinteren Fensterheber verhindert werden können.

Einschalten

drücken. Die Kontrollleuchte in der Taste leuchtet auf und eine Bestätigungsmeldung wird angezeigt. Diese Kontrollleuchte leuchtet, bis die Kindersicherung wieder ausgeschaltet wird.

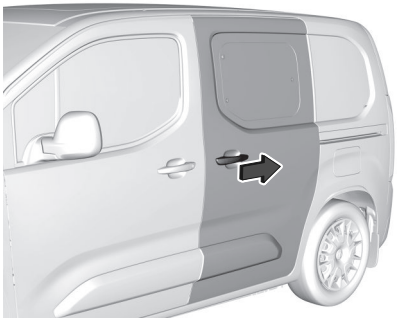
Ausschalten

Drücken Sie erneut. Die Kontrollleuchte in der Taste erlischt und eine Bestätigungsmeldung wird angezeigt. Diese Kontrollleuchte leuchtet, solange die Kindersicherung eingeschaltet ist.

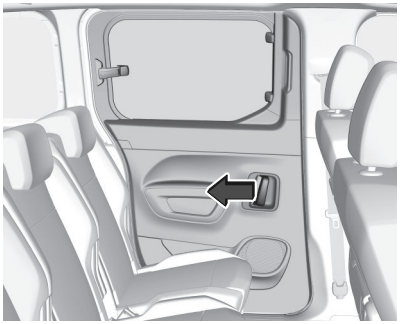
Bedienung Der Schiebetür

Öffnen

Nach dem Entriegeln am Außentürgriff ziehen und die Tür über den Widerstandspunkt hinaus nach hinten schieben.



Zum Öffnen von innen den Griff drücken und die Tür über den Widerstandspunkt hinaus nach hinten schieben.



Schließen

Zum Schließen von außen am Türgriff ziehen und die Tür nach vorne schieben, bis sie einrastet.

Zum Schließen von innen den Griff drücken und die Tür über den Widerstandspunkt schieben. Dann die Tür mit Hilfe der Aussparung am oberen Ende der Türsäule nach vorne schieben, bis sie einrastet.

⚠ Warnung

Bei starkem Gefälle kann die Tür durch ihr Eigengewicht in Bewegung geraten und sich **ruckartig** öffnen oder schließen.
Lassen Sie das Fahrzeug deshalb bei starkem Gefälle nicht unbeaufsichtigt mit offenen Türen stehen.

Vorsicht

Vor dem Losfahren sicherstellen, dass die Schiebetür vollständig geschlossen und eingerastet ist.

Vorsicht

Um Schäden zu vermeiden, die Schiebetür nicht bei geöffneter Tankklappe betätigen.

⚠ Gefahr

Nicht mit offener oder angelehnter Schiebetür fahren, z. B. beim

Transport sperriger Gegenstände. Es könnten unsichtbare giftige Abgase in das Fahrzeug gelangen, die nicht zu riechen sind. Dies kann zu Bewusstlosigkeit und sogar zum Tod führen.

Türen und deren Behinderung

In geöffnetem Zustand steht die Tür über. Bitte beachten Sie dies, wenn Sie Ihr Fahrzeug an einer Mauer, einem Pfosten, einem erhöhten Bordstein usw. parken.

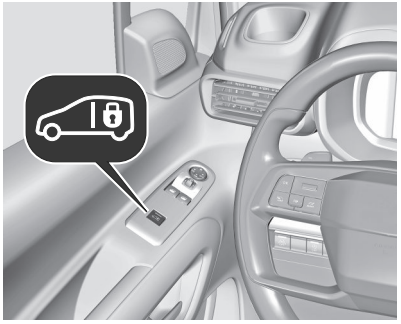
Tipp

Eine geöffnete Tür überragt in keinem Fall die hintere Stoßstange.

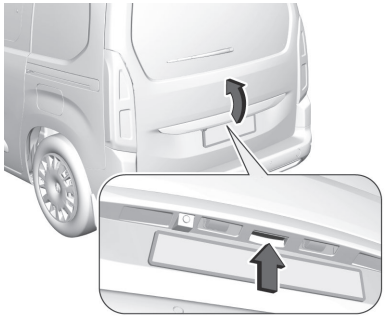
Bedienung Der Heckklappe

Heckklappe

Öffnen



Je nach Version auf ⊶ drücken, um die Heckklappe zu entriegeln.
Nach dem Entriegeln die mittlere Heckklappentaste drücken und die Heckklappe öffnen.



Schließen

Auf den mittleren Bereich der Heckscheibe drücken, bis die Scheibe vollständig geschlossen ist.



Griff auf der Innenseite verwenden. Beim Schließen nicht die mittlere Heckklappentaste drücken, da dadurch die Heckklappe erneut entriegelt wird.

Allgemeine Hinweise für die Betätigung der Heckklappe

⚠ Gefahr

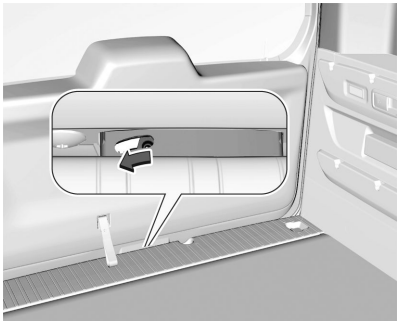
Fahren Sie nicht mit geöffneter oder angelehnter Heckklappe, z. B. beim Transport von sperrigen Gegenständen, da giftige Abgase, die man weder sehen noch riechen kann, in das Fahrzeug eindringen können. Dies kann zu Bewusstlosigkeit und sogar zum Tod führen.

Vorsicht
Prüfen Sie vor dem Öffnen der Heckklappe, ob sich Hindernisse über dem Fahrzeug befinden, z. B. ein Garagentor, um Schäden an der Heckklappe zu vermeiden. Kontrollieren Sie immer den Bewegungsbereich über und hinter der Heckklappe.

Hinweis
Die Anbringung bestimmter schwerer Zubehörteile an der Heckklappe kann ihre Fähigkeit, offen zu bleiben, beeinträchtigen.

Hinweis
Bei niedrigen Außentemperaturen kann sich die Heckklappe unter Umständen nicht vollständig von selbst öffnen.
In diesem Fall die Heckklappe von Hand in ihre normale Endstellung anheben.

Notöffnung der Heckklappe von innen



Über eine Zugangsöffnung zwischen der Tür und dem Boden kann das Heckklappenschloss mit einem geeigneten Werkzeug von innen freigegeben werden.
Den Hebel nach links drücken, um die Heckklappe zu entriegeln und zu öffnen.

Heckscheibe

Die Heckscheibe kann geöffnet werden, um den Laderaum zu erreichen, ohne die Heckklappe öffnen zu müssen. Die Heckklappe und die Heckscheibe können nicht gleichzeitig geöffnet werden.

Öffnen



Nach dem Entriegeln die rechte Heckklappentaste drücken und die Heckscheibe öffnen.

Schließen
Auf den mittleren Bereich der Heckscheibe drücken, bis die Scheibe vollständig geschlossen ist.

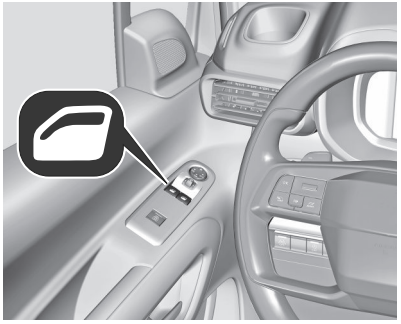
Fenster

Elektrische Fensterbetätigung

⚠ Warnung
Bei der Bedienung der elektrischen Fensterheber ist Vorsicht geboten. Es besteht Verletzungsgefahr, insbesondere für Kinder.

Wenn sich Kinder auf den Rücksitzen befinden, schalten Sie die Kindersicherung für die elektrischen Fensterheber ein.
Die Fensterscheiben beim Schließen im Auge behalten.
Achten Sie darauf, dass sich bei der Bewegung der Fenster nichts darin verfangen kann.

Zündung einschalten, um die elektrische Fensterbetätigung zu benutzen.



Den Schalter des betreffenden Fensters zum Öffnen drücken bzw. zum Schließen ziehen.
Leichtes Drücken bzw. Ziehen bis zum ersten Einrastpunkt: Fenster bewegt sich so lange nach oben bzw. unten, wie der Schalter betätigt wird.

Stärkeres Drücken bzw. Ziehen bis zum zweiten Einrastpunkt, dann loslassen: Fenster bewegt sich automatisch mit aktivierter Schutzfunktion nach oben bzw. unten. Zum Anhalten den Schalter noch einmal in die gleiche Richtung bewegen.

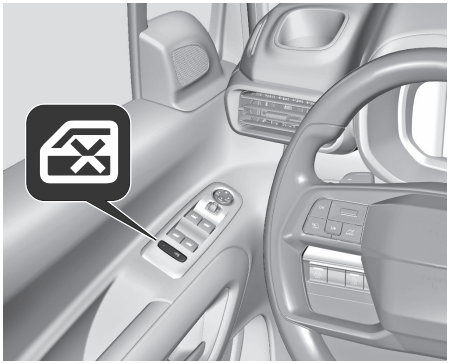
Schutzfunktion

Diese Funktion ist versionsabhängig. Trifft die Scheibe während der automatischen Schließbewegung nach halber Fensterhöhe auf einen Widerstand, wird sie sofort gestoppt und wieder geöffnet.

Ausschluss der Schutzfunktion

Wird das Schließen der Scheiben beispielsweise durch Frost o. ä. behindert, die Zündung einschalten, dann den Schalter bis zum ersten Einrastpunkt ziehen und halten. Das Fenster schließt sich ohne Schutzfunktion.
Um die Bewegung zu stoppen, den Schalter loslassen.

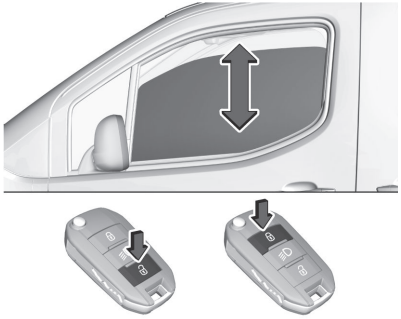
Kindersicherung für hintere Fenster



1. Zur Deaktivierung der elektrischen Fensterheber der hinteren Türen drücken. Die LED leuchtet auf.
2. Zur Aktivierung erneut drücken.

Bedienung der Fenster von außen

Die Fenster können von außerhalb des Fahrzeugs fernbedient werden.



1. drücken und halten, um Fenster zu öffnen.
2. drücken und halten, um Fenster zu schließen.

Taste loslassen, um die Bewegung der Fenster zu stoppen.

Überlastung

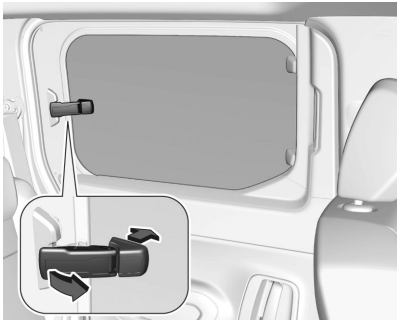
Wenn die Fensterheber in einer kurzen Zeitspanne wiederholt betätigt werden, werden sie für eine bestimmte Zeit deaktiviert.

Die elektrische Fensterbetätigung initialisieren

Wenn die Fenster nicht automatisch geschlossen werden können (z. B. nach dem Trennen der Fahrzeugbatterie), wird im Fahrerinfodisplay eine Warnmeldung angezeigt.
Fensterelektronik wie folgt aktivieren:

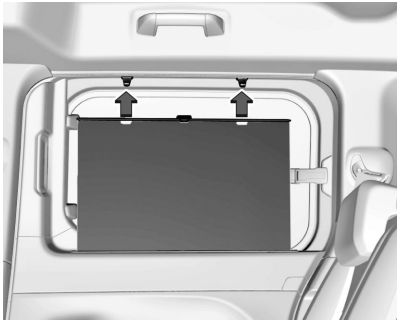
1. Türen schließen.
2. Zündung einschalten.
3. Den Schalter ziehen, bis das Fenster geschlossen ist, und weitere zwei Sekunden halten.
4. Den Schalter drücken, bis das Fenster vollständig geöffnet ist, und weitere zwei Sekunden halten.
5. Vorgang für jedes Fenster wiederholen.

Hintere Fenster



Um die hinteren Fenster teilweise zu öffnen, Sie den Hebel umdrehen und ihn nach hinten ganz durchdrücken, um die Fenster in der offenen Position zu verriegeln.

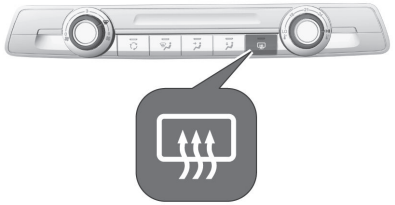
Sonnenrollo



Um die Sonneneinstrahlung auf die Sitze der zweiten Sitzreihe zu reduzieren, das Sonnenrollo am Griff hochziehen und oben am Türrahmen einhängen.

Heckscheibenheizung

Wird durch Drücken auf zusammen mit der Außenspiegelheizung aktiviert. Abhängig von den Außentemperaturen wird die Heizung nach einer bestimmten Zeit automatisch ausgeschaltet.
befindet sich je nach Klimatisierungssystem an einer anderen Position.



Windschutzscheibe

Aufkleber auf der Windschutzscheibe

Windschutzscheibenaufkleber wie etwa Autobahnvignetten o. ä. nicht im Bereich des Innenspiegels anbringen. Sensor frei von Staub, Schmutz und Eis halten. Andernfalls könnten die Abtastzone des Regen-/Lichtsensors und der Sichtbereich der Kamera im Spiegelgehäuse beeinträchtigt werden.

Windschutzscheibe ersetzen

⚠ Warnung

Wenn das Fahrzeug über einen Frontkamerasensor für die Fahrerassistenzsysteme verfügt, ist es sehr wichtig, dass der Austausch der Windschutzscheibe genau nach Vauxhall-Spezifikationen durchgeführt wird. Andernfalls funktionieren diese Systeme möglicherweise nicht ordnungsgemäß, und es besteht die Gefahr eines unerwarteten Verhaltens und/oder von Meldungen dieser Systeme.

Windschutzscheibenheizung



Diese Funktion beheizt den unteren Rand und die Fahrerseite der Windschutzscheibe.
Dadurch ermöglicht die Funktion ein schnelles Lösen der Wischerblätter, wenn diese an der Windschutzscheibe festgefroren sind. Außerdem wird verhindert, dass sich im Wischerbetrieb Schnee auf der Windschutzscheibe ansammelt.



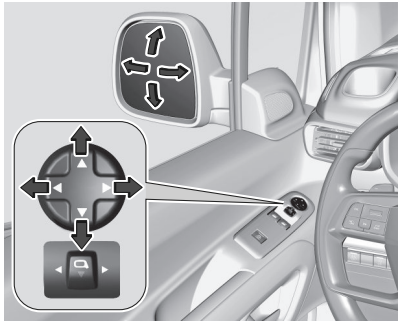
Die Heizung wird durch Drücken der Taste bedient.
LED in der Taste leuchtet.
Die Heizung funktioniert nur bei sehr niedrigen Außentemperaturen und schaltet sich je nach Außentemperatur nach einer bestimmten Zeit automatisch ab.
Durch erneutes Drücken von wird der Heizbetrieb ausgeschaltet. Die LED in der Taste ist erloschen.

Sonnenblenden

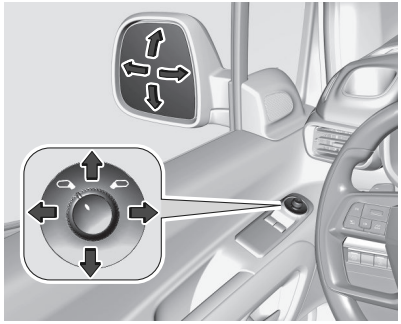
Die Sonnenblenden lassen sich zum Schutz vor blendendem Licht herunterklappen und zur Seite schwenken.
Bei Sonnenblenden mit integrierten Spiegeln sollten die Spiegelabdeckungen während der Fahrt geschlossen sein.
Auf der Rückseite der Sonnenblende befindet sich eine Halterung für Parkscheine.

Spiegel

Elektrische Außenspiegel



Spiegeltaste nach links oder rechts drücken, um den gewünschten Außenspiegel auszuwählen.
Den entsprechenden Spiegel mit dem Vier-Wege-Bedienelement einstellen.



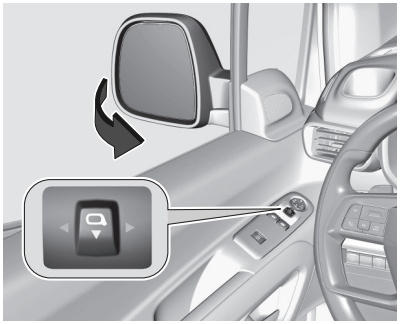
Wählen Sie den entsprechenden Außenspiegel durch Drehen des Reglers auf das linke oder rechte Spiegelsymbol aus.
Den entsprechenden Spiegel mit dem Vier-Wege-Bedienelement einstellen.

Klappbare Spiegel



Zur Sicherheit von Fußgängern klappen die Außenspiegel bei Anstoßen aus ihrer Ausgangslage. Spiegel durch leichten Druck auf das Spiegelgehäuse wieder einrasten.

Elektrisches Einklappen

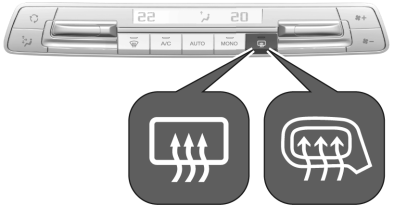


Den Spiegelknopf nach hinten ziehen. Beide Außenspiegel werden eingeklappt. Die Spiegeltaste erneut nach hinten ziehen, um beide Außenspiegel wieder in ihre ursprüngliche Stellung zu bringen. Wurde einer der elektrischen Spiegel manuell ausgeklappt, wird durch Ziehen der Spiegeltaste nach hinten nur der andere Spiegel elektrisch ausgeklappt.

Automatisches Ein- und Ausklappen

Beim Entriegeln des Fahrzeugs werden die Außenspiegel in ihre normale Position ausgeklappt. Beim Verriegeln des Fahrzeugs werden die Außenspiegel eingeklappt.

Beheizbare Spiegel



Je nach Version wird die Heizung über die Taste oder bedient. Abhängig von den Außentemperaturen wird die Heizung nach einer bestimmten Zeit automatisch ausgeschaltet.

Konvexe Wölbung

Die Form des Spiegels lässt Gegenstände kleiner erscheinen. Dies beeinflusst das Abschätzen von Entfernungen.

Innenrückspiegel

Manuelles Abblenden

Zur Reduzierung der Blendwirkung Hebel an der Unterseite des Spiegelgehäuses verstellen.

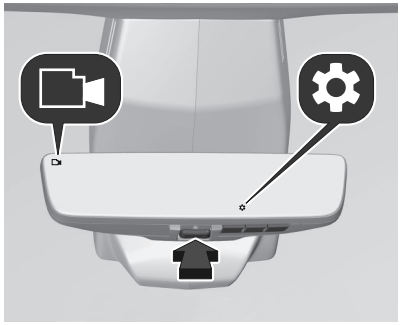
Automatisches Abblenden



Beim Fahren im Dunkeln wird die Blendwirkung nachfolgender Fahrzeuge automatisch reduziert.

Displayrückspiegel

Wenn er ausgeschaltet ist, funktioniert der Displayrückspiegel wie ein normaler Spiegel.



Wenn er eingeschaltet ist, kann der Displayrückspiegel zwei verschiedene Ansichten anzeigen:

- Rückansicht
- Ansicht von der Rück- und Beifahrerseite aus

Kinderüberwachungsspiegel

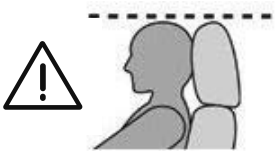


Über den Kinderüberwachungsspiegel kann der Bereich der hinteren Sitze beobachtet werden. Der Spiegel ist einstellbar.

Kopfstützenposition

Position

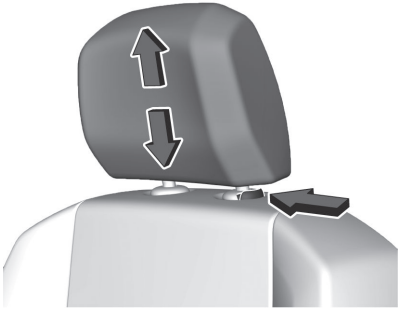
⚠ Warnung
Nur mit der in der geeigneten Position eingestellten Kopfstütze fahren.



Die Oberkante der Kopfstütze sollte mit der Oberkante des Kopfes abschließen. Ist dies bei sehr großen Personen nicht möglich, höchste Position einstellen, bei sehr kleinen Personen tiefste Position.

Einstellung

Kopfstützen der Vordersitze



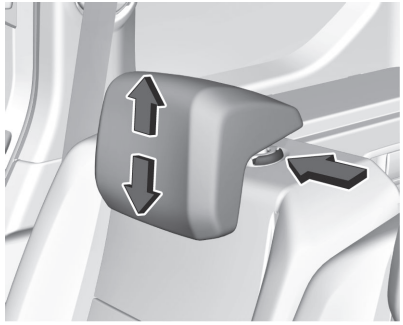
Höheneinstellung

Die Kopfstütze nach oben ziehen oder nach unten drücken.

Ausbau

Rastfeder eindrücken und Kopfstütze nach oben herausziehen.

Kopfstützen der Rücksitze



Höheneinstellung

Die Kopfstütze nach oben ziehen oder nach unten drücken.

Ausbau

Rastfeder eindrücken und Kopfstütze nach oben herausziehen.

Sitze

Position Des Vordersitzes

Sitzposition

⚠ Warnung

Fahren Sie nur mit korrekt eingestelltem Sitz.

⚠ Warnung

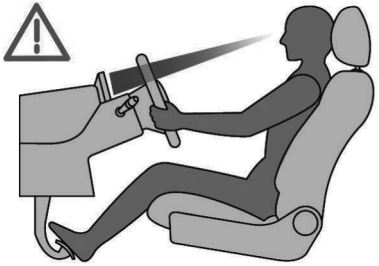
Sitze niemals während der Fahrt verstellen, sie könnten sich unkontrolliert verschieben.

⚠ Gefahr

Mindestens 25 cm vom Lenkrad entfernt sitzen, um ein sicheres Auslösen des Airbags zu ermöglichen.

⚠ Warnung

Bewahren Sie niemals Gegenstände unter den Sitzen auf.



Bevor Sie losfahren und um die Ergonomie der Bedienungseinheit auszuschöpfen, folgende Einstellungen in der angegebenen Reihenfolge durchführen:
- Höhe der Kopfstütze.
- Neigung der Rückenlehne.
- Höhe der Sitzfläche.
- Längsverstellung des Sitzes.
- Höhe und Tiefe des Lenkrads.
- Außen- und Innenspiegel.

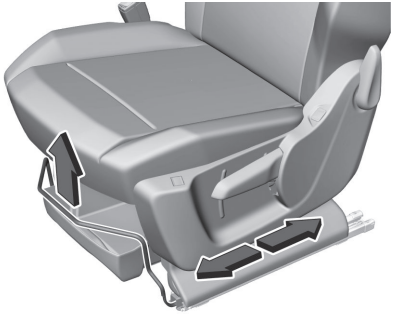
Überprüfen Sie nach diesen Einstellungen ausgehend von Ihrer Sitzposition, ob das Kombiinstrument gut sichtbar ist.

- Mit dem Gesäß möglichst weit hinten an der Rückenlehne sitzen. Den Abstand zwischen dem Sitz und den Pedalen so einstellen, dass die Beine bei durchgetretenen Pedalen leicht angewinkelt sind. Den Beifahrersitz möglichst weit nach hinten schieben.
- Die Sitzhöhe hoch genug einstellen, dass Sie eine gute Sicht nach allen Seiten und auf die Display-Instrumente haben. Der Abstand zwischen Kopf und Dachrahmen sollte mindestens eine Handbreite betragen. Ihre Oberschenkel sollten leicht auf dem Sitz aufliegen, ohne hineingedrückt zu werden.
- Mit den Schultern möglichst weit hinten an der Rückenlehne sitzen. Die Neigung der Rückenlehne so einstellen, dass das Lenkrad mit leicht angewinkelten Armen gut erreicht wird. Beim Drehen des Lenkrads muss der Kontakt zwischen Rückenlehne und Schultern erhalten bleiben. Die Rückenlehnen dürfen nicht zu weit nach hinten geneigt sein. Wir empfehlen eine maximale Neigung von ca. 25°.
- Den Sitz und das Lenkrad so einstellen, dass das Handgelenk bei vollständig gestrecktem Arm und an der Sitzlehne anliegenden Schultern oben am Lenkrad aufliegt.
- Die Lendenwirbelstütze so einstellen, dass sie die natürliche Form der Wirbelsäule unterstützt.

Manuelle Vordersitzeinstellung

Nur mit eingerasteten Sitzen und eingerasteten Rückenlehnen fahren.

Längsverstellung



1. Am Griff ziehen, den Sitz verschieben und den Griff loslassen. Versuchen, den Sitz nach hinten und vorn zu bewegen, um sicherzustellen, dass der Sitz richtig eingerastet ist.



2. Je nach Ausführung den Hebel des Beifahrersitzes ziehen und den Sitz verschieben, dann den Griff loslassen.

Rückenlehnenneigung



1. Über den Hebel, die Neigung einstellen und den Hebel loslassen. Zum Einstellen Rückenlehne entlasten.

Sitzhöhe



Pumpbewegung des Hebels.

nach oben	Sitz höher
nach unten	Sitz niedriger

Lendenwirbelstütze



1. Am Handrad drehen, bis die individuelle Einstellung erreicht ist.

Sitzheizung



Die Sitzheizung durch Drücken auf für den jeweiligen Vordersitz einschalten.

Die LED in der Taste leuchtet auf, um die Aktivierung anzuzeigen.
Die Heizung funktioniert nur bei Außentemperaturen unter 20 °C.

Erneutes Drücken auf deaktiviert die Sitzheizung.



In Verbindung mit einer Sitzbank vorne mit zwei Plätzen wird durch den Schalter am Fahrersitz die Sitzheizung des seitlichen Sitzes der Bank ein- oder ausgeschaltet.

Einschränkung

Verwenden Sie die Funktion nicht für Sitze, die nicht belegt sind.
Reduzieren Sie die Heizstärke so bald wie möglich.
Sie können die Funktion ausschalten, sobald Sitz und Fahrzeuginnenraum die gewünschte Temperatur erreicht haben; dies verringert den Stromverbrauch und somit den Energieverbrauch.

⚠ Warnung

Für Personen mit empfindlicher Haut wird empfohlen, die beheizbaren Sitze nicht über einen längeren Zeitraum zu verwenden.
Bei Menschen mit beeinträchtigtem Wärmeempfinden (Krankheit, Einnahme von Medikamenten usw.) besteht die Gefahr, dass sie Verbrennungen davontragen.
Um für die Unversehrtheit des Heizungselements zu sorgen und einen Kurzschluss zu verhindern:

- Stellen Sie keine schweren oder scharfen Gegenstände auf dem Sitz ab.
- Knien oder stellen Sie sich nicht auf den Sitz.
- Verschütten Sie keine Flüssigkeiten.
- Verwenden Sie niemals die Heizfunktion, wenn die Sitzfläche feucht ist.

Vordersitze Umklappen



Je nach Version kann der Beifahrersitz in die Tischposition umgeklappt werden.

Beifahrereinzelsitz umklappen

Den Beifahrersitz so weit wie möglich nach hinten schieben, um beim Umklappen einen Kontakt mit der Instrumententafel zu verhindern.
Die Kopfstütze vor dem Umklappen der Sitzlehne nach unten schieben oder abnehmen.
Je nach Version die Armlehne ausbauen



1. Den Hebel drücken, die Rückenlehne vollständig nach vorne klappen und den Hebel loslassen. Dann die Rückenlehne weiter nach unten drücken, bis sie komplett flach liegt.

Beifahrereinzelsitz hochklappen

1. Um den Sitz wieder in die aufrechte Position zu bringen, die Rückenlehne bis zum Anschlag nach oben ziehen.
2. Den Hebel ziehen und die Rückenlehne komplett nach oben stellen. Dann den Hebel loslassen.

Beifahrersitzbank umklappen



1. Die Rückenlehne am mittleren Sitz durch Ziehen an der Schlaufe umklappen.



2. Die äußere Rückenlehne durch Ziehen an der Schlaufe umklappen.
3. Die Rückenlehne nach vorne schwenken, bis der Sitz auf den Fahrzeugboden abgesenkt ist. Diese Position ermöglicht das Transportieren von langen Ladungen in dem Fahrzeug mit geschlossenen Türen. Im umgeklappten Zustand darf die Rückenlehne mit maximal 50 kg belastet werden.



4. Zum Anheben der Sitzfläche den Hebel ziehen und die Sitzfläche zur Rückenlehne hin anheben, bis sie einrastet.

Beifahrersitzbank hochklappen

Um die Rückenlehne wieder in die aufrechte Position zu bringen, den Sitz hochziehen, bis er einrastet.
Um die Sitzfläche wieder in die ursprüngliche Position zu bringen, den

Hebel drücken und die Sitzfläche absenken, bis sie einrastet.

⚠ Warnung

Bei umgeklapptem Beifahrersitz muss der Beifahrer-Airbag deaktiviert werden.

Armlehne Vorne





Die Armlehne kann nach oben geklappt werden.



Die Armlehne zum Entfernen nach oben klappen und durch Drücken und Drehen in die abgebildete Position bringen. Dann die Armlehne von der Rückenlehne abziehen.
Die Armlehne zum Befestigen in die Rückenlehne einrasten. Drücken und die Armlehne in die aufrechte Position klappen. Die Armlehne etwas herausziehen und nach unten klappen.

Position Des Rücksitzes

Zweite Sitzreihe

Je nach Ausrüstung ist die Rücksitzlehne zwei- oder dreigeteilt.
Alle Teile können umgeklappt werden.
Vor dem Umklappen der Rücksitzlehnen bei Bedarf folgende Schritte ausführen:

1. Die Vordersitze nach vorne schieben.
2. Laderaumabdeckung entfernen

Dritte Sitzreihe

⚠ Warnung

Wenn die Rücksitze oder Rückenlehnen verstellt oder umgeklappt werden, immer darauf achten, dass Hände und Füße sich nicht im Bewegungsbereich der Sitze befinden.
Sitze niemals während der Fahrt einstellen. Sie könnten sich unkontrolliert bewegen.
Nur mit eingerasteten Sitzen und eingerasteten Rückenlehnen fahren.

⚠ Warnung

Achten Sie beim Einbau der Rücksitze darauf, dass die Sitzbaugruppe richtig auf den Verankerungspunkten sitzt, die Verriegelungen vollständig eingerastet sind und die Rückenlehne in die richtige Position zurückgestellt ist.
Andernfalls kann es im Falle einer Vollbremsung oder eines Zusammenstoßes zu Verletzungen kommen.

⚠ Warnung

Achten Sie immer darauf, dass die Ladung im Fahrzeug sicher verstaut ist. Andernfalls können Gegenstände im Fahrzeug herumgeschleudert werden und Verletzungen oder Schäden an der Ladung oder am Fahrzeug verursachen.

Je nach Version kann der Laderaumbereich durch Umklappen oder Entfernen der Sitze der dritten Sitzreihe vergrößert werden.

Rücksitze Umklappen

Zweite Sitzreihe

1. Drücken Sie die Kopfstütze nach unten
2. Überprüfen, ob die äußeren Sicherheitsgurte ordnungsgemäß an den Rückenlehnen anliegen.



3. Den Entriegelungsgriff an einer oder beiden Außenseiten ziehen und die Rückenlehnen auf die Sitzfläche umklappen.



4. Je nach Version, muss die Rückenlehne am mittleren Sitz durch Ziehen an der Schlaufe umgeklappt werden.



5. Alternativ die Sitzlehnen vom Laderaum umklappen: Den Hebel an der linken oder rechten Seitenwand des Laderaums ziehen, um die Rücksitzlehne umzuklappen.

⚠ Warnung

Beim Bedienen der Rücksitzlehnen aus dem Laderaum heraus vorsichtig vorgehen. Die Rückenlehne wird mit erheblicher Kraft umgeklappt.
Es besteht Verletzungsgefahr, insbesondere für Kinder.
Sicherstellen, dass nichts an den Rücksitzen befestigt ist oder auf der Sitzfläche liegt.

⚠ Warnung

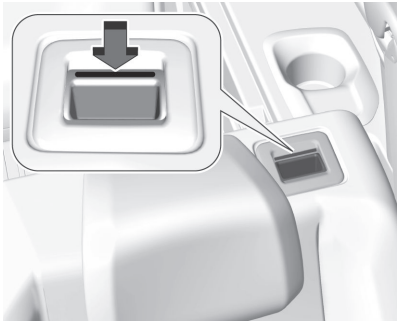
Achten Sie immer darauf, dass die Ladung im Fahrzeug sicher verstaut ist. Andernfalls können Gegenstände im Fahrzeug herumgeschleudert werden und Verletzungen oder Schäden an der Ladung oder am Fahrzeug verursachen.

⚠ Warnung

Achten Sie immer darauf, dass die Ladung im Fahrzeug sicher verstaut ist. Andernfalls können Gegenstände im Fahrzeug herumgeschleudert werden und Verletzungen oder Schäden an der Ladung oder am Fahrzeug verursachen.

Sitze hochklappen

Zum Hochklappen die Rückenlehnen anheben und in eine aufrechte Position führen, bis sie hörbar einrasten.



Die Rückenlehnen sind korrekt eingerastet, wenn die roten Markierungen neben dem Entriegelungsgriff nicht mehr sichtbar sind.

⚠ Warnung

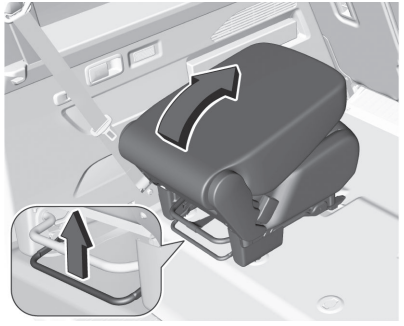
Vor der Fahrt immer sicherstellen, dass die Rückenlehnen sicher eingerastet sind. Andernfalls kann es im Falle einer Vollbremsung oder eines Zusammenstoßes zu Verletzungen oder Schäden an der Ladung oder am Fahrzeug kommen.

Dritte Sitzreihe

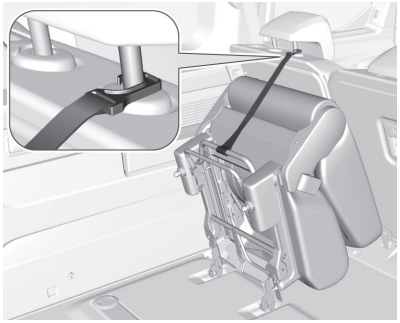
1. Die Kopfstütze nach unten drücken und die Sitze der zweiten Sitzreihe nach Bedarf umklappen.



2. Am Hebel ziehen und die Rückenlehne auf die Sitzfläche umklappen.



3. Am Griff ziehen und den gesamten Sitz nach vorne kippen.



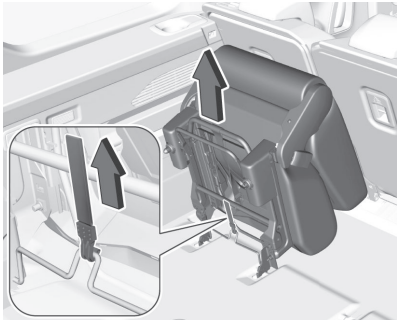
4. Den umgeklappten Sitz in der aufrechten Position fixieren. Dazu das Halteband an einer der Kopfstützenstreben vor dem umgeklappten Sitz befestigen.

Sitze hochklappen

1. Sicherstellen, dass die Sicherheitsgurte das Hochklappen nicht behindern.
2. Das Halteband entfernen und den Sitz zum Boden hin absenken. Die hintere Befestigung über der Verankerung positionieren und in Position einrasten lassen.
3. Die Rückenlehne anheben und die Kopfstütze wie gewünscht einstellen.

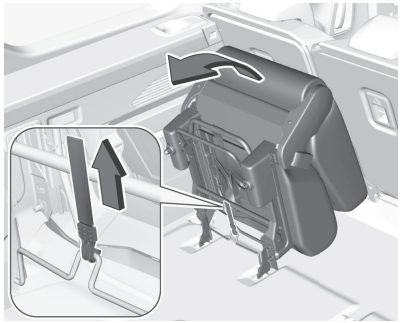
Sitze ausbauen

1. Die Kopfstütze nach unten drücken und die Sitze der zweiten Sitzreihe nach Bedarf umklappen.
2. Am Hebel ziehen und die Rückenlehne auf die Sitzfläche umklappen.
   Am Griff ziehen und den gesamten Sitz nach vorne kippen (siehe „Sitze umklappen“ weiter oben).



3. An der Schlaufe ziehen, um die Verriegelungen zu lösen, und den Sitz aus den Bodenverankerung entfernen.

Sitze einbauen



1. Die vorderen Sitzstützen an den vorderen Verankerungspunkten befestigen.
2. Den Sitz nach hinten zum Boden klappen, um ihn im hinteren Verankerungspunkt zu fixieren.
3. Die Rückenlehne anheben und die Kopfstütze wie gewünscht einstellen.

Längsverstellung des Sitzes



Am Griff ziehen, den Sitz verschieben und den Griff loslassen. Versuchen, den Sitz nach hinten und vorn zu bewegen, um sicherzustellen, dass der Sitz richtig eingerastet ist.

Aufkleber in Reihe 3





Während der Fahrt darf niemand neben einem vollständig umgeklappten Sitz sitzen.

Mittlere Rückenlehne umklappen



Die Lehne des mittleren Beifahrersitzes ist mit einer Dokumentenablage versehen.

⚠ Warnung

Bei umgeklapptem Beifahrersitz muss der Beifahrer-Airbag deaktiviert werden.

Sicherheitsgurte Einführung

Bei starker Beschleunigung oder Verzögerung des Fahrzeugs blockieren die Sicherheitsgurte, um die Insassen in ihrer Sitzposition zu halten.
Dies verringert die Verletzungsgefahr drastisch.

⚠ Warnung

Vor jeder Fahrt den Sicherheitsgurt anlegen.
Im Falle eines Unfalls gefährden Personen, die nicht angeschnallt sind, ihre Mitinsassen und sich selbst.

Die Sicherheitsgurte sind für jeweils nur eine Person bestimmt.
Alle Teile des Sitzgurtsystems regelmäßig auf Beschädigungen und Verschmutzung untersuchen und die ordnungsgemäße Funktion überprüfen. Beschädigte Komponenten ersetzen lassen. Nach einem Unfall SITZE Sicherheitsgurte und ausgelöste Sicherheitsgurtstraffer in einer Werkstatt ersetzen lassen.

Hinweis

Achten Sie darauf, dass die Gurte weder durch Schuhe oder noch durch scharfkantige Gegenstände beschädigt oder eingeklemmt werden. Verhindern Sie, dass Schmutz in die Sicherheitsgurtaufroller gelangt.

Hinweis

Verwenden Sie beim Anlegen das für den jeweiligen Sicherheitsgurt

vorgesehene Gurtspange, um eine einwandfreie Funktion zu gewährleisten.

Sicherheitsgurt anlegen

Jeder Sitz ist mit einer Erinnerungsfunktion zum Anlegen des Sicherheitsgurts ausgestattet. Diese wird durch eine Kontrollleuchte in der Deckenkonsole für den entsprechenden Sitz angezeigt.

Gurtkraftbegrenzer

Die Belastung des Körpers wird durch die kontrollierte Freigabe des Sicherheitsgurtes während einer Kollision reduziert.

Sicherheitsgurte Vorne



Die vorderen Sicherheitsgurte sind mit pyrotechnischen Gurtstraffern und Gurtkraftbegrenzern ausgestattet.
Dieses System erhöht bei einem Frontal- oder Seitenaufprall die Sicherheit auf den vorderen Plätzen. Je nach Heftigkeit des Aufpralls werden die Gurte durch die pyrotechnischen Gurtstraffer schlagartig gespannt, sodass sie fest am Körper der Insassen anliegen.

Die pyrotechnischen Gurtstraffer sind funktionsbereit, wenn die Zündung eingeschaltet ist.
Der Gurtkraftbegrenzer verringert den Druck des Sicherheitsgurtes auf den Brustkorb der Insassen und bietet ihnen auf diese Weise besseren Schutz.



Die vorderen Sicherheitsgurte sind mit einem einfachen pyrotechnischen Gurtstraffersystem (oder einem doppelten auf der Fahrerseite, je nach Ausstattung) und einem Gurtkraftbegrenzern (oder progressivem Gurtkraftbegrenzer auf der Fahrerseite, je nach Ausrüstung) ausgestattet.
Dieses System erhöht bei einem Frontal- oder Seitenaufprall die Sicherheit auf den vorderen Plätzen.
Je nach Heftigkeit des Aufpralls werden die Sicherheitsgurte durch den einfachen pyrotechnischen Gurtstraffer schlagartig gespannt, sodass sie fest am Körper der Insassen anliegen.
Das doppelte pyrotechnische Gurtstraffersystem arbeitet ebenso, allerdings werden hierbei anstelle von einem, zwei Verankerungspunkte eingesetzt, um die Effizienz zu verstärken.

Die pyrotechnischen Gurtstraffer sind funktionsbereit, wenn die Zündung eingeschaltet ist.
Der Gurtkraftbegrenzer verringert den Druck des Sicherheitsgurtes auf den Brustkorb der Insassen und bietet ihnen auf diese Weise besseren Schutz.
Der progressive Gurtkraftbegrenzer arbeitet ebenso, allerdings wird die Körperform des Fahrers in Betracht gezogen, wodurch die Verringerung des Drucks des Sicherheitsgurts gegen die Brust des Fahrers nach einem Aufprall optimiert wird.

Sicherheitsgurte Hinten

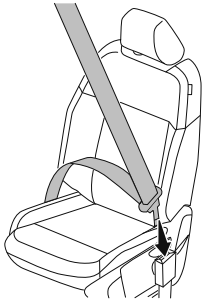


Die Rücksitze verfügen jeweils über einen Sicherheitsgurt ohne pyrotechnischen Gurtstraffer und ohne Gurtkraftbegrenzer.
Verankern Sie unbedingt den korrekten Sicherheitsgurt im korrekten Gurtschloss. Der Sicherheitsgurt bzw. das Gurtschloss der Seitenplätze darf nicht mit dem Gurtschloss oder dem Sicherheitsgurt des mittleren Platzes verwechselt werden.

Dreipunkt-Sicherheitsgurt

Anlegen

Den Sicherheitsgurt aus dem Aufroller herausziehen, unverdreht über den Körper führen und die Schlosszunge in das Gurtschloss einstecken, bis sie einrastet. Sicherstellen, dass der Sicherheitsgurt über die Schulter verläuft und während der Fahrt eng am Körper anliegt.



Auftragende Kleidung beeinträchtigt den straffen Sitz des Gurts. Keine Gegenstände wie Handtaschen oder Mobiltelefone zwischen Sicherheitsgurt und Körper platzieren.

⚠ Warnung

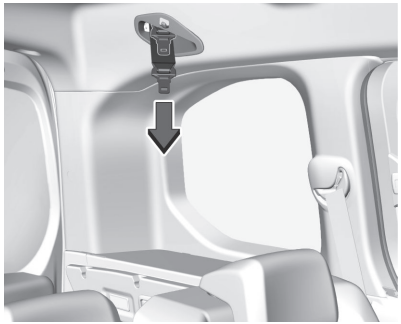
Der Sicherheitsgurt darf nicht an harten oder zerbrechlichen Gegenständen in den Taschen der Kleidung anliegen.

Öffnen

Zum Lösen des Sicherheitsgurts die rote Taste am Gurtschloss drücken und den Sicherheitsgurt zurückführen.

Mittlerer Sicherheitsgurt In Der Zweiten Sitzreihe

Der mittlere Sitz verfügt über einen besonderen Drei-Punkt-Sicherheitsgurt.



Schließzungen mit dem Sicherheitsgurt aus dem Sicherheitsgurthalter am Dach ziehen.



Untere Schließzunge in das linke Gurtschloss (**1**) am mittleren Sitz einstecken. Obere Schließzunge mit dem Sicherheitsgurt über das Becken und die Schulter ziehen, ohne ihn zu verdrehen, und in das rechte Gurtschloss (**2**) am mittleren Sitz einstecken.
Zum Lösen des Sicherheitsgurts zuerst die Lösetaste der oberen Schließzunge am rechten Gurtschloss (**2**) drücken. Danach die Lösetaste der unteren Schließzunge am linken Gurtschloss (**1**) drücken. Der Sicherheitsgurt wird automatisch eingezogen.

Anlegen Des Sicherheits-gurts Während Der Schwangerschaft

⚠ Warnung

Der Beckengurt muss möglichst tief über das Becken verlaufen, um Druck auf den Unterleib zu vermeiden.

Gurtstraffer

Bei einem Frontal-, Heck- oder Seitenaufprall einer bestimmten Schwere werden die Sicherheitsgurte der Vordersitze und der äußeren Sitze der zweiten Sitzreihe durch den Gurtstraffer gestrafft.

⚠ Warnung

Durch unsachgemäße Handhabung (z. B. Aus- oder Einbau von Sicherheitsgurten) können die Gurtstraffer ausgelöst werden.

Bei Auslösen der Gurtstraffer leuchtet die Kontrollleuchte dauerhaft.
Ausgelöste Gurtstraffer in einer Werkstatt ersetzen lassen.
Die Gurtstraffer lösen nur einmal aus.

Hinweis
Bringen Sie kein Zubehör oder andere Gegenstände an, die die Funktion der Gurtstraffer beeinträchtigen könnten. Nehmen Sie keine Veränderungen an den Komponenten der Gurtstraffer vor, da sonst die Betriebserlaubnis des Fahrzeugs erlischt.

Einführung in das Airbag System

Das Airbagsystem besteht je nach Ausstattungsumfang aus einer Reihe von Einzelsystemen.
Wenn die Airbags auslösen, werden sie innerhalb von Millisekunden aufgeblasen. Die Luft entweicht ebenso schnell, so dass dies während einer Kollision oft nicht bemerkt wird.

⚠ Warnung

Die Airbags funktionieren nicht bei ausgeschalteter Zündung.

Dieses System wird nur ein Mal ausgelöst. Sollte es zu einem zweiten Aufprall kommen (im Laufe desselben oder eines weiteren Unfalls), wird der Airbag nicht mehr ausgelöst.

Vorsicht

Beim Auslösen eines bzw. der Airbags kann es durch die Aktivierung der Pyropatrone im System zu einem Knall und zu leichter Rauchentwicklung kommen.
Der auftretende Rauch ist nicht giftig, kann jedoch bei empfindlichen Personen Reizungen hervorrufen.
Der Knall beim Auslösen eines oder mehrerer Airbags kann für einen kurzen Zeitraum zu einer leichten Beeinträchtigung des Hörvermögens führen.

⚠ Warnung

Das Airbagsystem entfaltet sich explosionsartig, Reparaturen dürfen nur von Fachpersonal durchgeführt werden.

⚠ Warnung

Der Anbau von Zubehörteilen, die den Rahmen, das Stoßfängersystem, die Höhe, die Frontpartie oder die Seitenbleche des Fahrzeugs verändern, kann die Funktion des Airbagsystems beeinträchtigen. Die Funktion des Airbag-Systems kann auch durch Veränderungen

an den Vordersitzen, den Sicherheitsgurten, dem Airbag-Sensor- und -Diagnosemodul, dem Lenkrad, der Instrumententafel, den inneren Türdichtungen einschließlich der Lautsprecher, einem der Airbag-Module, der Decken- oder Säulenverkleidung, den vorderen Sensoren, den Seitenaufprallsensoren oder der Airbag-Verkabelung beeinträchtigt werden.

⚠ Warnung

Halten Sie den Bereich, in dem sich der Airbag aufbläst, frei von Hindernissen.

Hinweis

Die Steuerelektronik der Airbagsysteme und Gurtstraffer befindet sich im der Mittelkonsole. Legen Sie keine magnetischen Gegenstände in diesen Bereich.

Bringen Sie keine Gegenstände auf den Airbag-Abdeckungen an und decken Sie sie nicht mit anderen Materialien ab.

Lassen Sie beschädigte Abdeckungen in einer Werkstatt des Servicenetzes auswechseln.

Jeder Airbag wird nur einmal ausgelöst. Lassen Sie ausgelöste Airbags in einer Werkstatt des Servicenetzes auswechseln. Außerdem kann es erforderlich sein, das Lenkrad, das Kombiinstrument, Teile der Verkleidung, die Türdichtungen, Griffe und die Sitze auszutauschen.

Nehmen Sie keine Veränderungen am Airbagsystem vor, da sonst die Betriebserlaubnis des Fahrzeugs erlischt.

Kontrollleuchte für Airbag-Systeme

Kinderrückhaltesysteme auf Beifahrersitzen mit Airbag-Systeme



⚠ Gefahr

Nach hinten gerichtete Kindersitze niemals auf einem Sitz verwenden, der durch einen davor befindlichen aktiven Airbag geschützt ist, da dies den Tod oder schwere Verletzungen des Kindes zur Folge haben kann.

EN: NEVER use a rearward-facing child restraint on a seat protected by an ACTIVE AIRBAG in front of it; DEATH or SERIOUS INJURY to the CHILD can occur.

DE: Nach hinten gerichtete Kindersitze NIEMALS auf einem Sitz verwenden, der durch einen davor befindlichen AKTIVEN AIRBAG geschützt ist, da dies den TOD oder SCHWERE VERLETZUNGEN DES KINDES zur Folge haben kann.

FR: NE JAMAIS utiliser un siège d'enfant orienté vers l'arrière sur un siège protégé par un COUSSIN GONFLABLE ACTIF placé devant lui, sous peine d'infliger des BLESSURES GRAVES, voire MORTELLES à l'ENFANT.

ES: NUNCA utilice un sistema de retención infantil orientado hacia atrás en un asiento protegido por un AIRBAG FRONTAL ACTIVO. Peligro de MUERTE o LESIONES GRAVES para el NIÑO.

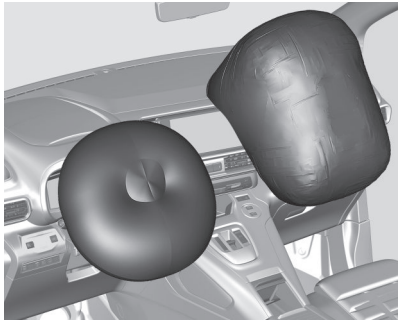
IT: Non usare mai un sistema di sicurezza per bambini rivolto all'indietro su un sedile protetto da AIRBAG ATTIVO di fronte ad esso: pericolo di MORTE o LESIONI GRAVI per il BAMBINO!

Außerdem darf ein nach vorn gerichtetes Kinderrückhaltesystem aus Sicherheitsgründen nur so wie in den Anweisungen und Einschränkungen der Tabelle verwendet werden

Der Airbag-Aufkleber ist an beiden Seiten der Sonnenblende Beifahrersitz angebracht.

Front-Airbag-System

Das Front-Airbag-System besteht aus einem Airbag im Lenkrad und einem Airbag an der Decke auf der Beifahrerseite. Diese Stellen sind mit dem Wort AIRBAG gekennzeichnet.
Das Front-Airbag-System wird bei einem Frontalaufprall ab einer bestimmten Unfallschwere ausgelöst. Die Zündung muss eingeschaltet sein.



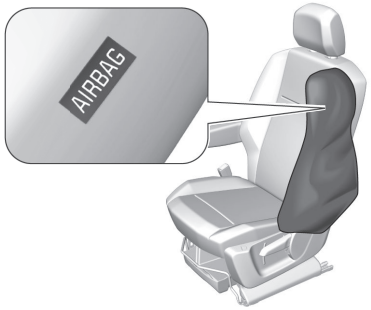
Die aufgeblähten Airbags dämpfen den Aufprall, wodurch die Verletzungsgefahr für Oberkörper und Kopf bei einem Frontalaufprall deutlich verringert wird.

⚠ Warnung

Ein optimaler Schutz ist nur dann gegeben, wenn sich der Sitz in der richtigen Position befindet.
Halten Sie den Bereich, in dem sich der Airbag aufbläst, frei von Hindernissen.
Legen Sie den Sicherheitsgurt richtig an und schnallen Sie ihn fest. Nur dann ist der Airbag in der Lage zu schützen.

Seiten-Airbags

Das Seiten-Airbagsystem besteht aus einem Airbag in jeder Vordersitzlehne. Diese Stellen sind mit dem Wort AIRBAG gekennzeichnet.
Das Seiten-Airbag-System wird bei einem Seitenaufprall ab einer bestimmten Unfallschwere ausgelöst. Die Zündung muss eingeschaltet sein.



Der aufgeblähte Airbag dämpft den Aufprall, wodurch die Verletzungsgefahr für Oberkörper und Becken bei einem Seitenaufprall deutlich verringert wird.

⚠ Warnung

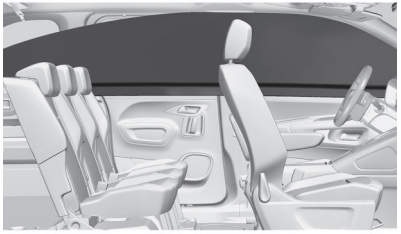
Halten Sie den Bereich, in dem sich der Airbag aufbläst, frei von Hindernissen.

Hinweis
Verwenden Sie nur Sitzschutzbezüge, die für das Fahrzeug zugelassen sind. Achten Sie darauf, dass die Airbags nicht abgedeckt werden.

Kopf-Airbags

Das Kopf-Airbag-System besteht aus je einem Airbag an jeder Seite des

Dachrahmens. Diese Stellen sind durch das Wort AIRBAG an den Dachsäulen gekennzeichnet.
Das Kopf-Airbag-System wird bei einem Seitenaufprall ab einer bestimmten Unfallschwere ausgelöst. Die Zündung muss eingeschaltet sein.



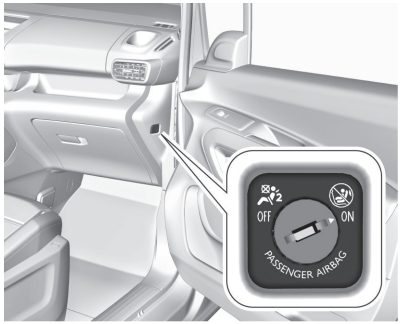
Der aufgeblähte Airbag dämpft den Aufprall, wodurch die Verletzungsgefahr für den Kopf bei einem Seitenaufprall deutlich verringert wird.

⚠ Warnung

Halten Sie den Bereich, in dem sich der Airbag aufbläst, frei von Hindernissen. Die Haken an den Griffen im Dachrahmen sind nur zum Aufhängen von leichten Kleidungsstücken, ohne Kleiderbügel, geeignet. Bewahren Sie keine Gegenstände in diesen Kleidungsstücken auf.

Deaktivierung des Beifahrer-Front-Airbags

Wenn ein Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz verwendet wird, muss das Beifahrer-Airbag-System gemäß den Anweisungen in Tabelle deaktiviert werden. Der Seiten-Airbag und der Kopf-Airbag, die Gurtstraffer und alle Fahrer-Airbag-Systeme bleiben weiterhin aktiv.



Das Beifahrer-Airbag-System kann mit dem Schlüssel über einen Schalter auf der Beifahrerseite der Instrumententafel deaktiviert werden.

Die Position mit dem Zündschlüssel auswählen:

Bei ausgeschalteter Zündung:

- Drehen Sie zum Deaktivieren des Airbags den Schlüssel im Schalter in die Stellung „**OFF**“.
- Zum Reaktivieren drehen Sie den Schlüssel in die Stellung „**ON**“.

Zugehörige Kontrollleuchten

Dauerhaftes Leuchten, um die Deaktivierung anzuzeigen.

Dauerhaftes Leuchten, wenn die Zündung eingeschaltet wird

⚠ Gefahr

Den Beifahrer-Airbag nur bei Verwendung eines Kindersicherheitssystems und gemäß den Anweisungen und Einschränkungen in Tabelle deaktivieren.
Andernfalls besteht die Gefahr tödlicher Verletzungen für eine Person, die einen Sitz mit deaktiviertem Beifahrerairbag belegt.



Wenn die Kontrollleuchte nach Einschalten der Zündung für ca. 60 Sekunden aufleuchtet, löst der Beifahrer-Airbag bei einem Unfall aus.

Leuchtet die Kontrollleuchte nach dem Einschalten der Zündung, ist das Airbag-System des Beifahrersitzes deaktiviert. Sie leuchtet, solange der Airbag deaktiviert ist.

Wenn beide Kontrollleuchten gleichzeitig aufleuchten, liegt ein Systemfehler vor. Der Systemstatus ist nicht erkennbar, deshalb darf niemand auf dem Beifahrersitz Platz nehmen. Umgehend eine Werkstatt kontaktieren.

Umgehend eine Werkstatt aufsuchen, wenn keine der beiden Kontrollleuchten aufleuchtet.

Bei einem Fehler wird eine Warnmeldung im Fahrerinfodisplay angezeigt und ein Warnton ertönt.

Status nur bei stehendem Fahrzeug mit ausgeschalteter Zündung ändern.

Der Zustand bleibt bis zur nächsten Änderung erhalten.

Kinderrückhaltesysteme

Einführung In Die Kinderrückhaltesysteme

Tipp

Die Gesetzgebung für den Transport von Kindern ist in jedem Land unterschiedlich. Bitte beachten Sie die Gesetzgebung Ihres Landes.

Tipp

Es wird empfohlen, Kinder auf den **Rücksitzen** des Fahrzeuges zu befördern:

–„**entgegen der Fahrtrichtung**“ bis 3 Jahre,

–„**in Fahrtrichtung**“ ab 3 Jahre.

⚠ Warnung

Schnallen Sie niemals mehrere Kinder mit einem einzigen Gurt an.

Halten Sie während der Fahrt kein Kind auf dem Schoß.

⚠ Warnung

Stellen Sie sicher, dass der Sicherheitsgurt korrekt angelegt und festgezogen ist.

Ist der Kindersitz mit einem Stützfuß ausgestattet, muss dieser fest auf dem Boden stehen.

Wir empfehlen ein Kinderrückhaltesystem, das speziell auf das Fahrzeug abgestimmt ist.

Bitte wenden Sie sich für weitere Informationen an Ihre Werkstatt.

Wenn das Kindersicherheitssystem durch eine Kopfstütze behindert wird, die entsprechende Kopfstütze im Fahrzeug einstellen oder entfernen.

Bei Verwendung eines Kinderrückhaltesystems die folgenden Nutzungs- und Einbauanweisungen sowie die mit dem Kinderrückhaltesystem mitgelieferten Anweisungen beachten.

Die in der Tabelle angegebenen Beschränkungen beziehen sich auf einen Testkörper, d. h. der maximalen Umriss aller vorhandenen Kinderrückhaltesysteme. Sicherstellen, dass die Vordersitze das verwendete Kinderrückhaltesystem nicht behindern.

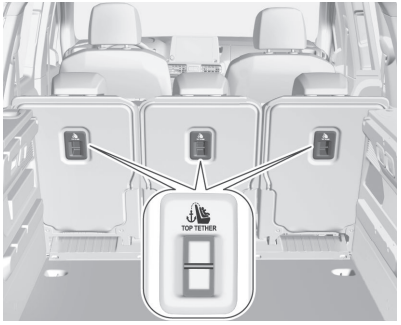
Immer darauf achten, dass lokale und nationale Vorschriften eingehalten werden. In manchen Ländern ist die

Benutzung von Kinderrückhaltesystemen auf bestimmten Sitzplätzen verboten.
Nur mit richtig eingestelltem Fahrersitz fahren.
Kinderrückhaltesysteme können befestigt werden mit:

- Dreipunkt-Sicherheitsgurte
- ISOFIX-Befestigungen
- Top-Tether

Top-Tether Befestigungsösen

Top-Tether Befestigungsösen sind mit dem Symbol für einen Kindersitz gekennzeichnet.



Zusätzlich zu den ISOFIX-Befestigungen, den Top-Tether-Befestigungsgurt an den Top-Tether-Befestigungsösen verankern.
Die Positionen für ISOFIX-Kindersicherheitssysteme der universellen Kategorie sind in der Tabelle mit IUF gekennzeichnet .

Wahl des richtigen Systems

Die Rücksitze sind der geeigneteste Platz, um ein Kinderrückhaltesystem zu befestigen.
Kinder sollten so lange wie möglich mit Blickrichtung nach hinten im Fahrzeug befördert werden. Dadurch wird gewährleistet, dass das noch sehr schwache Rückgrat des Kindes bei einem Unfall nicht so stark belastet wird. Für Kinder mit einem Gewicht unter 13 kg unabhängig vom Sitz kein vorwärts gerichtetes Kindersicherheitssystem verwenden.
Geeignet sind Kinderrückhaltesysteme, die die geltenden UN ECE-Anforderungen erfüllen. Örtliche Gesetze und Vorschriften zum verpflichtenden Einsatz von Kinderrückhaltesystemen einhalten.
Kindersitz auf dem Beifahrersitz: Den Beifahrersitz in die höchste Position bringen, so weit wie möglich nach hinten verschieben und die Rückenlehne aufstellen.
Kindersitz auf einem Rücksitz: Den entsprechenden Vordersitz nach vorne schieben und die Rückenlehne aufstellen, sodass die Beine des Kindes in einem vorwärts gerichteten Kindersitz bzw. der rückwärts gerichtete Kindersitz nicht den Vordersitz des Fahrzeugs berühren.
Zum Einbau des Kindersicherheitssystems im Fahrzeug die Anweisungen des Herstellers des Kindersicherheitssystems befolgen.
Bei halb-universellen oder fahrzeugspezifischen Kinderrückhaltesystemen (ISOFIX oder Kinderrückhaltesystem mit Befestigung mittels Sicherheitsgurt) die Fahrzeugliste im Benutzerhandbuch des Kinderrückhaltesystems beachten.
Sicherstellen, dass das Kinderrückhaltesystem im Fahrzeug an der richtigen Stelle eingebaut wird, siehe folgende Tabelle.
Kinder nur auf der abseits vom Verkehr liegenden Fahrzeugseite ein- und aussteigen lassen.
Wenn das Kinderrückhaltesystem nicht in Gebrauch ist, den Sitz mit einem Sicherheitsgurt fixieren oder aus dem Fahrzeug nehmen.

Hinweis

Nichts an den Kinderschutzsystemen befestigen und sie nicht mit anderen Materialien abdecken.
Ein Kinderschutzsystem, das bei einem Unfall belastet wurde, muss ersetzt werden.

Dreipunkt-Sicherheitsgurte

Kinderrückhaltesysteme können mit einem Dreipunkt-Sicherheitsgurt befestigt werden. Nach dem Befestigen des Kindersicherheitssystems muss der Sicherheitsgurt festgezogen werden.
Kinderrückhaltesysteme können mit einem Dreipunkt-Sicherheitsgurt befestigt werden. Nach dem Befestigen des Kindersicherheitssystems muss der Sicherheitsgurt festgezogen werden.

Anschlüsse Der Isofix-Verankerungen



2. Reihe



Für das Fahrzeug zugelassene ISOFIX-Kinderrückhaltesysteme an den ISOFIX-Befestigungen befestigen. Die speziellen Positionen für ISOFIX-Kindersicherheitssysteme sind in der Tabelle mit ISOFIX gekennzeichnet .
Die ISOFIX-Befestigungshalterungen befinden sich unter dem i-Size-Symbol im Sitzbezug.
Ein i-Size-Kindersicherheitssystem ist ein universelles ISOFIX-Kindersicherheitssystem gemäß der UN-Regelung Nr. 129.
Alle i-Size-Kindersicherheitssysteme können für Fahrzeugsitze verwendet werden, die für i-Size gemäß i-Size-Tabelle geeignet sind.
Zusätzlich zu den ISOFIX-Befestigungen ist entweder ein Top-Tether-Gurt oder ein Stützfuß zu benutzen.
Der Stützfuß muss fest am Boden platziert werden. Der Stützfuß darf nicht in einem Ablagefach im Fußraum positioniert werden.



i-Size-Kindersitze und Fahrzeugsitze mit i-Size-Zulassung sind mit dem i-Size-Symbol gekennzeichnet, siehe Abbildung.

I-Size-Kindersitze

i-Size-Kindersitze haben zwei Befestigungen, die an den beiden Verankerungen **A** befestigt sind.
Ferner verfügen die i-Size-Kindersitze über:
- entweder einen oberen Gurt, der an der Verankerung **B** befestigt wird,.
oder einen mit der i-Size-Sitzposition kompatiblen Stützfuß, der auf dem Fahrzeugboden steht.
Dieser Stützfuß soll verhindern, dass der Kindersitz bei einer Kollision nach vorne kippt.
Weitere Informationen zu den **ISOFIX-Halterungen** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

Empfohlene ISOFIX-Kindersitze

„RÖMER Baby-Safe 3 i-Size“

Größe: 40 - 83 cm



„RÖMER Baby-Safe 3 i-Size“

Größe: 40 - 83 cm

Von der Geburt bis 15 Monate

(bis zu 13 kg)
Mit oder ohne ISOFIX-Basis.
Nur für den Einbau „entgegen der Fahrtrichtung“ geeignet.

„RÖMER TriFix 2 i-Size“

Größe: 76 - 105 cm



Von 15 Monaten bis 4 Jahren

(von 9 bis 22 kg)
Mit ISOFIX- und Top-Tether-Befestigung.
Nur für den Einbau „in Fahrtrichtung“ geeignet.

„RÖMER KidFix i-Size“

Größe: 100 - 138 cm



Von 3,5 bis 12 Jahre

(von 15 bis 36 kg)
Kann entweder mit oder ohne „ISOFIX“-Halterungen installiert werden.
Das Kind wird mit dem Sicherheitsgurt angeschnallt.

„GRACO Booster“

Größe: über 135 cm



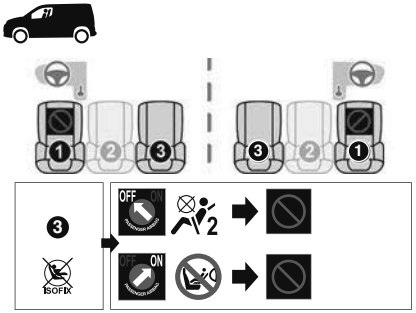
(von 22 bis 36 kg)
Das Kind wird mit dem Sicherheitsgurt angeschnallt.

Hinweis
Bitte befolgen Sie die Anweisungen der Hersteller von Kinderrückhaltesystemen für den Einbau des entsprechenden Kinderrückhaltesystems in Ihr Fahrzeug.

Hinweis
Für die halb-universellen oder fahrzeugspezifischen Kinderrückhaltesysteme (ISOFIX oder Gurt-Kinderrückhaltesysteme) siehe die Liste der Fahrzeuge in der Bedienungsanleitung des Kinderrückhaltesystems.

Hinweis
Vergewissern Sie sich, dass der Einbauort des Kinderrückhaltesystems im Fahrzeug korrekt ist. Beachten Sie die Übersichtstabelle für den Einbau von Kindersitzen.

Befestigungsplätze Des Kinderrückhaltesystems



Legende



Platz, auf dem der Einbau eines Kindersitzes verboten ist.





Beifahrer-Front-Airbag **deaktiviert** und zugehörige Kontrollleuchte.





Beifahrer-Front-Airbag **aktiviert** und zugehörige Kontrollleuchte.

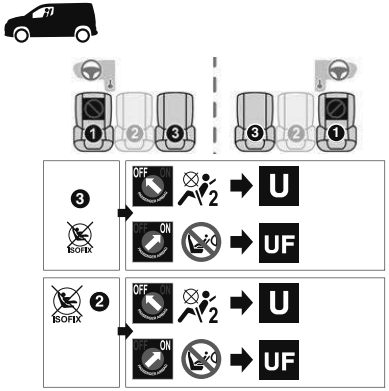


Platz, auf dem der Einbau eines ISOFIX-Kindersitzes verboten ist.

Informationen zur Einstellung des Sitzes finden Sie in der Übersichtstabelle „**Einbau von Universal-, ISOFIX- und i-Size-Kindersitzen**“.

	Sitznummer		
	Vordersitze (b)		
 	1	3	
Beifahrer-Airbag		**Deaktiviert „OFF“ (c)**	**Aktiviert „ON“ (d)**
Platz mit einem **Universal-Kindersitz (a)** entgegen der Fahrtrichtung kompatibel	Nein	Nein	
Platz mit einem **Universal-Kindersitz (a)** in Fahrtrichtung kompatibel	Nein	Nein	
Platz mit einem **i-Size**-Kindersitz entgegen der Fahrtrichtung kompatibel	Nein	Nein	
Platz mit einem **i-Size**-Kindersitz in Fahrtrichtung kompatibel	Nein	Nein	
Platz mit einer **TOP TETHER**-Verankerung ausgestattet	Nein	Nein	
Babyschale (L1/L2)	Nein	Nein	
ISOFIX-Kindersitz „entgegen der Fahrtrichtung“ (R1 / R2 / R3)	Nein	Nein	

	Sitznummer		
	Vordersitze (b)		
 	1	3	
Beifahrer-Airbag		**Deaktiviert „OFF“ (c)**	**Aktiviert „ON“ (d)**
ISOFIX-Kindersitz „in Fahrtrichtung“ (F2 / F2X / F3)	Nein	Nein	
Kindersitzerhöhung (B2 / B3)	Nein	Nein	



Legende

Platz, auf dem der Einbau eines Kindersitzes verboten ist.

Beifahrer-Front-Airbag **deaktiviert** und zugehörige Kontrollleuchte.

Beifahrer-Front-Airbag **aktiviert** und zugehörige Kontrollleuchte.

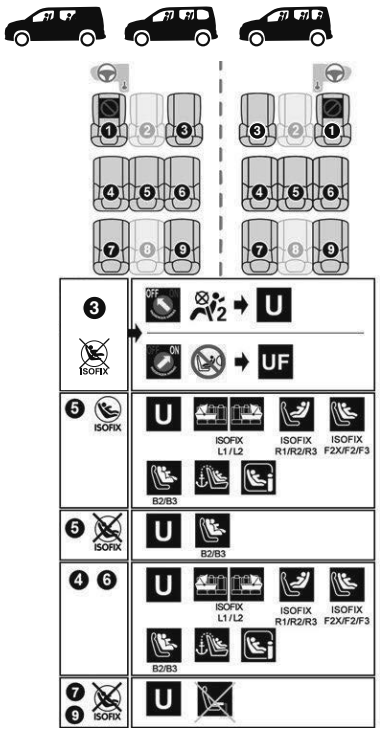
U Geeigneter Platz für einen Kindersitz, der sich mit dem Sicherheitsgurt befestigen lässt und als **Universalsitz zum Einbau „entgegen der Fahrtrichtung“ und/oder „in Fahrtrichtung“ (U)** für Gruppen **0**, **0+**, **1**, **2** oder **3**, oder für Kinder mit einer Körpergröße zwischen 40 und 150 cm zugelassen ist.

UF Geeigneter Platz für einen Kindersitz, der sich mit dem Sicherheitsgurt befestigen lässt und als **Universalsitz mit Einbau in „Fahrtrichtung“ (UF)** nur für die Gruppen **1**, **2** oder **3**, oder für Kinder mit einer Körpergröße zwischen 76 und 150 cm zugelassen ist.

Platz, auf dem der Einbau eines ISOFIX-Kindersitzes verboten ist.

Informationen zur Einstellung des Sitzes finden Sie in der Übersichtstabelle „**Einbau von Universal-, ISOFIX- und i-Size-Kindersitzen**“.

	Sitznummer				
	Vordersitze (b)				
 	1	2		3	
Beifahrer-Airbag		**Deaktiviert „OFF“ (c)**	**Aktiviert „ON“ (d)**	**Deaktiviert „OFF“ (c)**	**Aktiviert „ON“ (d)**
Platz mit einem **Universal-Kindersitz (a)** entgegen der Fahrtrichtung kompatibel	Nein	Ja **(e)**	Nein	Ja **(e)**	Nein
Platz mit einem **Universal-Kindersitz (a)** in Fahrtrichtung kompatibel	Nein	Ja **(f)**		Ja **(f)**	
Platz mit einem **i-Size**-Kindersitz entgegen der **Fahrtrichtung** kompatibel	Nein	Nein		Nein	
Platz mit einem **i-Size**-Kindersitz in Fahrtrichtung kompatibel	Nein	Nein		Nein	
Platz mit einer **TOP TETHER**-Verankerung ausgestattet	Nein	Nein		Nein	
„Babyschale“ (L1 / L2)	Nein	Nein		Nein	
ISOFIX-Kindersitz „entgegen der Fahrtrichtung“ (R1 / R2 / R3)	Nein	Nein		R3 **(j)**	
ISOFIX-Kindersitz „in Fahrtrichtung“ (F2 / F2X / F3)	Nein	Nein		F3 **(j)**	
Kindersitzerhöhung (B2 / B3)	Nein	Nein		B3 **(j)**	



Legende

Platz, auf dem der Einbau eines Kindersitzes verboten ist.

Beifahrer-Front-Airbag **deaktiviert** und zugehörige Kontrollleuchte.

Beifahrer-Front-Airbag **aktiviert** und zugehörige Kontrollleuchte.

Geeigneter Platz für einen Kindersitz, der sich mit dem Sicherheitsgurt befestigen lässt und als **Universalsitz zum Einbau „entgegen der Fahrtrichtung“ und/oder „in Fahrtrichtung“ (U)** für Gruppen **0**, **0+**, **1**, **2** oder **3**, oder für Kinder mit einer Körpergröße zwischen 40 und 150 cm zugelassen ist.

Geeigneter Platz für einen Kindersitz, der sich mit dem Sicherheitsgurt befestigen lässt und als **Universalsitz mit Einbau in „Fahrtrichtung“ (UF)** nur für die Gruppen **1**, **2** oder **3**, oder für Kinder mit einer Körpergröße zwischen 76 und 150 cm zugelassen ist.

Platz, der zum Einbau eines **i-Size**-Kindersitzes zugelassen ist.

Platz für den Einbau eines Kindersitzes mit Stützfuß nicht geeignet.
Vorhandensein eines Top Tether-Verankerungspunkts an der Rückseite der Rückenlehne, der den Einbau eines Universal-ISOFIX-Kindersitzes ermöglicht.

ISOFIX-Kindersitz „entgegen der Fahrtrichtung“:
- **R1: ISOFIX** Kindersitz für **Babys**.
- **R2: ISOFIX-Kindersitz, reduzierte Größe**.
- **R3: ISOFIX-Kindersitz, volle Größe**.

ISOFIX-Kindersitz „in Fahrtrichtung“:
- **F2X: ISOFIX**-Kindersitz für **Kleinkinder**.
- **F2: ISOFIX-Kindersitz, reduzierte Höhe**.
- **F3: ISOFIX-Kindersitz, volle Höhe**.



Kindersitzerhöhung

- **B2: Kindersitzerhöhung, reduzierte Breite.**
- **B3: Kindersitzerhöhung, volle Breite.**

ISOFIX-**Babyschale**:
– **L1**: nach links gerichtet.
– **L2**: nach rechts gerichtet.





Platz, der zum Einbau eines **ISOFIX**-Kindersitzes zugelassen ist.



Platz, auf dem der Einbau eines **ISOFIX**-Kindersitzes verboten ist.

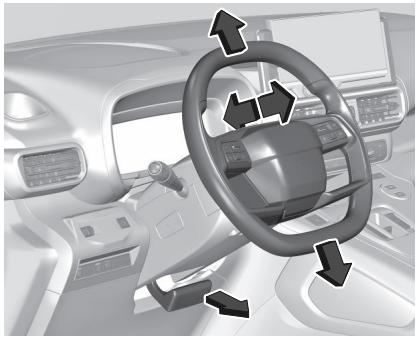
Informationen zur Einstellung des Sitzes finden Sie in der Übersichtstabelle „**Einbau von Universal-, ISOFIX- und i-Size-Kindersitzen**“.

	Sitznummer						
	Vordersitze (b)		Rücksitze (b) (i) 2. Reihe			Rücksitze (b) 3. Reihe	
	1	3	4	5	6	7	9
Beifahrer-Airbag		**Deaktiviert „OFF“ (c)** / **Aktiviert „ON“ (d)**					
Platz mit einem **Universal-Kindersitz (a)** entgegen der Fahrtrichtung kompatibel	Nein	Ja **(e) (g)**/ Nein **(h)** / Nein		Ja **(j)**		Ja **(i) (j) (k) (l)**	
Platz mit einem **Universal-Kindersitz (a)** in Fahrtrichtung kompatibel	Nein	Ja **(f) (g) (h)**		Ja **(j)**		Ja **(i) (j) (k) (l)**	
Platz mit einem **i-Size**-Kindersitz entgegen der **Fahrtrichtung** kompatibel	Nein	Nein	Ja **(q)**	Ja **(q)**/ Nein **(m)**	Ja **(q)**	Nein	
Platz mit einem **i-Size**-Kindersitz in Fahrtrichtung kompatibel	Nein	Nein	Ja **(q)**	Ja **(q)**/ nein **(m)**	Ja **(q)**	Nein	

	Sitznummer						
	Vordersitze (b)		Rücksitze (b) (i) 2. Reihe			Rücksitze (b) 3. Reihe	
	1	3	4	5	6	7	9
Beifahrer-Airbag		**Deaktiviert „OFF“ (c)** **Aktiviert „ON“ (d)**					
Platz mit einer **TOP TETHER**-Verankerung ausgestattet	Nein	Nein	Ja	Ja/Nein **(p)**	Ja	Nein	
„Babyschale“ (L1 / L2)	Nein	Nein	Ja **(n)**	Ja **(n)**/Nein **(m)**	Ja **(n)**	Nein	
ISOFIX-Kindersitz „entgegen der Fahrtrichtung“ (R1 / R2 / R3)	Nein	Nein	R3 **(o)**	R3 **(m)** **(o)**	R3 **(o)**	Nein	
ISOFIX-Kindersitz „in Fahrtrichtung“ (F2 / F2X / F3)	Nein	Nein	F3	F3 **(m)**	F3	Nein	
Kindersitzerhöhung (B2 / B3)	Nein	Nein	B3 **(j)**	B3 **(m)**	B3	Nein	

Lenkrad

Lenkradverstellung



Griff entriegeln, Lenkrad einstellen, Griff einrasten und darauf achten, dass er komplett verriegelt ist.
Lenkrad nur bei stehendem Fahrzeug und gelöster Lenkradsperre einstellen.
Stellen Sie das Lenkrad einfach entsprechend Ihrer Fahrposition ein.

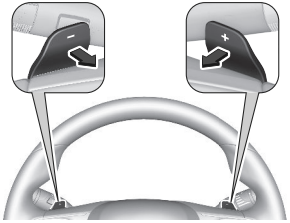
Fernbedienung Am Lenkrad

Bestimmte Fahrerassistenzsysteme, das Infotainment-System und ein verbundenes Mobiltelefon können über die Bedienelemente am Lenkrad bedient werden.



Schaltwippen Am Lenkrad

Im Modus **M** oder **D** können mit den Schaltwippen am Lenkrad die Gänge manuell ausgewählt werden.
Mit ihnen kann weder der Leerlauf eingelegt noch der Rückwärtsgang eingelegt oder verlassen werden.



Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe kann die Gangschaltung über + und - bedient werden.
Bei BEVs kann der regenerative Bremsmodus über + oder - gesteuert werden.

Beheizbares Lenkrad



Die Heizung durch Drücken von  einschalten.
Die Betätigung wird durch die LED auf der Taste angezeigt.
Die Heizung funktioniert nur bei Außentemperaturen unter 20 °C.
Die Heizung ist nur bei laufendem Motor bzw. einem Autostop aktiv (Stop&Start-Automatik).

Hupe

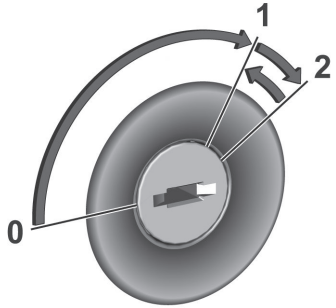


drücken.

Zündschalter

Zündschlossstellungen

Schlüssel drehen:

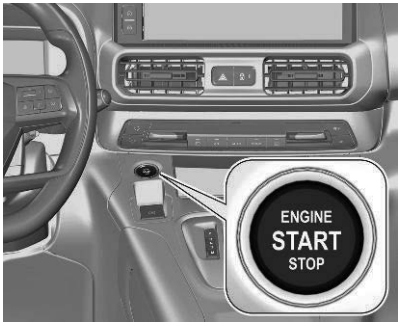


0 Zündung aus: Einige Funktionen bleiben aktiv, bis der Schlüssel abgezogen oder die Fahrertür geöffnet wird, sofern die Zündung bereits eingeschaltet war

1 Zündung ein, Zubehörmodus: Die Zündung ist eingeschaltet, der Dieselmotor glüht vor, die Kontrollleuchten leuchten auf und die meisten elektrischen Funktionen sind funktionsfähig

2 Motor anlassen: Schlüssel loslassen, sobald der Motor gestartet wurde

Power-Taste

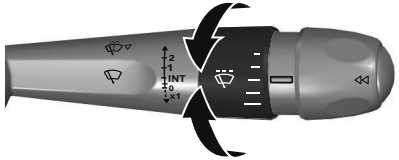


Der elektronische Schlüssel muss sich im Fahrzeug befinden.

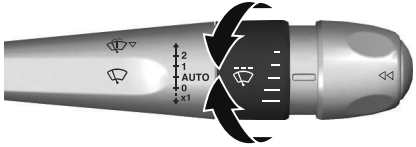
Wischer und Wascher

Scheibenwischer Und Waschanlage

Mit Wischen im Intervallbetrieb



Mit Wischautomatik



2	Schnelles Wischen (starker Niederschlag)
1	Normales Wischen (mäßiger Regen)
Int	Wischen im Intervallbetrieb
AUTO	Wischautomatik
0	Ausschalten
	Manuell

Nicht bei vereisten Scheiben einschalten.
In Waschanlagen ausschalten.

Einstellbare Wischfrequenz



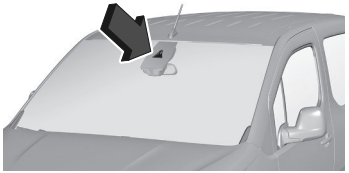
Bei Wischerhebel in Position INT kann durch Drehen des Rings eine von fünf Intervallstufen ausgewählt werden.

Frontscheibenwischer mit Regensensor



2	Schnell
1	Mittel
INT	Wischautomatik
0	aus
x1	einmal wischen

Hinweis
In Stellung 1 oder 2 wird die Wischfrequenz automatisch reduziert, wenn die Geschwindigkeit des Fahrzeugs unter 5 km/h sinkt. Wenn die Geschwindigkeit wieder über 10 km/h liegt, wird die Wischfrequenz wieder auf die ursprüngliche Frequenz (schnell oder normal) eingestellt.
In der **AUTO**-Stellung erkennt der Regensensor die Wassermenge auf der Windschutzscheibe und regelt automatisch die Frequenz des Scheibenwischers.
Nicht bei vereisten Scheiben einschalten.
In Waschanlagen ausschalten.



Sensor frei von Staub, Schmutz und Eis halten.

Einstellbare Empfindlichkeit des Regensensors



Zum Anpassen der Empfindlichkeit das Einstellrädchen drehen.
Der längste Strich entspricht der höchsten Empfindlichkeit, der kürzeste Strich der geringsten Empfindlichkeit.
Darauf achten, dass der Sensor nicht verdeckt ist.

Scheibenwaschanlage



Hebel ziehen. Waschflüssigkeit spritzt auf die Windschutzscheibe und der Wischer wird für einige Wischbewegungen eingeschaltet.

Hinweis

Die Scheibenwaschdüsen sind in die Spitze jedes Wischerarms integriert, eine zusätzliche Düse ist unterhalb der Mitte des Arms auf der Fahrerseite angebracht. Scheibenwaschflüssigkeit wird entlang des Scheibenwischerblatts gesprüht. Dadurch wird die Sicht verbessert und weniger Scheibenwaschflüssigkeit verbraucht.

Hinweis

Bei einer automatischen Klimaanlage führt jede Betätigung der Steuerung der Scheibenwaschanlage zu einem vorübergehenden Schließen des Lufteinlasses, um das Eindringen von Gerüchen in den Fahrzeuginnenraum zu vermeiden.

⚠ Warnung

Um die Scheibenwischerblätter nicht zu beschädigen, betätigen Sie die Scheibenwaschanlage nicht, solange der Behälter für die Scheibenwaschflüssigkeit leer ist. Betätigen Sie die Scheibenwaschanlage nur, wenn nicht die Gefahr besteht, dass die Flüssigkeit auf der Windschutzscheibe gefriert und die Sicht einschränkt. Verwenden Sie im Winter immer für „sehr niedrige Temperaturen“ geeignete Flüssigkeiten. Die Scheibenwaschflüssigkeit darf keinesfalls mit Wasser verdünnt werden.

Niedriger Füllstand der Scheibenwaschflüssigkeit

Wird der Mindestfüllstand erreicht, leuchtet diese Kontrollleuchte im Kombiinstrument auf.

sie leuchtet dauerhaft in Verbindung mit einem Warnton und einer Meldung.
Sie leuchtet beim Einschalten der Zündung oder bei jeder Betätigung

des Bedienungsschalters, solange der Behälter nicht aufgefüllt wurde.
Beim nächsten Halt Behälter für die Scheibenwaschflüssigkeit auffüllen oder auffüllen lassen.

Heckscheibenwischer Und Waschanlage

Heckscheibenwischer



0 aus

Intervallwischen

Scheibenwäsche

Nicht bei vereister Heckscheibe einschalten.
In Waschanlagen ausschalten.
Der Heckscheibenwischer schaltet sich bei eingeschaltetem Scheibenwischer und Einlegen des Rückwärtsgangs automatisch ein.
Um den Heckscheibenwischer beim nächsten Einschalten der Zündung zu aktivieren, in Position 0 und dann wieder in Position drehen.

⚠ Warnung

Bei Ansammlung von Schnee und Eis oder bei Fahrten mit Heckfahrradträger deaktivieren Sie die Automatikfunktion des Heckscheibenwischers über das Menü **Fahren/Fahrzeug** auf dem Touchscreen.

Heckscheibenwaschanlage

wählen.

Solange ausgewählt ist, wird Waschflüssigkeit auf die Heckscheibe und die Rückfahrkamera gesprüht und die Scheibenwischer funktionieren.

Besondere Position Der Frontscheibenwischer

Die Wartungsstellung eignet sich zum Reinigen und Austauschen der Wischerblätter. Außerdem können die Wischerblätter in dieser Position bei winterlicher Witterung (Eis, Schnee) von der Windschutzscheibe abgehoben werden.

Hinweis

Um auf Dauer ein effizientes Wischergebnis mit den Flachblattwischern zu erzielen, empfehlen wir Ihnen:

- vorsichtig damit umzugehen,
- sie regelmäßig mit Seifenwasser zu reinigen,
- keine Pappe damit auf der Windschutzscheibe festzuklemmen
- sie bei den ersten Verschleißanzeichen auszuwechseln

Vor dem Entfernen eines Wischerblatts vorne

Jede Betätigung des Scheibenwischerhebels unmittelbar nach Ausschalten der Zündung bewirkt, dass die Scheibenwischer senkrecht gestellt werden.

- Fahren Sie mit dem gewünschten Vorgang oder mit dem Austauschen der Wischerblätter fort.

Nach Wiederanbringen des Wischerblatts vorne

- Um die Scheibenwischer danach wieder in die Ausgangsposition zu bringen, schalten Sie die Zündung ein und betätigen Sie den Scheibenwischerhebel.

Außenbeleuchtung

Lichtsteuerung



Das Einstellrädchen drehen:

AUTO Automatische Lichtsteuerung, schaltet automatisch zwischen Tagfahr- und Abblendlicht um

Standlicht

Abblendlicht / Fernlicht

Display

Eine Störung an einer Lampe wird durch das ständige Aufleuchten dieser Warnlampe signalisiert,

in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal

Fernlicht



Um das Fernlicht zu aktivieren oder zu deaktivieren, den Hebel über den Widerstandspunkt hinaus ziehen.

Abblendlicht/Fernlicht

Das System schaltet zwischen Abblendlicht und Fernlicht um, um ein Blenden anderer Verkehrsteilnehmer zu vermeiden. Ist der Fernlichtassistent zugeschaltet, bleibt er aktiv und schaltet das Fernlicht in Abhängigkeit von den Umgebungsbedingungen ein und aus. Beim Wiedereinschalten der Zündung bleibt die letzte Einstellung des Fernlichtassistenten erhalten.

⚠ Warnung

Schauen Sie niemals direkt in den Lichtstrahl der LED-Scheinwerfer; es besteht die Gefahr ernsthafter Augenverletzungen!



Aktivierung

Der Fernlichtassistent kann über das Fahrzeugeinstellungsmenü im Info-Display aktiviert werden.
Bei Geschwindigkeiten über 45 km/h und dunkler Umgebung wird das Fernlicht automatisch eingeschaltet. Bei Geschwindigkeiten unter 35 km/h wird

das Fernlicht automatisch ausgeschaltet, der Fernlichtassistent bleibt jedoch aktiv.

Die grüne Kontrollleuchte leuchtet ständig, wenn der Fernlichtassistent aktiv ist; die blaue Leuchte leuchtet bei eingeschaltetem Fernlicht.
In den folgenden Situationen schaltet der Fernlichtassistent automatisch auf Abblendlicht um:

- Bei Fahrten im Stadtgebiet.
- Kamera erkennt dichten Nebel.
- Die Nebelschlussleuchte wird eingeschaltet.
- Entgegenkommende oder vorausfahrende Fahrzeuge werden mithilfe einer Kamera erkannt.

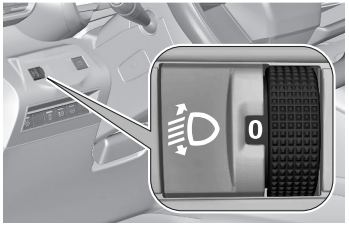
Wenn keine beschränkenden Bedingungen erkannt werden, schaltet das System wieder auf Fernlicht um.

Ausschalten

Das System kann über das Fahrzeugeinstellungsmenü im Info-Display deaktiviert werden.

Höhenverstellung Der Scheinwerfer

Manuelle Leuchtweitenregulierung



Zur Anpassung der Leuchtweite der Scheinwerfer an die Fahrzeuglast, um die Blendwirkung zu reduzieren: Daumenrädchen in die gewünschte Stellung drehen.

ICE

0 Vordersitze besetzt

1 Alle Sitze besetzt

2 Alle Sitze besetzt und Laderaum beladen

3 Fahrersitz besetzt und Laderaum beladen

Batterieelektrisches Fahrzeug (BEV)

0 Vordersitze besetzt

1 Alle Sitze belegt, Laderaum beladen oder unbeladen

2 Alle Sitze besetzt und Laderaum beladen

3 Nicht verwendet

Lichthupe



Um die Lichthupe zu aktivieren, den Hebel kurz bis zum Widerstandspunkt ziehen.

Hinweis
Scheinwerfer im Ausland

Die Scheinwerfer müssen für Fahrten in Ländern mit Linksverkehr nicht neu eingestellt werden.

Hinweis
Beschlagene Leuchtenabdeckungen

Die Innenseite des Leuchtengehäuses kann bei schlechten, nasskalten

Witterungsverhältnissen, starkem Regen oder nach der Wagenwäsche kurzzeitig beschlagen. Der Beschlag verschwindet nach kurzer Zeit von selbst,
zur Unterstützung die Scheinwerfer einschalten.

Fahrtrichtungsanzeiger

Tipp
Wenn der Fahrtrichtungsanzeiger nicht binnen 20 Sekunden wieder ausgeschaltet wird, nimmt das akustische Signal bei einer Geschwindigkeit von über 80 km/h an Lautstärke zu.

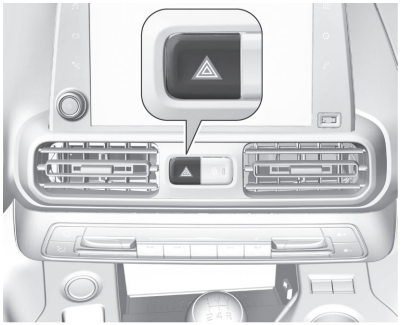


nach oben	Blinker rechts
nach unten	Blinker links

Beim Bewegen des Blinkerhebels ist an einer Stelle ein Widerstand spürbar (Widerstandspunkt).

Wenn der Blinkerhebel über den Widerstandspunkt bewegt wird, blinkt das Blinklicht permanent. Das Blinklicht wird deaktiviert, indem das Lenkrad in die Gegenrichtung oder der Blinkerhebel manuell in die Mittelstellung bewegt wird.
Wenn der Blinkerhebel kurz vor dem Widerstandspunkt gehalten wird, blinkt das Blinklicht temporär. Die Blinker blinken, bis der Blinkerhebel losgelassen wird.
Für dreimaliges Blinken den Blinkerhebel kurz antippen, ohne den Widerstandspunkt zu überschreiten.

Notrufsignale



Durch Drücken des roten Schalters ⚠ werden die Fahrtrichtungsanzeiger eingeschaltet.

Sie funktionieren auch bei ausgeschalteter Zündung.

Automatische Lichtsteuerung



Bei aktivierter automatischer Lichtsteuerung schaltet das System abhängig von den äußeren Lichtverhältnissen und den Informationen des Wischersystems automatisch zwischen Tagfahrlicht und Scheinwerfern um.
Darauf achten, dass der Sensor nicht verdeckt ist.

Automatische Scheinwerferaktivierung

Das Einstellrädchen in folgende Position drehen:

AUTO

Bei schwachem Umgebungslicht werden die Scheinwerfer eingeschaltet.

Zudem wird das Abblendlicht eingeschaltet, wenn die Scheibenwischer über mehrere Wischzyklen aktiviert waren.

Nachleuchtfunktion Und Begrüßungsbeleuchtung

Nachleuchtfunktion

Automatisch

Wenn sich der Ring am Lichtschalterhebel in der Position „AUTO“ befindet, schaltet sich bei geringer Helligkeit das Abblendlicht beim Ausschalten der Zündung automatisch ein.
Mit Smartphone-Station Die Aktivierung oder Deaktivierung dieser Funktion sowie die Einstellung der Dauer der Nachleuchtfunktion erfolgt über das Menü Fahren auf der Instrumententafel.

Mit Smartphone-Station

Die Aktivierung oder Deaktivierung dieser Funktion sowie die Einstellung der Dauer der Nachleuchtfunktion erfolgt über das Menü **Fahren** auf der Instrumententafel.

Mit Radio auf dem zentralen 10"-Touchscreen

Die Aktivierung oder Deaktivierung dieser Funktion sowie die Einstellung der Dauer der Nachleuchtfunktion erfolgt über das Menü **Fahren** auf der Instrumententafel.

Manuell

Ziehen Sie den Lichtschalterhebel bei ausgeschalteter Zündung zu sich heran („Lichthupe“), um die Funktion zu aktivieren/deaktivieren.
Die manuelle Nachleuchtfunktion wird automatisch nach einer gewissen Zeit ausgeschaltet.

Beleuchtung

Beim Entriegeln des Fahrzeugs in schlechten Lichtverhältnissen und wenn die Funktion „Automatisches Einschalten der Beleuchtung“ aktiviert ist, schaltet dieses System Folgendes automatisch ein:
- Das Standlicht, das Abblendlicht und die Rückspiegelleuchten außen.
- Deckenleuchten und Beleuchtung des Fußraums im Fahrzeug.

Mit Radio auf dem zentralen 10"-Touchscreen

Die Aktivierung oder Deaktivierung dieser Funktion sowie die Einstellung der Dauer der Nachleuchtfunktion erfolgt über das Menü **Fahren** auf der Instrumententafel.

Nebelscheinwerfer



Zum Ein-/Ausschalten das Einstellrädchen nach vorne/hinten drehen.
Lichtschalter in Stellung **AUTO**: Beim Einschalten der Nebelscheinwerfer werden die Scheinwerfer automatisch eingeschaltet.

Nebelschlussleuchte

Je nach Ausführung:



Zum Ein-/Ausschalten das Einstellrädchen nach vorne/hinten drehen.



Zum Ein-/Ausschalten der Nebelscheinwerfer das Einstellrädchen nach vorne/hinten drehen.

Zum Ein-/Ausschalten der Nebelschlussleuchte das Einstellrädchen zweimal nach vorne/hinten drehen.
Lichtschalter in Stellung **AUTO**: Beim Einschalten der Nebelschlussleuchte werden die Scheinwerfer automatisch eingeschaltet.
Lichtschalter in Stellung ≡D⊂: Die Nebelschlussleuchte kann nur gemeinsam mit den Nebelscheinwerfern eingeschaltet werden.
Die Nebelschlussleuchte wird deaktiviert, wenn ein Anhänger gezogen wird oder ein Stecker in der Steckdose steckt; z. B. bei Verwendung eines Fahrradträgers.

Parklicht



Beim Parken des Fahrzeugs kann auf einer Seite ein Parklicht eingeschaltet werden:

1. Schalten Sie die Zündung aus.
2. Den Hebel ganz nach oben (Parklicht rechts) bzw. nach unten (Parklicht links) drücken.

Bestätigung durch Warnton und die entsprechende Blinkerkontrollleuchte.

Rückfahrlicht

Das Rückfahrlicht leuchtet bei eingeschalteter Zündung und eingelegtem Rückwärtsgang.

Tagfahrlicht

Das Tagfahrlicht erhöht die Sichtbarkeit des Fahrzeugs bei Tag.
Es wird bei laufendem Motor am Tag automatisch eingeschaltet.
Das System schaltet in Abhängigkeit von den Lichtverhältnissen automatisch zwischen Tagfahrlicht und Abblendlicht um.

Matrix-LED-Scheinwerfer

Das Matrix-LED-Scheinwerfersystem enthält verschiedene LEDs in jedem Scheinwerfer zur Steuerung der Funktionen des adaptiven Fahrlichts.
Die Lichtverteilung und -intensität werden je nach Lichtverhältnissen, Straßentyp und Fahrsituation variabel eingestellt.
Das Fahrzeug passt die Scheinwerfer automatisch der Situation an, um

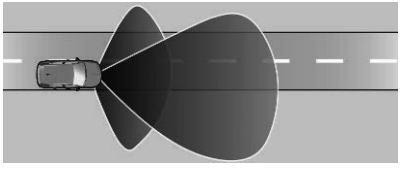
optimale Leuchtleistung für den Fahrer zu ermöglichen.
Die Funktion des adaptiven Fahrlichts und der Matrix-LED-Scheinwerfer können im Fahrzeugpersonalisierungsmenü deaktiviert bzw. aktiviert werden.
Das blendfreie Fernlicht der Matrix-LED Scheinwerfer ist nur verfügbar, wenn der Lichtschalter in Position **AUTO** ist.

Landstraßenlicht



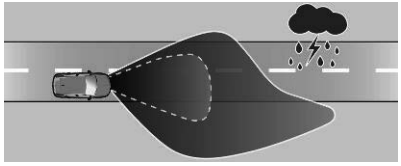
Wird beim Fahren auf Landstraßen abhängig von der Fahrzeuggeschwindigkeit automatisch aktiviert.
Die Ausleuchtung der eigenen Fahrbahn und des Fahrbahnrands wird angepasst. Entgegenkommende und vorausfahrende Fahrzeuge werden nicht geblendet.

Stadtlicht



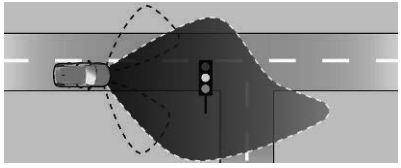
Wird automatisch bei Geschwindigkeiten bis ca. 50 km/h aktiviert. Das Licht ist weit und symmetrisch.

Schlechtwetterlicht



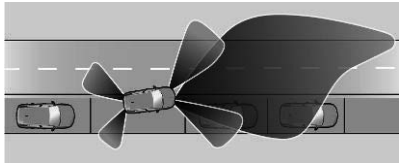
Wenn schlechte Wetterbedingungen erkannt werden, wird das Abblendlicht abgeblendet, um den Gegenverkehr nicht zu blenden.

Abbiegelicht



Zusätzlich werden je nach Fahrzeugkurs besondere LEDs eingeschaltet, um die Ausleuchtung zu verbessern.
Diese Funktion wird beim Abbiegen bei Geschwindigkeiten bis 40 km/h automatisch aktiviert.

Rückwärts-Parken-Funktion



Zur leichteren Orientierung beim Einparken werden bei eingeschalteten Scheinwerfern und eingelegtem Rückwärtsgang das Abbiege- und das Rückfahrlicht zugeschaltet. Abbiegelicht und Rückfahrlicht bleiben nach dem Auskuppeln des Rückwärtsgangs oder beim Beschleunigen auf über ca. 10 km/h für kurze Zeit eingeschaltet.

Eco-Modus

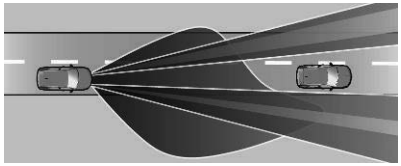
Während eines Autostops wird die Scheinwerferfunktion zum Sparen von Energie reduziert.

Blendfreies Fernlicht

⚠ Warnung

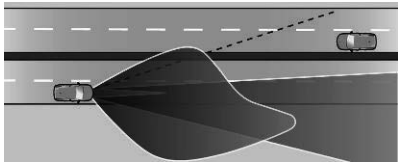
Die blendfreie Fernlichtfunktion kann andere Fahrer blenden, wenn das Fahrzeug in Ländern mit Gegenverkehr eingesetzt wird, z. B. wenn ein Fahrzeug mit Linkslenkung in einem Land mit Rechtslenkung gefahren wird. Das blendfreie Fernlicht ausschalten, wenn man unter den o.g. Bedingungen im Ausland unterwegs ist.

Beim Fahren bei Dunkelheit aktiviert das System das blendfreie Fernlicht.



Jede LED auf der rechten bzw. linken Seite wird entsprechend der Verkehrslage speziell zu- oder ausgeschaltet. Das sorgt für die bestmögliche Lichtverteilung, ohne dass Verkehrsteilnehmer geblendet werden. Bei Geschwindigkeiten über 25 km/h wird das blendfreie Fernlicht automatisch eingeschaltet. Das System wird bei Geschwindigkeiten unter 15 km/h ausgeschaltet, bleibt jedoch aktiv.

Schnellstraßenmodus



Der Autobahn-Modus wird automatisch aktiviert. Die Leuchtweite wird an die höhere Autobahngeschwindigkeit angepasst. Beim Erkennen von entgegenkommendem Verkehr oder vorausfahrenden Fahrzeugen in der gleichen Fahrspur und beim Überholen wird die seitliche Beleuchtung des Fahrzeugs reduziert.

Störung im LED-Scheinwerfersystem

Wenn das System eine Störung im LED-Scheinwerfersystem erkennt, wählt es eine voreingestellte Position aus, damit der Gegenverkehr nicht geblendet wird. Im Fahrerinfodisplay wird eine Warnung angezeigt.
Nach dem erneuten Anschließen der Fahrzeugbatterie muss das System durch eine kurze Fahrt neu kalibriert werden.

Innenbeleuchtung

Leselicht

Die vordere und hintere Innenleuchte schalten sich beim Ein- und Aussteigen selbsttätig ein und dann mit Verzögerung aus.

Hinweis

Bei einem Unfall mit Airbagauslösung schalten sich die Innenleuchten automatisch ein.

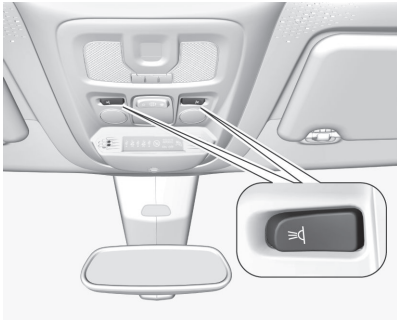
Innenleuchten vorne und hinten



Kippschalter betätigen:

- automatisches Ein- und Ausschalten
- on
- off

Leselicht



Die Bedienung erfolgt durch Drücken auf ⥹ und ⥺ an den Innenleuchten.



Abbildung zeigt Innenleuchten hinten.

Instrumententafelbeleuchtung

Die Helligkeit der folgenden Leuchten kann bei eingeschalteter Außenbeleuchtung über die Einstellungs-App ⚙ im Info-Display eingestellt werden:

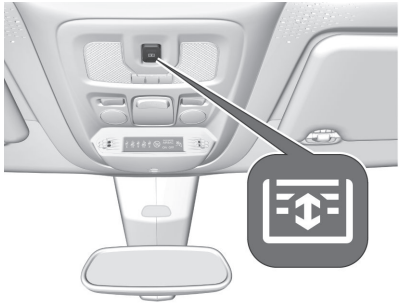
- Instrumententafelbeleuchtung
- Info-Display
- Beleuchtete Schalter und Bedienelemente

Beleuchtung In Den Sonnenblenden

Leuchtet auf, wenn die Abdeckung geöffnet wird.

Verdeck

Verdeck



Hinten auf ⛶ drücken: Das Verdeck öffnet sich, solange die Taste gedrückt gehalten wird.
Vorne auf ⛶ drücken: Das Verdeck schließt sich, solange die Taste gedrückt gehalten wird.
Kein Gegenstand darf den Stoff gegen das Dach drücken.

Hinweis

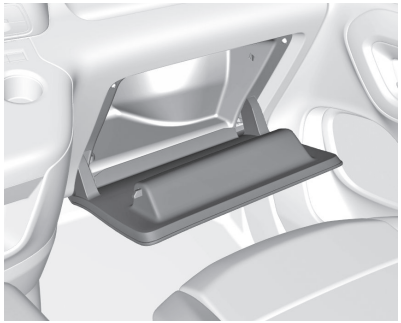
Wenn die Dachjalousie beim Betätigen klemmt, muss sie in die entgegengesetzte Richtung bewegt werden. Drücken Sie dazu auf den entsprechenden Schalter.
Bei der Betätigung des Knopfes zum Öffnen/Schließen der Dachjalousie, muss

der Fahrer darauf achten, dass der Vorgang durch nichts behindert wird.
Der Fahrer muss sich davon überzeugen, dass die Insassen die Dachjalousie richtig bedienen.
Achten Sie beim Betätigen der Dachjalousie besonders auf mitfahrende Kinder.

Innenausstattung

⚠ Warnung
Verstauen Sie keine schweren oder scharfkantigen Gegenstände in den Ablagebereichen.

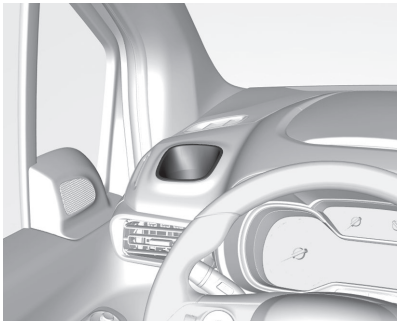
Handschuhfach



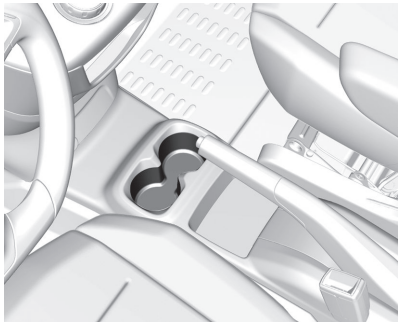
Zum Öffnen des Handschuhfachs ziehen Sie am Griff.
Während der Fahrt sollte das Handschuhfach geschlossen sein.
Hinweis
Fahren Sie niemals mit geöffnetem Handschuhfach, wenn jemand auf dem Beifahrersitz sitzt. Bei abruptem Bremsen besteht Verletzungsgefahr!

Getränkehalter

Getränkehalter vorne



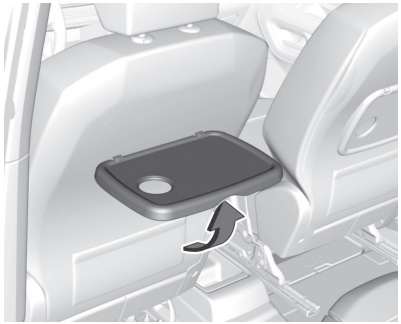
Seitlich an der Instrumententafel befinden sich Getränkehalter.



In der Mittelkonsole können sich Getränkehalter befinden.

Getränkehalter hinten





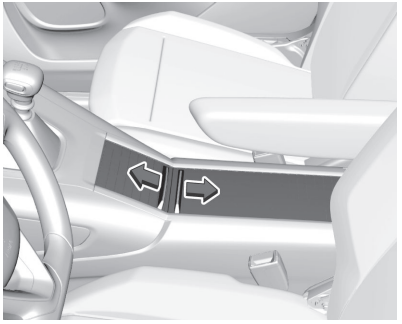
Zusätzliche Getränkehalter können in den Klapptischen an den Rückenlehnen

der Vordersitze vorhanden sein. Den Tisch nach oben klappen.
Keine harten oder schweren Gegenstände auf dem Tisch ablegen.



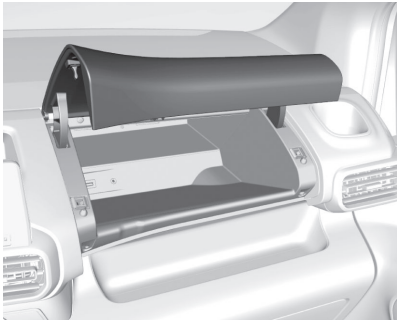
Seitlich im Laderaum befinden sich Getränkehalter für die Sitze der dritten Sitzreihe.

Ablagefach In Der Mittelkonsole

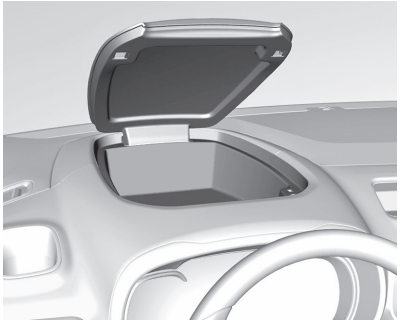


In der Mittelkonsole kann sich ein Ablagefach befinden. Zum Öffnen auf die Abdeckung drücken.
Hinter der Abdeckung des Ablagefachs befindet sich eine 12-V-Steckdose.

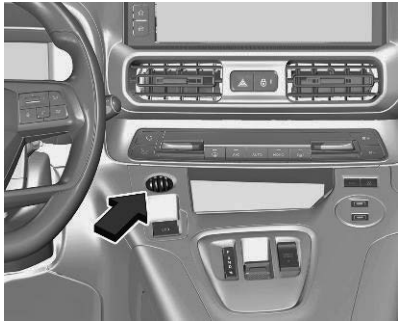
Vorderes Staufach



Auf der Oberseite der Instrumententafel befindet sich ein Ablagefach.



Oben auf der Instrumententafel befindet sich ein Ablagefach.



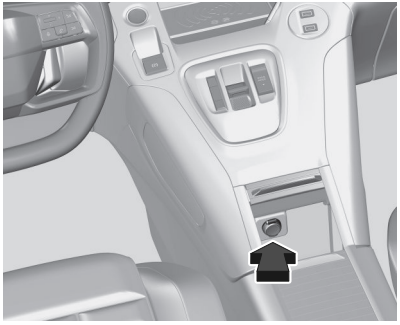
An der Instrumententafel befindet sich ein Münzfach.

Ablage Im Rücksitz

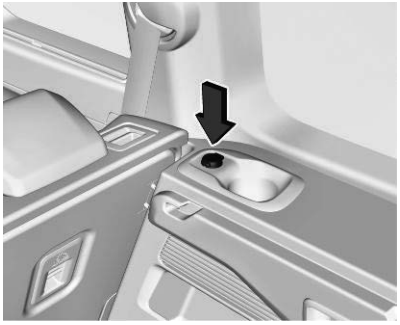


Unter dem mittleren Sitzplatz der Sitzbank kann sich ein Staufach befinden. Das Sitzkissen durch Ziehen am Griff anheben. Der Stauraum kann mit einem Vorhängeschloss gesichert werden.

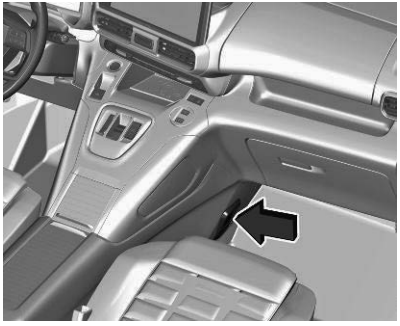
12V-Stromabgriffe



Hinter der Abdeckung des Ablagefachs befindet sich eine 12-V-Steckdose. Abdeckung zum Öffnen nach oben drücken.
Je nach Version kann die 12-V-Zubehörsteckdose frei zugänglich sein.



Das Fahrzeug kann mit einer zusätzlichen 12-V-Zubehörsteckdose rechts im Laderaum ausgestattet sein. Die maximale Leistungsaufnahme darf 120 W nicht überschreiten.



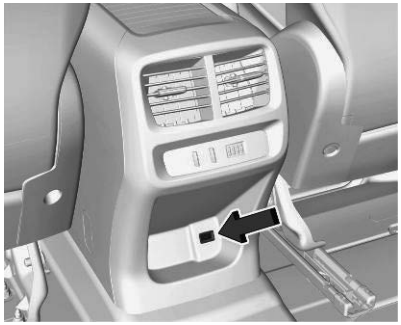
Im unteren Bereich der Mittelkonsole im vorderen Fahrgastraum kann sich eine 230-V-Zubehörsteckdose befinden. Die maximale Leistungsaufnahme darf 150 W nicht überschreiten.

Bei ausgeschalteter Zündung sind die Zubehörsteckdosen deaktiviert. Bei zu geringer Batteriespannung werden die Zubehörsteckdosen ebenfalls deaktiviert. Angeschlossenes elektrisches Zubehör muss bezüglich der elektromagnetischen Verträglichkeit der DIN VDE 40 839 entsprechen.
Kein Strom abgebendes Zubehör wie Ladegeräte oder Batterien anschließen. Steckdose nicht durch ungeeignete Stecker beschädigen.

USB-Anschlüsse



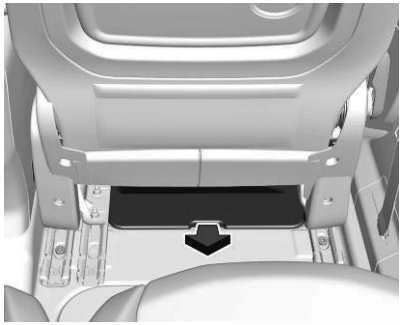
Die USB-Anschlüsse können zum Laden externer Geräte verwendet werden.
Je nach Version kann ein USB-Anschluss für den Datenaustausch verwendet werden.



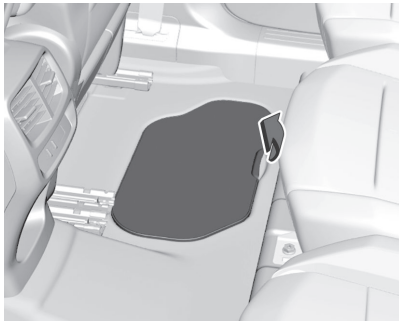
Ein weiterer USB-Anschluss kann sich in der hinteren Konsole befinden.
Die USB-Anschlüsse können zum Laden externer Geräte verwendet werden.
Hinweis
Die Anschlüsse müssen stets sauber und trocken gehalten werden.

Ablagefach Im Fußraum

Die Ablagefächer im Fußraum sind von den Rücksitzen aus erreichbar.



Das Wagenwerkzeug kann in den Staufächern unter den Vordersitzen untergebracht werden.

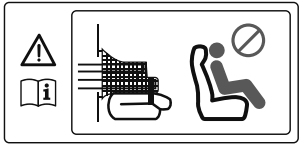


Je nach Version können sich zwei Staufächer im hinteren Fußraum befinden.

Laderaum

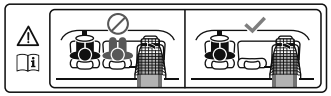
Je nach Version kann der Laderaumbereich durch Umklappen oder Entfernen der Sitze der dritten Sitzreihe vergrößert werden. Die Rückenlehnen der zweiten Sitzreihe können separat nach vorne geklappt werden. Zusätzlich kann die Rückenlehne des Beifahrersitzes umgeklappt werden.
Je nach Beladung können nur einzelne Sitze oder Rückenlehnen umgeklappt werden.

Anordnung der Schutzabdeckung



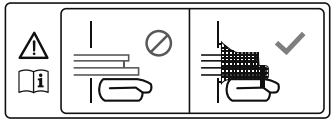
⚠ Warnung

Jedes Mal, wenn die Rückenlehne des Seitenplatzes umgeklappt wird und die Trennwand geöffnet ist muss die Schutzabdeckung eingebaut werden.



⚠ Warnung

Es dürfen keine Insassen auf dem mittleren Sitz Platz nehmen, wenn die Rückenlehne des rechten seitlichen Sitzes abgesenkt und die Durchgangsklappe der Trennwand geöffnet ist.



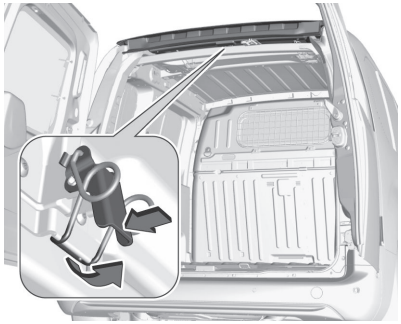
⚠ Warnung

Achten Sie beim Einladen von langen Gegenständen darauf, die Schutzabdeckung korrekt einzubauen. Lesen Sie sorgfältig folgende Schritte.

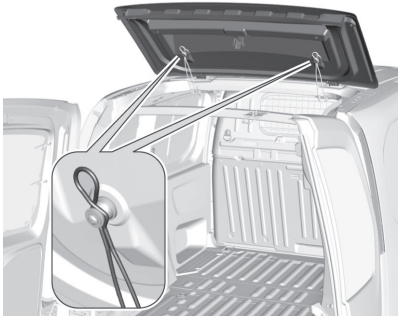
Leiterklappe

Die Leiterklappe ermöglicht den Transport langer Gegenstände.

Leiterklappe öffnen



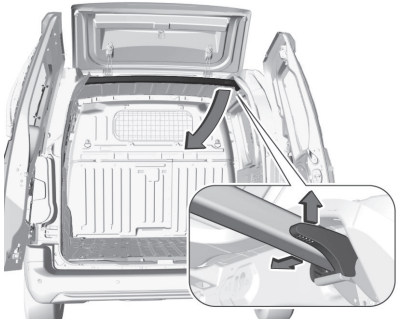
1. Den Hebel drücken und die Federklammer von der Halterung abziehen.
2. Die Leiterklappe anheben



3. Über den Widerstandspunkt hinaus drücken, um die Leiterklappe mit den Stützen zu verriegeln.

Stützstange

Lange Lasten auf der Stützstange lagern.



1. Den Hebel nach oben drücken.
2. Die Stützstange etwas nach vorne drücken und dann entlang der Türsäule nach unten führen.
3. Die lange Last in der gewinkelten Position halten.
4. Die Stützstange unter der Last in ihre ursprüngliche Position bringen. Den Hebel über den Widerstandspunkt hinaus nach unten drücken, um die Stange zu fixieren.
   Die hinteren Türen lassen sich nur bei eingebauter Stützstange verriegeln.
5. Die Lasten sicher befestigen. Die seitlichen Stützen können als Einhängepunkte verwendet werden.

Leiterklappe schließen

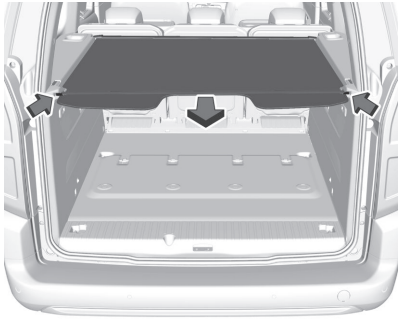


1. Überprüfen, ob die Stützstange richtig verriegelt ist.
2. Die Leiterklappe absenken.
3. Die Federklammer in ihrer Halterung fixieren.

Laderaumabdeckung

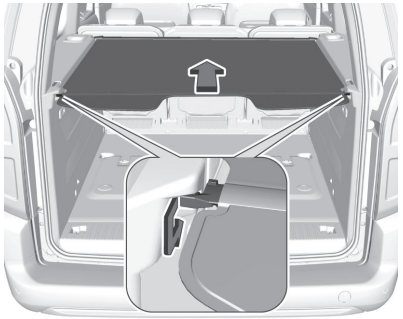
Hintere Laderaumabdeckung Keine Gegenstände auf die Abdeckung legen.

Laderaumabdeckung schließen



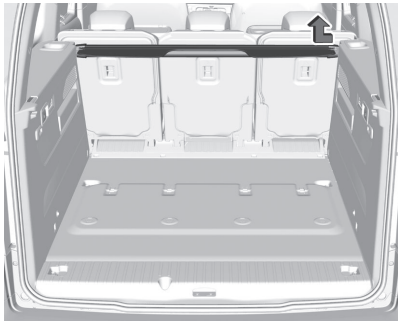
Ziehen Sie die Laderaumabdeckung nach hinten und rasten Sie sie in die seitlichen Halterungen ein.

Laderaumabdeckung öffnen



Entfernen Sie die Laderaumabdeckung von den seitlichen Halterungen. Begleiten Sie die Abdeckung nach hinten, bis sie vollständig aufgerollt ist.

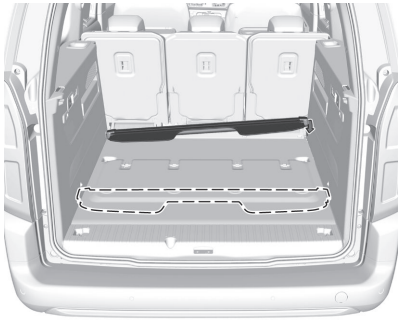
Abdeckung entfernen



Die Laderaumabdeckung aufrollen.

Die Laderaumabdeckung an einer Seite zusammendrücken und nach oben schieben.
Dann die Laderaumabdeckung entfernen.

Im Laderaum verstauen



Wenn die Laderaumabdeckung nicht verwendet wird, verstauen Sie sie im Laderaum.
Sie kann hinter den Sitzen der zweiten oder dritten Reihe verstaut werden.

Laderaumabdeckung anbringen

Setzen Sie die Laderaumabdeckung in die Aussparung an einer Seite ein.
Drücken Sie auf der anderen Seite auf die Laderaumabdeckung und rasten Sie sie in die Aussparung ein.

Laderaumabdeckung

Legen Sie keine übermäßig schweren oder scharfkantigen Gegenstände auf die Laderaumabdeckung.
Die maximale zulässige Last beträgt 25 kg. Bei hohen Lasten das Sicherheitsnetz hinter den Rücksitzen anbringen.

Anbringung der Laderaumabdeckung



Die Laderaumabdeckung kann in zwei Positionen angebracht werden.
Montieren Sie die Laderaumabdeckung, indem Sie die Halterungen auf beiden Seiten einrasten lassen.

Laderaumabdeckung anheben



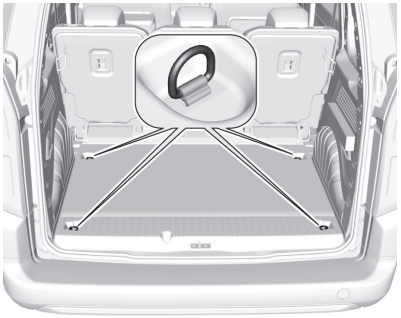
Die Laderaumabdeckung kann von hinten hochgeklappt werden, was eine größere Flexibilität im Laderaum ermöglicht.

Im Laderaum verstauen



Die gefaltete Abdeckung aufrecht hinter den Rücksitzlehnen aufstellen.

Verzurrösen



Verzurrösen dienen zum Sichern von Gegenständen gegen Verrutschen z. B. mit Verzurrgurten oder einem Gepäcknetz.



Die Verzurrösen können am Fahrzeugboden und / oder in der Seitenwand angebracht sein.
Anzahl und Position der Verzurrösen kann je nach Fahrzeug variieren.



Die maximale Kraft an den Verzurrösen sollte 500 daN / 5 kN / 5000 N nicht überschreiten.
Je nach Land kann die maximale Kraft auf einem Etikett angegeben sein.

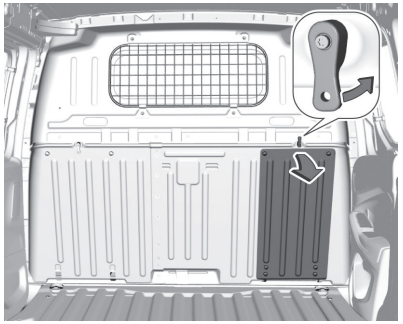
Hinweis

Angaben auf Aufklebern haben stets Vorrang gegenüber Angaben in der Betriebsanleitung.

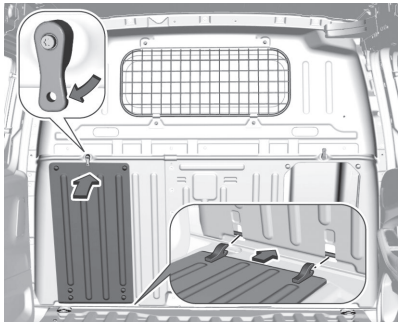
Laderaumgestaltung

Je nach Version schützt eine Unterteilung hinter den Vordersitzen den Fahrer und Beifahrer vor verrutschender Ladung.
Manche Modelle verfügen über eine abnehmbare Klappe hinter dem Beifahrersitz zum Transport langer Gegenstände. Im Fahrzeug befindet sich eine Schutzabdeckung, die einen sicheren Transport ermöglicht.
Wenn die Rückenlehne des äußeren Sitzes umgeklappt und die Klappe in der Trennwand geöffnet ist, darf der mittlere Sitz nicht belegt werden.

Abnehmen der Klappe



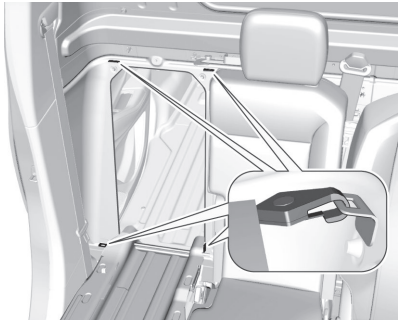
1. Die Arretiervorrichtung lösen, die Klappe herunterziehen und ausbauen.
2. Die Klappe hinter dem Fahrersitz verstauen.



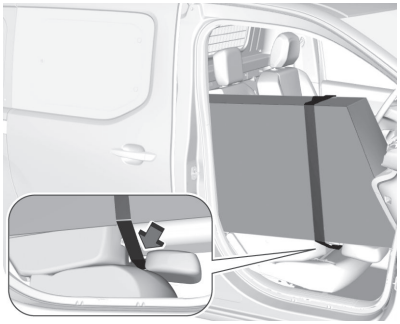
Die Arretiervorrichtung nach oben drehen.

Die Scharniere der Klappe in die Aussparungen einsetzen, die Klappe hochklappen und die Arretiervorrichtung schließen.

Schutzabdeckung anbringen



1. Die vier Karabiner an der Abdeckung an den entsprechenden Verzurrösen befestigen.
2. Kopfstütze der umgeklappten Rückenlehne herausziehen, so dass zwei Kerben an der Kopfstützenstrebe sichtbar sind.
3. Gegenstände laden



4. Das Halteband der Abdeckung um die Kopfstütze führen. Das Halteband durch Ziehen am losen Ende spannen.

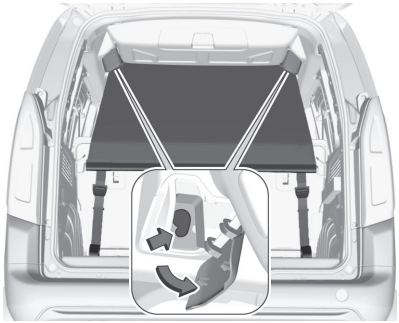
Mit montierter Schutzabdeckung beträgt die maximale Last auf den umgeklappten Rückenlehnen **100 kg**.

Sicherheitsnetz

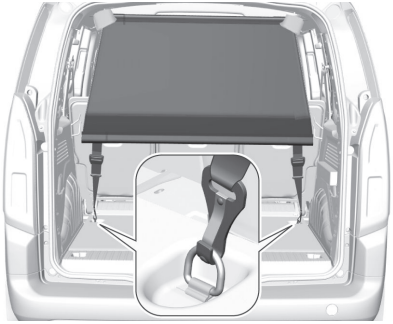
Je nach Version kann das Sicherheitsnetz kann hinter den Rücksitzen, bei umgeklappter Rückbank auch hinter den Vordersitzen angebracht werden.
Eine Personenbeförderung hinter dem Sicherheitsnetz ist unzulässig.

Einbau

Hinter den Rücksitzen



- Im Dachrahmen befinden sich überhalb der Rücksitze an beiden Seiten Einbauöffnungen. Öffnen Sie die Abdeckungen und hängen Sie die Stange des Netzes auf einer Seite ein, drücken Sie die Stange zusammen und hängen Sie sie auf der anderen Seite ein.



- Haken der Sicherheitsnetzbänder in die Verzurrösen hinter den Rücksitzen einhaken.
  Beide Bänder durch Ziehen am lockeren Ende spannen.
- Die Rückenlehnen der Rücksitze müssen aufgerichtet sein.

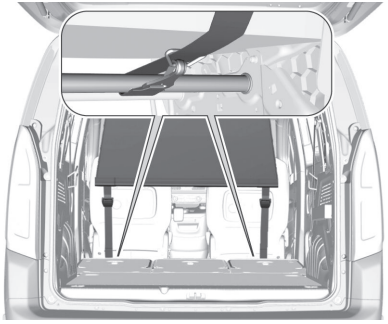
Hinter den Vordersitzen

⚠ Warnung

Verwenden Sie niemals die ISOFIX-Öse. Diese ist zum Anbringen des Gurtes eines Kindersitzes mit Top Tether vorgesehen.



- Im Dachrahmen befinden überhalb der Vordersitze sich an beiden Seiten Einbauöffnungen. Öffnen Sie die Abdeckungen und hängen Sie die Stange des Netzes auf einer Seite ein, drücken Sie die Stange zusammen und hängen Sie sie auf der anderen Seite ein.



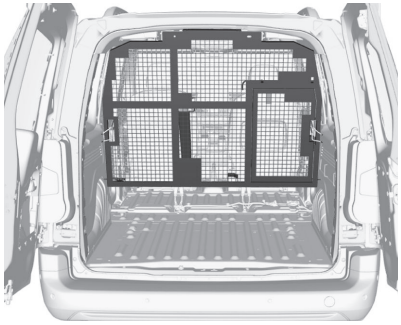
- Unter den Sitzkissen des Fahrersitzes befinden sich zwei Bänder. Wickeln Sie ein Band um die Stange. Wickeln Sie danach das andere Band auf der Seite des Beifahrersitzes um die Stange. Befestigen Sie dann jeden Haken am entsprechenden Band.
  Beide Bänder durch Ziehen am lockeren Ende spannen.
- Die Kopfstützen nach unten drücken und die Rücksitzlehnen umklappen.

Verbandskasten



Je nach Version kann die Verbandstasche im Laderaum verstaut sein.

Laderaumgitter



Versionsabhängig schützt eine Trennwand den Fahrer und die Beifahrer vor rutschender Ladung.

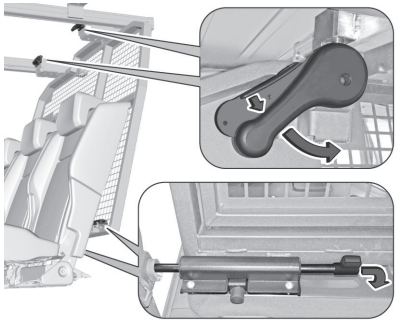


Die Trennwand kann hinter den Vorder- oder Rücksitzen platziert werden.

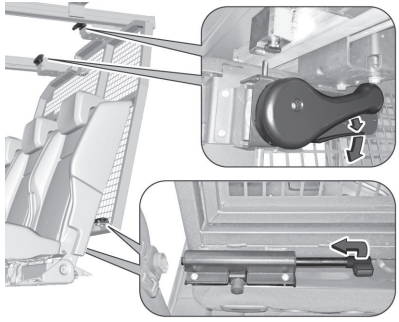


Zum Transport langer Gegenstände kann eine Klappe in der Trennwand geöffnet werden. Im Fahrzeug befindet sich eine Schutzabdeckung, die einen sicheren Transport ermöglicht.
Wenn die Rückenlehne des seitlichen Sitzes umgeklappt und die Klappe in der Trennwand geöffnet ist, darf der mittlere Sitz nicht belegt werden.
Wenn die Rückenlehne des hinteren Sitzes umgeklappt und die Klappe zum Transportieren langer Gegenstände geöffnet ist, darf der Beifahrersitz nicht belegt werden.

Trennwand versetzen



1. Die vier Arretierungen oben und unten an der Trennwand lösen.
2. Wenn die Trennwand hinter den Vordersitzen platziert werden soll, die Rückenlehnen der Rücksitze umklappen.



3. Die Trennwand versetzen und die vier Arretierungen oben und unten verriegeln.

⚠ Warnung

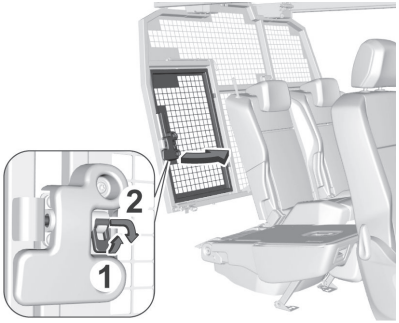
Seien Sie vorsichtig bei der Bedienung der unteren Arretierungen. Einklemmgefahr.

Klappe öffnen

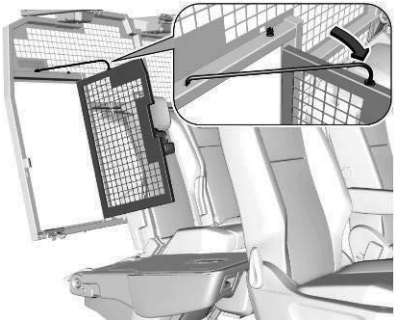
⚠ Warnung

Vermeiden Sie es, Lasten auf den Schweller der Heckklappe **E** zu legen. Legen Sie Lasten nach Möglichkeit auf die umgeklappten Sitzlehnen.
Die maximal zulässige Traglast auf dem Querträger der Klappe **E** beträgt: **20 kg**.

1. Je nach Position der Trennwand und Länge der Ladung die Rückenlehne des äußeren Rücksitzes und / oder des Beifahrersitzes umklappen.



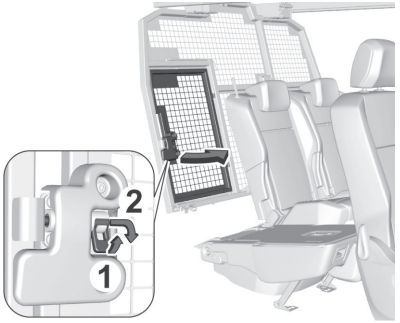
2. Die Arretierung der Klappe lösen und die Klappe öffnen.



3. Die Klappe mit der Stange sichern.

Klappe schließen

1. Die Stange in der Halterung befestigen.



2. Die Klappe schließen und die Arretierung verriegeln.
3. Die Sitze wieder in aufrechte Position bringen

⚠ Warnung

Platzieren Sie keine Ladung hinter der Trennwand hinter der 2. Sitzreihe, wenn die Rückenlehne von Teil 2/3 der Sitzbank umgeklappt ist.

Tipp
Verstauen Sie keine schwere Ladung auf der umgeklappten Rückenlehne der 1. Sitzreihe.
Verstauen Sie schwere Ladung möglichst auf dem Boden.

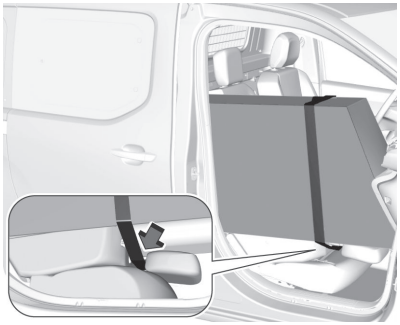
Die maximal zulässige Traglast auf jeder umgeklappten Rückenlehne der 2. Sitzreihe beträgt **80 kg**.

Schutzabdeckung anbringen

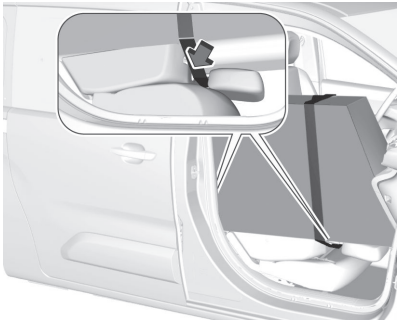
Die Schutzabdeckung muss stets angebracht werden, wenn die Rückenlehne des seitlichen Rücksitzes umgeklappt und die Trennwandklappe geöffnet ist.



1. Die vier Karabiner an der Abdeckung an den entsprechenden Verzurrösen befestigen.
2. Kopfstütze der umgeklappten Rückenlehne herausziehen, so dass zwei Kerben an der Kopfstützenstrebe sichtbar sind.
3. Gegenstände laden.



4. Das Halteband der Abdeckung um die Kopfstütze führen. Das Halteband durch Ziehen am losen Ende spannen.



5. Wenn die Ladung auf dem vorderen und hinteren Sitz auf der Beifahrerseite verstaut wird, ein Halteband um jede Kopfstütze führen.

Mit montierter Schutzabdeckung beträgt die maximale Last auf jeder der umgeklappten Rückenlehnen **100 kg**.

Für Extenso Cab und Crew Cab

⚠ Warnung

Stecken Sie keine scharfen oder spitzen Gegenstände in die Schutzabdeckung, um sie nicht zu beschädigen.



⚠ Warnung

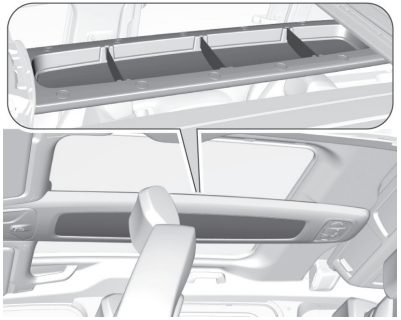
Legen Sie keine Gegenstände auf dem Armaturenbrett ab.

Deaktivieren Sie den Beifahrer-Front-Airbag beim Transportieren von langen Gegenständen.
Weitere Informationen zum Thema **Deaktivieren des Beifahrer-Front-Airbags** siehe entsprechenden Abschnitt.

Dachkonsole



Hier nur leichte Gegenstände wie Papiere oder Karten aufbewahren.



Die Trennung der vier Fächer kann herausgenommen werden.
Das maximal zulässige Ladegewicht beträgt **6 kg**.

Vorsicht

Immer darauf achten, dass der Stoff nicht gegen das Dach gedrückt wird.

⚠ Warnung

Sichern Sie Gegenstände, damit sie nicht herausfallen und Verletzungen verursachen können.



Zum Öffnen verschieben.
Während der Fahrt schließen. Das maximal zulässige Ladegewicht beträgt **10 kg**.



Zum Öffnen am Griff ziehen.
Während der Fahrt schließen. Das maximal zulässige Ladegewicht beträgt **10 kg**.

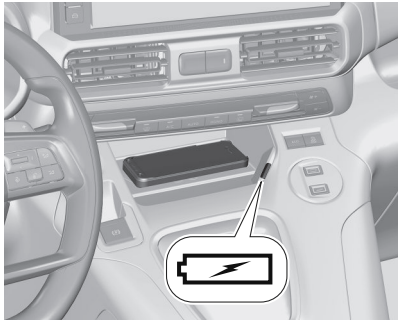
Induktives Laden

⚠ Warnung

Das induktive Laden kann den Betrieb von implantierten Herzschrittmachern oder anderen medizinischen Geräten beeinträchtigen. Man lasse sich gegebenenfalls von einem Arzt beraten, bevor man das induktive Ladegerät verwenden.

⚠ Warnung

Alle Metallgegenstände aus dem Ladegerät entfernen, bevor man ein mobiles Gerät auflädt, da diese Gegenstände sehr heiß werden können.



Das aufzuladende Gerät muss mit der Norm kompatibel sein, entweder durch seine Konzipierung oder mithilfe eines kompatiblen Etuis bzw. einer kompatiblen Hülle. Der Ladebereich wird durch das Symbol Qi angezeigt.
Um ein Gerät zu laden, muss die Zündung eingeschaltet sein.
Laden eines Mobilgeräts:

1. Alle Gegenstände aus dem Ladegerät entfernen.
2. Mobilgerät mit dem Display nach oben auf die Ladevorrichtung in der Ablage legen.

⚠ Warnung

Das System ist nicht dafür ausgelegt, mehrere Geräte gleichzeitig aufzuladen.

⚠ Warnung

Lassen Sie während des Ladevorgangs keine metallischen Gegenstände (z. B. Münzen, Schlüssel, Fernbedienung des Fahrzeugs) im Ladebereich liegen.
- Gefahr einer Überhitzung oder Unterbrechung des Ladevorgangs!



⚠ Warnung

Bei der längeren Nutzung von Anwendungen während des kabellosen Ladens kann es bei einigen Smartphones vorkommen, dass der Überhitzungsschutz bestimmte Funktionen ausschaltet.

Status der Kontrollleuchte	Bedeutung
Aus	Motor ausgeschaltet. Kein kompatibles Gerät erkannt. Ladevorgang beendet.
Dauerhaft grün	Kompatibles tragbares Gerät erkannt. Wird geladen.
Blinkt orange	Unbekannter Gegenstand im Ladebereich erkannt. Tragbares Gerät liegt nicht mittig im Ladebereich.
Dauerhaft orange	Funktionsstörung der Ladeanzeige des tragbaren Geräts. Der Akku des Geräts hat eine zu hohe Temperatur. Funktionsstörung des Ladegeräts.

Der Ladezustand wird über die LED angezeigt: sie leuchtet grün, wenn das Mobilgerät geladen wird.
Schutzabdeckungen für Mobilgeräte können sich negativ auf das induktive Laden auswirken.
Falls das Mobilgerät nicht ordnungsgemäß lädt, um 180° drehen und erneut auf das Ladegerät legen.

Zigarettenanzünder



Der Zigarettenanzünder ist frei zugänglich.
Je nach Ausführung kann sich der Zigarettenanzünder hinter der Ablageabdeckung befinden. Zum Öffnen auf die Abdeckung drücken. Zigarettenanzünder hineindrücken. Er schaltet sich automatisch ab, wenn die Wendel glüht. Zigarettenanzünder herausziehen.

Außentemperatur

Die Außentemperatur wird in der Statusleiste im Info-Display angezeigt. Wenn die Außentemperatur unter einen bestimmten Wert sinkt, wird im Fahrerinfodisplay eine Warnmeldung angezeigt.

⚠ Warnung
Bei einer Anzeige von wenigen Grad über 0 °C kann die Fahrbahn bereits vereist sein.

Ascher

Tipp
Nur für Asche, nicht für brennbare Abfälle.



In die Getränkehalter kann ein herausnehmbarer Ascher eingesetzt werden.

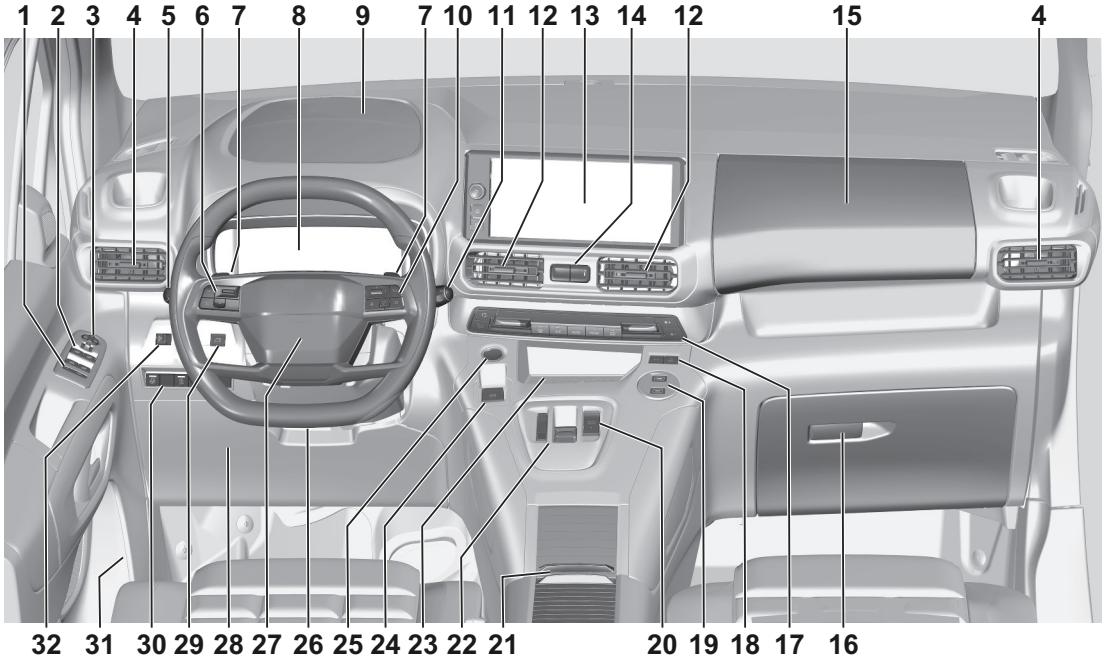
Bordinstrumente und Bedienelemente

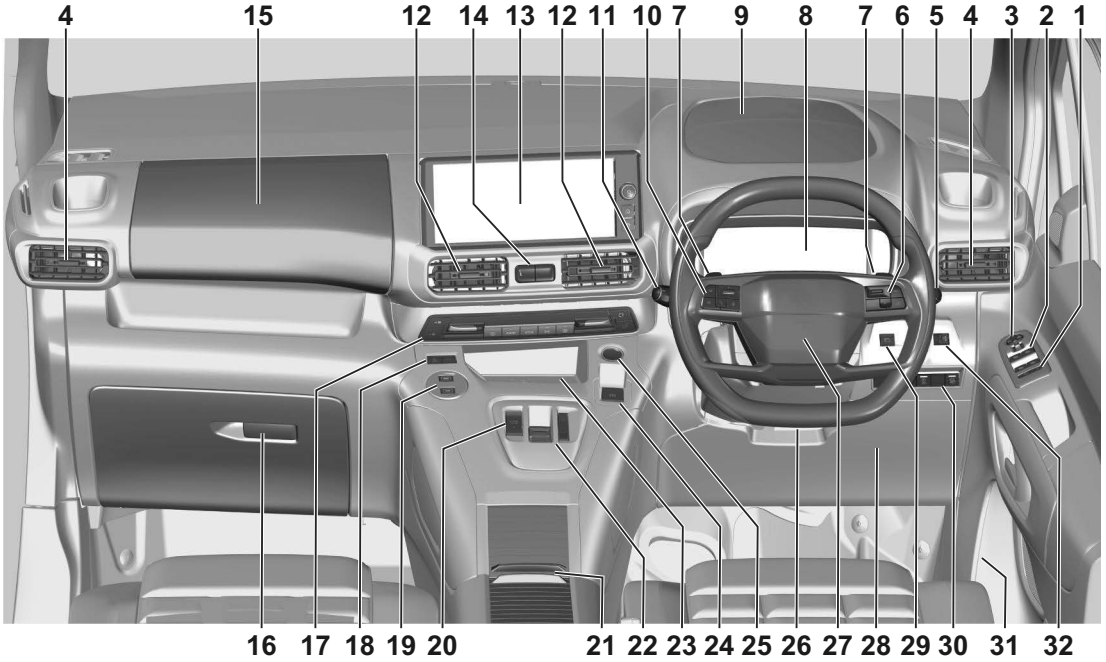
Instrumententafelübersicht..... 87
Kombiinstrument 89
Ganganzeige..... 89
Kilometerzähler 89
Kraftstoffstandanzeige 90
Tachometer 90
Ladezustand der Hochspannungsbatterie 90
Bordcomputer 91
Kraftfluss 91
Smartphonestation 91
Widgets 93
Warnleuchten, Anzeige-Instrumente, Kontrollleuchten 93
Übersicht..... 93
Schwerwiegende Störung - Fahrzeug stoppen..... 96
Airbag-Warnleuchte..... 96
Bremswarnleuchte..... 96
Warnleuchte Tür offen..... 96
Warnleuchte Motorkühlmitteltemperatur..... 96
Warnleuchte Öldruck..... 97
Warnleuchte Öltemperatur..... 97
Warnleuchte Gurtwarnung..... 97
Service-Warnleuchte..... 98
Warnleuchte Antiblockiersystem (ABS)..... 99
Warnleuchte für angezogene elektrische Parkbremse..... 99
Warnleuchte elektrische Parkbremse..... 99
Elektronische Stabilitätsregelung (ESC), aktives Warnlicht und Traktionskontrollsystem..... 99
Warnleuchte Spurhalteassistent (LKA)..... 99
Warnleuchte niedriger Kraftstoffstand..... 100
Warnleuchte Motorprüf- und -funktionsanzeige (MIL)..... 100
Anzeigeleuchte Fernlicht..... 100
Anzeigeleuchte Abblendlicht..... 100
Anzeigeleuchte Richtungsanzeiger..... 100
Drehzahlmesser..... 100
Komfortverbrauchsanzeige..... 100
Motorölstandsanzeige..... 101
Hochvoltbatterietemperatur zu hoch..... 101
Ladesystem..... 101
Systemprüfung..... 101
Parkbremse..... 101
Automatischer Betrieb der elektrischen Parkbremse aus..... 102
Überladungsanzeige..... 102
Bergabfahrassistent..... 102
Einparkhilfe..... 102
Vorglühen..... 102
Abgasfilter..... 102
AdBlue®..... 102
Druckverlust-Überwachungssystem..... 102
Ladekabel verbunden..... 102
Fahrzeug bereit..... 103
Reduzierte Motorleistung..... 103
Autostop..... 103
Außenbeleuchtung..... 103
Fernlichtassistent..... 103
LED-Scheinwerfer..... 103
Nebelscheinwerfer..... 103
Nebelschlussleuchte..... 103
Regensensor..... 103
Fußgängerwarnsignal Fehler..... 103
Toter-Winkel-Warnung..... 103
Aktive Gefahrenbremsung..... 103
Verkehrszeichen-Assistent..... 103
Fahreralarm..... 104
Klimaregelung 104
Klimaanlage Ein/Aus 104
Max. Klimaanlage On-Off-Bedienung 106
Automatische Klimaanlagenregelung 106
Maximales Beschlagfreihalten/Entfrosten der Windschutzscheibe 107
Beschlagfreihalten/Entfrosten der Heckscheibe 107
Temperaturkontrolle 107
Kontrolle der Gebläsedrehzahl 107
Belüftungsdüsen 108

Temperatur-Synchronisationssteuerung 108
Beschlagfreihalten/Entfrosten von Heckscheibe und/oder Außenspiegeln 110
Displays..... 111
Info-Display 111
Info-Displays 112
Displayrückspiegel 113
Funktionsgrenzen..... 115

Instrumententafelübersicht

Kombiinstrument




4
15
12
14
13
12
11
10
7
9
8
7
6
5
4
3
2
1
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32

1 Entriegelung der Heckklappe, Kindersicherung für hintere Fenster

2 Elektrische Fensterbetätigung

3 Außenspiegel

4 Seitliche Belüftungsdüsen

5 Blinker, Lichthupe, Fernlicht, Fernlichtassistent, Beleuchtung beim Aussteigen, Parklicht, Nebelscheinwerfer

6 Geschwindigkeitsregler, Geschwindigkeitsbegrenzer, adaptiver Geschwindigkeitsregler

7 Manuellmodus, Regenerativer Bremsmodus

8 Fahrerinfodisplay

9 Verstauen

10 Infotainment-Bedienelemente

11 Scheibenwischer und Waschanlage, Heckscheibenwischer und Waschanlage

12 Belüftungsdüsen

13 Info-Display

14 Warnblinker, Zentralverriegelung

15 Verstauen

16 Handschuhfach

17 Klimatisierungssystem

18 Eco-Modus, Elektronische Stabilitätskontolle und Traktionskontrolle

19 USB-Ladeanschlüsse

20 Fahrmodus, selektive Fahrkontrolle

21 Ablage Induktives Laden

22 Wählschalter Antriebseinheit, Wählschalter Automatikgetriebe

23 Induktives Laden

24 Elektrische Feststellbremse

25 Start/Stop-Taste, Zündschloss 26.

26 Lenkradverstellung

27 Hupe

28 Verstauen

29 Seitentasten für Fahrerinfodisplay

30 Spurhalteassistent, Stopp-Start-Automatik, Lenkradheizung, elektrische Kindersicherung, beheizbare Windschutzscheibe, Reifendrucküberwachung, Standheizung, Vortemperierung, Key-Off-Modus, Totwinkel-Warner, Einparkhilfe

31 Entriegelungsgriff der Motorhaube

32 Instrumentenbeleuchtung

Kombiinstrument

Ganganzeige

▼ oder ▲ werden zusammen mit einer Zahl angezeigt, wenn zur Kraftstoffeinsparung geschaltet werden sollte.

Kilometerzähler

Die erfasste Gesamtfahrstrecke wird in km angezeigt.

Typ A



Typ B



Tageskilometerzähler

Die aufgezeichnete Fahrstrecke seit dem letzten Zurücksetzen wird im Fahrerinfodisplay angezeigt.
Im Bordcomputermenü können zwei verschiedene Tageskilometerzähler-/ Reichweitenseiten für unterschiedliche Fahrten ausgewählt werden.
Der Tageskilometerzähler zählt bis 9.999 km.



Die Taste zwei Sekunden lang gedrückt halten, um den Tageskilometerzähler zurückzusetzen.

Kraftstoffstandanzeige

Die Kontrollleuchte ● oder ⛽ leuchtet gelb, wenn der Kraftstoffstand niedrig ist. Kraftstofftank niemals leer fahren!
Der Pfeil zeigt zu der Fahrzeugseite, auf der sich die Tankklappe befindet.
Die Nachfüllmenge kann wegen dem im Tank verbleibenden Kraftstoff geringer als das spezifizierte Fassungsvermögen des Kraftstofftanks sein.

Typ A



Typ B



Tachometer

Anzeige der Geschwindigkeit.

Typ A



Typ B



Ladezustand Der Hochspannungsbatterie

Zeigt den Ladezustand der Hochvoltbatterie an.

Typ A



Typ B



Bordcomputer

Der Bordcomputer zeigt die aktuellen Fahrtinformationen seit dem letzten Zurücksetzen an.



Durch Drücken des Knopfs werden nacheinander die folgenden Seiten angezeigt:

- Aktuelle Informationen
  - Gesamtreichweite
  - Aktueller Verbrauch
  - Zeitzähler für den Stopp-Start-Modus
  - Gesamtkilometerzähler
- Fahrt 1
  - Durchschnittsgeschwindigkeit
  - Durchschnittsverbrauch
  - Zurückgelegte Fahrstrecke
- Fahrt 2
  - Durchschnittsgeschwindigkeit
  - Durchschnittsverbrauch
  - Zurückgelegte Fahrstrecke

Der Zeitzähler wird bei jedem Einschalten der Zündung zurückgesetzt. Um eine Fahrt zurückzusetzen, den Knopf während der Anzeige der entsprechenden Fahrt über zwei Sekunden lang gedrückt halten.

Kraftfluss

Die Leistungsanzeige gibt Auskunft über den aktuellen Energiezustand des Fahrzeugs.
Charge : Die Hochvoltbatterie wird mit Energie geladen, die beim Bremsen oder Verzögern des Fahrzeugs zurückgewonnen wird.
Eco : In allen Fahrmodi ist eine optimale Energieversorgung verfügbar.
Power : Das Fahrzeug bietet ein dynamisches Fahrverhalten mit maximaler Leistung.

Typ A



Typ B



Smartphonestation

Die Smartphone-Station wird über die MyOpel App auf einem externen Gerät, wie einem Mobiltelefon, das über Bluetooth® mit dem Fahrzeug verbunden ist, bedient.
Es können folgende Menüs ausgewählt werden:

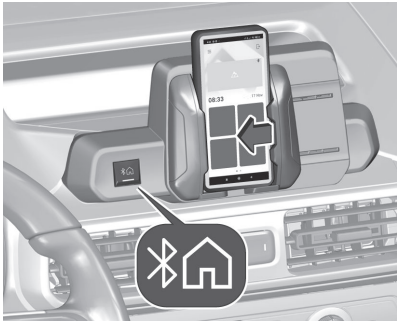
- Bibliothek: Wiedergabelisten, Interpreten, Alben, Titel und Verzeichnisse durchsuchen.
- Telefon: Anrufe ausführen oder empfangen.

- Webradio: Aus verschiedenen Webradiosendern auswählen.
- Radiosender: manuelle Suche nach Radiosendern.
- Einstellungen: Systemeinstellungen personalisieren.

⚠ Warnung

Halten Sie das Smartphone **während der Fahrt** immer **senkrecht** , damit es nicht zu einem Geschoss wird oder bei einem Unfall beschädigt wird. Andernfalls kann es zu schweren Verletzungen kommen.
Das Smartphone kann nur horizontal positioniert werden, wenn das Fahrzeug stillsteht.

Installation des externen Geräts



Den Schieber des Halters nach rechts schieben, das mobile Gerät in die Halterung legen und mit dem Schieber befestigen.

Verbindung eines mobilen Geräts

Automatisches Verbinden

Bluetooth®-Menü auf dem Mobilgerät öffnen und die Funktion aktivieren.
Das System wird automatisch nach neuen Geräten suchen.
Das System sucht immer nach den letzten Bluetooth®-Verbindungen. Die Suche kann einige Zeit dauern.
Öffnen Sie das Bluetooth®-Menü auf dem Mobilgerät.
Die grün blinkende LED zeigt an, dass die Smartphone-Station sichtbar ist.
Wenn die Bluetooth®-Verbindung hergestellt ist, leuchtet die LED an der Taste ⚹⌂ grün, während im Bluetooth-Menü die Fahrzeug-Identifizierungsnummer zu sehen ist.

Manuelles Koppeln

Wenn das System das Mobilgerät nicht automatisch findet, ⚹⌂ gedrückt halten.
Die grün blinkende LED zeigt an, dass die Smartphone-Station sichtbar ist.
Wenn die Bluetooth®-Verbindung hergestellt ist, leuchtet die LED an der Taste ⚹⌂ grün, während im Bluetooth-Menü die Fahrzeug-Identifizierungsnummer zu sehen ist.
Tipp
Das System ist nicht mit einem Tablet oder einem Laptop kompatibel.

⚠ Warnung

Halten Sie das Smartphone **während der Fahrt** immer **senkrecht** , damit es nicht zu einem Geschoss wird oder bei einem Unfall beschädigt wird. Andernfalls kann es zu schweren Verletzungen kommen.
Das Smartphone kann nur horizontal positioniert werden, wenn das Fahrzeug stillsteht.

Automatische Wiederverbindung

Das System ermöglicht die automatische Wiederverbindung eines bereits verbundenen Smartphones.
Wenn das Smartphone mit dem System der Smartphone Station verbunden wird, wird die Anwendung automatisch über eine NFC-Chipkommunikation** auf dem Smartphone gestartet.
Die NFC-Kommunikation muss auf dem Smartphone aktiviert sein ** Je nach Smartphone.

Widgets

Ein Widget ist eine Anzeige einer bestimmten Information oder eines Instruments, z. B. von Radioinformationen, Navigationsinformationen oder Kühlmitteltemperatur.



Im Fahrerinfodisplay kann ein Widget pro Seite angezeigt werden, während das Info-Display die Anzeige mehrerer Widgets unterstützt.
Um ein Widget zu einer Seite hinzuzufügen, berühren.
Bestimmte Widgets sind in verschiedenen Größen verfügbar. Je größer ein Widget, desto weniger Widgets können auf einer Seite angezeigt werden.

Warnleuchten, Anzeige-Instrumente, Kontrollleuchten

Übersicht

Die beschriebenen Kontrollleuchten sind nicht in allen Fahrzeugen enthalten. Die Beschreibung gilt für alle Instrumentenausführungen. Je nach Ausstattung kann die Position der Kontrollleuchten variieren. Beim Einschalten der Zündung leuchten die meisten Kontrollleuchten als Funktionstest kurz auf.
Die Farben der Kontrollleuchten bedeuten:

Rot	Gefahr, wichtige Erinnerung
Gelb	Warnung, Hinweis, Störung
Grün	Einschaltbestätigung
Blau	Einschaltbestätigung
Weiß	Einschaltbestätigung
Grau	System ist angehalten, mindestens eine Systemeinschränkung wurde erkannt

Die Kontrollleuchten befinden sich im Info-Display.

Übersicht

Die Ziffern in der Übersichtstabelle geben an, welche Aktion erforderlich ist, wenn eine Kontrollleuchte leuchtet oder blinkt.
1: Nur zur Information
2: Information und Warnung
3: Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen
4: Umgehend den Motor ausschalten und Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen
5: Störungsursache umgehend von einer Werkstatt beheben lassen

Rote Warn- und Kontrollleuchten



STOPP

(4)



Maximale Kühlflüssigkeits-temperatur

(4)



Motoröldruck (ICE)

(4)



Systemstörung (BEV)

(5)



Kabel angeschlossen (BEV)

(2)



Überhitzung oder Fehlfunktion der Antriebsbatterie (BEV)

(4)



Ladung der 12V-Batterie

(4)



Tür(en) offen

(2)



Sicherheitsgurte nicht angelegt/abgelegt

(2)



Elektrische Feststellbremse

(5)

Bei Blinken (1) und dann (2)



Bremsen

(4)

Orange Warn- und Kontrollleuchten



Service

(5)



Vorglühen des Motors (Diesel)

(1)



Partikelfilter (Diesel)

(3)



Wasser im Kraftstofffilter (Diesel)

(2)



Niedriger Kraftstoffstand (ICE)

(2)



Niedrige Ladung der Antriebsbatterie (BEV)

(4)



Schildkrötenmodus mit begrenzter Reichweite (BEV)

(2)



Fußgängerhupe (BEV)

(3)



Motorselbstdiagnose (ICE)

(5)



Motorselbstdiagnose (ICE)

(4)



AdBlue® (BlueHDi)

(1)



Automatikfunktionen der elektrischen Feststellbremse (AUS)



Elektrische Feststellbremse

(5)



Bremsen

(4)



Kollisionswarnsystem/Aktive Sicherheitsbremse

Wenn in Verbindung mit einer Meldung und einem akustischen Signal **(3)**



Antiblockiersystem (ABS)

(2)



Dynamische Stabilitätskontrolle (DSC)/Antriebsschlupfregelung (ASR)

(2)



Dynamische Stabilitätskontrolle (DSC)/Antriebsschlupfregelung (ASR) (AUS)

(2)



Verkehrszeichenerkennung

(2) / (3)



Spurhalteassistent

(2)



Fahreraufmerksamkeit über Kamera (Ablenkungserkennung)

(2) / (3)



Airbags / Aktive Motorhaube

(5)



Beifahrer-Front-Airbag aktiviert (EIN)



Beifahrer-Front-Airbag deaktiviert (AUS)



Reifendrucküberwachung

(2) / (3)



Einparkhilfe

(1)



Stop & Start (AUS)



Automatisches Einschalten der Scheinwerfer

(1)



Nebelrückleuchten

Grüne Warn- und Kontrollleuchten



Stop & Start (ICE)



Fahrzeug fahrbereit (BEV)

(1)



Fahrassistent bei Gefälle

(2)



Fahrtrichtungsanzeiger

(1)



Tagfahrlicht/Standlicht

(1)



Abblendlicht

(1)



Automatisches Einschalten der Scheinwerfer

(1)



Nebelscheinwerfer

(1)

Blaue Warn- und Kontrollleuchten

Fernlicht

(1)

Schwarze/weiße Warn- und Kontrollleuchten

Fuß auf dem Bremspedal

Fuß auf der Kupplung (ICE)

Schwerwiegende Störung - Fahrzeug Stoppen

STOP leuchtet rot.
Leuchtet beim Einschalten der Zündung kurz auf.
Leuchtet zusammen mit anderen Kontrollleuchten in Verbindung mit einem Warnton und einer entsprechenden Meldung im Fahrerinfodisplay.
Umgehend den Motor ausschalten und eine Werkstatt konsultieren.

Airbag-Warnleuchte

leuchtet rot.
Beim Einschalten der Zündung leuchtet die Kontrollleuchte ca. vier Sekunden lang auf. Wenn sie nicht aufleuchtet, nach vier Sekunden nicht erlischt oder während der Fahrt aufleuchtet, liegt eine Störung im Airbag-System vor. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen. Die Airbags und Gurtstraffer lösen bei einem Unfall möglicherweise nicht aus.
Bei Auslösen der Gurtstraffer oder Airbags leuchtet die Kontrollleuchte kontinuierlich.

⚠ Warnung

Störung sofort von einer Werkstatt beheben lassen.

Airbagabschaltung



leuchtet gelb.
Der Beifahrer-Airbag ist aktiviert.
OFF leuchtet gelb.
Der Beifahrer-Airbag ist deaktiviert.

Bremswarnleuchte

leuchtet rot.
Der Stand der Brems- und Kupplungsflüssigkeit ist zu niedrig.

⚠ Warnung

Stopp. Die Reise nicht fortsetzen. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Warnleuchte Tür Offen

leuchtet rot.
Eine Tür oder die Heckklappe ist offen.

Warnleuchte Motorkühlmitteltemperatur

Zeigt die Kühlmitteltemperatur an.
Der rote Bereich zeigt eine zu hohe Betriebstemperatur des Motors an.
Tipp
Bei einer zu hohen Kühlmitteltemperatur anhalten und den Motor ausschalten.
Es besteht Gefahr für den Motor.
Kühlmittelstand prüfen.

Typ A



Typ B



Warnleuchte Öldruck

leuchtet rot.
Leuchtet nach Einschalten der Zündung auf und erlischt kurz nach Starten des Motors.

Leuchten bei laufendem Motor

⚠ Warnung
Motorschmierung kann unterbrochen sein. Dies kann zu Schäden am Motor und / oder zum Blockieren der Antriebsräder führen.

1. Leerlauf einlegen.
2. Den fließenden Verkehr möglichst rasch verlassen, ohne andere Fahrzeuge zu behindern.
3. Zündung ausschalten.

⚠ Warnung
Bei abgestelltem Motor sind für das Bremsen und Lenken bedeutend höhere Kräfte erforderlich. Während eines Autostopps ist die Bremskraftverstärkereinheit weiterhin betriebsbereit. Den Schlüssel erst abziehen, wenn das Fahrzeug steht, da sonst die Lenkradsperre unerwartet einrasten könnte.

Den Motor ausgeschaltet lassen und das Fahrzeug in eine Werkstatt schleppen lassen.

Warnleuchte Öltemperatur

● leuchtet rot.

Leuchten bei laufendem Motor

Anhalten, Motor abstellen.

Vorsicht
Kühlflüssigkeitstemperatur zu hoch.

Bei ausreichendem Kühlmittelstand Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Warnleuchte Gurtwarnung

leuchtet oder blinkt in der Instrumenteneinheit. Zusätzlich wird ein Hinweis in der Dachkonsole angezeigt. Die großen Symbole beziehen sich auf die Sicherheitsgurte der Vordersitze, die kleinen Symbole beziehen sich auf die Rücksitze der zweiten Sitzreihe.



- Beim Einschalten der Zündung leuchten in der Instrumenteneinheit und die Symbole in der Dachkonsole kurz auf. Für die Vordersitze leuchten in der Instrumenteneinheit und die Symbole in der Dachkonsole, bis der Sicherheitsgurt angelegt ist.

- Wenn bei einer Fahrgeschwindigkeit von mehr als 20 km/h ein Sicherheitsgurt geöffnet ist, blinkt das Symbol für den entsprechenden Sitz in der Dachkonsole und ein Warnton ertönt. Für die Rücksitze der zweiten Sitzreihe gilt dies nur, wenn zuvor mindestens ein Sicherheitsgurt eines Rücksitzes angelegt war.

Zusätzlich leuchtet in der Instrumenteneinheit.
Nach zwei Minuten wird der Warnton beendet und leuchtet dauerhaft in der Dachkonsole, bis der Sicherheitsgurt am entsprechenden Sitz angelegt wurde.

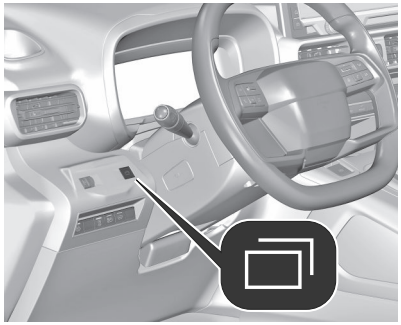
Service-Warnleuchte

Das Servicesystem meldet, wenn ein Motoröl- und Filterwechsel oder eine Fahrzeugwartung erforderlich ist. Abhängig von den Fahrbedingungen können die erforderlichen Wechselintervalle von Motoröl und Filter stark schwanken.
Ein fälliger Service wird nach dem Einschalten der Zündung sieben Sekunden lang im Fahrerinfodisplay angezeigt.
Wenn mindestens für die nächsten 3000 km kein Service fällig ist, werden im Display keine Serviceinformationen angezeigt.
Wenn innerhalb der nächsten 3000 km ein Service erforderlich ist, wird die verbleibende Strecke oder Zeitdauer für einige Sekunden angezeigt. Gleichzeitig leuchtet dauerhaft als Erinnerung.
Wenn innerhalb der nächsten 1000 km ein Service erforderlich ist, blinkt die Anzeige und leuchtet dann dauerhaft. Die verbleibende Fahrstrecke oder die verbleibende Zeitdauer wird einige Sekunden lang angezeigt.
Ein überfälliger Service wird durch eine Meldung im Fahrerinfodisplay angezeigt, die die überfällige Fahrstrecke angibt. blinkt und leuchtet dann dauerhaft, bis der Service durchgeführt wird.

Zurücksetzen des Serviceintervalls

Nach jedem Service muss die Serviceanzeige zurückgesetzt werden, um ihre ordnungsgemäße Funktion zu gewährleisten. Dies sollte in einer Werkstatt erfolgen.
Bei eigenständig ausgeführtem Service wie folgt vorgehen:

- Zündung ausschalten



- Taste drücken und gedrückt halten
- Zündung einschalten; die Fahrstreckenanzeige beginnt einen Countdown
- Taste wieder loslassen, wenn =0 im Display angezeigt wird

Das Symbol erlischt.

Serviceinformationen abrufen

Der Status der Serviceinformationen kann jederzeit über das Info-Display abgerufen werden. Im Fahrzeugeinstellungsmenü auf Prüfen drücken. Die Serviceinformationen werden einige Sekunden lang angezeigt.

Fahrzeug bald warten

/ leuchtet gelb.

Leuchtet beim Einschalten der Zündung kurz auf.
Kann zusammen mit anderen Kontrollleuchten und einer entsprechenden Meldung im Fahrerinfodisplay aufleuchten.
Sofort Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

leuchtet beim Einschalten der Zündung dauerhaft auf.
Am Elektromotor oder an der Hochvoltbatterie wurde eine Störung erkannt.
Sofort Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Warnleuchte Antiblockiersystem (ABS)

leuchtet gelb.
Leuchtet nach Einschalten der Zündung für einige Sekunden. Das System ist nach Erlöschen der Kontrollleuchte betriebsbereit.
Erlischt die Kontrollleuchte nicht nach wenigen Sekunden oder leuchtet sie während der Fahrt, liegt eine Störung im ABS vor. Die Bremsanlage ist weiterhin funktionsfähig, aber ohne ABS-Regelung.

Warnleuchte Für Angezogene Elektrische Parkbremse

leuchtet oder blinkt rot.

Leuchten

Elektrische Parkbremse ist angezogen.

Blinken

Elektrische Parkbremse wird nicht automatisch betätigt. Die Betätigung oder Freigabe ist fehlerhaft.

⚠ Warnung
Störungsursache umgehend von einer Werkstatt beheben lassen.

Warnleuchte Elektrische Parkbremse

leuchtet gelb.

Leuchten

Elektrische Parkbremse ist defekt .

⚠ Warnung
Störung sofort von einer Werkstatt beheben lassen.

Elektronische Stabilitätsregelung (ESC), Aktives Warnlicht Und Traktionskontrollsystem

leuchtet ununterbrochen oder blinkt gelb.

Leuchten

Es liegt eine Störung im System vor. Weiterfahrt ist möglich. Die Fahrstabilität kann sich jedoch je nach Fahrbahnbeschaffenheit verschlechtern. Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Blinken

Das System greift aktiv ein.
Die Motorleistung kann reduziert und das Fahrzeug automatisch etwas abgebremst werden.
Elektronische Stabilitätsregelung und Traktionskontrolle.

Warnleuchte Spurhalteassistent (LKA)

leuchtet grün bzw. gelb oder blinkt gelb.

Leuchtet grün

Das System ist eingeschaltet und betriebsbereit.

Leuchtet gelb

Das System hat sich einer erkannten Fahrspurmarkierung ohne Betätigung des Blinkers in diese Richtung genähert.

Blinkt gelb

Das System hat eine erhebliche Abweichung von der Fahrspur erkannt.

Warnleuchte Niedriger Kraftstoffstand

● leuchtet gelb.
Füllstand im Kraftstofftank ist zu niedrig.

Warnleuchte Motorprüf- Und -Funktionsanzeige (MIL)

leuchtet ununterbrochen oder blinkt gelb.
Leuchtet nach Einschalten der Zündung auf und erlischt kurz nach Starten des Motors.

Leuchten bei laufendem Motor

Fehler in der Abgasreinigungsanlage, die zulässigen Emissionsgrenzwerte können überschritten werden, sofort eine Werkstatt aufsuchen.

Blinken bei laufendem Motor

Störung, die zur Beschädigung des Katalysators führen kann. Gas zurücknehmen, bis das Blinken endet. Sofort Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Anzeigeleuchte Fernlicht

leuchtet blau.
Leuchtet bei eingeschaltetem Fernlicht und bei Betätigen der Lichthupe.

Anzeigeleuchte Abblendlicht

leuchtet grün.
Leuchtet, wenn das Abblendlicht eingeschaltet ist.

Anzeigeleuchte Richtungsanzeiger

leuchtet ununterbrochen oder blinkt grün.

Leuchtet kurz auf

Das Parklicht ist eingeschaltet.

Blinken

Die Blinker oder die Warnblinker sind aktiv.
Schnelles Blinken: Störung eines Blinkers oder der dazugehörigen Sicherung, Störung eines Blinkers am Anhänger.

Drehzahlmesser

Anzeige der Motordrehzahl.
Nach Möglichkeit in jedem Gang im niedrigen Drehzahlbereich fahren.

Vorsicht
Befindet sich die Anzeige im roten Warnfeld, ist die zulässige Höchstdrehzahl überschritten. Dies kann Schäden am Motor verursachen.

Typ A



Typ B



Komfortverbrauchsanzeige

Die Komfortverbrauchsanzeige informiert über den aktuellen Stromverbrauch der

folgenden Verbraucher für die thermische Regulierung:

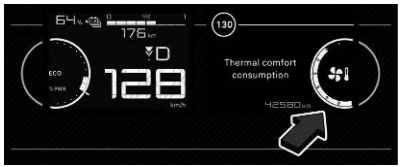
- Heizung
- Klimaanlage
- Windschutzscheibenheizung
- Heckscheibenheizung
- Sitzheizung

Im Fahrmodus Eco-Modus ist die Leistung der Verbraucher für die thermische Regulierung reduziert.

Typ A



Typ B



Motorölstandsanzeige

Der Motorölstand wird nach dem Einschalten der Zündung und der Anzeige der Serviceinformationen einige Sekunden lang im Fahrerinfodisplay angezeigt.
Ein korrekter Motorölstand wird bestätigt.
Bei zu niedrigen Motorölstand blinkt und im Fahrerinfodisplay wird eine Warnmeldung angezeigt.
Je nach Version blinkt im Fahrerinfodisplay. Den Motorölstand mit dem Messstab überprüfen und je nach Bedarf Motoröl nachfüllen.
Ein Messfehler wird durch oder durch eine Meldung im Fahrerinfodisplay in Verbindung mit angezeigt.
Den Motorölstand manuell mithilfe des Messstabs kontrollieren.

Hochvoltbatterietemperatur Zu Hoch

leuchtet rot.
Leuchtet beim Einschalten der Zündung kurz auf.
Leuchtet zusammen mit anderen Kontrollleuchten in Verbindung mit einem Warnton und einer entsprechenden Meldung im Fahrerinfodisplay.
Motor sofort ausschalten und das Fahrzeug verlassen.

Ladesystem

leuchtet rot.
Leuchtet nach Einschalten der Zündung auf und erlischt kurz nach Starten des Motors.

Leuchten bei laufendem Motor

Anhalten, Motor abstellen. Die Fahrzeugbatterie wird nicht geladen. Die Motorkühlung kann unterbrochen sein. Die Wirkung des Bremskraftverstärkers kann aussetzen. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Systemprüfung

leuchtet gelb oder rot.

Leuchtet gelb

Eine leichte Motorstörung wurde erkannt.

Leuchtet rot

Eine schwerwiegende Motorstörung wurde erkannt.
Den Motor umgehend ausschalten und eine Werkstatt konsultieren.

Parkbremse

leuchtet rot.
Leuchtet, wenn die manuelle Parkbremse betätigt ist und die Zündung eingeschaltet wird.

Automatischer Betrieb Der Elektrischen Parkbremse Aus

leuchtet gelb.

Leuchten

Automatische Betätigung deaktiviert oder defekt. Bei einer Störung leuchtet o zusammen mit anderen Kontrollleuchten oder wird von einer entsprechenden Meldung im Fahrerinfodisplay begleitet. Automatische Betätigung wieder aktivieren oder Fehlerursache in einer Werkstatt beheben lassen.

Überladungsanzeige

leuchtet.
Die Kontrollleuchte geht an, wenn die Überladungsanzeige ein Überschreiten des maximal zulässigen Gewichts erkennt .

Bergabfahrassistent

leuchtet ununterbrochen oder blinkt grün.

Leuchtet grün

Das System ist eingeschaltet und betriebsbereit.

Blinkt grün

Das System ist in Betrieb.

Einparkhilfe

blinkt gelb, sobald sich ein Hindernis dem Fahrzeug nähert.

leuchtet gelb.
Das System ist deaktiviert.

Vorglühen

leuchtet gelb.
Vorglühen des Dieselmotors ist aktiviert. Schaltet sich nur bei tiefen Außentemperaturen ein. Den Motor starten, wenn die Kontrollleuchte erloschen ist.

Abgasfilter

oder leuchtet gelb und im Fahrerinfodisplay wird eine Meldung angezeigt.
Der Abgasfilter muss gereinigt werden. Weiterfahren, bis die Kontrollleuchte erlischt.

Leuchtet vorübergehend

Beginnende Sättigung des Abgasfilters. Sobald wie möglich den Reinigungsvorgang durch Fahren mit mindestens 60 km/h einleiten.

Leuchtet dauerhaft

Niedriger Additivfüllstand. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

AdBlue®

blinkt oder leuchtet gelb.

Leuchtet gelb

Die verbleibende Reichweite liegt zwischen 800 und 2400 km.

Blinkt gelb

Die verbleibende Reichweite liegt zwischen 0 und 800 km.
Geringer AdBlue®-Füllstand.
AdBlue® möglichst bald nachfüllen, um Probleme beim Motorstart zu vermeiden.

Druckverlust-Überwachungs-system

leuchtet ununterbrochen oder blinkt gelb.

Leuchten

Druckverlust in einem oder mehreren Reifen. Sofort anhalten und Reifendruck überprüfen.

Blinken

Störung im System. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Ladekabel Verbunden

leuchtet rot.

Der Fahrzeugstecker des Ladekabels ist noch mit dem Ladenanschluss verbunden.
Das Fahrzeug lässt sich nicht starten.
Den Fahrzeugstecker vom Ladeanschluss trennen und die Ladeanschlussklappe schließen.

Fahrzeug Bereit

READY leuchtet grün.
Das Fahrzeug ist fahrbereit.

Reduzierte Motorleistung

leuchtet gelb.
Der Ladezustand der Hochvoltbatterie ist niedrig. Nur reduzierte Motorleistung ist verfügbar.

Autostop

leuchtet ununterbrochen oder blinkt grün.

Leuchtet grün

Der Motor befindet sich im Autostop.

Blinkt grün

Autostop ist vorübergehend nicht verfügbar oder Autostop-Modus wurde automatisch aufgerufen.

Außenbeleuchtung

leuchtet grün.
Die Außenbeleuchtung ist eingeschaltet.

Fernlichtassistent

leuchtet grün.
Der Fernlichtassistent ist aktiviert.

LED-Scheinwerfer

leuchtet und eine Warnmeldung wird im Fahrerinfodisplay angezeigt.
Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Nebelscheinwerfer

leuchtet grün.
Die Nebelscheinwerfer sind eingeschaltet.

Nebelschlussleuchte

leuchtet gelb.
Die Nebelschlussleuchte ist eingeschaltet.

Regensensor

leuchtet grün.
Leuchtet, wenn die Regensensorposition am Wischerhebel ausgewählt ist.

Fußgängerwarnsignal Fehler

leuchtet gelb.
Das Fußgängerwarnsignal funktioniert nicht.

Toter-Winkel-Warnung

leuchtet dauerhaft in der Instrumenteneinheit.
Das System ist aktiv.

Aktive Gefahrenbremsung

leuchtet ununterbrochen oder blinkt gelb.

Leuchten

Das System wurde deaktiviert oder es wurde eine Störung erkannt.
Zusätzlich wird eine Warnmeldung im Fahrerinfodisplay angezeigt.
Den Grund für die Deaktivierung untersuchen und im Falle einer Systemstörung eine Werkstatt aufsuchen.

Blinken

Das System greift aktiv ein.
Je nach Situation kann das Fahrzeug automatisch mäßig oder stark bremsen.

Verkehrszeichen-Assistent

leuchtet einige Sekunden lang oder dauerhaft.

Leuchtet einige Sekunden lang.

Leuchtet einige Sekunden lang Wenn das Fahrzeug die vom Verkehrszeichen-

Assistenten ausgegebene Geschwindigkeitsbegrenzung überschreitet, blinkt die im Fahrerinfodisplay angezeigte Geschwindigkeitsbegrenzung und ein Signalton erklingt. Wenn das Blinken und der Warnton deaktiviert sind, leuchtet für einige Sekunden.

Leuchtet dauerhaft

Bei einer Störung des Verkehrszeichen-Assistenten leuchtet dauerhaft. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Fahreralarm

leuchtet gelb.
Der Fahreralarm ist deaktiviert.

Klimaregelung

Klimaanlage Ein/Aus

Heizungs- und Belüftungssystem



Einstellungen:

- **A/C** drücken, um die Kühlung einzuschalten.
  A/C erneut drücken, um die Kühlung auszuschalten.
- Temperatur
- , und Luftverteilung
- Gebläsegeschwindigkeit
- Umluftbetrieb
- Heckscheibenheizung und beheizbare Außenspiegel
- Sitzheizung

Einschränkung
Enthält das fluorierte Treibhausgas R134A

Je nach Ausführung und Vertriebsland enthält die Klimaanlage ggf. fluorierte Treibhausgase (R134A).

Temperatur

Temperatur durch Drehen von auf die gewünschte Temperatur einstellen.

HI	warm
LO	kalt

Die Heizleistung setzt erst voll ein, wenn der Motor seine normale Betriebstemperatur erreicht hat.

Luftverteilung

zur Windschutzscheibe und zu den vorderen Seitenscheiben
zum Kopfbereich über die verstellbaren Belüftungsdüsen
zum Fußraum und zur Windschutzscheibe
Alle Kombinationen sind möglich.

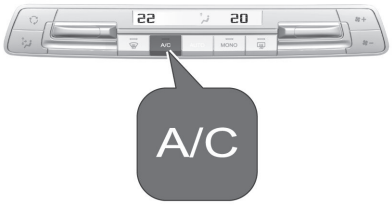
Gebläsegeschwindigkeit



Luftstrom durch Drehen von auf die gewünschte Geschwindigkeit einstellen.

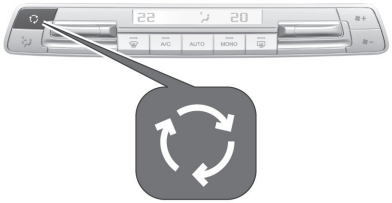
Nach rechts	erhöhen
Nach links	verringern

Kühlung A/C



A/C drücken, um die Kühlung einzuschalten. Die LED in der Taste leuchtet auf, um die Aktivierung anzuzeigen. Die Kühlung funktioniert nur bei laufendem Motor und eingeschaltetem Gebläse.
A/C erneut drücken, um die Kühlung auszuschalten.
Die Klimaanlage kühlt und entfeuchtet (trocknet), sobald die Außentemperatur knapp über dem Gefrierpunkt liegt. Daher kann sich Kondenswasser bilden, das an der Fahrzeugunterseite austritt.
Wenn keine Kühlung oder Trocknung gewünscht wird, die Kühlung aus Gründen der Kraftstoffersparnis ausschalten.
Aktivierte Kühlung kann Autostops (Stop & Start) verhindern.

Umluftbetrieb



zum Einschalten des Umluftbetriebs drücken. Die LED in der Taste leuchtet auf, um die Aktivierung anzuzeigen.

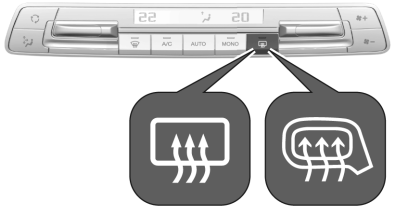
Zum Ausschalten des Umluftbetriebs noch einmal drücken.

⚠ Warnung

Bei aktiver Umluftfunktion wird der Austausch von Frischluft reduziert. Beim Betrieb ohne Kühlung nimmt die Luftfeuchtigkeit zu, die Scheiben können von innen beschlagen.
Die Qualität der Innenraumluft nimmt mit der Zeit ab, dies kann bei den Fahrzeuginsassen zu Ermüdungserscheinungen führen.

Bei warmer und sehr feuchter Umgebungsluft kann die Windschutzscheibe von außen beschlagen, wenn ein kühler Luftstrom darauf gerichtet wird. Wenn die Windschutzscheibe von außen beschlägt, Scheibenwischer einschalten und deaktivieren.

Entfeuchtung und Enteisung

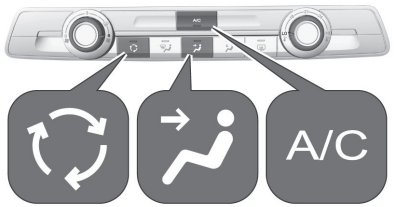


- Nach Druck von wird die Luftverteilung in Richtung Windschutzscheibe gerichtet.
- Den Temperaturregler auf die wärmste Stufe stellen.
- Die Gebläsegeschwindigkeit auf die höchste Stufe stellen.

- Die Heckscheibenheizung REAR einschalten.
- Seitliche Belüftungsdüsen nach Bedarf öffnen und auf die Seitenscheiben richten.

Schalten Sie Beschlagfreihalten/ Entfrosten aus, sobald es nicht länger erforderlich ist, denn niedriger Stromverbrauch hilft, den Energieverbrauch zu senken. Beschlagfreihalten/Entfrosten funktioniert nur bei eingeschaltetem Motor.

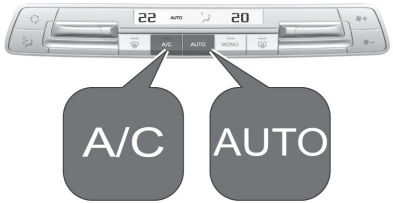
Max. Klimaanlage On-Off-Bedienung



Fenster kurz öffnen, damit die erhitzte Luft schnell entweichen kann.

- Die Kühlung A/C einschalten.
- drücken, um die Umluftfunktion einzuschalten.
- Zur Luftverteilung auf drücken.
- Den Temperaturregler auf die kälteste Stufe stellen.
- Die Gebläsegeschwindigkeit auf die höchste Stufe stellen.
- Alle Düsen öffnen.

Automatische Klimaanlagenregelung



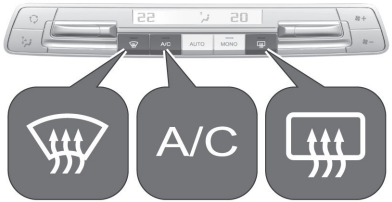
Grundeinstellung für maximalen Komfort:

1. Auf AUTO drücken, um die Luftverteilung und die Gebläsegeschwindigkeit automatisch zu regeln.
2. Alle Belüftungsdüsen öffnen, um eine optimierte Luftverteilung im Automatikbetrieb zu garantieren.
3. Für optimale Kühlung und Entfeuchtung muss die Klimaanlage eingeschaltet sein. Zum Einschalten der Klimaanlage auf A/C drücken. Die LED in der Taste zeigt die Aktivierung an.
4. Temperaturvoreinstellungen für Fahrer und Beifahrer über den linken und rechten Drehregler festlegen. Die empfohlene Temperatur ist 22 °C.

Zur Auswahl der gewünschten Automatikeinstellung wiederholt auf AUTO drücken:

1. Soft Auto für einen weichen, leisen Luftstrom.
2. Auto für optimale Temperaturregelung und einen leisen Luftstrom.
3. Auto Fast für eine dynamische, effiziente Luftverteilung.

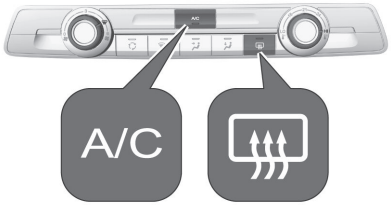
Maximales Beschlagfreihalten/Entfrosten Der Windschutzscheibe



- drücken. Die LED in der Taste leuchtet auf, um die Aktivierung anzuzeigen.
- Die Klimaanlage und der Automatikmodus werden automatisch eingeschaltet. Die LED in der Taste A/C leuchtet auf und im Display wird AUTO angezeigt.
- Temperatur und Luftverteilung stellen sich automatisch ein; das Gebläse läuft auf einer hohen Stufe.

Hinweis
Wird bei laufendem Motor gedrückt, so kann kein Autostop (Stop & Start) durchgeführt werden, bis die Taste erneut gedrückt wird.
Wird die Taste während eines Autostops (Stop & Start) gedrückt, so wird der Motor automatisch wieder gestartet.

Beschlagfreihalten/Entfrosten Der Heckscheibe



- Die Gebläsegeschwindigkeit auf die höchste Stufe stellen.
- Temperaturregler auf die wärmste Stufe stellen.
- Falls nötig die Kühlung A/C einschalten.
- Die Heckscheibenheizung REAR einschalten.
- Die seitlichen Belüftungsdüsen nach Bedarf öffnen und auf die Seitenscheiben richten.

Tipp
Bei aktivierten Einstellungen für Entfeuchten und Entfrosten wird ein Autostop möglicherweise unterbunden. Wenn die Einstellungen für Entfeuchten und Entfrosten während eines Autostop aktiviert werden, startet der Motor automatisch neu.

Temperaturkontrolle

Temperatur durch Drehen von auf die gewünschte Temperatur einstellen.

HI	warm
LO	kalt

Die Heizleistung setzt erst voll ein, wenn der Motor seine normale Betriebstemperatur erreicht hat.

Kontrolle Der Gebläsedrehzahl

Luftstrom durch Drehen von auf die gewünschte Geschwindigkeit einstellen.

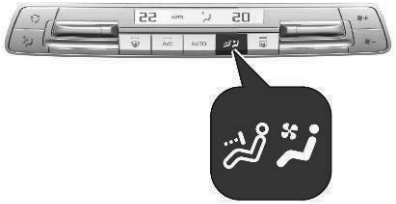
Nach rechts	erhöhen
Nach links	verringern

Belüftungsdüsen

⚠ Warnung

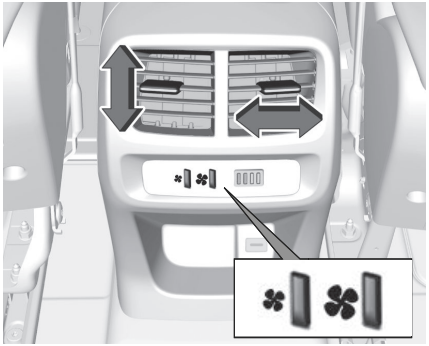
Befestigen Sie keine Gegenstände an den Lamellen der Lüftungsdüsen. Bei einem Unfall besteht die Gefahr von Schäden und Verletzungen.

Hintere Belüftungsdüsen in der Mittelkonsole

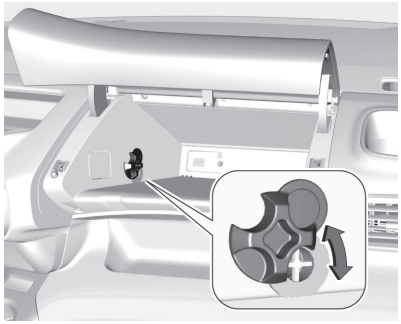


Zur Aktivierung der Verteilung gekühlter/ erwärmter Luft über die hinteren Belüftungsdüsen auf drücken.





Belüftungsdüse im Handschuhfach



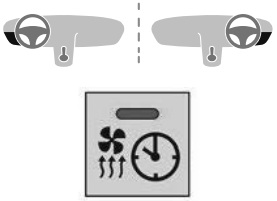
Zum Schließen bzw. Öffnen der Belüftungsdüse den Schieber nach oben bzw. nach unten drehen.

Starre Belüftungsdüsen

Weitere Belüftungsdüsen befinden sich unterhalb der Windschutzscheibe, der Seitenscheiben sowie im Fußraum.

Temperatur-Synchronisations-steuerung

Die Temperatur-Synchronisationssteuerung erwärmt den Fahrzeuginnenraum und belüftet ihn mit Umgebungsluft.
Die Vortemperierung kann über das Infotainment-System programmiert werden.



Der Betriebsstatus der Vortemperierung wird durch eine Anzeige mit einer LED angezeigt.

- Die LED leuchtet: Es wurde ein Timer eingestellt.
- Die LED blinkt: Das System ist aktiviert.

Die LED erlischt nach Abschluss des Heizungs-/Belüftungsvorgangs und wenn die Vortemperierung per Fernsteuerung ausgeschaltet wird.

Hinweis

Die Vortemperierung wird nur bei ausgeschalteter Zündung und verriegeltem Fahrzeug aktiviert.
Wenn der Ladezustand der Hochspannungsbatterie unter 30 % liegt, wird die Vortemperierung nicht aktiviert.
Wenn das Ladekabel des Fahrzeug an die Steckdose angeschlossen ist, hat das Laden der Batterie Vorrang vor der Vortemperierung.
Folglich kann sie nur aktiviert werden, wenn der Ladezustand der Batterie über einem auf 80 % festgelegten Schwellenwert liegt.
Wenn eine wiederkehrende Heizung/Lüftung programmiert ist und zwei Heiz-/Lüftungsvorgänge durchgeführt werden, ohne dass das Fahrzeug in Betrieb ist, wird die Programmierung deaktiviert, wenn 60 Minuten zwischen zwei Heizanforderungen verstrichen sind.

Einstellen des Timers

Hinweis

Es können mehrere Timer programmiert und gespeichert werden. Es wird empfohlen, die Vortemperierung bei angeschlossenem Ladekabel zu programmieren, um die Langzeitleistung der Hochspannungsbatterie zu optimieren.
Je nach Infotainment-System kann das programmierte Laden über das Info-Display auf unterschiedliche Weise erfolgen:

Typ A

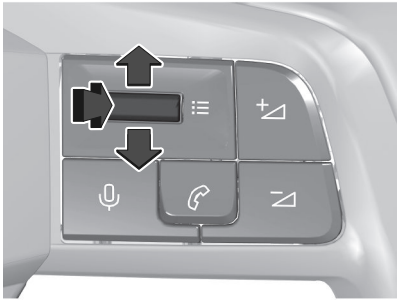
Auf dem Info-Display antippen, um die Klimaeinstellungen zu öffnen.
OPTIONS berühren.
berühren oder das Menü für die Vortemperierung auswählen.
+ berühren, um einen neuen Timer festzulegen.
--:-- berühren.
Uhrzeit und Tag eingeben.
Zum Bestätigen der Einstellungen ✓ drücken.
ON drücken, um den Timer zu aktivieren.
Um einen Timer zu löschen, oben im Info-Display drücken und den gewünschten Timer löschen.
Den Löschvorgang bestätigen.
.Die Heizung/Belüftung startet bei einem bei einem Dieselfahrzeug 45 Minuten, und bei einem Benzinfahrzeug 30 Minuten vor der programmierten Zeit, und wird 10 Minuten danach aufrechterhalten.
Diese Vorklimatisierungszeit dauert bei einem Dieselfahrzeug bis zu 45 Minuten und bei einem Benzinfahrzeug bis zu 30 Minuten.

Typ B



Auf dem Info-Display antippen, um die Klimaeinstellungen zu öffnen.
berühren und dann des Einstellungsmenü für die Vortemperierung auswählen.
Mit **+** einen neuen Timer definieren, oder neben einem vorhandenen Timer berühren, um diesen zu bearbeiten.
Den Timer aktivieren.
Um einen Timer zu löschen, den entsprechenden Timer auswählen und unten links im Bildschirm drücken.
Der Heiz-/Lüftungsvorgang beginnt ca. 45 Minuten vor der programmierten Zeit, wenn das Ladekabel angeschlossen ist, bzw. 20 Minuten vor der programmierten Zeit, wenn es nicht angeschlossen ist, und wird 10 Minuten nach dem Einschalten fortgesetzt.

Typ C



Kurzes Drücken: Anzeige der Einstellungen des Fahrzeugs. Schalten Sie nach oben oder unten und wählen Sie das Menü Klimaeinstellungen. Drücken Sie das Einstellrad, um die Auswahl zu bestätigen.
Wählen Sie das Menü für die Einstellung der Vortemperierung und wählen Sie eine der folgenden Optionen:

- Neue Vorbedingung
- Bereits bestehende Bedingung

Drücken Sie das Einstellrad, um einen neuen Timer zu definieren.
Wählen Sie Uhrzeit und Datum und drücken Sie zur Bestätigung das Einstellrad.

Drücken Sie das Einstellrad, um die Timer zu aktivieren.

⚠ Warnung

Die programmierbare Heizung wird über den Kraftstofftank des Fahrzeugs versorgt. Vergewissern Sie sich vor der Verwendung der Heizung, dass der Kraftstoffstand ausreichend ist. Wenn der Kraftstofftank auf Reserve steht, empfehlen wir Ihnen dringend, die Heizung nicht zu programmieren.



Schalten Sie die Standheizung beim Tanken stets aus, um einer Brand- oder Explosionsgefahr vorzubeugen.

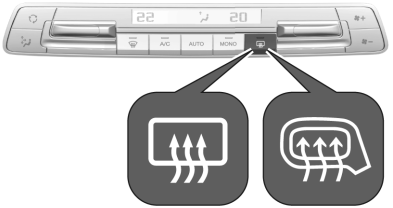
⚠ Warnung

Um Vergiftungs- und Erstickungsrisiken zu vermeiden, darf die programmierbare Heizung auch kurzfristig nicht in geschlossenen Räumen wie Garagen oder Werkstätten betrieben werden, wenn diese nicht über eine Absaugvorrichtung für Abgase verfügen.
Parken Sie das Fahrzeug nicht auf entflammbarem Untergrund (trockenes Gras, Laub, Papier usw.). Es besteht Brandgefahr!

⚠ Warnung

Verglaste Flächen wie Heckscheibe oder Windschutzscheibe können an bestimmten Stellen sehr heiß werden. Niemals Gegenstände auf diese Oberflächen legen; diese Oberflächen niemals berühren. Es besteht Verbrennungsgefahr!

Beschlagfreihalten/Entfrosten Von Heckscheibe Und/Oder Außenspiegeln



Drücken Sie eine dieser Tasten, um Beschlagfreihalten/Entfrosten der Heckscheibe und Außenspiegel (je nach Ausführung) ein- bzw. auszuschalten 3.

Die Funktion ist aktiviert sobald die Kontrollleuchte der Taste aufleuchtet. Beschlagfreihalten/Entfrosten schaltet sich automatisch aus, um einen übermäßigen Stromverbrauch zu vermeiden.

Einschränkung

Schalten Sie die Funktion Beschlagfreihalten/Entfrosten aus, sobald sie nicht mehr erforderlich ist, denn niedriger Stromverbrauch hilft, den Kraftstoffverbrauch zu senken.

Tipp

Beschlagfreihalten/Entfrosten funktioniert nur bei eingeschaltetem Motor.

Displays

Info-Display

Das Info-Display befindet sich in der Instrumenteneinheit.
Je nach Version ist die Instrumenteneinheit in verschiedenen Ausführungen erhältlich.
Zusätzlich zu den Warnleuchten, Anzeigeinstrumenten und Kontrollleuchten sind die folgenden Informationen verfügbar:

- Tageskilometerzähler
- Anzeige zum Schalten
- Serviceinformationen
- Fahrzeug- und Warnmeldungen
- Fahrerassistenzmeldungen
- Popup-Meldungen
- Infotainment-Informationen

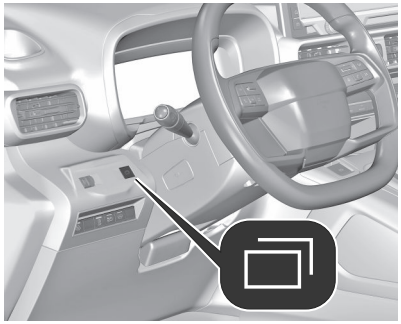
Typ A



Typ B



Seiten



Die Taste drücken, um durch die verschiedenen Seiten zu blättern oder um eine Popup-Meldung zu schließen.

Personalisierung

Das Fahrerinfodisplay kann über das Menü im Info-Display personalisiert werden.



Durch Auswählen der anzuzeigenden Widgets können mehrere Seiten erstellt werden.

Info-Displays

In den Info-Displays kann Folgendes angezeigt werden:

- Uhrzeit.
- Außentemperatur.
- Datum.
- Infotainment-System.
- Anzeige der Rückfahrkamera.
- Anzeige des Rundumsichtsystems.
- Anzeige der Anweisungen der Einparkhilfe.
- Navigation.
- Fahrzeug- und Systemmeldungen.
- Einstellungen für Fahrzeugpersonalisierung.

Navigationssystem / Multimedia Pro



Menüs und Einstellungen auswählen

Es gibt drei Möglichkeiten, um das Display zu bedienen:

- über die Tasten neben dem Display
- über den Touchscreen
- über den Sprachassistenten

Bedienung über Tasten und Touchscreen

1. drücken, um das Display einzuschalten.
2. drücken, um den Startbildschirm aufzurufen.
3. drücken, um Fahrzeugeinstellungen oder Fahrfunktionen auszuwählen.

Mit dem Finger das gewünschte Menüsymbol oder die gewünschte Funktion berühren.
Gewünschte Funktion oder Auswahl durch Berühren bestätigen.
← oder ✖am Display berühren, um ein Menü ohne Ändern der Einstellungen zu verlassen.

Personalisierung

Das Info-Display kann über das Personalisierungsmenü personalisiert werden.



Durch Auswählen der anzuzeigenden Widgets können mehrere Seiten erstellt werden.

Leistungsfluss

Dieses Menü zeigt den aktuellen Leistungsfluss im Elektriksystem an. Aktive Komponenten sind hervorgehoben.

1. drücken.
2. berühren.
3. Energiefluss wählen.

Verschiedene Farben zeigen an, welcher Motor verwendet und ob Energie zurückgewonnen wird.

- grün: Energie wird regeneriert
- blau: Elektromotor ist in Betrieb

Multimedia



Menüs und Einstellungen auswählen

Es gibt drei Möglichkeiten, um das Display zu bedienen:

- über die Tasten neben dem Display
- über den Touchscreen
- über den Sprachassistenten

Bedienung über Tasten und Touchscreen

1. drücken, um das Display einzuschalten.
2. drücken, um den Startbildschirm aufzurufen.
3. drücken, um Fahrzeugeinstellungen oder Fahrfunktionen auszuwählen.

Mit dem Finger das gewünschte Menüsymbol oder die gewünschte Funktion berühren.
Gewünschte Funktion oder Auswahl durch Berühren bestätigen.
← oder ✖am Display berühren, um ein Menü ohne Ändern der Einstellungen zu verlassen.

Leistungsfluss

Hinweis
Bei Fahrzeugen mit Multimedia-Infotainment-System ist dieses Menü nur über die MyOpel App verfügbar.

Smartphonestation



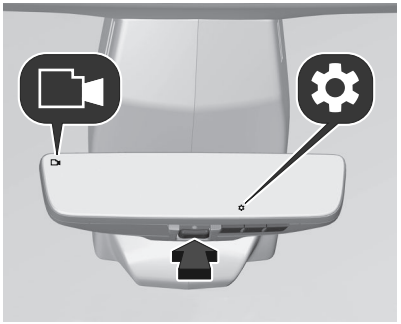
Die Bedienung erfolgt über den Touchscreen des Mobilgeräts.

Displayrückspiegel

Der Displayrückspiegel befindet sich an der Position des Innenspiegels.
Wenn eingeschaltet, kann das Rückfahrdisplay zwei verschiedene Ansichten zeigen, eine von der Kamera über der Heckklappe und eine von der Kamera unter der Seite des rechten Spiegels:

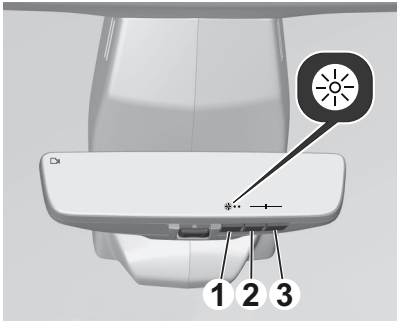
- Rückansicht
- Ansicht von der Rück- und Beifahrerseite aus

Ein-/ausschalten



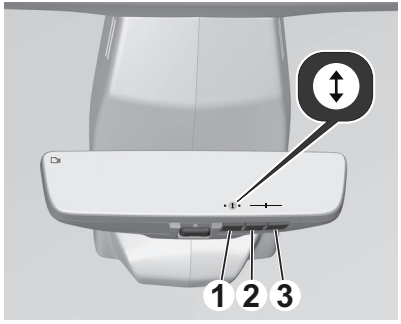
Zum Ein- oder Ausschalten die Taste drücken.
Falls aktiviert, erscheint in der linken oberen Ecke ein Kamerasymbol.

Einstellung der Helligkeit



1. ⚙ (**1**) drücken, um die Einstellungen zu öffnen.
2. Noch einmal, um das Menü der Helligkeitseinstellung zu öffnen.
3. (**2**) drücken, um die Helligkeit zu verringern.
4. (**3**) drücken, um die Helligkeit zu steigern.
5. Helligkeitsstufen von eins bis fünf, voreingestellt ist Stufe drei.
6. Die ausgewählte Stufe wird im Schiebereglermenü auf dem Display hervorgehoben.
7. Um die Einstellungen zu schließen, (**1**) drücken, bis sie geschlossen sind.

Einstellung des Winkels



1. ⚙ (**1**) drücken, um die Einstellungen zu öffnen.
2. Noch einmal, um das Menü der Helligkeitseinstellung zu öffnen.
3. (**2**) drücken, um die Helligkeit zu verringern.
4. (**3**) drücken, um die Helligkeit zu steigern.
5. Helligkeitsstufen von eins bis fünf, voreingestellt ist Stufe drei.
6. Die ausgewählte Stufe wird im Schiebereglermenü auf dem Display hervorgehoben.
7. Um die Einstellungen zu schließen, (**1**) drücken, bis sie geschlossen sind.

Automatisches Dimmen

Die Helligkeit des Displays wird durch automatisches Dimmen an die Umgebung angepasst.

Speichern der Einstellungswerte

Die Benutzereinstellung und der Ein/Aus-Modus werden nach dem Ausschalten der Zündung gespeichert.

Ansicht auswählen

Wenn das Einstellungsmenü nicht aktiviert ist:

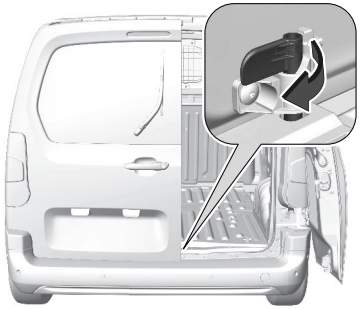
1. Die Taste (**3**) drücken



2. Die Taste am Hebel drücken.

Störung

Im Falle einer Störung ist die Anzeige grau und das Kamerasymbol wird durchgestrichen dargestellt.
Auf dem Displayrückspiegel zeigt eine Abbildung, wie der Displayrückspiegel ausgeschaltet werden kann.
Die Anzeige wird ebenfalls grau und im Display erscheint , wenn eine Tür geöffnet wird.



In Ausnahmefällen, können lange Gegenstände im Laderaum mit offener rechter Tür transportiert werden. Aber es muss sichergestellt werden, dass die linke Tür geschlossen und mechanisch verriegelt ist.
Bei der Weiterfahrt bei geöffneter rechter Hecktür kann durch langes Drücken der Taste **(3)** die letzte Displayansicht wieder geöffnet werden.

Funktionsgrenzen

In den folgenden Situationen kann das System gestört (oder sogar beschädigt) werden und nicht funktionieren:
- Anbringung eines Fahrradträgers an der Heckklappe oder an der Flügeltür (je nach Ausführung).
- Anbringung eines Anhängers an der Anhängerkupplung.
- Fahren mit einer offener Tür.

⚠ Warnung

Bitte beachten Sie, dass die Kamera nicht verdeckt werden darf (durch einen Aufkleber, einen Fahrradträger usw.).

Infotainment-System

Menü 116
Profile 118
Aktualisierung des Systems 119
Anpassen 119
Cybersecurity 120
Datenschutzeinstellungen 120
Radio 121
Auswahl der Medien 121
Auswahl der Senderfrequenz 121
Auswahl eines Radiosenders 121
Einen Radiosender speichern 122
Audioeinstellungen 122
Aktivierung der Verkehrsmeldungen 123
Audio 124
Multimediasystem 124
Allgemeine Informationen 124
Fernbedienung am Lenkrad 129
Sprachbefehle 129
Navigation 130
Konnektivität 131
Telefon 131
Media 135
Multimedia Pro 138
Multimedia Pro 138
Grundsätzliche Bedienung 140
Audio 142
Externe Geräte 143
Sprachsteuerung 144
Telefon 144

Menü



Kurzes Drücken: System ein-/ausschalten oder Ton stummschalten.
Langes Drücken: in den Ruhemodus wechseln.
Drehen: Lautstärke einstellen.

Anzeige des Startbildschirms.

Anzeige des Menüs für die Fahrerassistenzsysteme

Anzeige des Menüs für die Klimatisierungseinstellungen

Anzeige des Audio-Menüs

Anzeige des Telefonmenüs.
Anzeige des Mobiltelefonprojektionsbildschirms, wenn eine Mobiltelefonprojektion aktiv ist.

Anzeige des Navigationsmenüs.

Die OSS-Quellcodes (Open Source Software) des Systems sind unter folgenden Adressen erhältlich: https://www.opel.com/tools/oss-source-codes.html
Das System überträgt und/oder empfängt Radiowellen gemäß der Richtlinie 2014/53/EU.
Die Hersteller des genannten Systems erklären die Konformität mit der Richtlinie 2014/53/EU.

Bildschirmbedienung

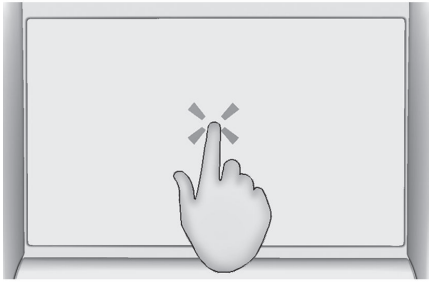
Der Bildschirm des Infotainment-Systems ist berührungsempfindlich, sodass Sie die in den Menüs angezeigten

Bedienelemente direkt mit den Fingern steuern können.

Vorsicht
Keine spitzen oder harten Gegenstände wie Kugelschreiber, Bleistifte oder Ähnliches für die Bedienung des Touchscreens verwenden.

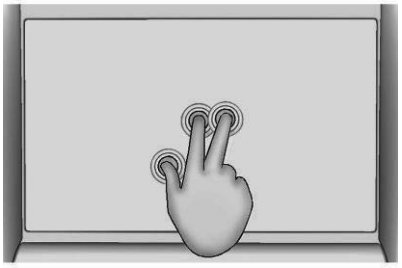
Das Infotainment-System kann mit den folgenden Fingergesten bedient werden.

Berühren



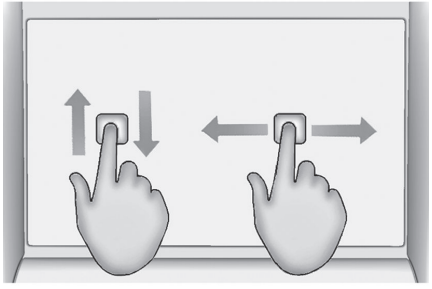
Durch Berühren lassen sich Menüs öffnen und Optionen auswählen.

Drei-Finger-Schnellzugriff



Durch Berühren kann die App-Übersicht angezeigt werden.

Wischen



Durch Wischen kann in einem Menü geblättert oder die Karte geschwenkt werden.

Zurückkehren zum vorigen Bildschirm in einem Untermenü

Zum Zurückkehren zum vorherigen Bildschirm, ← im oberen Bereich des Bildschirms berühren.

Anzeigen und Ausblenden des Menüs

Innerhalb einer Anwendung lässt sich das Menü durch Berühren von ☰ anzeigen und ausblenden.

Statusleiste

Die Statusleiste ist die obere Leiste im Bildschirm. Sie kann folgende Informationen enthalten:

- Uhrzeit
- Außentemperatur
- Status der WLAN-Verbindung
- Bluetooth®-Aktivierung
- Mobilfunkempfang
- aktivierte Funktionen, z. B. Klimaanlage

Apps-Übersicht



Um eine Liste aller verfügbaren Apps anzuzeigen, ⊞ berühren.
Alternativ wird die Apps-Übersicht durch Berühren des Bildschirms mit 3 Fingern geöffnet.

Systemeinstellungen

Zum Anzeigen des Systemeinstellungsmenüs, die App ⚙ öffnen und das Menü für die Systemeinstellungen 🌐 berühren.



Die folgenden Systemeinstellungen können angepasst werden:

- Sprache
- Datum und Uhrzeit, Zeitformat, Datumsformat
- Einheit für Entfernung und Verbrauch
- Einheit für Außentemperatur
- Wiederherstellen der Werkseinstellungen
- Anzeige von Systeminformationen

Helligkeit

Zum Anpassen der Helligkeit der Instrumententafelbeleuchtung und der Innenbeleuchtung die App ⚙ öffnen und das Menü zum Anpassen der Helligkeit berühren.
Außerdem kann die Innenbeleuchtung aktiviert und deaktiviert werden.

Konnektivität

Zum Anzeigen des Konnektivitätsmenüs die App ⚙ öffnen und das Konnektivitätsmenü berühren.
Die folgenden Einstellungen sind verfügbar:

- Alle gekoppelten Geräte anzeigen, ein Gerät verbinden oder trennen, Verbindungspräferenzen für jedes Gerät (Bluetooth® oder Telefonprojektion) wählen und Geräte in der Umgebung suchen
- WLAN aktivieren oder deaktivieren, WLAN-Netzwerke in der Umgebung suchen und das System mit einem WLAN-Netzwerk verbinden
- Daten- und Standortfreigabe für autorisierte Dienste aktivieren und deaktivieren

Profile

Mehrere Benutzerprofile können erstellt werden.
Dank der Option zum Erstellen von Profilen kann das Infotainment-System an mehrere Fahrer angepasst werden. Verschiedene Einstellungen und gespeicherte Radiosender und Ziele werden mit einem bestimmten Profil verknüpft. So müssen die Einstellungen nicht jedes Mal neu angepasst werden, wenn eine andere Person das Fahrzeug benutzt.
Zum Anzeigen der Profileinstellungen die App ⚙ öffnen und das Profilmenü berühren.

Profil erstellen

Das „Gast“-Profil hat eine Standardanzeige mit der Möglichkeit zum Hinzufügen und/oder zur Rückkehr zur Anfangskonfiguration. Dieses Profil ist im System integriert und kann nicht gelöscht werden.

Um ein neues Profil zu erstellen, + berühren.

Für jedes Profil können die folgenden Einstellungen angepasst werden:

- Profilname
- Avatar
- verknüpftes Gerät

Nachdem ein neues Profil erstellt wurde, können die Profileinstellungen jederzeit durch Berühren von ⚙ geändert werden.

Profil löschen

Um ein Profil zu löschen, neben dem entsprechenden Profil ⚙ berühren und 🗑 auswählen. Das Gastprofil kann nicht gelöscht werden.
Das Gastprofil ist ein Standardprofil. Wenn kein anderes Profil erstellt wurde oder aktiv ist, wird dieses Profil verwendet.

Aktualisierung des Systems

Wenn eine Aktualisierung verfügbar und bereit zur Installation ist, wird am Ende der Fahrt nach dem Ausschalten des Fahrzeugs eine Meldung angezeigt.

Alternativ die App ⚙ öffnen und das Menü für Aktualisierungen berühren, um zu überprüfen, ob eine Aktualisierung verfügbar ist. Verfügbare ausstehende Aktualisierungen werden auf dem Bildschirm angezeigt.
Das automatische Herunterladen von Aktualisierungen kann durch Berühren des Kontrollkästchens aktiviert werden. Bei aktiviertem automatischem Herunterladen werden die Aktualisierungen automatisch heruntergeladen, wenn das Fahrzeug mit einem WLAN-Netzwerk verbunden ist.
Die Installation einer Aktualisierung wird auch nach Verlassen und Schließen des Fahrzeugs fortgesetzt. Wenn das Fahrzeug erneut gestartet wird, teilt eine Meldung im Bildschirm mit, ob die Aktualisierung erfolgreich abgeschlossen wurde.
Im Falle eines Fehlers bei der Aktualisierung wird eine entsprechende Meldung am Bildschirm angezeigt. Ein Kundendienstzentrum kontaktieren.

Anpassen

Das Fahrerinfodisplay und das Info-Display können personalisiert werden.
Zum Anzeigen des Personalisierungsmenüs die Einstellungs-Anwendung ⚙ öffnen und das Anpassungsmenü berühren.

Bildschirmfarbe

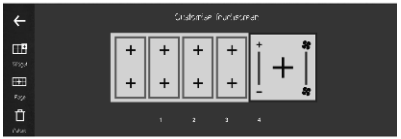
Die Hintergrundfarbe des Fahrerinfodisplays und des Info-Displays kann ausgewählt werden. Die gewählte Hintergrundfarbe wird sofort sowohl im Fahrerinfodisplay als auch im Info-Display angezeigt.

Klangatmosphäre

Für den Sport-Modus kann ein aktiver Sport-Sound aktiviert und deaktiviert werden.

Seiten

Es können mehrere personalisierte Seiten für das Fahrerinfodisplay und das Info-Display erstellt werden.



Jede Seite kann durch Wählen der anzuzeigenden Widgets personalisiert werden.

Um eine Seite hinzuzufügen, ⊞ berühren.
Zum Löschen einer Seite die entsprechende Seite auf 🗑 ziehen und ablegen.

Cybersecurity

Die Datenschutzeinstellungen können über das Konnektivitätsmenü in der Einstellungs-App ⚙ festgelegt werden. Alternativ lassen sich die Datenschutzeinstellungen über die Statusleiste durch Berühren von festlegen.
Die Datenschutzeinstellungen können für jedes Profil festgelegt werden.
Die folgenden Datenschutzeinstellungen stehen zur Verfügung:

- Daten- und Standortfreigabe
- Datenfreigabe
- Privater Modus

Um alle verfügbaren Onlineservices ohne Einschränkungen zu nutzen, muss Daten und Standort freigegeben werden.
Im privaten Modus können die Onlineservices Daten nur lokal im Fahrzeug verarbeiten und nur einen eingeschränkten Funktionsumfang bereitstellen.

Verbundene Dienste

Zum Anzeigen des Menüs für verbundene Dienste die Einstellungs-App ⚙ öffnen und den entsprechenden Menüeintrag berühren.

Datenschutzeinstellungen

Die Verwaltung der Datenschutzeinstellungen ist mit jedem Profil verbunden. Diese Funktion wird verwendet mit einem „Gast“-Profil, das standardmäßig im „Privater Modus” konfiguriert ist, oder einem im System zu erstellenden Profil, mit oder ohne Verbindung zu einem mobilen Gerät.
Für jedes Profil (selbst „Gast“) wird der letzte Wert des gespeicherten Datenschutzmodus wiederhergestellt.



„Daten und Standort freigeben“

Dieser Modus erlaubt dem Fahrzeug sämtliche persönliche Daten nach außen zu übertragen, die für jeden gültigen verfügbaren vernetzten Dienst benötigt werden.
Tipp
Persönliche Daten, die für die Nutzung des vernetzen Dienstes benötigt werden, werden an die Anbieter dieser Dienste übertragen.



„Daten teilen“

Dieser Modus erlaubt dem Fahrzeug alle notwendigen Daten nach außen zu übertragen, die für jeden gültigen verfügbaren vernetzten Dienst benötigt werden, mit Ausnahme von Fahrzeugpositionsdaten (z. B. GPS-Koordinaten).
Tipp
Einige vernetzte Dienste können möglicherweise ohne Fahrzeugpositionsdaten nicht funktionieren.
Tipp
Dieser Modus wird nicht auf den Notruf oder bestimmte Dienste, bei denen der Benutzer den Bedingungen von Geschäftsverträgen (z. B. vernetzter Alarmdienst) zugestimmt hat, angewandt.



„Privatmodus“

Dieser Modus erlaubt es dem Fahrzeug nicht, persönliche Daten außerhalb des Fahrzeugs zu übertragen.
Tipp
Vernetzte Dienste können nur eine örtliche Verarbeitung innerhalb des Fahrzeugs mit eingeschränkten Funktionen ausführen.
Tipp
Dieser Modus wird nicht auf den Notruf oder bestimmte Dienste, bei denen

der Benutzer den Bedingungen von Geschäftsverträgen (z. B. vernetzter Alarmdienst) zugestimmt hat, angewandt.

Tipp

Geschäftliche Nutzung

Wenn das Fahrzeug geschäftlich oder mit besonderen Verträgen (z. B. Flottenbetreiber, öffentlicher Dienst) genutzt wird, stehen dem Benutzer abhängig von den Anforderungen für die Datenfreigabe der Dienste bestimmte Datenschutzmodi auf dem Bildschirm nicht zur Verfügung.
Wischen Sie zum Ändern des Modus vom oberen Rand des Info-Displays nach unten, um alle Schnelleinstellungen anzuzeigen.

Drücken Sie diese Taste und wählen Sie den gewünschten Modus aus. Der Modus wird hervorgehoben.

ODER

Drücken Sie die Anwendung **„Einstellungen“**.

Wählen Sie in der Liste die Registerkarte „**Konnektivität**“.

Wählen Sie **„Datenschutzeinstellungen“.**

Wählen Sie den Modus aus.

Radio

Auswahl Der Medien

Den Audiobildschirm durch Berühren von

♫ in der Übersicht der Anwendungen öffnen.

berühren, um zwischen Radio und einem verbundenem externen Gerät als Audioquelle umzuschalten.



Auswahl Der Senderfrequenz

Um eine bestimmte Senderfrequenz einzustellen, berühren.
Eine Zifferntastatur wird eingeblendet.

Die gewünschte Frequenz eingeben und zum Bestätigen ✓ berühren.

Frequenzband

Zum Auswählen des Frequenzbands berühren.

Auswahl Eines Radiosenders

⏭ kurz drücken, um eine automatische Suche nach dem nächsten Radiosender durchzuführen.

⏭ drücken und gedrückt halten, um eine Schnellsuche nach den nächsten Radiosendern durchzuführen.

⏮ kurz drücken, um eine automatische Suche nach dem vorhergehenden Radiosender durchzuführen.

⏮ drücken und gedrückt halten, um eine Schnellsuche nach den vorhergehenden Radiosendern durchzuführen.

Manuelle Sendersuche

Drücken Sie 〈 oder 〉 lang.
Loslassen, wenn die gesuchte Frequenz fast erreicht wurde.
Eine Suche nach dem nächsten zu empfangenden Sender wird durchgeführt und der Sender wird automatisch gespielt.

Senderliste

Alle verfügbaren Radiosender werden als Liste angezeigt, wenn der Listeneintrag im Radiomenü links im Bildschirm berührt wird.

Bevorzugte Sender speichern

Bis zu 24 Radiosender aller Wellenbereiche können als **Favoriten** in der Liste gespeichert werden.
Zur Anzeige der Speichertasten Favoriten berühren.

Aktuellen Sender speichern

Gewünschte Schaltfläche in der Liste **Favoriten** einige Sekunden lang berühren und halten. Die Frequenz oder der Sendername erscheint in der Schaltfläche.
Ist eine Schaltfläche bereits als Speichertaste belegt, wird der vorhandene Sender überschrieben.
Alternativ ★ im Radio-Hauptmenü berühren, um den aktuell aktiven Sender zu speichern.

Sender aus einer Senderliste speichern

Die Liste und dann den gewünschten Sender auswählen.
Um einen Sender aus der Senderliste zu speichern, kurz ★ neben dem gewünschten Sender berühren. Der Sender wird gespeichert und die Nummer der Speichertaste wird angezeigt. Zum Löschen eines Senders erneut ★ berühren.
Alternativ den Namen des Senders berühren und halten, bis der gespeichert wird.
Zum Löschen eines Senders den Namen des Senders berühren und halten, bis eine entsprechende Meldung angezeigt wird.

Sender abrufen

Im Radio-Hauptmenü **Favoriten** auswählen und kurz die Speichertaste des gewünschten Senders berühren.

Einen Radiosender Speichern

Zum Speichern des aktuellen Radiosenders ⊡ berühren, um die Senderaufstellung zu öffnen, und dann + im unteren Bereich des Bildschirms berühren.
Schaltflächen, die bereits für Radiosender verwendet werden, können überschrieben werden.
Nicht verwendete Schaltflächen zum Speichern von Radiosendern sind mit + gekennzeichnet.
Alternativ können Radiosender durch Berühren des entsprechenden Herzsymbols in der Senderliste gespeichert werden.
Gespeicherte Radiosender werden durch Berühren von ⊡ angezeigt bzw. ausgeblendet.
Die gespeicherten Radiosender werden im unteren Bereich des Bildschirms aufgeführt.
Auf den gewünschten Radiosender drücken, um ihn einzustellen.

Audioeinstellungen

♫ berühren, **OPTIONEN** wählen und dann **Audioeinstellungen** , um das entsprechende Menü zu öffnen.

Klang

Es gibt mehrere Voreinstellungen zur Optimierung des Klangs verschiedener Musikstile (wie **Pop-Rock** oder **Klassik**).
Für eine individuelle Klangeinstellung **Benutzer** auswählen. Die Einstellungen je nach Bedarf anpassen.
Zur Rückkehr zu den Werkseinstellungen ↺ auswählen.

Balance und Fader

Es gibt mehrere Voreinstellungen zur Anpassung der Lautstärkeverteilung im Fahrzeug (z. B. **Alle Passagiere** oder **nur Frontpassagiere**).
Zum Anpassen der einzelnen Einstellungen den Cursor auf dem

Bildschirm zur gewünschten Position ziehen.
Zur Rückkehr zu den Werkseinstellungen ↺ auswählen.

Sound

Es ist möglich, die Lautstärke in Verbindung mit Geschwindigkeits- oder Berührungstönen zu aktivieren oder zu deaktivieren.

Aktivierung Der Verkehrsmeldungen

Viele RDS-Sender senden Verkehrsmeldungen. Bei aktiviertem Verkehrsfunk wird die Wiedergabe des Radios oder Mediums für die Dauer der Verkehrsmeldung unterbrochen.
Zum Aktivieren der Verkehrsmeldungen zum Menü **OPTIONEN** wechseln und **TA** aktivieren.
Wenn **TA** aktiviert ist, wird **TA** in der unteren Zeile des Radio-Hauptmenüs angezeigt.

RDS aktivieren

Im Hauptmenü des Radios **OPTIONS** berührem und **RDS** aktivieren.
Wenn **RDS** aktiviert ist, wird **RDS** in der unteren Zeile des Radio-Hauptmenüs angezeigt.

Radiotext

Bei aktiviertem RDS werden unter dem Programmnamen Informationen zum aktuell eingestellten Sender oder zum wiedergegebenen Musiktitel angezeigt.
Zum Ein- oder Ausblenden der Informationen zum Menü **OPTIONEN** wechseln und **Information** aktivieren bzw. deaktivieren.

Digital Audio Broadcasting (DAB)

Digital Audio Broadcasting (DAB) überträgt die Radiosender digital. DAB-Sender werden durch den Programmnamen und nicht durch die Sendefrequenz gekennzeichnet.

FM-DAB-Anbindung

Mit dieser Funktion kann von einem FM-Sender zum entsprechenden DAB-Sender und umgekehrt gewechselt werden.
Sobald ein entsprechender DAB-Sender verfügbar ist, wird von FM zu DAB geschaltet. Deshalb sollten bevorzugte Sender als DAB-Sender gespeichert werden, um die Umschalthäufigkeit zu verringern.
Wenn das DAB-Signal zu schwach ist, der entsprechende FM-Sender aber verfügbar ist, schaltet das Gerät von DAB zu FM um.

Hinweis

Das Umschalten kann zu einer geänderten Lautstärke führen.

Aktivierung

Bevor die UKW-DAB-Anbindung aktiviert werden kann, muss **RDS** aktiviert sein.
Um die UKW-DAB-Verknüpfung zu aktivieren, im Radio-Hauptmenü **OPTIONEN** auswählen und dann UKW-DAB in den **UKW-DAB Follow-up** auswählen.
Bei aktiver FM-DAB-Anbindung wird folgendes Symbol angezeigt:



Ausschalten

Um die UKW-DAB-Verknüpfung zu deaktivieren, im Radio-Hauptmenü **OPTIONEN** auswählen und dann die Auswahl von UKW-DAB in den **FM-DAB Follow-up** aufheben.
Die FM-DAB-Anbindung wird automatisch deaktiviert, wenn **RDS** deaktiviert wird.

Audio

Radio aktivieren

♫ berühren.
Das zuletzt ausgewählte Audiohauptmenü wird angezeigt.
Ist das Radio-Hauptmenü nicht aktiv, **QUELLEN** und dann **Radio** berühren.
Der zuletzt wiedergegebene Sender wird eingestellt.

Wellenbereich auswählen

OPTIONEN auswählen und wiederholt ◉ berühren, um zwischen den verschiedenen Wellenbereichen zu wechseln.

Sendersuche

Automatische Sendersuche

Kurz 〈 oder 〉 berühren, um den vorherigen bzw. nächsten empfangbaren Sender einzustellen.

Senderlisten

In der Senderliste können alle empfangbaren Radiosender im aktuellen Empfangsbereich ausgewählt werden.
Zur Anzeige der Senderliste des aktiven Wellenbereichs **Liste** berühren.
Wählen Sie den gewünschten Sender aus.

Senderlisten aktualisieren

Wenn die in der Senderliste eines Wellenbereichs gespeicherten Sender nicht mehr empfangen werden können, muss die Senderliste aktualisiert werden.
Zur Aktualisierung des aktuell aktiven Wellenbereichs, ↻ berühren.

Bevorzugte Sender speichern

Bis zu 24 Radiosender aller Wellenbereiche können als **Favoriten** in der Liste gespeichert werden.
Zur Anzeige der Speichertasten Favoriten berühren.

Aktuellen Sender speichern

Gewünschte Schaltfläche in der Liste **Favoriten** einige Sekunden lang berühren und halten. Die Frequenz oder der Sendername erscheint in der Schaltfläche.
Ist eine Schaltfläche bereits als Speichertaste belegt, wird der vorhandene Sender überschrieben.
Alternativ ★ im Radio-Hauptmenü berühren, um den aktuell aktiven Sender zu speichern.

Sender aus einer Senderliste speichern

Die Liste und dann den gewünschten Sender auswählen.

Um einen Sender aus der Senderliste zu speichern, kurz ★ neben dem gewünschten Sender berühren. Der Sender wird gespeichert und die Nummer der Speichertaste wird angezeigt. Zum Löschen eines Senders erneut ★ berühren.
Alternativ den Namen des Senders berühren und halten, bis der gespeichert wird.
Zum Löschen eines Senders den Namen des Senders berühren und halten, bis eine entsprechende Meldung angezeigt wird.

Sender abrufen

Im Radio-Hauptmenü **Favoriten** auswählen und kurz die Speichertaste des gewünschten Senders berühren.

Multimediasystem

Allgemeine Informationen

Einführung

Wichtige Hinweise zur Bedienung und Verkehrssicherheit

⚠ Warnung
Das Infotainment System muss so genutzt werden, dass das Fahrzeug

jederzeit sicher gefahren werden kann. Im Zweifelsfall das Fahrzeug anhalten und das Infotainment System bei stehendem Fahrzeug bedienen.

Radioempfang

Der Radioempfang kann durch Knistern, Rauschen, Verzerrungen oder Aussetzer gestört werden. Ursachen dafür sind:

- Änderungen in der Entfernung zum Sender
- Mehrwegeempfang durch Reflexionen
- Empfangslöcher

Navigationssystem

Bedienfeld – Navigationssystem



Kurzes Drücken: System ein-/ausschalten oder Ton stummschalten.
Langes Drücken: in den Ruhemodus wechseln.
Drehen: Lautstärke einstellen.

Anzeige des Startbildschirms.

Anzeige des Menüs für die Fahrerassistenzsysteme

Anzeige des Menüs für die Klimatisierungseinstellungen

Anzeige des Audio-Menüs

Anzeige des Telefonmenüs.
Anzeige des Mobiltelefonprojektionsbildschirms, wenn eine Mobiltelefonprojektion aktiv ist.

Anzeige des Navigationsmenüs.

Personalisierung

Das Fahrerinfodisplay und das Info-Display können personalisiert werden.

Zum Anzeigen des Personalisierungsmenüs die Einstellungs-Anwendung ⚙ öffnen und das Anpassungsmenü berühren.

Bildschirmfarbe

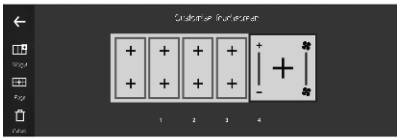
Die Hintergrundfarbe des Fahrerinfodisplays und des Info-Displays kann ausgewählt werden. Die gewählte Hintergrundfarbe wird sofort sowohl im Fahrerinfodisplay als auch im Info-Display angezeigt.

Klangatmosphäre

Für den Sport-Modus kann ein aktiver Sport-Sound aktiviert und deaktiviert werden.

Seiten

Es können mehrere personalisierte Seiten für das Fahrerinfodisplay und das Info-Display erstellt werden.



Jede Seite kann durch Wählen der anzuzeigenden Widgets personalisiert werden.

Um eine Seite hinzuzufügen, ⊞ berühren.

Zum Löschen einer Seite die entsprechende Seite auf 🗑 ziehen und ablegen.

Profile

Mehrere Benutzerprofile können erstellt werden.
Dank der Option zum Erstellen von Profilen kann das Infotainment-System an mehrere Fahrer angepasst werden. Verschiedene Einstellungen und gespeicherte Radiosender und Ziele werden mit einem bestimmten Profil verknüpft. So müssen die Einstellungen nicht jedes Mal neu angepasst werden, wenn eine andere Person das Fahrzeug benutzt.
Zum Anzeigen der Profileinstellungen die Einstellungs-App ⚙ öffnen und das Profilmenü berühren.

Profil erstellen

Um ein neues Profil zu erstellen, + berühren.
Für jedes Profil können die folgenden Einstellungen angepasst werden:

- Profilname
- Avatar
- verknüpftes Gerät

Nachdem ein neues Profil erstellt wurde, können die Profileinstellungen jederzeit durch Berühren von ⚙ geändert werden.

Profil löschen

Um ein Profil zu löschen, neben dem entsprechenden Profil ⚙ berühren und 🗑 auswählen. Das Gastprofil kann nicht gelöscht werden.
Das Gastprofil ist ein Standardprofil. Wenn kein anderes Profil erstellt wurde oder aktiv ist, wird dieses Profil verwendet.

Grundsätzliche Bedienung

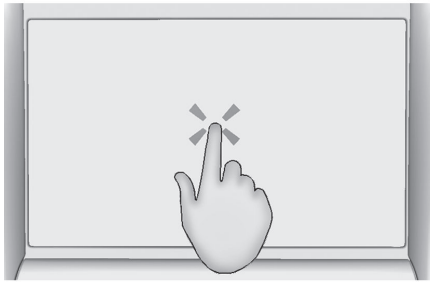
Bildschirmbedienung

Der Bildschirm des Infotainment-Systems ist berührungsempfindlich, sodass Sie die in den Menüs angezeigten Bedienelemente direkt mit den Fingern steuern können.

Vorsicht
Keine spitzen oder harten Gegenstände wie Kugelschreiber, Bleistifte oder Ähnliches für die Bedienung des Touchscreens verwenden.

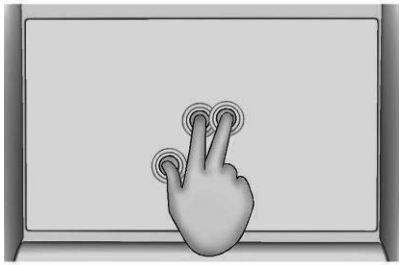
Das Infotainment-System kann mit den folgenden Fingergesten bedient werden.

Berühren



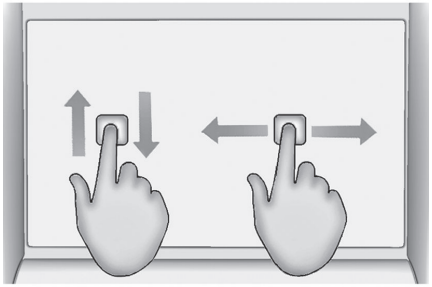
Durch Berühren lassen sich Menüs öffnen und Optionen auswählen.

Drei-Finger-Schnellzugriff



Durch Berühren kann die App-Übersicht angezeigt werden.

Wischen



Durch Wischen kann in einem Menü geblättert oder die Karte geschwenkt werden.

Zurückkehren zum vorigen Bildschirm in einem Untermenü

Zum Zurückkehren zum vorherigen Bildschirm, ← im oberen Bereich des Bildschirms berühren.

Anzeigen und Ausblenden des Menüs

Innerhalb einer Anwendung lässt sich das Menü durch Berühren von ☰ anzeigen und ausblenden.

Statusleiste

Die Statusleiste ist die obere Leiste im Bildschirm. Sie kann folgende Informationen enthalten:

- Uhrzeit
- Außentemperatur
- Status der WLAN-Verbindung
- Bluetooth®-Aktivierung
- Mobilfunkempfang
- aktivierte Funktionen, z. B. Klimaanlage

Apps-Übersicht



Um eine Liste aller verfügbaren Apps anzuzeigen, ⊞ berühren.
Alternativ wird die Apps-Übersicht durch Berühren des Bildschirms mit 3 Fingern geöffnet.

Systemeinstellungen

Zum Anzeigen des Systemeinstellungsmenüs, die Einstellungs-App ⚙ öffnen und das Menü für die Systemeinstellungen 🌐 berühren.



Die folgenden Systemeinstellungen können angepasst werden:

- Sprache
- Datum und Uhrzeit, Zeitformat, Datumsformat
- Einheit für Entfernung und Verbrauch
- Einheit für Außentemperatur
- Wiederherstellen der Werkseinstellungen
- Anzeige von Systeminformationen

Helligkeit

Zum Anpassen der Helligkeit der Instrumententafelbeleuchtung und der Innenbeleuchtung die App ⚙ öffnen und das Menü zum Anpassen der Helligkeit berühren.
Außerdem kann die Innenbeleuchtung aktiviert und deaktiviert werden.

Konnektivität

Zum Anzeigen des Konnektivitätsmenüs die Einstellungs-App ⚙ öffnen und das Konnektivitätsmenü berühren.
Die folgenden Einstellungen sind verfügbar:

- Drahtlose Geräte: alle gekoppelten Geräte anzeigen, ein Gerät verbinden oder trennen, Verbindungspräferenzen für jedes Gerät (Bluetooth® oder Telefonprojektion) wählen und Geräte in der Umgebung suchen
- WLAN-Netzwerke: WLAN aktivieren oder deaktivieren, WLAN-Netzwerke in der Umgebung suchen und das System mit einem WLAN-Netzwerk verbinden
- Datenschutzeinstellungen: Daten- und Standortfreigabe für autorisierte Dienste aktivieren und deaktivieren

Systemaktualisierungen

Wenn eine Aktualisierung verfügbar und bereit zur Installation ist, wird am Ende der Fahrt nach dem Ausschalten des Fahrzeugs eine Meldung angezeigt.

Alternativ die Einstellungs-App ⚙ öffnen und das Menü für Aktualisierungen berühren, um zu überprüfen, ob eine Aktualisierung verfügbar ist. Verfügbare ausstehende Aktualisierungen werden auf dem Bildschirm angezeigt.
Das automatische Herunterladen von Aktualisierungen kann durch Berühren des Kontrollkästchens aktiviert werden. Bei aktiviertem automatischem Herunterladen werden die Aktualisierungen automatisch heruntergeladen, wenn das Fahrzeug mit einem WLAN-Netzwerk verbunden ist.

Hinweis

Der Hersteller wird die Verwendung dieses Dienstes nicht in Rechnung stellen.
Dagegen kann die Verwendung von WiFi- bzw. Mobilfunknetzwerken auf Ihrem Smartphone zu zusätzlichen Gebühren führen, wenn das verfügbare Datenvolumen Ihres Vertrags überschritten wird.
Jegliche damit verbundenen Kosten werden Ihnen von Ihrer Mobiltelefongesellschaft in Rechnung gestellt.
Die Installation einer Aktualisierung wird auch nach Verlassen und Schließen des Fahrzeugs fortgesetzt. Wenn das Fahrzeug erneut gestartet wird, teilt eine Meldung im Bildschirm mit, ob die Aktualisierung erfolgreich abgeschlossen wurde.
Im Falle eines Fehlers bei der Aktualisierung wird eine entsprechende Meldung am Bildschirm angezeigt. Ein Kundendienstzentrum kontaktieren.

Datenschutz

Die Datenschutzeinstellungen können über das Konnektivitätsmenü in der Einstellungs-App ⚙ festgelegt werden. Alternativ lassen sich die Datenschutzeinstellungen über die Statusleiste durch Berühren von ⊙↑↓ festlegen.
Die Datenschutzeinstellungen können für jedes Profil festgelegt werden.
Die folgenden Datenschutzeinstellungen stehen zur Verfügung:

- Daten- und Standortfreigabe
- Datenfreigabe
- Privater Modus

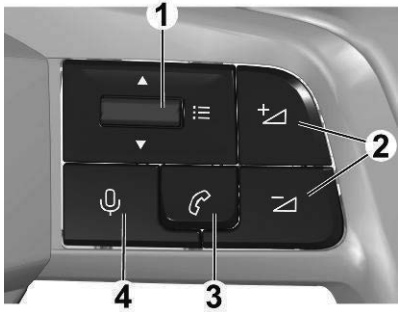
Um alle verfügbaren Onlineservices ohne Einschränkungen zu nutzen, muss Daten und Standort freigegeben werden.
Im privaten Modus können die Onlineservices Daten nur lokal im Fahrzeug verarbeiten und nur einen eingeschränkten Funktionsumfang bereitstellen.

Verbundene Dienste

Zum Anzeigen des Menüs für verbundene Dienste die Einstellungs-App

⚙ öffnen und den entsprechenden Menüeintrag berühren.

Fernbedienung Am Lenkrad



1 Nach oben oder unten kippen: vorigen/nächsten Sender oder vorigen/nächsten Titel auswählen bzw. durch die Liste der letzten Anrufe blättern.
Kurzes Drücken: ein Menü anzeigen oder eine Auswahl bestätigen.

2 Kurzes Drücken: Lautstärke anpassen oder Stummschaltung aufheben.
− lang drücken: Ton stummschalten.

3 Kurzes Drücken: einen eingehenden Anruf annehmen, auflegen, die Liste der letzten Anrufe anzeigen oder den Telefonprojektionsbildschirm anzeigen.
Langes Drücken: eingehenden Anruf ablehnen.

4 Kurzes Drücken: Sprachassistent des Infotainment-Systems aktivieren.
Langes Drücken: Sprachassistent des verbundenen Mobiltelefons aktivieren.

Sprachbefehle

Der Spracherkennungsdienst bietet eine Wahl aus mindestens 20 Sprachen (Französisch, Deutsch, Englisch (UK), Englisch (US), Arabisch, Portugiesisch (Brasilien), Chinesisch, Dänisch, Spanisch, Hebräisch, Italienisch, Japanisch, Niederländisch, Norwegisch, Polnisch, Portugiesisch, Russisch, Schwedisch, Tschechisch, Türkisch), die mit dem Mobilfunknetz und in Übereinstimmung mit der zuvor im System gewählten und konfigurierten Sprache verfügbar sind.
Das System unterstützt zwei Sprachen für Fälle, in denen das Gebiet, in dem das Fahrzeug gefahren wird, nicht vom Mobilfunknetz abgedeckt wird.
Diese Sprachen, die als Bordsprachen bezeichnet werden, werden in das System heruntergeladen.
Wenn die ausgewählte Sprache nicht heruntergeladen wurde, wird eine Meldung auf dem Bildschirm angezeigt, sobald das Mobilfunknetz das erste Mal nicht verbunden ist, und bietet an, diese herunterzuladen.
Um diese neue Sprache in allen Gebieten zu verwenden, laden Sie diese zuvor (bei eingeschalteter Zündung, ohne den Motor zu starten) über das WLAN-Netzwerk herunter.
Wenden Sie den Downloadvorgang an, der auf dem Bildschirm angezeigt wird.
Durch das Herunterladen dieser neuen Sprache wird die zuletzt verwendete Bordsprache entfernt.
Die integrierte Sprachsteuerung ermöglicht das Bedienen des Infotainment-Systems mithilfe von Sprachbefehlen.
Die Sprachsteuerung lässt sich auf drei verschiedene Weisen aktivieren:

1. 🎙 am Lenkrad drücken.
2. 🎙 im Info-Display berühren.

- „Hey Opel“ sagen
  Nach dem Drücken auf 🎙 am Lenkrad oder Berühren von 🎙 auf dem Info-Display auf den Piepton warten und dann einen Sprachbefehl sprechen.

Das Hilfemenü auf dem Info-Display enthält einige Beispiele für Sprachbefehle. Die Beispiele sind nach Kategorien sortiert, zum Beispiel Befehle für Radio oder Navigation.

Navigation

Zugang zu weiteren Videos

https://www.tomtom.com/stellantis-connected-nav

Drücken Sie auf die Anwendung **„Navigation“**, um den Startbildschirm der Navigation aufzurufen.

Drücken Sie auf **„Suche“**, um eine Adresse oder einen Namen einzugeben.

Drücken Sie auf diese Taste, um das Hauptmenü für die verschiedenen Optionen anzuzeigen.

Drücken Sie diese Taste, um den 3D/2D-Modus anzuzeigen oder um die Himmelsrichtungen (N, E, S, W) anzuzeigen.

Wählen Sie **„Ton aktiviert“, „Nur Warnungen“** und **„Stumm“** durch mehrmaliges Drücken auf diese Taste aus.

Drücken Sie die Tasten „Plus“/„Minus“, zum Heranzoomen/Wegzoomen oder verwenden Sie zwei Finger auf dem Bildschirm.

auf dem Info-Display berühren, um die Navigations-App zu öffnen.



Zielführung starten

Um eine Zielführung zu starten, berühren und über die Tastatur eine Adresse eingeben.
Nach Eingabe der ersten Buchstaben werden übereinstimmende Adressen angezeigt.
Nach Eingabe der Adresse können auf der Karte mehrere Routen angezeigt werden. Eine Route wählen und dann die Zielführung starten.

Aktive Zielführung

Während einer aktiven Zielführung werden Informationen zur Route, z. B. die geschätzte Ankunftszeit und die Entfernung, auf dem Bildschirm angezeigt.
Zum Aktivieren oder Deaktivieren der Sprachansagen der Zielführung berühren.
Zum Ändern der Route, Hinzufügen eines Wegpunkts, zum Beispiel eines Restaurants oder einer Tankstelle, oder zum Anzeigen von Anweisungen die drei Punkte in der Seitenleiste des Bildschirms berühren.

Routeneinstellungen

Zum Öffnen des Einstellungsmenüs die drei Punkte in der Seitenleiste des Bildschirms und dann das Einstellungsmenü berühren.
berühren, um Kartendownloads anzuzeigen, die Kartenfarbe einzustellen, die auf der Karte angezeigten Sonderziele und andere Karteneinstellungen festzulegen, Ankunftsinformationen festzulegen, die Seitenleiste im Zielführungsbildschirm

festzulegen, die Kartenausrichtung festzulegen oder die Fahrzeugreichweite auf der Karte anzuzeigen.

berühren, um Optionen für ein Umleiten der Route festzulegen, die bevorzugten Routenoptionen (schnellste, kürzeste oder umweltfreundlichste Strecke) festzulegen oder bestimmte Routen zu vermeiden (Mautstraßen, unbefestigte Straßen usw.).

berühren, um die Arten der Sprachansagen, Warnungen und Systemklänge einzustellen.

berühren, um die Datenschutzeinstellungen anzupassen (Fahrtenverlauf beibehalten, häufige Ziele usw.).

Kartenaktualisierungen

Bei aktivierten verbundenen Diensten wird die Karte der aktuellen Region automatisch aktualisiert.
Wenn das System mit einem WLAN verbunden ist, können die Karten aller übrigen Regionen über das Karten- und Displaymenü Bluetooth® aktualisiert werden.

⚠ Warnung

Vorsicht Die Navigation ist eine Fahrhilfe. Sie kann den Fahrer nicht ersetzen. Alle Navigationshinweise sollten vom Fahrer sorgfältig geprüft werden.
Mit der Nutzung der Navigation akzeptieren Sie die folgenden AGB: https://www.tomtom.com/en_gb/legal/eula-automotive/?388448

Konnektivität

Mobiltelefonprojektion

Die Mobiltelefonprojektionsanwendungen Apple® CarPlay und Android Auto zeigen ausgewählte Apps eines Smartphones auf dem Info-Display an und können direkt über die Infotainment-Bedienelemente bedient werden.
Beim Gerätehersteller überprüfen, ob diese Funktion mit dem Smartphone kompatibel ist und ob die Anwendung im aktuellen Aufenthaltsland verfügbar ist.

Vorbereitung des Smartphones

iPhone®: Sicherstellen, dass Siri® auf Ihrem Mobiltelefon aktiviert ist.
Android-Mobiltelefon: Die App Android Auto aus dem Google Play™ Store auf das Mobiltelefon herunterladen.

Smartphone verbinden

Das Telefon am USB-Anschluss anschließen oder per Bluetooth® verbinden.

Sicherstellen, dass die Telefonprojektion in den Konnektivitätseinstellungen aktiviert ist .

Mobiltelefonprojektion starten

Die Apple® CarPlay- oder Android Auto-App am Info-Display berühren.
Der angezeigte Bildschirm für die Mobiltelefonprojektion ist vom Smartphone und von der Softwareversion abhängig.

Verwendung des Sprachassistenten des Smartphones

am Lenkrad drücken und gedrückt halten und den entsprechenden Aktivierungssprachbefehl des Smartphone-Sprachassistenten sprechen, um den Sprachassistenten des Smartphones über das Infotainment-System zu verwenden.

Telefon

Die Telefonfunktion bietet die Möglichkeit, Telefongespräche über ein Mikrofon und die Lautsprecher des Fahrzeugs zu führen sowie die wichtigsten Mobiltelefonfunktionen über das Infotainment-System im Fahrzeug zu bedienen. Um die Telefonfunktion nutzen zu können, muss das Mobiltelefon über Bluetooth® mit dem Infotainment System verbunden sein.

Nicht alle Telefonfunktionen werden von jedem Mobiltelefon unterstützt. Die verfügbaren Telefonfunktionen hängen vom jeweiligen Mobiltelefon und dem Netzbetreiber ab. Weitere Informationen hierzu sind in der Bedienungsanleitung des Mobiltelefons zu finden oder können beim Betreiber erfragt werden.

Wichtige Hinweise zur Bedienung und Verkehrssicherheit

⚠ Warnung

Mobiltelefone haben Auswirkungen auf Ihre Umwelt. Aus diesem Grund wurden Sicherheitsvorschriften und -hinweise erstellt. Sie sollten sich mit den entsprechenden Anweisungen vertraut machen, bevor Sie die Telefonfunktion nutzen.

⚠ Warnung

Die Nutzung der Freisprecheinrichtung während der Fahrt kann gefährlich sein, da die Konzentration beim Telefonieren herabgesetzt ist. Parken Sie Ihr Fahrzeug, bevor Sie die Freisprecheinrichtung benutzen. Beachten Sie die Vorschriften des Landes, in dem Sie sich gerade befinden.

Vergessen Sie nicht, die besonderen Vorschriften zu beachten, die in bestimmten Gebieten gelten, und schalten Sie das Mobiltelefon immer aus, wenn der Gebrauch von Mobiltelefonen verboten ist, wenn das Mobiltelefon Störungen verursacht oder wenn gefährliche Situationen entstehen können.

Gerät koppeln

Beim Koppeln werden die PIN-Codes zwischen dem Bluetooth®-Gerät und dem Infotainment-System ausgetauscht und die Bluetooth®-Geräte mit dem Infotainment-System verbunden.

Wichtige Informationen

- Es können immer nur maximal zwei Bluetooth®-Geräte gleichzeitig mit dem Infotainment-System verbunden sein. Ein Gerät im Freisprechmodus, das andere im Audio-Streamingmodus (siehe Beschreibung der Bluetooth®-Profileinstellungen unten).
  Es können allerdings keine zwei Geräte gleichzeitig im Freisprechmodus verwendet werden.
- Die Kopplung muss nur einmal durchgeführt werden; es sei denn, das Gerät wurde aus der Liste der gekoppelten Geräte gelöscht. Wenn das Gerät schon einmal verbunden war, stellt das Infotainment System die Verbindung automatisch her.
- Der Bluetooth®-Betrieb reduziert deutlich die Akkulaufzeit des Mobilgeräts.
  Verwenden Sie deshalb den USB-Anschluss zum Aufladen des Geräts.

Neues Gerät koppeln

1. Die Bluetooth®-Funktion des Bluetooth®-Geräts aktivieren. Weitere Informationen siehe Bedienungsanleitung des Bluetooth®-Geräts.
2. Drücken Sie ✆ und berühren Sie dann Bluetooth®-Suche. Es wird eine Suche nach allen Bluetooth®-Geräten in der näheren Umgebung durchgeführt.
3. In der angezeigten Liste das Bluetooth®-Gerät auswählen, das gekoppelt werden soll.
4. Den Kopplungsvorgang bestätigen:
   - Wenn SSP (Secure Simple Pairing) unterstützt wird: Die Meldungen auf dem Infotainment System und dem Bluetooth®-Gerät bestätigen.
   - Wenn SSP (Secure Simple Pairing) nicht unterstützt wird: Am

Infotainment-System: Eine Meldung fordert zur Eingabe des PIN-Codes am Bluetooth-Gerät auf.
Am Bluetooth-Gerät: PIN-Code eingeben und Eingabe bestätigen.
Das Infotainment System und das Gerät werden gekoppelt.

5. Das Telefonbuch wird automatisch in das Infotainment System heruntergeladen. Bei einigen Mobiltelefonen muss dem Infotainment System Zugriff auf das Telefonbuch gewährt werden. Falls erforderlich, bestätigen Sie die Meldungen am Bluetooth®-Gerät. Falls diese Funktion vom Bluetooth®-Gerät nicht unterstützt wird, wird eine Meldung angezeigt.

Bedienung gekoppelter Geräte

Drücken Sie ✆ , wählen Sie **TEL** und dann **Bluetooth®-Verbindung**.
Eine Liste aller gekoppelten Geräte wird angezeigt.

Bluetooth®-Profileinstellungen ändern

⚙ neben dem gewünschten gekoppelten Gerät berühren.
Profileinstellungen wie gewünscht aktivieren und deaktivieren und Einstellungen bestätigen.

Gekoppeltes Gerät verbinden

Gekoppelte, aber nicht angeschlossene Geräte sind mit ✱ gekennzeichnet.
Das Gerät auswählen, das verbunden werden soll.

Verbindung mit einem Gerät trennen

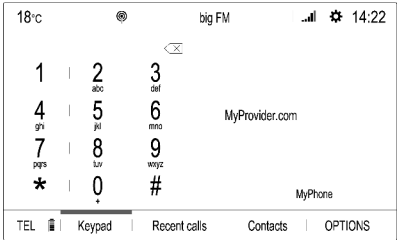
Das aktuell verbundene Gerät ist mit ✱ gekennzeichnet.
Das Gerät auswählen, das getrennt werden soll.

Gekoppeltes Gerät löschen

⛫ in der rechten oberen Ecke des Displays berühren, um ⛫-Symbole neben den gekoppelten Geräten einzublenden.
⛫ neben dem zu löschenden Bluetooth®-Gerät berühren und die eingeblendete Meldung bestätigen.

Telefon-Hauptmenü

Auf ✆ drücken, um das Telefon-Hauptmenü zu öffnen.



Viele Funktionen des Mobiltelefons lassen sich nun über das Telefon-Hauptmenü (und die dazugehörigen Untermenüs) sowie die Telefon-Bedienelemente am Lenkrad steuern.

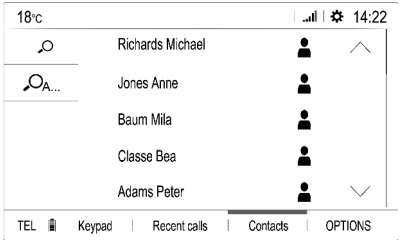
Einen Anruf tätigen

Rufnummer eingeben

Über das Tastenfeld im Telefon-Hauptmenü eine Rufnummer eingeben.
Sobald Ziffern eingegeben werden, werden passende Einträge aus der Kontaktliste in alphabetischer Reihenfolge angezeigt.
Den gewünschten Listeneintrag berühren, um einen Anruf zu tätigen.

Verwenden der Kontaktliste

Die Kontaktliste enthält alle Telefonbucheinträge des verbundenen Bluetooth® -Geräts.
Kontakte auswählen, um die Kontaktliste anzuzeigen.



Kontaktsuche

Die Kontakte sind nach Vornamen oder Nachnamen sortiert. Zum Ändern der Reihenfolge **OPTIONEN** und anklicken.
Zum Blättern in einer Liste ∧ oder ∨ berühren.
Zur Suche nach einem Kontakt über die Tastatur, berühren.
Um über den Anfangsbuchstaben nach einem Kontakt zu suchen, berühren und den gewünschten Buchstaben auswählen.

Kontakt ändern oder löschen

neben dem Kontakt und dann die gewünschte Option auswählen.

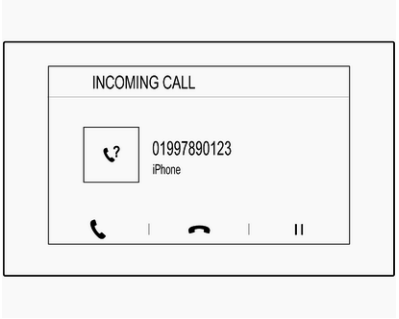
Mit Ruflisten arbeiten

Alle eingehenden, ausgehenden und verpassten Anrufe werden gespeichert. **Letzte Anrufe** auswählen, um die Anrufliste anzuzeigen.

Den gewünschten Listeneintrag auswählen, um einen Anruf zu tätigen.

Eingehender Anruf

Wenn ein Anruf eingeht, während ein Audiomodus (z. B. Radio oder USB) aktiv ist, wird diese Audioquelle bis zum Ende des Telefongesprächs stummgeschaltet. Eine Meldung mit der Telefonnummer und dem Namen des Anrufers wird angezeigt.



Zum Annehmen des Anrufs, berühren.
Zum Abweisen des Anrufs, berühren.
Um den Anruf zu halten, berühren.
Um den Anruf fortzusetzen, berühren.
Zum Stummschalten des Mikrofons des Infotainment-Systems **Mikro OFF** berühren. ☑wird angezeigt. Zum Beenden der Stummschaltung erneut ☑ drücken.

Zum Fortsetzen des Gesprächs über das Mobiltelefon (Privatmodus), berühren.
Zur Wiederaufnahme des Gesprächs im Infotainment-System berühren.

Hinweis
Wenn Sie das Fahrzeug verlassen und verriegeln, während Sie sich noch in einem privaten Telefongespräch befinden, kann das Infotainment System eingeschaltet bleiben, bis Sie den Bluetooth®-Empfangsbereich des Infotainment Systems verlassen.

Eingehende Anrufe immer halten

Die Telefonfunktion kann aus Sicherheitsgründen alle eingehenden Anrufe halten.
Zum Aktivieren dieser Funktion **OPTIONEN** auswählen und dann drücken, bis die Funktion aktiviert ist.

Mobiltelefone und Funkgeräte

Installationsanweisungen und Betriebsanleitung

Bei der Installation und Bedienung eines Mobiltelefons müssen die fahrzeugspezifischen Installationsanweisungen und die Betriebsanleitung des Mobiltelefons und der Freisprecheinrichtung beachtet werden. Ansonsten könnte die

Typgenehmigung für das Fahrzeug erlöschen.
Empfehlungen für störungsfreien Betrieb:

- Professionell installierte Außenantenne für eine möglichst große Reichweite.
- Maximale Sendeleistung 10 W
- Anbringung des Mobiltelefons an einer geeigneten Stelle entsprechend dem Hinweis im Abschnitt **Airbag-System**.

Zu den vorgegebenen Einbaupositionen der externen Antenne oder des Gerätehalters und zur Verwendung von Geräten mit mehr als 10 W Sendeleistung Beratung einholen.
Eine Freisprecheinrichtung der Mobilfunkstandards GSM 900/1800/1900 und UMTS darf nur bei einer maximalen Sendeleistung des Mobiltelefons von 2 W bei GSM 900 oder 1 W bei den anderen Typen ohne Außenantenne verwendet werden.
Das Telefon aus Sicherheitsgründen nicht während der Fahrt bedienen. Sogar mit Freisprecheinrichtung kann dies vom Verkehr ablenken.

⚠ Warnung

Der Betrieb von Funkgeräten und Mobiltelefonen, die nicht den oben genannten Mobilfunknormen entsprechen, ist nur mit einer Antenne außerhalb des Fahrzeugs zulässig.

Tipp
Mobiltelefone und Funkgeräte können bei Betrieb im Fahrzeug ohne Außenantenne zu Störungen in der Fahrzeugelektronik führen, wenn die oben genannten Vorschriften nicht eingehalten werden.

Media

USB-Anschlüsse

An der Instrumententafel befinden sich zwei USB-Anschlüsse. Ein weiterer USB-Anschluss kann sich in der hinteren Konsole befinden.

⚠ Warnung

Um das System zu schützen, verwenden Sie keinen USB-Verteiler.

Hinweis
Die USB-Anschlüsse müssen stets sauber und trocken gehalten werden.
An jeden USB-Anschluss kann ein MP3-Player, ein USB-Gerät, eine SD-Karte (über einen USB-Stecker/-Adapter) oder ein Smartphone angeschlossen werden.
Das Infotainment-System kann Audiodateien oder Bilddateien von USB-Geräten wiedergeben.

Über den USB-Anschluss können verschiedene Funktionen der oben genannten Geräte über die Bedienelemente und Menüs des Infotainment-Systems ausgeführt werden.
Hinweis
Nicht alle Zusatzgeräte werden vom Infotainment System unterstützt.
Hinweis
Um die Telefonprojektionsfunktion des Infotainment Systems nutzen zu können, muss das Smartphone mit dem USB-Anschluss am Bedienfeld verbunden werden, der für den Datenaustausch genutzt werden kann. Der USB-Anschluss in der hinteren Konsole kann nicht für Apple® CarPlay verwendet werden.

Gerät verbinden / trennen

Eines der genannten Geräte an einen USB-Anschluss anschließen. Falls erforderlich, ein geeignetes Anschlusskabel verwenden. Die Musikfunktion wird automatisch gestartet.
Hinweis
Wenn ein nicht lesbares USB-Gerät angeschlossen ist, erscheint eine entsprechende Fehlermeldung und das Infotainment System schaltet automatisch zur vorherigen Funktion.

Zum Trennen eines USB-Geräts eine andere Funktion wählen und das USB-Gerät abziehen.

Tipp

Vermeiden Sie es, das Gerät während der Wiedergabe abzutrennen. Dadurch kann das Gerät oder das Infotainment System beschädigt werden.

Bluetooth®-Audiostreaming

Streaming ermöglicht das Anhören von Musik von einem Smartphone.
Ausführliche Beschreibung zum Herstellen einer Bluetooth®-Verbindung .
Wird die Audiowiedergabe nicht automatisch gestartet, muss die Wiedergabe eventuell am Smartphone gestartet werden.
Zunächst die Lautstärke am Smartphone einstellen (erhöhen). Danach die Lautstärke des Infotainment-Systems einstellen.

Dateiformate

Die Audioausrüstung unterstützt unterschiedliche Dateiformate.
Das Audiosystem spielt nur Audio-Dateien mit der Erweiterung „.wav, .wma, .aac, .ogg, .mp3“, mit einer Abtastrate zwischen 32 Kbps und 320 Kbps ab.
Es unterstützt auch den VBR-Modus (Variable Bit Rate).
Andere Dateitypen („.mp4“ usw.) können nicht gelesen werden.
Die „.wma“-Dateien müssen vom Typ WMA 9 Standard sein.
Folgende Abtastfrequenzen werden unterstützt: 11, 22, 44 und 48 KHz.
Es empfiehlt sich, die Dateinamen auf weniger als 20 Zeichen zu beschränken und keine Sonderzeichen (z. B. “ ?. . ; ù) zu verwenden, um Probleme bei der Wiedergabe oder Anzeige zu vermeiden.
Verwenden Sie ausschließlich USB-Sticks im Format FAT32 (File Allocation Table).

Musikfunktion aktivieren

USB- oder Bluetooth®-Gerät anschließen.
Ist das Gerät bereits angeschlossen, aber es werden keine gespeicherten Musikdateien abgespielt:

♫ drücken, **QUELLEN** und danach die Quelle auswählen.
Die Wiedergabe der Audiotitel beginnt automatisch.

Wiedergabefunktionen

Wiedergabe unterbrechen und fortsetzen

❚❚ berühren, um die Wiedergabe zu unterbrechen. Die Schaltfläche ändert sich in ▶.

▶ Berühren Sie, um die Wiedergabe fortzusetzen.

Vorherigen oder nächsten Titel wiedergeben

❮ oder ❯ berühren.

Schnelles Vor- und Zurückspulen

❮ oder ❯ drücken und halten. Beim Loslassen kehren Sie zum normalen Wiedergabemodus zurück.
Alternativ kann der Schieber zur Anzeige der aktuellen Titelposition nach links oder rechts bewegt werden.

Zufallswiedergabe

OPTIONEN auswählen und das Zufalls-Symbol wiederholt berühren:
ON: Titel der ausgewählten Liste (Album, Künstler usw.) in zufälliger Reihenfolge wiedergeben.
OFF: Titel der ausgewählten Liste (Album, Künstler usw.) normal wiedergeben

Titel wiederholen

OPTIONEN auswählen und das Symbol **Wiederholen** wiederholt ON berühren, um eine der folgenden Optionen auszuwählen:

- Titel der aktuell ausgewählten Liste (Album, Interpret usw.) wiederholen

- Titel der aktuell ausgewählten Liste (Album, Interpret usw.) einmal wiederholen
- Titel der ausgewählten Liste (Album, Künstler usw.) normal wiedergeben

Bildansicht aktivieren

USB-Gerät anschließen.
Ist das Gerät bereits angeschlossen, aber die Bildansicht nicht aktiv:
⊞ drücken, **Fotos** auswählen und gewünschten Ordner und Bild auswählen.



Den Bildschirm berühren, um die Menüleiste einzublenden.

Vorheriges oder nächstes Bild anzeigen

◀◀ or ▶▶ berühren.

Diashow starten oder anhalten

▶ wählen, um die auf dem USB-Gerät gespeicherten Bilder als Diashow anzuzeigen.

❚❚ berühren, um die Diashow si beenden.

Mobiltelefonprojektion

Die Mobiltelefon-Projektionsanwendungen Apple® CarPlay und Android Auto zeigen ausgewählte Apps eines Smartphones auf dem Info-Display an und ermöglichen ihre Bedienung direkt über die Infotainment-Bedienelemente.
Beim Gerätehersteller überprüfen, ob diese Funktion mit Ihrem Smartphone kompatibel ist und ob die Anwendung in dem Land verfügbar ist, in dem Sie sich gerade aufhalten.

Vorbereitung des Smartphones

iPhone®: Sicherstellen, dass Siri® auf Ihrem Mobiltelefon aktiviert ist.
Android-Mobiltelefon: Die App Android Auto aus dem Google Play™ Store auf das Mobiltelefon herunterladen.

Anschließen eines iPhones

Das Mobiltelefon an den USB-Anschluss anschließen.

Ist das Mobiltelefon bereits über Bluetooth® verbunden, wird die Bluetooth®Verbindung beim Anschließen an den USB-Anschluss und Starten von Apple® CarPlay getrennt. Nach dem Trennen der USB-Verbindung wird das Mobiltelefon wieder über Bluetooth® verbunden.

Android-Mobiltelefon

Das Mobiltelefon über Bluetooth® verbinden und dann an den USB-Anschluss anschließen.

Mobiltelefonprojektion starten

Wenn die Mobiltelefonprojektion nicht automatisch gestartet wird, ✆ drücken und dann **Apple® CarPlay** oder **Android Auto** berühren.
Der angezeigte Bildschirm für die Mobiltelefonprojektion ist vom Smartphone und von der Softwareversion abhängig.

Rückkehr zum Infotainment-Bildschirm

Z. B. die Taste ♫ am Bedienfeld drücken.

Multimedia Pro

Einführung

Wichtige Hinweise zur Bedienung und Verkehrssicherheit

⚠ Warnung

Das Infotainment System muss so genutzt werden, dass das Fahrzeug jederzeit sicher gefahren werden kann. Im Zweifelsfall das Fahrzeug anhalten und das Infotainment System bei stehendem Fahrzeug bedienen.

Radioempfang

Der Radioempfang kann durch Knistern, Rauschen, Verzerrungen oder Aussetzer gestört werden. Ursachen dafür sind:

- Änderungen in der Entfernung zum Sender
- Mehrwegeempfang durch Reflexionen
- Empfangslöcher

Multimedia Pro

Instrumententafel – Multimedia Pro



Kurzes Drücken: System ein-/ausschalten oder Ton stummschalten.
Langes Drücken: in den Ruhemodus wechseln.
Drehen: Lautstärke einstellen.

Anzeige des Startbildschirms.

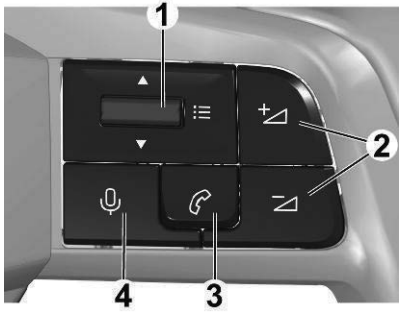
Anzeige des Menüs für die Fahrerassistenzsysteme

Anzeige des Menüs für die Klimatisierungseinstellungen

Anzeige des Audio-Menüs

Anzeige des Telefonmenüs. Anzeige des Mobiltelefonprojektionsbildschirms, wenn eine Mobiltelefonprojektion aktiv ist.

Fernbedienung am Lenkrad



1 Nach oben oder unten kippen: vorigen/nächsten Sender oder vorigen/nächsten Titel auswählen bzw. durch die Liste der letzten Anrufe blättern.
Kurzes Drücken: ein Menü anzeigen oder eine Auswahl bestätigen.

2 Kurzes Drücken: Lautstärke anpassen oder Stummschaltung aufheben.

– lang drücken: Ton stummschalten.

3 Kurzes Drücken: einen eingehenden Anruf annehmen, auflegen, die Liste der letzten Anrufe anzeigen oder den Telefonprojektionsbildschirm anzeigen.
Langes Drücken: eingehenden Anruf ablehnen.

4 Kurzes Drücken: Sprachassistent des Infotainment-Systems aktivieren.
Langes Drücken: Sprachassistent des verbundenen Mobiltelefons aktivieren.

Personalisierung

Das Fahrerinfodisplay und das Info-Display können personalisiert werden.
Zum Anzeigen des Personalisierungsmenüs die Einstellungs-Anwendung öffnen und das Anpassungsmenü berühren.

Bildschirmfarbe

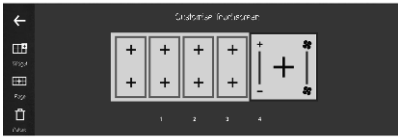
Die Hintergrundfarbe des Fahrerinfodisplays und des Info-Displays kann ausgewählt werden. Die gewählte Hintergrundfarbe wird sofort sowohl im Fahrerinfodisplay als auch im Info-Display angezeigt.

Klangatmosphäre

Für den Sport-Modus kann ein aktiver Sport-Sound aktiviert und deaktiviert werden.

Seiten

Es können mehrere personalisierte Seiten für das Fahrerinfodisplay und das Info-Display erstellt werden.



Jede Seite kann durch Wählen der anzuzeigenden Widgets personalisiert werden.

Um eine Seite hinzuzufügen, berühren.
Zum Löschen einer Seite die entsprechende Seite auf ziehen und ablegen.

Widgets

Ein Widget ist eine Anzeige einer bestimmten Information oder eines Instruments, z. B. von Radioinformationen, Navigationsinformationen oder Kühlmitteltemperatur.



Im Fahrerinfodisplay kann ein Widget pro Seite angezeigt werden, während das Info-Display die Anzeige mehrerer Widgets unterstützt.
Um ein Widget zu einer Seite hinzuzufügen, berühren.
Bestimmte Widgets sind in verschiedenen Größen verfügbar. Je größer ein Widget, desto weniger Widgets können auf einer Seite angezeigt werden.

Profile

Mehrere Benutzerprofile können erstellt werden.
Dank der Option zum Erstellen von Profilen kann das Infotainment-System an mehrere Fahrer angepasst werden. Verschiedene Einstellungen und gespeicherte Radiosender und Ziele werden mit einem bestimmten Profil verknüpft. So müssen die Einstellungen nicht jedes Mal neu angepasst werden, wenn eine andere Person das Fahrzeug benutzt.

Zum Anzeigen der Profileinstellungen die Einstellungs-App ⚙ öffnen und das Profilmenü berühren.

Profil erstellen

Um ein neues Profil zu erstellen, + berühren.
Für jedes Profil können die folgenden Einstellungen angepasst werden:

- Profilname
- Avatar
- verknüpftes Gerät

Nachdem ein neues Profil erstellt wurde, können die Profileinstellungen jederzeit durch Berühren von ⚙ geändert werden.

Profil löschen

Um ein Profil zu löschen, neben dem entsprechenden Profil ⚙ berühren und 🗑 auswählen. Das Gastprofil kann nicht gelöscht werden.
Das Gastprofil ist ein Standardprofil. Wenn kein anderes Profil erstellt wurde oder aktiv ist, wird dieses Profil verwendet.

Grundsätzliche Bedienung

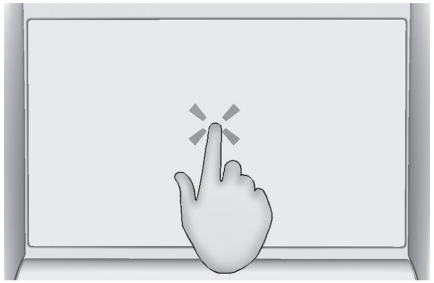
Bildschirmbedienung

Der Bildschirm des Infotainment-Systems ist berührungsempfindlich, sodass Sie die in den Menüs angezeigten Bedienelemente direkt mit den Fingern steuern können.

Vorsicht
Keine spitzen oder harten Gegenstände wie Kugelschreiber, Bleistifte oder Ähnliches für die Bedienung des Touchscreens verwenden.

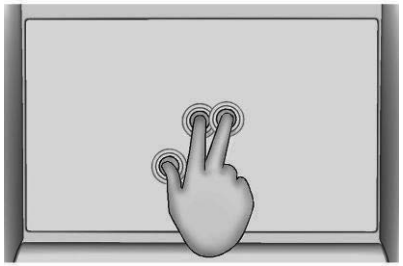
Das Infotainment-System kann mit den folgenden Fingergesten bedient werden.

Berühren



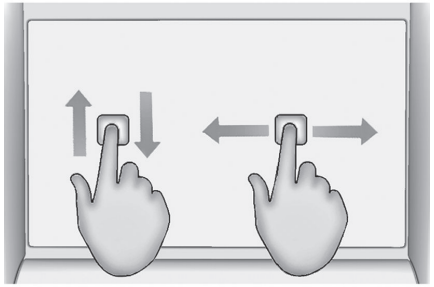
Durch Berühren lassen sich Menüs öffnen und Optionen auswählen.

Drei-Finger-Schnellzugriff



Durch Berühren kann die App-Übersicht angezeigt werden.

Wischen



Durch Wischen kann in einem Menü geblättert oder die Karte geschwenkt werden.

Zurückkehren zum vorigen Bildschirm in einem Untermenü

Zum Zurückkehren zum vorherigen Bildschirm, ← im oberen Bereich des Bildschirms berühren.
Anzeigen und Ausblenden des Menüs Innerhalb einer Anwendung lässt sich das Menü durch Berühren von ☰ anzeigen und ausblenden.

Statusleiste

Die Statusleiste ist die obere Leiste im Bildschirm. Sie kann folgende Informationen enthalten:

- Uhrzeit
- Außentemperatur
- Status der WLAN-Verbindung
- Bluetooth®-Aktivierung
- Mobilfunkempfang
- aktivierte Funktionen, z. B. Klimaanlage

Apps-Übersicht



Um eine Liste aller verfügbaren Apps anzuzeigen, ⊞ berühren.
Alternativ wird die Apps-Übersicht durch Berühren des Bildschirms mit 3 Fingern geöffnet.

Systemeinstellungen

Zum Anzeigen des Systemeinstellungsmenüs, die Einstellungs-App ⚙ öffnen und das Menü für die Systemeinstellungen 🌐 berühren.



Die folgenden Systemeinstellungen können angepasst werden:

- Sprache
- Datum und Uhrzeit, Zeitformat, Datumsformat
- Einheit für Entfernung und Verbrauch
- Einheit für Außentemperatur
- Wiederherstellen der Werkseinstellungen
- Anzeige von Systeminformationen

Helligkeit

Zum Anpassen der Helligkeit der Instrumententafelbeleuchtung und der Innenbeleuchtung die App ⚙ öffnen und das Menü zum Anpassen der Helligkeit berühren.
Außerdem kann die Innenbeleuchtung aktiviert und deaktiviert werden.

Konnektivität

Zum Anzeigen des Konnektivitätsmenüs die Einstellungs-App ⚙ öffnen und das Konnektivitätsmenü berühren.
Die folgenden Einstellungen sind verfügbar:

- Drahtlose Geräte: alle gekoppelten Geräte anzeigen, ein Gerät verbinden oder trennen, Verbindungspräferenzen für jedes Gerät (Bluetooth® oder Telefonprojektion) wählen und Geräte in der Umgebung suchen
- WLAN-Netzwerke: WLAN aktivieren oder deaktivieren, WLAN-Netzwerke in der Umgebung suchen und das

System mit einem WLAN-Netzwerk verbinden

- Datenschutzeinstellungen: Daten- und Standortfreigabe für autorisierte Dienste aktivieren und deaktivieren

Systemaktualisierungen

Wenn eine Aktualisierung verfügbar und bereit zur Installation ist, wird am Ende der Fahrt nach dem Ausschalten des Fahrzeugs eine Meldung angezeigt.

Alternativ die Einstellungs-App ⚙ öffnen und das Menü für Aktualisierungen berühren, um zu überprüfen, ob eine Aktualisierung verfügbar ist. Verfügbare ausstehende Aktualisierungen werden auf dem Bildschirm angezeigt.
Das automatische Herunterladen von Aktualisierungen kann durch Berühren des Kontrollkästchens aktiviert werden. Bei aktiviertem automatischem Herunterladen werden die Aktualisierungen automatisch heruntergeladen, wenn das Fahrzeug mit einem WLAN-Netzwerk verbunden ist. Die Installation einer Aktualisierung wird auch nach Verlassen und Schließen des Fahrzeugs fortgesetzt. Wenn das Fahrzeug erneut gestartet wird, teilt eine Meldung im Bildschirm mit, ob die Aktualisierung erfolgreich abgeschlossen wurde.

Im Falle eines Fehlers bei der Aktualisierung wird eine entsprechende Meldung am Bildschirm angezeigt. Ein Kundendienstzentrum kontaktieren.

Datenschutz

Die Datenschutzeinstellungen können über das Konnektivitätsmenü in der Einstellungs-App ⚙ festgelegt werden. Alternativ lassen sich die Datenschutzeinstellungen über die Statusleiste durch Berühren von festlegen.
Die Datenschutzeinstellungen können für jedes Profil festgelegt werden.
Die folgenden Datenschutzeinstellungen stehen zur Verfügung:

- Daten- und Standortfreigabe
- Datenfreigabe
- Privater Modus Um alle verfügbaren Onlineservices ohne Einschränkungen zu nutzen, muss Daten und Standort freigegeben werden.

Im privaten Modus können die Onlineservices Daten nur lokal im Fahrzeug verarbeiten und nur einen eingeschränkten Funktionsumfang bereitstellen.

Verbundene Dienste

Zum Anzeigen des Menüs für verbundene Dienste die Einstellungs-App ⚙ öffnen und den entsprechenden Menüeintrag berühren.

Audio

Den Audiobildschirm durch Berühren von ♫ in der Übersicht der Anwendungen öffnen.

berühren, um zwischen Radio und einem verbundenem externen Gerät als Audioquelle umzuschalten.



Radiosender wechseln

⏭ kurz drücken, um eine automatische Suche nach dem nächsten Radiosender durchzuführen.

⏭ drücken und gedrückt halten, um eine Schnellsuche nach den nächsten Radiosendern durchzuführen.

⏮ kurz drücken, um eine automatische Suche nach dem vorhergehenden Radiosender durchzuführen.

⏮ drücken und gedrückt halten, um eine Schnellsuche nach den vorhergehenden Radiosendern durchzuführen.

Senderliste

Alle verfügbaren Radiosender werden als Liste angezeigt, wenn der Listeneintrag im Radiomenü links im Bildschirm berührt wird.

Frequenzband

Zum Auswählen des Frequenzbands (( )) berühren.

Frequenzeinstellung

Um eine bestimmte Senderfrequenz einzustellen, 🔍 berühren.
Eine Zifferntastatur wird eingeblendet. Die gewünschte Frequenz eingeben und zum Bestätigen ✓ berühren.

Radiosender speichern

Zum Speichern des aktuellen Radiosenders ☆ berühren, um die Senderaufstellung zu öffnen, und dann + im unteren Bereich des Bildschirms berühren.
Schaltflächen, die bereits für Radiosender verwendet werden, können überschrieben werden.

Nicht verwendete Schaltflächen zum Speichern von Radiosendern sind mit + gekennzeichnet.
Alternativ können Radiosender durch Berühren des entsprechenden Herzsymbols in der Senderliste gespeichert werden.
Gespeicherte Radiosender werden durch Berühren von ☆ angezeigt bzw. ausgeblendet. Die gespeicherten Radiosender werden im unteren Bereich des Bildschirms aufgeführt. Auf den gewünschten Radiosender drücken, um ihn einzustellen.

Stummschaltung

Zur Stummschaltung bzw. zum Beenden der Stummschaltung 🔊 auf dem Bildschirm berühren.
Alternativ kann der Ton am Lenkrad durch Drücken von 🔇 stumm geschaltet und durch Drücken von + oder − wieder eingeschaltet werden.

Audioeinstellungen

Im Einstellungsmenü in der Radio-App können die folgenden Einstellungen angepasst werden:

- Toneinstellungen: Klangatmosphäre, Equalizer, Balance
- Radioeinstellungen: Reihenfolge der Senderliste, Aktivierung und Deaktivierung der Senderverfolgung und Verkehrs- und Nachrichtenansagen
- Lautstärkeeinstellungen: Systemsprachausgabe, Klingelton, Telefongespräche, Systemklänge, Navigationswarnungen

Externe Geräte

Mobiltelefonprojektion

Die Mobiltelefonprojektionsanwendungen Apple® CarPlay und Android Auto zeigen ausgewählte Apps eines Smartphones auf dem Info-Display an und können direkt über die Infotainment-Bedienelemente bedient werden.
Beim Gerätehersteller überprüfen, ob diese Funktion mit dem Smartphone kompatibel ist und ob die Anwendung im aktuellen Aufenthaltsland verfügbar ist.

Vorbereitung des Smartphones

iPhone®: Sicherstellen, dass Siri® auf Ihrem Mobiltelefon aktiviert ist.
Android-Mobiltelefon: Die App Android Auto aus dem Google Play™ Store auf das Mobiltelefon herunterladen.

Smartphone verbinden

Das Telefon am USB-Anschluss anschließen oder per Bluetooth® verbinden.
Sicherstellen, dass die Telefonprojektion in den Konnektivitätseinstellungen aktiviert ist .

Mobiltelefonprojektion starten

Die Apple® CarPlay- oder Android Auto-App am Info-Display berühren.
Der angezeigte Bildschirm für die Mobiltelefonprojektion ist vom Smartphone und von der Softwareversion abhängig.

Verwendung des Sprachassistenten des Smartphones

am Lenkrad drücken und gedrückt halten und den entsprechenden Aktivierungssprachbefehl des Smartphone-Sprachassistenten sprechen, um den Sprachassistenten des Smartphones über das Infotainment-System zu verwenden.

Sprachsteuerung

Die integrierte Sprachsteuerung ermöglicht das Bedienen des Infotainment-Systems mithilfe von Sprachbefehlen.

Die Sprachsteuerung lässt sich auf drei verschiedene Weisen aktivieren:

- am Lenkrad drücken
- im Info-Display berühren
- Sagen Sie „Hey Opel“ Nach dem Drücken auf am Lenkrad oder Berühren von auf dem Info-Display auf den Piepton warten und dann einen Sprachbefehl aussprechen.

Das Hilfemenü auf dem Info-Display enthält einige Beispiele für Sprachbefehle. Die Beispiele sind nach Kategorien sortiert, zum Beispiel Befehle für Radio oder Navigation.

Telefon

Bluetooth®-Verbindung

auf dem Informationsdisplay berühren, um die Telefon-App zu öffnen.
Wenn ein Mobiltelefon über Bluetooth® mit dem Infotainment-System verbunden ist, sind die folgenden Funktionen über die Telefon-App verfügbar:

- Kontaktliste anzeigen
- Liste der letzten Anrufe anzeigen
- Telefonnummer über die Nummerntastatur wählen

Mobiltelefon koppeln

Zum Koppeln eines Mobiltelefons das Einstellungsmenü in der Telefon-App im Info-Display öffnen.
Das Bluetooth®-Menü auf dem Mobiltelefon öffnen und die Funktion aktivieren.
Das Mobiltelefon aus der Liste auf dem Info-Display auswählen. Die Anweisungen auf dem Mobiltelefon befolgen.
Sobald das Mobiltelefon erfolgreich gekoppelt ist, wird es automatisch verbunden und als verbunden angezeigt.
Auch ein zweites Mobiltelefon kann über das Einstellungsmenü in der Telefon-App verbunden werden.

Anrufen

Um einen Anruf zu tätigen, einen Kontakt aus der Kontaktliste wählen, über die Tastatur eine Rufnummer eingeben oder in der Liste der letzten Anrufe eine Nummer auswählen.

Anruf empfangen

Ein eingehender Anruf wird durch ein Klingeln und eine Meldung auf dem Info-Display angekündigt.

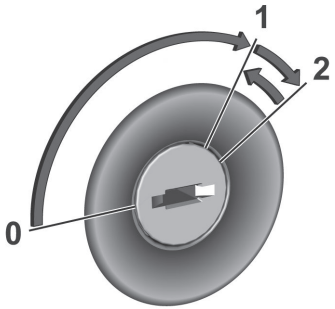
Um einen eingehenden Anruf anzunehmen oder ein aktives Gespräch zu beenden, die entsprechende Schaltfläche im Info-Display berühren oder ✆ am Lenkrad drücken.
Um einen eingehenden Anruf abzulehnen, die entsprechende Schaltfläche im Info-Display berühren oder ✆ am Lenkrad gedrückt halten.

Starten & Bedienen

Starten 146
Motor starten und stoppen 146
Stop & Start (ICE) 150
Bremsen 153
Parkbremse 153
Bremsassistent 155
Aktive Gefahrenbremsung 156
Regeneratives Bremsen (Rekuperation) 156
Automatikgetriebe 157
Schaltgetriebe 160
Gangwahlschalter (Elektromotor) 160
Fahrmodi 162
Auswahlschalter für die Fahrmodi 162
Modus Normal 162
Eco 162
Power-Modus 163
Motorabgase 163
Abgasfilter 163
Katalysator 163
Kraftstoffe 164
Kraftstoff-Kompatibilität 164
Aufladen 164
Ladesystem (Elektromotor) 164
Allgemeine Informationen 167
Ladearten 167
Ladekabel 169
Programmiertes Laden 177
Ladestatus 178
Vehicle to Load (V2L) 179
Beladung des Fahrzeugs 180
Dachträger 180
Überladungsanzeige 181
Anhängerbetrieb 182
Allgemeine Informationen 182
Hinweise zum Anhängerbetrieb 182
Abschleppen von Freizeitfahrzeugen 183
Eigenes Fahrzeug abschleppen 183
Abschleppen eines anderen Fahrzeugs 185
Fahrtipps 186
Fahren auf rutschigen Untergründen 186

Starten

Motor Starten Und Stoppen



0 Zündung aus: Einige Funktionen bleiben aktiv, bis der Schlüssel abgezogen oder die Fahrertür geöffnet wird, sofern die Zündung bereits eingeschaltet war

1 Zündung ein, Zubehörmodus: Die Zündung ist eingeschaltet, der Dieselmotor glüht vor, die Kontrollleuchten leuchten auf und die meisten elektrischen Funktionen sind funktionsfähig

2 Motor anlassen: Schlüssel loslassen, sobald der Motor gestartet wurde

1. Den Schlüssel in **Position 1** drehen, um die Lenkradsperre freizugeben.
2. **Schaltgetriebe**: Kupplung und Bremspedal betätigen.
3. **Automatikgetriebe**: Bremspedal treten und den Wählhebel auf **P** oder **N** stellen.
   Gaspedal nicht betätigen.
   Dieselmotoren: Warten, bis die Kontrollleuchte
   ⟅ erlischt.
4. Den Schlüssel kurz in **Position 2** drehen und loslassen, sobald der Motor angesprungen ist.
   Schaltgetriebe: Bei einem Autostop lässt sich der Motor durch Betätigen des Kupplungspedals starten.
   Automatikgetriebe: Bei einem Autostop(Stop&Start-Automatik) lässt sich der Motor durch Lösen des Bremspedals starten.

Autostop = Motor-Standby mit Stop&Start-Automatik.
Weitere Erklärungen zur Stop&Start-Automatik finden Sie im Abschnitt „Stop&Start-Automatik“.

Lenkradsperre

Schlüssel aus dem Zündschloss ziehen und Lenkrad drehen, bis es einrastet.



Warten, bis diese Warnleuchte in der Instrumententafel erlischt, und dann den Schlüssel in Stellung x drehen, ohne

das Gaspedal zu drücken, um den Anlasser zu betätigen, bis der Motor anspringt.
Lassen Sie den Schlüssel los, sobald der Motor läuft, damit er in die Position **2** zurückkehrt.
Bei winterlichen Bedingungen leuchtet die Vorglüh-Kontrollleuchte beim Einschalten der Zündung länger auf; warten Sie vor Anlassen des Motors das Erlöschen dieser Kontrollleuchte ab.
Unter strengen winterlichen Bedingungen (bei Temperaturen unter -23 °C) ist es erforderlich, vor dem Losfahren mit dem Fahrzeug, den Motor 4 Minuten laufen zu lassen, um das richtige Funktionieren und die Langlebigkeit der mechanischen Teile des Fahrzeugs (Motor und Getriebe) zu garantieren.
Hinweis
Ziehen Sie den Schlüssel niemals während der Fahrt aus der Anlassvorrichtung ab, da dies zur Verriegelung der Lenkradsperre führt.

Motor anlassen

Kupplungspedal (Schaltgetriebe) und Bremspedal betätigen und auf **Start/Stop** drücken.
Die Feststellbremse muss angezogen sein.
► Stellen Sie bei einem Schaltgetriebe den Schalthebel in den Leerlauf, treten Sie das Kupplungspedal ganz durch und halten Sie es gedrückt, bis der Motor anspringt.
► Stellen Sie bei einem Automatikgetriebe das Gangwahlrad auf P und treten Sie dann das Bremspedal.

Zündung ein ohne Anlassen des Motors

Start/Stop einmal drücken, ohne das Kupplungs- oder Bremspedal zu betätigen. Die Kontrollleuchten leuchten auf und die meisten elektrischen Funktionen können bedient werden.

Motor und Zündung ausgeschaltet

In jedem Modus oder bei laufendem Motor im Stillstand kurz auf **Start/Stop** drücken. Einige Funktionen bleiben aktiv, bis die Fahrertür geöffnet wird, sofern die Zündung zuvor eingeschaltet war.

Notabschaltung während der Fahrt

Start/Stop etwa drei Sekunden lang drücken . Die Lenkradsperre wird

verriegelt, sobald das Fahrzeug still steht.

Lenkradsperre

Die Lenkradsperre wird automatisch aktiviert, wenn:

- das Fahrzeug stillsteht.
- die Zündung ausgeschaltet wurde.

Zum Lösen der Lenkradsperre die Fahrertür öffnen und schließen und die Zündung einschalten oder den Motor direkt anlassen.

⚠ Warnung

Das Fahrzeug darf bei entladener Batterie nicht abgeschleppt bzw. durch Anschieben oder Anschleppen gestartet werden, da die Lenkradsperre nicht gelöst werden kann.

Notfallbedienung von Fahrzeugen mit elektronischem Schlüsselsystem

Wenn der elektronische Schlüssel nicht funktioniert oder die Batterie schwach ist, kann im Fahrerinfodisplay eine Meldung erscheinen.



Elektronischen Schlüssel wie in der Abbildung gezeigt mit den Tasten nach außen an die Markierung an der Lenksäulenabdeckung halten.
Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe in den Leerlauf schalten, das Kupplungspedal betätigen, das Bremspedal betätigen und **Start/Stop** drücken.
Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe den Wählhebel auf **P** schieben, das Bremspedal betätigen und **Start/Stop** drücken.
Diese Möglichkeit ist nur für den Notfall bestimmt. Batterie des elektronischen Schlüssels möglichst bald wechseln.
Zum Ent- und Verriegeln der Türen siehe „Störung der Funkfernbedienung“ oder „Störung des elektronischen Schlüssels“.

Das Fahrzeug bei niedrigen Temperaturen starten

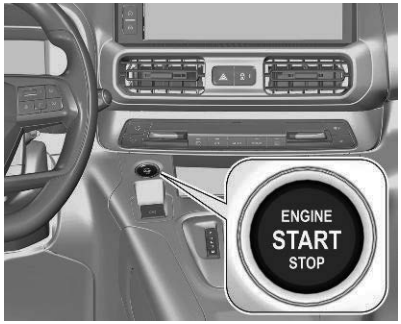
Der Motor lässt sich bei Dieselmotoren bis -25 °C und bei Benzinmotoren bis -30 °C ohne Zusatzheizung starten. Dazu sind ein Motoröl mit der passenden Viskosität, der richtige Kraftstoff, ein gut gewartetes Fahrzeug und eine ausreichend geladene Fahrzeugbatterie erforderlich.
Bei Temperaturen unter -30 °C benötigt das Automatikgetriebe eine Aufwärmzeit von ca. 5 Minuten. Der Wählhebel muss sich in Stellung **P** befinden..

Heizfunktionen
Hinweis
Einzelne Heizfunktionen, wie die Sitzheizung oder die Lenkradheizung, können im Falle von elektrischen Ladeeinschränkungen vorübergehend nicht verfügbar sein. Die Funktionen werden nach einigen Minuten wieder aufgenommen.

Aufwärmen des Turbomotors

Beim Anfahren kann die Motordrehzahl für kurze Zeit begrenzt sein, insbesondere wenn der Motor kalt ist. Durch diese Begrenzung kann das Schmiersystem zunächst den Motor vollständig schützen.

Fahrzeuge mit An-/Aus-Schalter



1. Schaltgetriebe: Kupplung und Bremspedal betätigen.
2. Automatikgetriebe: Bremspedal treten und den Wählhebel auf **P** oder **N** stellen.
   Gaspedal nicht betätigen.
3. Taste **Start/Stop** drücken.
4. Knopf loslassen, sobald der Anlassvorgang eingeleitet wird. Der Dieselmotor startet nach dem Erlöschen der Vorglüh-Kontrollleuchte ⟃.
5. Vor dem erneuten Anlassen oder zum Ausschalten des Motors bei stillstehendem Fahrzeug kurz erneut auf Start/Stop drücken.

Starten des Motors während eines Autostopps:

- Schaltgetriebe: Bei einem Autostop lässt sich der Motor durch Betätigen des Kupplungspedals starten.
- Automatikgetriebe: Bei einem Autostop lässt sich der Motor durch Lösen des Bremspedals starten.

Motor anlassen

Kupplungspedal (Schaltgetriebe) und Bremspedal betätigen und auf **Start/Stop** drücken.
Die Feststellbremse muss angezogen sein.

- Stellen Sie bei einem Schaltgetriebe den Schalthebel in den Leerlauf, treten Sie das Kupplungspedal ganz durch und halten Sie es gedrückt, bis der Motor anspringt.
- Stellen Sie bei einem Automatikgetriebe das Gangwahlrad auf **P** und treten Sie dann das Bremspedal.

Zündung ein ohne Anlassen des Motors

Start/Stop einmal drücken, ohne das Kupplungs- oder Bremspedal zu betätigen. Die Kontrollleuchten leuchten auf und die meisten elektrischen Funktionen können bedient werden.

Motor und Zündung ausgeschaltet

In jedem Modus oder bei laufendem Motor im Stillstand kurz auf **Start/Stop** drücken. Einige Funktionen bleiben aktiv, bis die Fahrertür geöffnet wird, sofern die Zündung zuvor eingeschaltet war.

Notabschaltung während der Fahrt

Start/Stop etwa drei Sekunden lang drücken . Die Lenkradsperre wird verriegelt, sobald das Fahrzeug still steht.
Die Lenkradsperre wird automatisch aktiviert, wenn:

- das Fahrzeug stillsteht.
- die Zündung ausgeschaltet wurde.

Zum Lösen der Lenkradsperre die Fahrertür öffnen und schließen und die Zündung einschalten oder den Motor direkt anlassen.

⚠ Warnung

Das Fahrzeug darf bei entladener Batterie nicht abgeschleppt bzw. durch Anschieben oder Anschleppen gestartet werden, da die Lenkradsperre nicht gelöst werden kann.

Notfallbedienung von Fahrzeugen mit elektronischem Schlüsselsystem

Wenn der elektronische Schlüssel nicht funktioniert oder die Batterie schwach ist, kann im Fahrerinfodisplay eine Meldung erscheinen.



Elektronischen Schlüssel wie in der Abbildung gezeigt mit den Tasten nach außen an die Markierung an der Lenksäulenabdeckung halten.
Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe in den Leerlauf schalten, das Kupplungspedal betätigen, das Bremspedal betätigen und **Start/Stop** drücken.
Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe den Wählhebel auf **P** schieben, das Bremspedal betätigen und **Start/Stop** drücken.

Diese Möglichkeit ist nur für den Notfall bestimmt. Batterie des elektronischen Schlüssels möglichst bald wechseln.
Zum Ent- und Verriegeln der Türen siehe „Störung der Funkfernbedienung“ oder „Störung des elektronischen Schlüssels“.

Notabschaltung während der Fahrt

Muss der Motor im Notfall während der Fahrt ausgeschaltet werden, fünf Sekunden lang auf **Start/Stop** drücken.

⚠ Warnung

Wird der Motor während der Fahrt ausgeschaltet, können Verluste bei der Unterstützung der Brems- und Lenksysteme die Folge sein. Die Assistenz- und Airbag-Systeme werden deaktiviert.
Scheinwerfer und Bremsleuchten erlöschen. Deshalb den Motor und die Zündung während der Fahrt nur ausschalten, wenn dies in einem Notfall erforderlich ist.

Stop & Start (ICE)

Die Stop&Start-Automatik hilft, Kraftstoff zu sparen und die Abgase zu reduzieren. Unter passenden Bedingungen schaltet sie den Motor ab, sobald das Fahrzeug langsam fährt oder stillsteht, z. B. an einer Ampel oder in einem Stau.

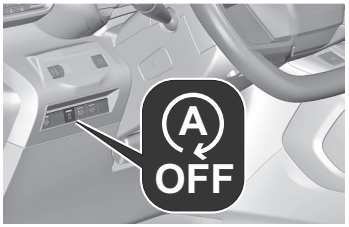
Aktivierung

Standardmäßig wird das System beim Einschalten der Zündung aktiviert.
Je nach Version aktivieren Sie das System manuell:

1. Ⓐ OFF drücken. Das System ist betriebsbereit, wenn die LED in der Taste Ⓐ OFF nicht leuchtet. Ist die Stop&Start-Automatik vorübergehend außer Betrieb und wird die Taste Ⓐ OFF gedrückt, blinkt die LED in der Taste.
2. 🚗 drücken und das System im Informationsdisplay aktivieren.

Die Aktivierung des Systems wird durch eine Meldung bestätigt.
Autostop = Motor-Standby

Ausschalten



Je nach Version deaktivieren Sie das System manuell:

1. Ⓐ OFF drücken. Die Deaktivierung wird durch das Aufleuchten der LED in der Taste angezeigt.
2. drücken und das System im Info-Display aktivieren.

Die Deaktivierung wird durch Aufleuchten von Ⓐ OFF im Fahrerinfodisplay und eine Meldung bestätigt.

Fahrzeuge mit Schaltgetriebe

Ein Autostop kann im Stillstand oder bei einer Geschwindigkeit unter 20 km/h aktiviert werden.
Ein Autostopp kann wie folgt aktiviert werden:

- treten Sie das Kupplungspedal ganz durch.
- Wählhebel auf Neutral stellen.
- Kupplungspedal loslassen.

Der Motor wird bei eingeschalteter Zündung abgeschaltet.

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe

Wenn das Fahrzeug mit betätigtem Bremspedal steht, wird der Autostop automatisch aktiviert.

Der Motor wird bei eingeschalteter Zündung abgeschaltet.
Bei Gefällen ab 12 % wird die Stop&Start-Automatik deaktiviert.

Funktionsweise



Ein Autostopp wird durch die Kontrollleuchte Ⓐ angezeigt.
Bei einem Autostop bleiben Heizleistung und Bremskraft erhalten.

Bedingungen für einen Autostop

Die Stop&Start-Automatik prüft, ob alle folgenden Bedingungen erfüllt sind.

- Das Stop&Start-System ist nicht manuell deaktiviert.
- Die Fahrertür ist geschlossen oder der Fahrer-Sicherheitsgurt ist angelegt.
- Die Schiebetüren sind geschlossen.
- Die Fahrzeugbatterie ist ausreichend geladen und funktionstüchtig.
- Der Motor ist warm.
- Die Kühlmitteltemperatur ist nicht zu hoch.
- Die Motorabgastemperatur ist nicht zu hoch, z. B. nach dem Fahren mit hoher Motorbelastung.
- Die Umgebungstemperatur ist nicht zu niedrig.
- Das Klimatisierungssystem erlaubt Autostop.
- Es besteht ein ausreichendes Bremsvakuum.
- Die Selbstreinigungsfunktion des Abgasfilters ist nicht aktiv.
- Das Fahrzeug wurde seit dem letzten Autostop mindestens mit Schrittgeschwindigkeit gefahren.

Ⓐ Andernfalls ist kein Autostop möglich.

Hinweis

Der Autostop kann nach einem Batteriewechsel oder dem Neuanschluss der Batterie für mehrere Stunden deaktiviert sein.
Bestimmte Klimatisierungseinstellungen können einen Autostopp verhindern.
Direkt nach einer Hochgeschwindigkeitsfahrt ist unter Umständen kein Autostopp möglich.

Batterieentladeschutz der Fahrzeugbatterie

Um einen zuverlässigen Motorneustart zu gewährleisten, verfügt die Stop&Start-Automatik über verschiedene Schutzfunktionen gegen die Entladung der Fahrzeugbatterie.

Stromsparmaßnahmen

Bei einem Autostopp sind verschiedene elektrische Funktionen wie die elektrische Zusatzheizung oder die Heckscheibenheizung nicht oder nur im Energiesparmodus verfügbar.
Die Gebläsegeschwindigkeit der Klimatisierungsautomatik wird aus Stromspargründen reduziert.

Neustart des Motors durch den Fahrer

Fahrzeuge mit Schaltgetriebe

Das Kupplungspedal betätigen, ohne das Bremspedal zu treten, um den Motor neu zu starten.

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe

Der Motor springt in folgenden Fällen wieder an:

- Lösen des Bremspedals, während **D** oder **M** ausgewählt ist
- Lösen des Bremspedals und Auswählen von **N**, während der Wählhebel zum Auswählen von **D** oder **M** bewegt wird
- Drücken des Bremspedals und Auswählen von **P**, während der Wählhebel zum Auswählen von **R**, **N**, **D** oder **M** bewegt wird
- Auswählen von **R**

Neustart des Motors durch die Stop&Start-Automatik

Fahrzeuge mit Schaltgetriebe: Der Wählhebel muss auf Neutral stehen, damit ein automatischer Neustart möglich ist.
Tritt bei einem Autostop eine der folgenden Bedingungen ein, wird der Motor von der Stop&Start-Automatik automatisch wieder gestartet:

- Die **Stop&Start-**Automatik wird manuell deaktiviert.
- Der Fahrer-Sicherheitsgurt wird gelöst und die Fahrertür wird geöffnet.
- Die Schiebetüren sind offen.
- Die Motortemperatur ist zu niedrig.
- Die Ladung der Fahrzeugbatterie liegt unter einem bestimmten Wert.
- Es besteht kein ausreichendes Bremsvakuum.
- Das Fahrzeug wird mindestens mit Schrittgeschwindigkeit gefahren.
- Das Klimatisierungssystem erfordert einen Motorstart.
- Die Klimatisierung wird manuell eingeschaltet.

Bei an Zubehörsteckdosen angeschlossenen Elektrogeräten wie etwa einem tragbaren CD-Player kann es bei einem Neustart zu einem kurzen Leistungsabfall kommen.

⚠ Warnung

Öffnen der Motorhaube

Deaktivieren Sie vor jedem Eingriff im Motorraum das Stop&Start-System, um jegliche Verletzungsgefahr durch automatisches Neustarten des Motors zu vermeiden.



⚠ Warnung

Fahrweise auf überschwemmten Straßen

Bevor Sie sich in einen überschwemmten Bereich begeben, wird dringend empfohlen, das Stop&Start-System zu deaktivieren. Für weitere Informationen zu **Fahrhinweisen**, insbesondere auf überschwemmter Fahrbahn, siehe entsprechenden Abschnitt.

Funktionsstörungen
Je nach Ausstattung des Fahrzeugs:



Bei einer Funktionsstörung blinkt diese Kontrollleuchte für einen Moment auf dem Kombiinstrument und leuchtet

dann dauerhaft in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung.



Im Fall einer Funktionsstörung des Systems blinkt diese Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument.



Blinkt die Kontrollleuchte dieser Taste und erscheint eine Meldung in Verbindung mit einem akustischen Signal.

Bremsen

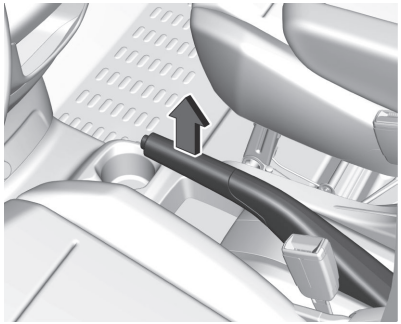
Das Bremssystem hat zwei voneinander unabhängige Bremskreise.
Wenn ein Bremskreis ausfällt, kann das Fahrzeug immer noch mit dem anderen Bremskreis gebremst werden. Eine Bremswirkung wird allerdings nur erzielt, wenn das Bremspedal fest hinuntergedrückt wird. Dafür ist bedeutend mehr Kraft erforderlich. Der Bremsweg verlängert sich. Vor der Weiterfahrt Hilfe in einer Werkstatt suchen.
Bei abgestelltem Motor endet die Unterstützung durch den Bremskraftverstärker, sobald das Bremspedal einmal oder zweimal betätigt wurde.
Die Bremswirkung ist nicht beeinträchtigt, der Bremsvorgang erfordert jedoch deutlich mehr Krafteinsatz. Dies muss vor allem beim Abschleppen beachtet werden.

Parkbremse

⚠ Warnung

Überprüfen Sie den Status der Parkbremse, bevor Sie das Fahrzeug verlassen. Die Kontrollleuchte leuchtet ständig, wenn die elektrische Parkbremse betätigt wird.

Manuelle Parkbremse

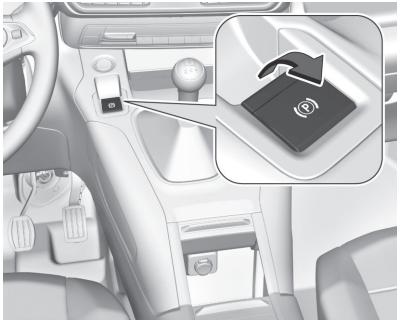


⚠ Warnung

Die Parkbremse immer ohne Betätigung des Entriegelungsknopfs festziehen und beim Parken an Gefällen oder Neigungen immer so fest wie möglich anziehen. Zum Lösen der Parkbremse den Hebel

leicht nach oben ziehen, den Entriegelungsknopf drücken und den Hebel dann vollständig absenken. Um die Betriebskraft der Parkbremse zu reduzieren, gleichzeitig die Fußbremse betätigen.

Elektrische Feststellbremse



Bei stillstehendem Fahrzeug betätigen

⚠ Warnung

Ziehen Sie den Schalter Ⓟ mindestens 1 Sekunde lang, bis die Kontrollleuchte Ⓟ fest eingeschaltet und die elektrische Parkbremse angezogen ist. Die elektrische Feststellbremse arbeitet automatisch mit ausreichender Kraft. Den Status der elektrische Feststellbremse prüfen, bevor man Fahrzeug verlässt.

Die elektrische Parkbremse kann immer betätigt werden, auch bei ausgeschalteter Zündung.
Die elektrische Parkbremse nicht zu oft bei abgestelltem Motor betätigen, da dadurch die Fahrzeugbatterie entladen wird.

Lösen

- Zündung einschalten. Bremspedal treten und halten, und dann die Kontrollleuchte drücken.

Wegfahrfunktion

- Wenn das Kupplungspedal gedrückt und dann leicht gelöst und anschließend das Gaspedal gedrückt wird, wird automatisch die elektrische Parkbremse gelöst. Dies ist nur möglich, wenn die automatische Betätigung der elektrischen Parkbremse aktiviert ist.

Dies ist nicht möglich, wenn gleichzeitig die Kontrollleuchte betätigt wird.

Bremsen während der Fahrt

Wenn die Kontrollleuchte während der Fahrt gedrückt gehalten wird, bremst die elektrische Feststellbremse das Fahrzeug ab. Sobald die Kontrolleuchte losgelassen wird, wird die Bremse wieder gelöst.
Das Antiblockiersystem und die elektronische Stabilitätsregelung stabilisieren das Fahrzeug, während der die Kontrollleuchte gedrückt gehalten wird. Bei einem Fehler in der elektrischen Parkbremse wird im Fahrerinfodisplay eine Warnmeldung angezeigt. Beim Ausfall des Antiblockiersystems und der elektronischen Stabilitätsregelung leuchtet eine oder beide Anzeigen Ⓟ und auf der Instrumenteneinheit. Dann muss zum Erreichen der Stabilität der Schalter Ⓟ wiederholt gezogen und gedrückt werden, bis das Fahrzeug still steht.

Automatikbetrieb

Bei automatischem Betrieb wird die elektrische Parkbremse automatisch betätigt und freigegeben.
Die elektrische Parkbremse kann auch manuell über die Kontrollleuchte betätigt und freigegeben werden.
Automatische Betätigung:

- Die elektrische Parkbremse wird automatisch betätigt, wenn das Fahrzeug steht und die Zündung ausgeschaltet ist.
- Die Kontrollleuchte leuchtet in der Instrumenteneinheit auf und die

Betätigung wird in einer Display-Meldung bestätigt.

Automatische Freigabe:

- Die Parkbremse wird beim Anfahren automatisch gelöst.
- Die Kontrollleuchte erlischt in der Instrumenteneinheit und die Freigabe wird in einer Display-Meldung bestätigt.

Wird die Bremse bei einem Fahrzeug mit Automatikgetriebe nicht automatisch freigegeben, sicherstellen, dass die vorderen Türen vollständig geschlossen sind.

Deaktivierung des Automatikbetriebs

In bestimmten Situationen, z. B. bei sehr niedrigen Temperaturen oder beim Abschleppen, kann es erforderlich sein, den automatischen Betrieb der elektrischen Parkbremse zu deaktivieren.

1. Starten Sie den Motor.
2. Freigegebene Parkbremse durch Ziehen an Schalter Ⓟ betätigen.
3. Fuß vom Bremspedal nehmen.
4. Den Schalter Ⓟ mindestens 10 Sekunden und maximal 15 Sekunden lang drücken.
5. Halten Sie das Bremspedal gedrückt. Schalter Ⓟ loslassen.
6. Halten Sie das Bremspedal gedrückt.
7. Schalter Ⓟ zwei Sekunden lang drücken.

Die Deaktivierung des automatischen Betriebs der elektrischen Parkbremse wird durch Aufleuchten von AUTO Ⓟ OFF in der Instrumenteneinheit angezeigt . Die elektrische Parkbremse kann nur manuell betätigt und freigegeben werden.
Um den automatischen Betrieb wieder zu aktivieren, die obigen Schritte wiederholen.

Funktionsprüfung

Wenn sich das Fahrzeug nicht bewegt, wurde möglicherweise die elektrische Parkbremse automatisch aktiviert. Dieser Vorgang dient zur Prüfung des Systems. Fehler Eine Störung der elektrischen Parkbremse wird über eine Kontrollleuchte und durch eine Fahrzeugmeldung im Fahrerinfodisplay angezeigt.
Kontrollleuchte Ⓟ blinkt: Elektrische Parkbremse ist nicht voll angezogen bzw. gelöst. Bei Dauerblinken elektrische Parkbremse lösen und versuchen, sie erneut zu betätigen.

Bremsassistent

Wenn das Bremspedal schnell und kräftig gedrückt wird, wird automatisch die maximale Bremskraft angelegt. Das Eingreifen des Bremsassistenten ist durch ein Pulsieren im Bremspedal und einen größeren Widerstand beim Drücken des Pedals zu spüren. Beständigen Druck auf dem Pedal beibehalten, solange die Vollbremsung nötig ist. Die maximale Bremskraft wird beim Loslassen des Pedals automatisch reduziert.

⚠ Warnung

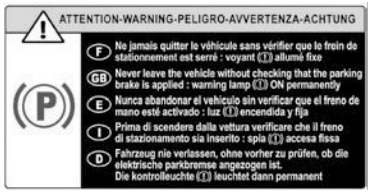
Beim Parken an starkem Gefälle, wenn Ihr Fahrzeug schwer beladen ist, oder im Anhängerbetrieb

Schlagen Sie bei einem Schaltgetriebe die Räder zur Bordsteinkante hin ein und legen Sie einen Gang ein. Schlagen Sie bei einem Automatikgetriebe oder Gangwahlschalter die Räder zur Bordsteinkante hin ein und wählen Sie Modus **P** aus.
Im Anhängerbetrieb ist das Parken des Fahrzeugs an einem Gefälle unter 12% zulässig.
Wenn das Fahrzeug an einer Steigung abgestellt wird, muss die

elektrische Feststellbremse angezogen werden, bevor der Modus **P** des Automatikgetriebes eingelegt wird.

⚠ Warnung

Bei einem Batteriedefekt funktioniert die elektrische Feststellbremse nicht.
Wenn die Feststellbremse nicht angezogen ist, blockieren Sie aus Sicherheitsgründen das Fahrzeug, indem Sie die mitgelieferten Unterlegkeile an einem der Räder anbringen.
Wenden Sie sich an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.



Aktive Gefahrenbremsung

Die aktive Gefahrenbremsung kann dazu beitragen, Schäden und Verletzungen bei einem Frontalaufprall mit Fahrzeugen oder Fußgängern zu reduzieren, wenn der Fahrer nicht aktiv durch manuelles Bremsen oder Lenken eingreift. Bei mit Kamera und Radarsensoren ausgestatteten Fahrzeugen erkennt die aktive Gefahrenbremsung auch Radfahrer.
Bevor die aktive Gefahrenbremsung eingreift, kann der Fahrer von der Auffahrwarnung gewarnt werden.
Die Funktion nutzt zur Berechnung der Wahrscheinlichkeit eines Frontaufpralls verschiedene Eingaben (wie Kamerasensor, Bremsdruck und Fahrgeschwindigkeit).

⚠ Warnung

Dieses System soll nicht die Verantwortung des Fahrers für das Führen des Fahrzeugs und die Vorausschau ersetzen. Es warnt den Fahrer, dass sein Fahrzeug mit dem Vorderfahrzeug, einem Fußgänger oder einem Fahrradfahrer zu kollidieren droht. Unmittelbar vor dem drohenden Aufprall reduziert es die Geschwindigkeit des Fahrzeugs, um einen Zusammenstoß zu vermeiden oder dessen Schwere zu begrenzen.
Das System wird möglicherweise auch bei Tieren ausgelöst. Allerdings werden Tiere, die kleiner als 0,5 m sind, oder Gegenstände auf der Straße möglicherweise nicht erkannt.

Nach einem plötzlichen Spurwechsel benötigt das System eine gewisse Zeit zum Erkennen des vorausfahrenden Fahrzeugs.
Der Fahrer muss immer bereit sein, zu bremsen und zu lenken, um Kollisionen zu vermeiden.

Regeneratives Bremsen (Rekuperation)

⚠ Warnung

Bei extremen Temperaturen oder wenn die Hochvoltbatterie fast vollständig geladen ist, kann die Bremskraft der Motorbremse vorübergehend verringert werden. Wenn die Bremskraft nicht ausreicht, muss der Fahrer bereit sein, das Bremspedal zu betätigen.

⚠ Warnung

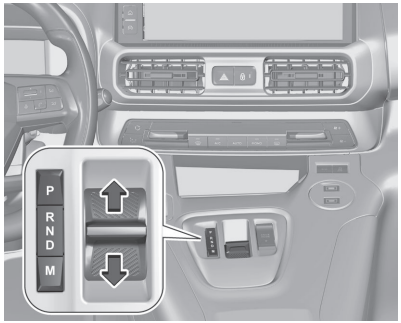
In Abhängigkeit von der Motorbremskraft leuchten die Bremsleuchten auf.

Beim regenerativen Bremsen wird elektrische Energie von der Motorbremse zurückgewonnen, die dann zum Laden der Hochvoltbatterie verwendet wird.

Automatikgetriebe

Das Automatikgetriebe ermöglicht automatisches (Automatikmodus) oder manuelles Schalten (Manuell-Modus).

Gangwahlknopf



Den Wahlschalter bewegen oder die entsprechenden Tasten betätigen.
P: Parkmodus
R: Rückfahrmodus
N: Neutralmodus
D: Automatikmodus
M: Manueller Modus
Nach der Betätigung kehrt der Wählhebel in die mittlere Position zurück. Der aktivierte Modus wird im Fahrerinfodisplay angezeigt.

Bei Bewegen des Wählhebels über den Widerstandspunkt hinweg wird die Neutralstellung **N** übersprungen.
Gas- und Bremspedal nie gleichzeitig betätigen.
Wenn **D** oder **R** ausgewählt ist, fährt das Fahrzeug langsam an, sobald die Bremse gelöst wird.

Parkmodus P

1. Um **P** zu aktivieren, bei stehendem Fahrzeug den Knopf **P** drücken. In **P** sind die Vorderräder des Fahrzeugs blockiert.
2. Um **P** zu deaktivieren, das Bremspedal drücken und den gewünschten Modus wählen.

P wird automatisch eingelegt,:

- wenn die Zündung ausgeschaltet wird;
- wenn die Fahrertür geöffnet wird, während die Fahrgeschwindigkeit unter 2 km/h liegt;
- **N** war für eine bestimmte Zeit aktiviert.

Wenn sich das Fahrzeug zu schnell bewegt, wird **P** nicht aktiviert.

Rückwärtsgang R

Zum Schalten in oder aus R muss das Fahrzeug stehen und das Bremspedal gedrückt sein.

Vorsicht

Wird während das Fahrzeug vorwärts fährt auf **R**, kann das Automatikgetriebe beschädigt werden. Erst nach dem Anhalten des Fahrzeugs in **R** wählen.

Leerlaufmodus N

In diesem Modus überträgt das Antriebssystem kein Drehmoment auf die Räder.

Automatikbetrieb D

Hinweis
Fahren Sie bei rutschigen Verhältnissen in D, um das Fahrverhalten und Handling zu verbessern.
Dieser Modus ist für normales Fahren.

⚠ Warnung

Wenn bei laufendem Motor und gelösten Bremsen **R**, **D** oder **M** ausgewählt wird, fährt das Fahrzeug an, auch wenn das Gaspedal nicht getreten wird.
Treten Sie niemals gleichzeitig auf das Gas- und das Bremspedal. Sie laufen Gefahr, das Getriebe zu beschädigen!

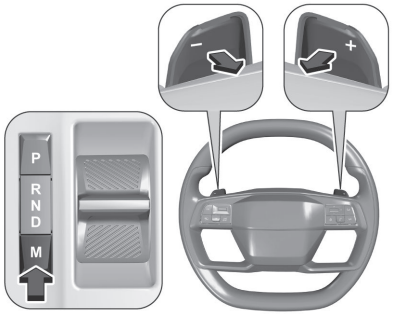
⚠ Warnung

Automatikgetriebe

Versuchen Sie niemals, den Motor zu starten, indem Sie das Fahrzeug anschieben.

Manueller Modus M

In diesem Modus kann manuell mit den Schaltwippen am Lenkrad geschaltet werden.
Der Manuell-Modus **M** kann nur ausgewählt werden, wenn **D** aktiviert ist. Der ausgewählte Gang wird im Fahrerinfodisplay angezeigt.
Wird ein höherer Gang bei zu geringer Geschwindigkeit bzw. ein niedrigerer Gang bei zu hoher Geschwindigkeit gewählt, wird nicht geschaltet. Dies kann zu einer Meldung im Fahrerinfodisplay führen.
Im Manuell-Modus wird bei hohen Drehzahlen nicht automatisch hochgeschaltet.



1. Taste **M** drücken.
2. Zum manuellen Schalten an den Lenkrad-Schaltwippen ziehen.
3. Zum Hochschalten die rechte Schaltwippe + ziehen.
4. Zum Herunterschalten die linke Schaltwippe - ziehen. Durch mehrmaliges Ziehen können Gänge übersprungen werden.
5. **M** erneut drücken, um zu **D** zurückzukehren.

Eco-Modus



Dieser Modus passt die Einstellungen der Systeme an, um den Kraftstoffverbrauch zu reduzieren, zum Beispiel durch Optimieren der Schaltpunkte des Automatikgetriebes und Anpassen der Empfindlichkeit des Fahrpedals.

Freilauf/Waschanlagenmodus

In bestimmten Situationen, zum Beispiel in einer Waschstraße, müssen sich die Räder bei ausgeschaltetem Motor frei drehen können.
Um den Freilauf zu ermöglichen, muss das Fahrzeug stillstehen, der Motor muss laufen und die Fahrertür muss geschlossen sein.

1. Das Bremspedal drücken und **N** auswählen.
2. Innerhalb von fünf Sekunden das Bremspedal drücken und halten, die Zündung ausschalten und den Wählhebel vor- oder rückwärts bewegen.
3. Das Bremspedal freigeben und die Zündung einschalten.
4. Das Bremspedal drücken und gedrückt halten und den Schalter Ⓟ drücken.
5. Das Bremspedal freigeben und die Zündung ausschalten.

Im Fahrerinfodisplay wird eine Meldung angezeigt, die darauf hinweist, dass die Räder 15 Minuten lang im Freilauf bleiben.
Um zum normalen Betrieb zurückzukehren, das Bremspedal drücken und gedrückt halten, den Motor einschalten und **P** drücken.

Deaktivierung der automatischen Betätigung der elektrischen Parkbremse

Diese Prozedur ist im Abschnitt zur automatischen Parkbremse beschrieben.

Anzeige zum Schalten

Das Symbol ▼ oder ▲ wird zusammen mit einer Zahl angezeigt, wenn zur Kraftstoffeinsparung geschaltet werden sollte.
Die Schaltanzeige wird nur im Manuell-Modus angezeigt.

Bremsunterstützung des Motors

Die Bremsunterstützung des Motors ist nur im Manuell-Modus verfügbar.
Um die Motorbremswirkung zu nutzen, bei Bergabfahrt rechtzeitig einen niedrigeren Gang wählen.

Elektronisch gesteuerte Fahrprogramme

Nach einem Kaltstart erhöht das Betriebstemperaturprogramm die Motordrehzahl, um den Katalysator schnell auf die erforderliche Temperatur anzuwärmen.
Spezielle Programme passen die Schaltpunkte bei Bergauf- oder Bergabfahren automatisch an.
Auf verschneiten, vereisten oder anderweitig rutschigen Fahrbahnen lässt die elektronische Getriebesteuerung den Fahrer zum Anfahren manuell in den ersten, zweiten oder dritten Gang schalten.

Kickdown

Wenn das Gaspedal über die Kickdown-Rastung hinaus durchgedrückt wird, führt dies zu einer maximalen Beschleunigung beim Fahren in **D** oder **M**. Das Getriebe schaltet je nach Motordrehzahl in einen niedrigeren Gang.

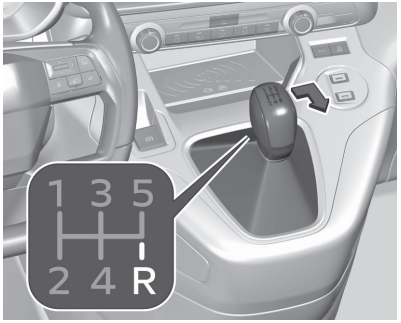
Störung

Im Falle einer Störung leuchtet 🔧 und eine Meldung wird im Fahrerinfodisplay angezeigt.
Die elektronische Getriebesteuerung lässt nur den dritten Gang zu.
Das Getriebe schaltet nicht mehr automatisch.
Nicht schneller als 100 km/h fahren.
Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Stromunterbrechung

Bei einer Unterbrechung der Stromversorgung kann kein anderer Modus ausgewählt werden, wenn P eingerückt ist.
Bei entladener Fahrzeugbatterie Starthilfe durchführen .
Wenn die Fahrzeugbatterie nicht die Störungsursache ist, die Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Schaltgetriebe



Bei Ausstattung mit 5-Gang-Getriebe zum Einlegen des Rückwärtsgangs bei stehendem Fahrzeug und Motor im Leerlauf das Kupplungspedal drücken und den Wählhebel nach rechts und nach hinten bewegen.
Bei Ausstattung mit 6-Gang-Getriebe zum Einlegen des Rückwärtsgangs bei stehendem Fahrzeug und Motor im Leerlauf das Kupplungspedal drücken, den Ring unter dem Wählhebelknauf nach oben ziehen und den Wählhebel nach links und nach vorne bewegen.
Lässt sich der Gang nicht einlegen, den Wählhebel in Leerlaufstellung bringen, das Kupplungspedal loslassen und erneut betätigen. Danach erneut schalten.

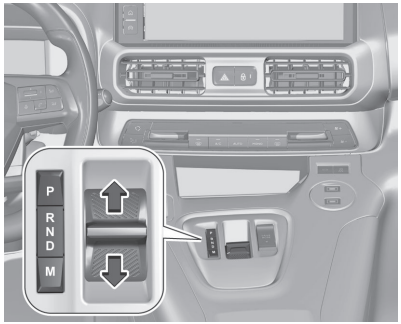
Die Kupplung nicht unnötig schleifen lassen!
Bei jeder Betätigung Kupplungspedal voll durchtreten. Pedal nicht als Fußstütze verwenden.
Wenn für eine bestimmte Dauer ein Kupplungsschlupf erkannt wird, wird die Motorleistung reduziert. Im Fahrerinfodisplay wird eine Warnung angezeigt. Die Kupplung freigeben.
Tipp
Es wird davon abgeraten, mit einer Hand am Wählhebel zu fahren.

Gangwahlschalter (Elektromotor)

Das Fahrzeug verwendet eine elektrische Antriebseinheit mit einem 1-Gang-Getriebe.

Vorsicht
Wenn das Fahrzeug langsam zu beschleunigen scheint oder nicht reagiert, wenn man versucht, schneller zu fahren, die Fahrt nicht fortsetzen. Die elektrische Antriebseinheit könnte beschädigt werden. So schnell wie möglich eine Werkstatt aufsuchen.

Tipp
Wenn die Räder durchdrehen oder das Fahrzeug an einer Steigung nur mit dem Gaspedal gehalten wird, kann der Elektroantrieb beschädigt werden. Wenn das Fahrzeug feststeckt, die Reifen nicht durchdrehen lassen. Beim an einer Steigung die Bremsen benutzen, um das Fahrzeug in Position zu halten.



Den Wahlschalter bewegen oder die entsprechenden Tasten betätigen.
P: Parkmodus
R: Rückfahrmodus
N: Neutralmodus
D: Automatikmodus
Nach der Betätigung kehrt der Wählhebel in die mittlere Position zurück. Der aktivierte Modus wird im Fahrerinfodisplay angezeigt.

Bei Bewegen des Wählhebels über den Widerstandspunkt hinweg wird die Neutralstellung **N** übersprungen.
Gas- und Bremspedal nie gleichzeitig betätigen.
Wenn **D** oder **R** ausgewählt ist, fährt das Fahrzeug langsam an, sobald die Bremse gelöst wird.

Parkmodus P

1. Um **P** zu aktivieren, bei stehendem Fahrzeug den Knopf **P** drücken. In **P** sind die Vorderräder des Fahrzeugs blockiert.
2. Um **P** zu deaktivieren, das Bremspedal drücken und den gewünschten Modus wählen.

P wird automatisch eingelegt,:

- wenn die Zündung ausgeschaltet wird;
- wenn die Fahrertür geöffnet wird, während die Fahrgeschwindigkeit unter 2 km/h liegt;
- **N** war für eine bestimmte Zeit aktiviert.

Rückwärtsgang R

1. Zum Schalten in oder aus **R** muss das Fahrzeug stehen und das Bremspedal gedrückt sein.

Vorsicht

Das Schalten in **R** während der Vorwärtsfahrt kann die elektrische Antriebseinheit beschädigen. Erst nach dem Anhalten des Fahrzeugs in **R** wählen.

Leerlaufmodus N

In diesem Modus überträgt das Antriebssystem kein Drehmoment auf die Räder.

Automatikbetrieb D

Dieser Modus ist für normales Fahren.

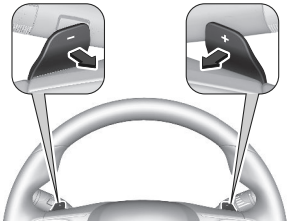
Regeneratives Bremsen mit Ein-Pedal-Betrieb

In diesem Modus wird die Fahrgeschwindigkeit beim Lösen des Gaspedals auch ohne Betätigung des Bremspedals deutlich reduziert.



Es können drei Bremsstufen gewählt werden.

Die jeweilige Bremsstufe wird durch ein bis drei Dreieckssegmente im Fahrerinfodisplay angezeigt.



Die linke Schaltwippe ziehen, um die Bremskraft zu erhöhen, und die rechte Schaltwippe ziehen, um die Bremskraft zu verringern.
Beim Fahren bergab an steilen Hügeln, in tiefem Schnee, Schlamm oder im Stop-and-go-Verkehr die maximale Bremskraft verwenden.

⚠ Warnung

Bei extremen Temperaturen oder wenn die Hochvoltbatterie fast vollständig geladen ist, kann die Bremskraft der Motorbremse vorübergehend verringert werden. Wenn die Bremskraft nicht ausreicht, muss der Fahrer bereit sein, das Bremspedal zu betätigen.

Freilauf/Waschanlagenmodus

In bestimmten Situationen, zum Beispiel in einer Waschanlage, müssen sich die

Räder bei ausgeschaltetem Motor frei drehen können.
Um den Freilauf zu ermöglichen, muss das Fahrzeug stillstehen, der Motor muss laufen und die Fahrertür muss geschlossen sein. Folgende Schritte ausführen:

1. Das Bremspedal drücken und **N** auswählen.
2. Innerhalb von fünf Sekunden das Bremspedal drücken und halten, die Power-Taste drücken und gedrückt halten, um die Zündung auszuschalten und den Wählhebel vor- oder rückwärts bewegen.
3. Das Bremspedal freigeben und die Zündung einschalten.
4. Das Bremspedal drücken und gedrückt halten und den Schalter Ⓟ drücken.
5. Das Bremspedal freigeben und die Zündung ausschalten.

Im Fahrerinfodisplay wird eine Meldung angezeigt, die darauf hinweist, dass die Räder 15 Minuten lang im Freilauf bleiben.
Um zum normalen Betrieb zurückzukehren, das Bremspedal drücken und loslassen, den Motor einschalten und P auswählen.

Um bei Fahrzeugen mit elektronischem Schlüssel zum normalen Betrieb zurückzukehren, die Zündung einschalten und dann wieder ausschalten, ohne dabei das Bremspedal zu betätigen.

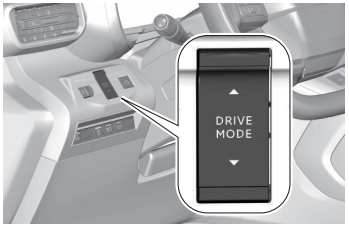
Fahrmodi

Auswahlschalter Für Die Fahrmodi

Folgende Fahrmodi sind auswählbar:

- **Modus Normal**
- **Power-Modus**
- **Eco-Modus**

Jeder Fahrmodus entspricht einer anderen Fahrzeugeinstellung.



Modus Normal

ICE

In diesem Modus werden die Einstellungen auf Standardwerte festgelegt. Bei jedem Einschalten der Zündung wird dieser Modus ausgewählt.

Batterieelektrisches Fahrzeug (BEV)

In diesem Modus werden die Einstellungen auf Standardwerte festgelegt. Bei jedem Einschalten der Zündung wird dieser Modus ausgewählt.

Eco

ICE

Dieser Modus reduziert durch Optimierung des Heizungs- und Klimaanlagenbetriebs den Kraftstoffverbrauch.
Beim Schubbetrieb läuft der Motor im Leerlauf und liefert eine reduzierte Motorbremsleistung.

Batterieelektrisches Fahrzeug (BEV)

Zur Optimierung der Reichweite wird die Leistung des Elektromotors und die Heizung reduziert.
Selektive Fahrkontrolle

Power-Modus

ICE

Bietet die gleichen Leistungseigenschaften wie der **Normal-Modus**, jedoch für ein voll beladenes Fahrzeug.

Batterieelektrisches Fahrzeug (BEV)

Bietet die gleichen Leistungseigenschaften wie der **Normal-Modus**, jedoch für ein voll beladenes Fahrzeug.

Motorabgase

⚠ Gefahr

Motorabgase enthalten giftiges Kohlenmonoxid, das farb- und geruchlos ist und beim Einatmen tödlich sein kann.

- Wenn Abgase in den Fahrzeuginnenraum gelangen, öffnen Sie die Fenster.
- Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.
- Vermeiden Sie es, mit einem offenen Laderaum zu fahren, da die Abgase in das Fahrzeug gelangen könnten.

Abgasfilter

Automatische Reinigung

Das Abgasfiltersystem filtert Rußpartikel aus den Motorabgasen.
Die zunehmende Sättigung des Abgasfilters wird durch ein vorübergehendes Aufleuchten von oder , mit einer Meldung auf dem Fahrerinfodisplay angezeigt.
Sobald es die Verkehrsbedingungen zulassen, den Filter durch Fahren bei mindestens 60 km/h reinigen, bis die Kontrollleuchte erlischt.

Hinweis

Bei einem Neufahrzeug können die ersten Regenerationsvorgänge des Abgasfilters von einem Brandgeruch begleitet sein, was normal ist. Nach längerem Betrieb des Fahrzeugs bei sehr niedriger Geschwindigkeit oder im Leerlauf kann beim Beschleunigen Wasserdampf aus dem Auspuff austreten. Dies hat keinen Einfluss auf das Verhalten des Fahrzeugs und ist nicht umweltschädigend.

Reinigung ist nicht möglich

Leuchten und weiter, begleitet von einem Signalton und einer Meldung, zeigt dies an, dass zu wenig Abgasfilter-Additiv vorhanden ist.
Der Behälter muss unverzüglich aufgefüllt werden. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Katalysator

Der Katalysator verringert die Menge an Schadstoffen in den Abgasen.

Tipp

Andere Kraftstoffsorten als die im Kapitel „Kraftstoff" aufgeführten können den Katalysator oder elektronische Komponenten beschädigen. Unverbranntes Benzin kann überhitzen und den Katalysator beschädigen.
Vermeiden Sie daher den übermäßigen Gebrauch des Anlassers, das Trockenlaufen des Kraftstofftanks und das Anlassen des Motors durch Schieben oder Schleppen.
Bei Fehlzündungen, unrundem Motorlauf, Abfall der Motorleistung oder anderen ungewöhnlichen Problemen Störungsursache möglichst bald in einer Werkstatt beheben lassen. In Notfällen kann die Fahrt kurzzeitig bei niedriger Geschwindigkeit und Drehzahl fortgesetzt werden.

Kraftstoffe

Kraftstoff-Kompatibilität

E5 E10

Benzinkraftstoffe gemäß EN228 enthalten bis zu 5 % bzw. 10 % Äthanol.

B7 B10 B20 B30

Dieselkraftstoffe gemäß EN590, EN16734 und EN16709 enthalten jeweils bis zu 7 %, 10 %, 20 % und 30 % Fettsäuremethylester. Die Verwendung von B20- oder B30-Kraftstoffen, selbst wenn es nur gelegentlich ist, ist mit besonderen Wartungsbedingungen („erschwerte Bedingungen“) verbunden.

XTL

Paraffinischer Dieselkraftstoff gemäß EN15940.

⚠ Warnung

Die Verwendung jeder anderen Art von (Bio)-Kraftstoff (z. B. reine oder verdünnte pflanzliche oder tierische Öle, Heizöl) ist ausdrücklich verboten. Es besteht die Gefahr der Beschädigung des Motors und des Kraftstoffkreislaufs!

Tipp

Es dürfen nur Kraftstoffadditive gemäß der Norm B715001 (Benzin) oder B715000 (Diesel) verwendet werden.

Aufladen

Ladesystem (Elektromotor)

Stromkreis 400 V

⚠ Warnung

Für weitere Informationen siehe **Elektrifizierte Fahrzeuge - Allgemeine Hinweis**.

Das elektrische Antriebssystem mit einer Spannung von ca. 400 V ist gekennzeichnet durch die orangefarbenen Kabel und seine durch dieses Symbol markierten Bauteile:



⚠ Warnung

Das Antriebssystem eines Elektrofahrzeugs kann während des Betriebs und nach Ausschalten der Zündung heiß sein.
Beachten Sie die Warnhinweise auf den Aufklebern, insbesondere in der Ladeklappe.

⚠ Warnung

Systemhochspannung ist gefährlich und kann zu Verbrennungen oder anderen Verletzungen bis hin zu einem lebensgefährlichen Stromschlag führen. Da Schäden an Hochspannungskomponenten nicht sichtbar sind, empfiehlt der Hersteller Folgendes:

- Berühren Sie niemals diese Komponenten, egal ob diese beschädigt sind oder nicht, und sorgen Sie dafür, dass Schmuck oder andere metallische Gegenstände niemals mit diesen Komponenten in Kontakt kommen.
- Führen Sie niemals Arbeiten an den violetten Hochspannungskabeln oder an anderen Hochspannungskomponenten durch, die mit dem Aufkleber Elektrische Gefahr gekennzeichnet sind. Jegliche Eingriffe am Hochspannungssystem müssen von qualifiziertem Personal in Fachwerkstätten durchgeführt

werden, die für diese Art von Arbeiten qualifiziert und zugelassen sind.

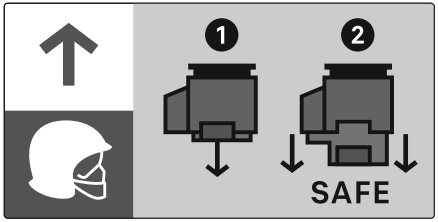
- Beschädigen, modifizieren oder entfernen Sie niemals die violetten Hochspannungskabel und trennen Sie sie niemals vom Hochspannungsnetz.
- Öffnen, modifizieren oder entfernen Sie niemals die Abdeckung der Antriebsbatterie.
- Arbeiten Sie niemals mit Schneid- und Umformwerkzeugen oder Wärmequellen in der Nähe von Hochspannungskomponenten und -kabeln.

Jegliche Eingriffe am Hochspannungssystem müssen von qualifiziertem Personal in Fachwerkstätten durchgeführt werden, die für diese Art von Arbeiten qualifiziert und zugelassen sind.
Eine Beschädigung des Fahrzeugs oder der Antriebsbatterie kann zum sofortigen oder späteren Austreten von giftigen Gasen oder Flüssigkeiten führen.
Der Hersteller empfiehlt Folgendes:

- Benachrichtigen Sie bei einem Zwischenfall immer die Feuerwehr und den Rettungsdienst und weisen Sie diese darauf hin, dass das Fahrzeug mit einer Antriebsbatterie ausgestattet ist.

⚠ Warnung

- Berühren Sie niemals die aus der Antriebsbatterie austretenden Flüssigkeiten.
- Die giftigen Gase, die aus der Antriebsbatterie austreten, nicht einatmen.
- Entfernen Sie sich bei Zwischenfällen oder Unfällen vom Fahrzeug, da die austretenden Gase entzündlich sind und einen Brand verursachen können.



⚠ Warnung

Dieser Aufkleber ist ausschließlich zur Verwendung durch die Feuerwehr und Wartungsdienste im Falle von Arbeiten am Fahrzeug gedacht.

Keine andere Person darf das auf dem Aufkleber abgebildete Gerät berühren.

⚠ Warnung

Bei einem Unfall oder Aufprall an der Karosserieunterseite des Fahrzeugs

In diesem Fall kann der Stromkreis oder die Antriebsbatterie schwer beschädigt werden. Stellen Sie das Fahrzeug ab, sobald dies gefahrlos möglich ist und schalten Sie die Zündung aus.
Wenden Sie sich an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

⚠ Warnung

Beim Waschen

Vergewissern Sie sich vor dem Waschen des Fahrzeugs, dass die Ladeklappe ordnungsgemäß geschlossen ist.
Waschen Sie Ihr Auto nicht während die Batterie aufgeladen wird.

⚠ Warnung

Hochdruckreinigung

Um eine Beschädigung der elektrischen Komponenten zu vermeiden, ist es ausdrücklich untersagt, einen Hochdruckreiniger zum Reinigen des Motorraums oder unter der Karosserie zu verwenden.
Zum Reinigen der Karosserie ist es nicht erlaubt, einen Druck von mehr als 80 bar zu verwenden.

⚠ Warnung

Vermeiden Sie jeden Wasser- oder Staubeintritt in den Ladeanschluss und den Ladestecker. Es besteht die Gefahr eines tödlichen elektrischen Schlags oder Brandgefahr!
Den Ladestecker oder das Ladekabel niemals mit feuchten Händen anschließen bzw. trennen. Es besteht die Gefahr eines tödlichen elektrischen Schlags!

Antriebsbatterie

Diese Batterie speichert die Energie für den Antrieb des Elektromotors sowie die Ausstattung für den Wärmekomfort im Fahrzeuginnenraum. Sie entlädt sich während des Betriebs und muss daher regelmäßig aufgeladen werden. Die Antriebsbatterie kann bereits vor Erreichen des Reserveniveaus wieder aufgeladen werden.
Die Reichweite der Batterie ist abhängig vom Fahrstil, der Strecke, der Verwendung der Wärmekomfortausstattung und dem Alterungsprozess der Komponenten.

Tipp

Die Lebensdauer der Antriebsbatterie hängt von mehreren Faktoren ab, unter anderem Klimabedingungen, zurückgelegte Strecke und Häufigkeit des Schnellladens.

⚠ Warnung

Um die Laufleistung Ihres Fahrzeugs und die Lebensdauer Ihrer Antriebsbatterie zu verlängern, empfiehlt der Hersteller Folgendes:

- Laden Sie die Batterie Ihres Elektrofahrzeugs nicht täglich vollständig auf (laden Sie die Antriebsbatterie so oft wie möglich auf einen Ladezustand unter 80 % auf).
- Entladen Sie die Batterie nicht vollständig.
- Stellen Sie das Fahrzeug nicht für längere Zeit ab (länger als 12 Stunden), wenn die Antriebsbatterie einen niedrigen oder hohen Ladezustand aufweist. Der Ladezustand sollte vorzugsweise zwischen 20 % und 40 % liegen.
- Beschränken Sie die Verwendung der Schnellladung.
- Setzen Sie das Fahrzeug nicht länger als 24 Stunden Temperaturen unter -30°C und über +60°C aus.
- Laden Sie das Fahrzeug nicht bei Minustemperaturen auf (außer wenn das Fahrzeug länger als 20 Minuten gefahren wurde) oder bei Temperaturen über +30°C.
- Verwenden Sie die Antriebsbatterie des Fahrzeugs nicht zum Erzeugen von Energie.
- Verwenden Sie keinen Generator, um die Antriebsbatterie Ihres Fahrzeugs aufzuladen.

⚠ Warnung

Bei einer Beschädigung der Antriebsbatterie

Führen Sie keinesfalls selbst Arbeiten am Fahrzeug aus.
Berühren Sie niemals Flüssigkeiten, die aus der Batterie austreten und im

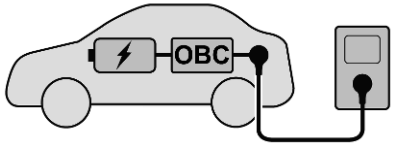
Falle eines Körperkontakts mit diesen Produkten, spülen Sie sie ausgiebig mit Wasser ab und konsultieren Sie möglichst schnell einen Arzt.
Das System von einem Händler oder einer Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Allgemeine Informationen

⚠ Warnung


Personen mit einem Herzschrittmacher oder ähnlichen Geräten sollten einen Arzt zu möglichen Vorsichtsmaßnahmen befragen.
Im Zweifelsfall sollten Sie sich während des Ladevorgangs nicht im Fahrzeug, in der Nähe des Fahrzeuges, des Ladekabels oder der Ladestation aufhalten.

Das Laden der Hochvoltbatterie des Fahrzeugs hängt von verschiedenen Faktoren ab:



- Hochvoltbatterie des Fahrzeugs
- interner Onboard Charger (OBC)
- Ladekabel
- externes Ladegerät

Das Ladekabel verbindet das Fahrzeug mit einem externen Ladegerät, das elektrische Leistung bereitstellt. Hierbei kann es sich um eine Haushaltssteckdose, eine Green'Up-Steckdose, eine Wallbox oder eine öffentliche Ladestation handeln.
Die Hochvoltbatterie kann nur mit Gleichstrom (DC) geladen werden. Beim Laden des Fahrzeugs mit Wechselstrom (AC) muss der AC in DC umgewandelt werden. Dies geschieht über das bordeigene Ladegerät des Fahrzeugs. Der Onboard Charger ist mit 7,4 kW (einphasig) und mit 11 kW (dreiphasig) verfügbar.
Wenn das Fahrzeug an einer öffentlichen Gleichstrom-Ladestation geladen wird, ist keine Umwandlung in Gleichstrom erforderlich. Die Hochvoltbatterie kann direkt mit dem von der Gleichstrom-Ladestation bereitgestellten Gleichstrom geladen werden.
Die zum Laden der Hochvoltbatterie benötigte Dauer hängt vom schwächsten Element in der Ladekette ab. Um ein möglichst schnelles Laden zu erreichen, müssen Ladekabel und Ladegerät aufeinander abgestimmt sein.

Hinweis

Sicherstellen, dass das verwendete Ladekabel zum Ladegerät des Fahrzeugs passt.

Stromverbrauch und Reichweite

Personenkraftwagen: Der Stromverbrauch (kombiniert) liegt zwischen 17,5 und 19,4 kWh/100 km.
Nutzfahrzeug: Der Stromverbrauch (kombiniert) liegt zwischen 18,0 und 19,2 kWh/100 km.
Die Reichweite beträgt 320 km bei Personenkraftwagen und 278 km bei Nutzfahrzeugen.
Die für Ihr Fahrzeug spezifischen Werte sind in der Konformitätserklärung, die mit dem Fahrzeug ausgeliefert wurde, bzw. in anderen, nationalen Zulassungsunterlagen angegeben.
Die Bestimmung des Stromverbrauchs erfolgt gemäß Verordnung (EG) Nr. 715/2007 und Nr. 2017/1151 (in der neuesten gültigen Version).

Ladearten

Die Hochvoltbatterie des Fahrzeugs kann auf verschiedene Weisen geladen werden.

Laden mit einer Wallbox



Eine Wallbox ist ein Ladegerät für Privathaushalte. Das Ladekabel der Wallbox wird am Ladeanschluss des Fahrzeugs angeschlossen. Unter Umständen verfügt die Wallbox über kein Ladekabel. In diesem Fall ist ein separates Ladekabel erforderlich, das an der Wallbox und am Ladeanschluss des Fahrzeugs angeschlossen wird.
Bei einer Ladeleistung von 11 kW dauert der Ladevorgang ca. fünf Stunden und bei einer Ladeleistung von 7,4 kW ungefähr 7,5 Stunden.

Laden an einer Ladestation

Ladestationen können Wechselstrom (AC) oder Gleichstrom (DC) liefern.
Die Ladedauer variiert je nach Art der Ladestation. Gleichstrom-Ladestationen ermöglichen das schnellste Laden.
Zum Laden der Fahrzeugbatterie muss das Ladekabel der Ladestation am Ladeanschluss des Fahrzeugs angeschlossen werden.



- AC-Ladestation: Bei einer Ladeleistung von 11 kW dauert der Ladevorgang ca. fünf Stunden und bei einer Ladeleistung von 7,4 kW ungefähr 7,5 Stunden.



- DC-Ladestation: Bei einer Ladeleistung von 100 kW kann die Batterie in ca. 30 Minuten auf 80 % ihrer Kapazität aufgeladen werden.

Laden an einer Haushaltssteckdose



Die Hochvoltbatterie des Fahrzeugs kann an einer Haushaltssteckdose

geladen werden. Das Kabel am Ladeanschluss des Fahrzeugs und an der Haushaltssteckdose anschließen. Bei einer Ladeleistung von 1,8 kW dauert der Ladevorgang ungefähr 30 Stunden.

Ladekabel

Je nach Ladetyp werden unterschiedliche Ladekabel verwendet.

⚠ Warnung

Die unsachgemäße Verwendung von tragbaren Ladekabeln kann einen Brand, einen elektrischen Schlag oder Verbrennungen verursachen und zu Sachschäden, schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

- Keine Verlängerungskabel, Mehrfachsteckdosenleisten, Splitter, Erdungsadapter, Überspannungsschutzvorrichtungen oder ähnliche Geräte verwenden.
- Keine abgenutzten oder beschädigten Steckdosen oder solche, bei denen der Stecker nicht fest sitzt, benutzen.
- Das Ladekabel nicht in Flüssigkeiten eintauchen.
- Keine Steckdose verwenden, die nicht ordnungsgemäß geerdet ist.
- Keine Steckdose verwenden, die sich in einem Stromkreis mit anderen elektrischen Verbrauchern befindet.

⚠ Warnung

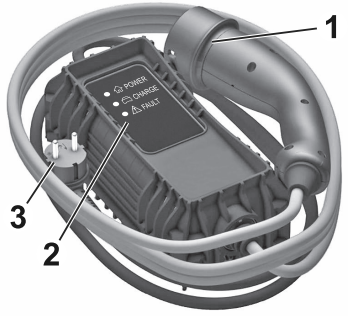
Alle Sicherheitshinweise und Anweisungen lesen, bevor Sie dieses Produkt verwendet wird. Die Nichtbeachtung der Warnhinweise und Anweisungen kann zu einem elektrischen Schlag, Brand und/oder schweren Verletzungen führen.
Kinder niemals unbeaufsichtigt in der Nähe des Fahrzeugs lassen, während das Fahrzeug aufgeladen wird, und Kindern nicht erlauben, mit dem Ladekabel zu spielen.
Wenn der mitgelieferte Stecker nicht in die Steckdose passt, den Stecker unter keinen Umständen verändern. Einen qualifizierten Elektriker mit der Überprüfung der Steckdose beauftragen.
Finger nicht in den Stecker des Elektrofahrzeugs stecken.

⚠ Gefahr

Es besteht die Gefahr eines Stromschlags, der zu Verletzungen oder zum Tod führen kann.

Das Ladekabel nicht verwenden, wenn ein Teil davon beschädigt ist.
Die Abdeckung des Ladekabels darf nicht geöffnet oder entfernt werden. Wartung nur durch qualifiziertes Personal. Das Ladekabel an eine ordnungsgemäß geerdete Steckdose anschließen, deren Kabel nicht beschädigt ist.

Einfaches Haushaltskabel (Mode 2) / erweitertes Haushaltskabel (Mode 2)

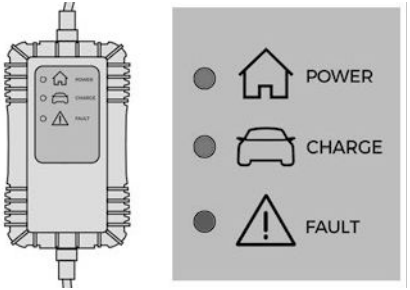


1	Fahrzeugstecker
2	Statusanzeigen
3	Wandstecker

Einfache Haushaltskabel (Mode 2) werden zum Laden an einer Haushaltssteckdose verwendet. Ein

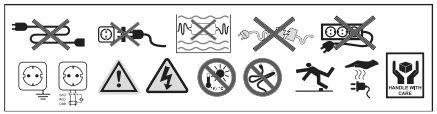
einfaches Haushaltskabel (Mode 2) umfasst einen Fahrzeugstecker, ein Kontrollgerät und einen Stecker für die Haushaltssteckdose. Das Kontrollgerät verfügt über eine integrierte Steuereinheit und mehrere LEDs, die den Ladestatus anzeigen.
Erweiterte Haushaltskabel (Mode 2) ähneln einfachen Haushaltskabeln (Mode 2). Ein erweitertes Haushaltskabel (Mode 2) bietet jedoch eine höhere Ladeleistung als ein einfaches Haushaltskabel (Mode 2).
Erweiterte Haushaltskabel (Mode 2) werden für Green'Up-Steckdosen verwendet, die von einer Elektrofachkraft auf Kundenseite montiert werden müssen.

Statusanzeigen des Ladekabels



Steuergerät Aufkleber - Empfehlungen

Ziehen Sie vor der Verwendung die Betriebsanleitung zurate.



1. Eine unsachgemäße Verwendung dieses Ladekabels kann Brände, Sachschäden und schweren Verletzungen oder tödliche Stromschläge zur Folge haben!
2. Verwenden Sie stets eine ordnungsgemäß geerdete Steckdose, die durch eine Fehlerstrom-Schutzeinrichtung mit 30 mA geschützt ist.
3. Verwenden Sie stets eine Steckdose, die durch einen für die Stromstärke des Stromkreises geeigneten Leistungsschalter geschützt ist.
4. Das Gewicht des Steuergeräts darf nicht von der Steckdose, dem Stecker und den Kabeln getragen werden.
5. Verwenden Sie dieses Ladekabel nicht, wenn es defekt oder in irgendeiner Weise beschädigt ist.
6. Versuchen Sie niemals, dieses Ladekabel auseinanderzunehmen oder zu reparieren. Es enthält keine reparierbaren Teile - tauschen Sie das Ladekabel im Falle einer Beschädigung aus.
7. Tauchen Sie dieses Ladekabel niemals in Wasser.
8. Verwenden Sie dieses Ladekabel niemals mit einem Verlängerungskabel, einer Mehrfachsteckdose, einem Übergangsadapter oder einer beschädigten Steckdose.
9. Trennen Sie den Stecker nicht von der Wand, um den Ladevorgang zu beenden.
10. Unterbrechen Sie den Ladevorgang umgehend, indem Sie das Fahrzeug mit dem Schlüssel der Fernbedienung verriegeln und anschließend entriegeln, wenn das Ladekabel oder die Wandsteckdose sich extrem heiß anfühlen.

11. Dieses Ladekabel enthält Komponenten, die elektrische Lichtbögen oder Funken verursachen können.
Setzen Sie das Ladekabel nicht entflammbaren Dämpfen aus.
12. Verwenden Sie dieses Ladekabel ausschließlich mit DS-Fahrzeugen.
13. Das Kabel darf niemals mit nassen Händen an der Wandsteckdose angeschlossen oder davon getrennt werden.
14. Der Anschlussstecker darf keiner unnötigen Krafteinwirkung ausgesetzt werden, wenn er am Fahrzeug eingerastet ist.

Steuergerät Aufkleber - Zustand der Kontrollleuchten

	Status der Kontrollleuchte
Aus	
Ein	
Blinkt	

POWER	CHARGE	FAULT	Piktogramm	Beschreibung
○	○	○		Nicht an die Stromversorgung angeschlossen oder Strom ist nicht über die Infrastruktur verfügbar.
● (grün)	● (grün)	● (rot)		Das Steuergerät führt gegenwärtig einen Selbsttest durch.
● (grün)	○	○		Nur an die Infrastruktur oder an die Infrastruktur und an das Elektrofahrzeug (EV) angeschlossen, aber kein Ladevorgang.
● (grün)	✳ (grün)	○		An die Stromversorgung und an das Elektrofahrzeug (EV) angeschlossen. Das Elektrofahrzeug (EV) wird aufgeladen oder es findet eine Vorklimatisierung statt.
● (grün)	● (grün)	○		An die Stromversorgung und an das Elektrofahrzeug (EV) angeschlossen. Das Elektrofahrzeug (EV) wartet auf den Ladevorgang oder das Laden des Elektrofahrzeugs (EV) ist abgeschlossen.
○	○	● (rot)		Funktionsstörung des Steuergeräts. Laden nicht erlaubt. Wenn nach einem manuellen Zurücksetzen erneut eine Fehleranzeige angezeigt wird, muss das Steuergerät vor dem nächsten Aufladen von einen Vertreter des Händlernetzes überprüft werden.

POWER	CHARGE	FAULT	Piktogramm	Beschreibung
(grün)	(grün)	(rot)		Das Steuergerät befindet sich im Diagnosemodus.

Manuelles Zurücksetzen

Das Steuergerät kann zurückgesetzt werden, indem gleichzeitig der Ladeanschluss und die Wandsteckdose getrennt werden.
Schließen Sie danach zuerst die Wandsteckdose wieder an. Weitere Informationen finden Sie in der Bedienungsanleitung.

Wichtige Informationen zum Laden des Fahrzeugs mit dem tragbaren Ladekabel

- Das Laden eines Elektrofahrzeugs belastet die elektrische Anlage des betreffenden Gebäudes unter Umständen mehr als übliche Haushaltsgeräte.
- Vor dem Anschließen des Ladekabels an eine Steckdose die elektrische Anlage (Steckdose, Verkabelung, Verzweigungen und Schutzvorrichtungen) von einem qualifizierten Elektriker untersuchen und mit einer 10-A-Dauerlast zur Verwendung für schweren Einsatz überprüfen lassen.
- Steckdosen können bei normalem Gebrauch verschleißen oder im Laufe der Zeit beschädigt werden und sind dann nicht mehr zum Laden von Elektrofahrzeugen geeignet.
- Die Steckdose und den Stecker während des Ladens überprüfen. Falls die Steckdose oder der Stecker heiß werden, den Ladevorgang unterbrechen und die Steckdose von einem qualifizierten Elektriker überprüfen lassen.
- Zum Laden im Freien nur wetterbeständige Steckdosen verwenden, die für das Laden im Freien geeignet sind.
- Das Ladekabel so anschließen, dass keine Spannungen an der Steckdose oder am Stecker auftreten.

Modus 3 Ladekabel



1 Fahrzeugstecker

2 Stecker für Wallbox/Wechselstrom-Ladestation

Mode-3-Ladekabel werden zum Laden an einer Wallbox oder einer Wechselstrom-Ladestation verwendet. Ein Mode-3-Ladekabel umfasst einen Fahrzeugstecker und einen Stecker für die Wallbox bzw. die Wechselstrom-Ladestation. Wallboxen und Wechselstrom-Ladestationen können mit einem integrierten Mode-3-

Ladekabel ausgestattet sein. Weitere Informationen zum Mode-3-Ladekabel finden Sie in der Anleitung des Ladekabelherstellers.

Modus 4 Ladekabel

Hinweis

Nur Gleichstrom-Ladekabel verwenden, die kürzer als 30 Meter sind.
Mode-4-Ladekabel werden zum Laden mit Gleichstrom verwendet.
Mode-4-Ladekabel sind in Gleichstrom-Ladestationen integriert und verfügen daher nur über einen Fahrzeugstecker.

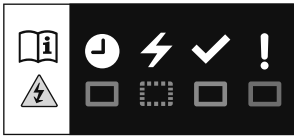
Aufladen

⚠ Warnung


Personen mit einem Herzschrittmacher oder ähnlichen Geräten sollten einen Arzt zu möglichen Vorsichtsmaßnahmen befragen.
Im Zweifelsfall sollten Sie sich während des Ladevorgangs nicht im Fahrzeug, in der Nähe des Fahrzeuges, des Ladekabels oder der Ladestation aufhalten.

Zur Gewährleistung der Kompatibilität zwischen Stecker und Anschluss sind diese mit unterschiedlichen Schildern beschriftet. Die Schilder befinden sich an der Innenseite der Ladeanschlussklappe am Fahrzeug. Darauf achten, nur ein Kabel des geeigneten Typs anzuschließen.

Identifizierungsaufkleber	Ort	Konfiguration	Stromtyp/Spannungsbereich
	Ladeanschluss, Fahrzeugseite	TYP 2	AC < 480 Vrms
	Ladeanschluss, Ladegerätseite	TYP 2	AC < 480 Vrms
	Ladeanschluss, Fahrzeugseite	COMBO 2	DC 50 V - 500 V



Der Beginn des Ladens wird durch eine grün blinkende Statusanzeige am Ladeanschluss und am Kontrollgerät des Ladekabels (sofern verfügbar) angezeigt.

Zustand der Ladekontrollleuchte	Bedeutung
Dauerhaft weiß	Beleuchtung beim Öffnen der Ladeklappe und Trennen des Ladekabels
Blinkt Weiß	Initialisierung des Ladevorgangs.
Dauerhaft blau	Verzögertes Laden.
Blinkt grün	Wird geladen.
Dauerhaft grün	Ladevorgang beendet.
	Die Ladekontrollleuchte erlischt nach ca. 2 Minuten, wenn die Fahrzeugfunktionen in den Standby-Modus übergehen. Die Ladekontrollleuchte leuchtet wieder auf, wenn das Fahrzeug mit dem Schlüsselloses Zugangs- und Startsystem entriegelt wird oder wenn eine Tür geöffnet wird, um anzuzeigen, dass die Batterie vollständig aufgeladen ist.
Dauerhaft rot	Funktionsstörung.

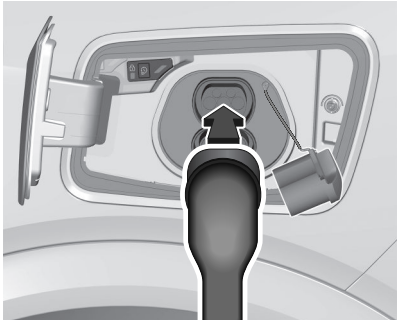
Beim Laden an einer öffentlichen Ladestation mit Wechselstrom oder Gleichstrom die Anweisungen zur Verwendung der jeweiligen Ladestation befolgen. Öffentliche Wechselstrom-Ladestationen stellen unter Umständen kein integriertes Ladekabel bereit. In diesem Fall ist ein tragbares Mode-3-Ladekabel erforderlich.

1. P drücken und das Fahrzeug ausschalten.

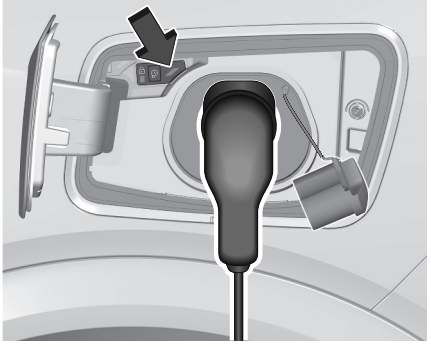


2. Auf die Ladeanschlussklappe drücken, um sie freizugeben.
3. Falls erforderlich, das Ladekabel aus dem Laderaum entnehmen.

4. Falls erforderlich, den Stecker des Ladekabels am entsprechenden Anschluss der externen Spannungsquelle anschließen.



5. Den Fahrzeugstecker des Ladekabels am Ladeanschluss des Fahrzeugs anschließen.



Der Beginn des Ladens wird durch eine grün blinkende Statusanzeige am Ladeanschluss und am Kontrollgerät des Ladekabels (sofern verfügbar) angezeigt. Nach dem Beginn des Ladevorgangs wird der Fahrzeugstecker am Ladeanschluss verriegelt und kann während des aktiven Ladens nicht getrennt werden.

Ladevorgang unterbrechen

Hinweis
An öffentlichen Ladestationen kann das Abbrechen und anschließende Wiederaufnehmen des Ladevorgangs zusätzliche Kosten verursachen.
Sobald der Ladevorgang begonnen hat, kann nur noch die Fahrertür entriegelt werden, ohne den Ladevorgang abzubrechen. Daher die Funktion „nur Fahrertür“ nur in der Fahrzeugpersonalisierung aktivieren.

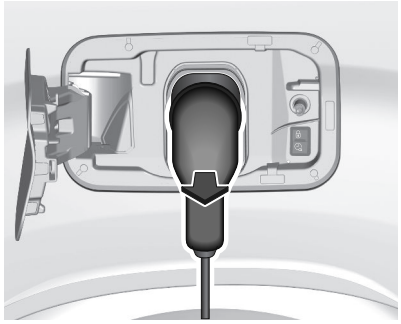
Zu einem beliebigen Zeitpunkt an der Fernbedienung drücken, um den Ladevorgang abzubrechen.

Zweimal drücken, um zu einem beliebigen Zeitpunkt den Ladevorgang zu unterbrechen, wenn die Funktion **nur Fahrertür** in der Fahrzeugpersonalisierung aktiviert ist.

Laden beenden

Die Hochvoltbatterie ist vollständig geladen, wenn die Statusanzeige am Ladeanschluss dauerhaft grün leuchtet.

1. Das Fahrzeug entriegeln und dann den Fahrzeugstecker vom Ladeanschluss trennen.
   Wenn das Fahrzeug bereits entriegelt ist, das Fahrzeug verriegeln und dann entriegeln.



2. Den Fahrzeugstecker des Ladekabels innerhalb von 30 Sekunden nach dem Entriegeln vom Ladeanschluss trennen.
3. Zum Schließen der Ladeanschlussklappe fest auf die Mitte der Klappe drücken, bis die Klappe einrastet.

4. Das Ladekabel von der externen Spannungsquelle trennen.
5. Falls erforderlich, das Ladekabel im Laderaum verstauen.

Während das Ladekabel am Fahrzeug angeschlossen ist, kann das Fahrzeug nicht gefahren werden.

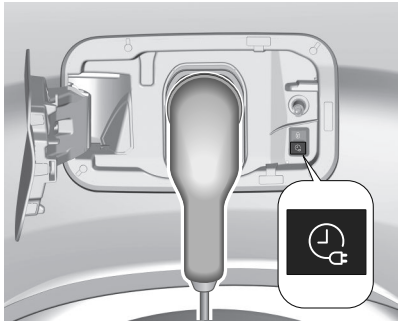
Programmiertes Laden

Standardmäßig beginnt der Ladevorgang, sobald das Ladekabel am Ladeanschluss des Fahrzeugs angeschlossen wurde. Der Ladevorgang kann auch über das Info-Display geplant werden.
Der Ladevorgang kann nur beim Verwenden einer Haushaltssteckdose, einer Green'Up-Steckdose oder einer Wallbox programmiert werden.
Je nach Infotainment-System kann das programmierte Laden über das Info-Display auf zwei unterschiedliche Weisen erfolgen:

Navigationssystem / Multimedia Pro



1. drücken.
2. berühren.
3. **Laden** wählen.
4. berühren.
5. Festlegen, in wie vielen Stunden und Minuten der Ladevorgang beginnen soll.
6. **OK** berühren.
7. Das Fahrzeug an der Steckdose anschließen.



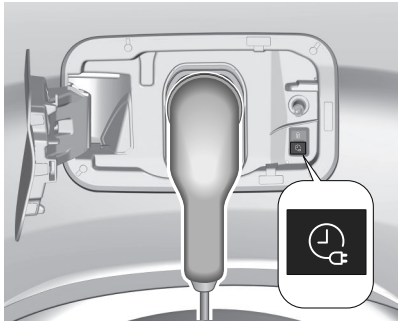
8. Innerhalb von einer Minute drücken, um das programmierte Laden zu aktivieren.
9. Je nach Ausführung das Fahrzeug verriegeln.

Die Statusanzeige leuchtet blau und zeigt dadurch an, dass das programmierte Laden aktiv ist.

Multimedia



1. ⊞ drücken.
2. 🕘 berühren
3. Festlegen, in wie vielen Stunden und Minuten der Ladevorgang beginnen soll.
4. Zum Bestätigen ✓berühren.
5. Das Fahrzeug an der Steckdose anschließen.

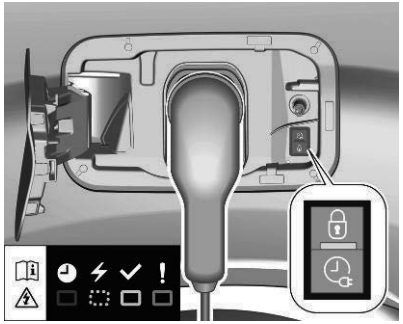


Die Statusanzeige leuchtet blau und zeigt dadurch an, dass das programmierte Laden aktiv ist.

6. Innerhalb von einer Minute 🕘 drücken, um das programmierte Laden zu aktivieren.
7. Je nach Ausführung das Fahrzeug verriegeln.

Die Statusanzeige leuchtet blau und zeigt dadurch an, dass das programmierte Laden aktiv ist.

Ladestatus



Wenn das Fahrzeug zum Laden angeschlossen und die Zündung ausgeschaltet ist, zeigt die Ladestatus-Kontrollleuchte wie folgt den Status an:

- Leuchtet weiß: Willkommensbeleuchtung beim Öffnen der Ladeanschlussklappe
- Leuchtet grün: Laden abgeschlossen
- Blinkt grün: Ladevorgang wird ausgeführt
- Leuchtet rot: Ladestörung
- Leuchtet blau: programmiertes Laden aktiv

Wenn das Fahrzeug angeschlossen ist und die Ladestatus-Kontrollleuchte nicht leuchtet, liegt eine Ladestörung vor.

Weitere Ladestatusanzeigen befinden sich am Kontrollgerät des einfachen Haushaltskabels (Mode 2) bzw. des erweiterten Haushaltskabels (Mode 2).

Vehicle To Load (V2L)

Vehicle to Load (V2L) ist eine Funktion, die die Nutzung der Antriebsbatterie zur Stromversorgung oder zum Aufladen externer Geräte ermöglicht, solange die Batterieladung über 30 % liegt.
Wenn die Batterieladung 30 % erreicht, wird die Energieübertragung automatisch beendet.
Der Adapter wird in den Ladeanschluss des Fahrzeugs eingesteckt und bietet einen Standard 230V / 16A Stecker für den Anschluss des externen Geräts.

⚠ Warnung

Die falsche Verwendung des Adapters kann zu Stromschlägen oder Bränden führen.

⚠ Warnung

Das Gerät ist wasserdicht, aber es ist nicht ratsam, es bei schlechtem Wetter anzuschließen, da dies das externe Gerät beschädigen kann. Der V2L-Adapter kann nicht unter Wasser getaucht werden.

Tipp
Die Verwendung des Geräts entlädt die Batterie. Vergewissern Sie sich, dass das Fahrzeug ausreichend geladen ist, um eine Ladestation zu erreichen.

Tipp
Achten Sie bei der Verwendung von V2L auf das Fahrzeug und das externe Gerät, damit nur die vorgesehenen Personen das System benutzen.

Tipp
Weitere Informationen finden Sie in der mit dem V2L-Gerät gelieferten Bedienungsanleitung.

Aktivierung

Bei entriegeltem Fahrzeug und eingeschalteter Zündung:

- Den Adapter in die Buchse stecken.
- Die Taste am Adapter drücken.
- Wenn die LED am Adapter konstant grün leuchtet, das externe Gerät an den Adapter anschließen

Wenn die Verbindung hergestellt ist, wird auf dem Infotainment-Display eine spezielle Seite für die Energieübertragung angezeigt, und die folgenden LEDs leuchten auf:



Blinkt grün



Dauerhaft.



Ausschalten

- Drücken Sie die Taste am Adapter, um die Stromversorgung des externen Geräts zu beenden

- Trennen Sie das externe Gerät von der Stromversorgung
- Ziehen Sie den Adapter ab und schließen Sie die Ladebuchse.

Beladung des Fahrzeugs

Dachträger

Aus Sicherheitsgründen und zur Vermeidung von Dachbeschädigungen empfehlen wir, das für Ihr Fahrzeug zugelassene Dachgepäckträgersystem zu verwenden. Bitte wenden Sie sich für weitere Informationen an Ihre Werkstatt. Die Installationsanweisungen und den Dachgepäckträger abnehmen, wenn er nicht benötigt wird.

Dachgepäckträger installieren

Fahrzeuge mit Dachreling



Die Befestigungspunkte befinden sich an der Unterseite der Dachreling.
Den Dachgepäckträger gemäß den mitgelieferten Montageanweisungen befestigen.

⚠ Warnung

Empfehlungen

Lasten gleichmäßig verteilen, einseitige Belastung vermeiden.
Die schwersten Gepäckstücke möglichst weit unten, nahe am Dach verstauen.
Ladung gut befestigen.
Fahren Sie vorsichtig, da sich eine erhöhte Seitenwindempfindlichkeit auf die Stabilität des Fahrzeugs auswirken kann.
Überprüfen Sie regelmäßig die Sicherheit und den festen Sitz der Dachträger, jedoch mindestens vor jeder Fahrt.
Bauen Sie die Dachgepäckträger wieder ab, wenn sie nicht mehr benötigt werden.

⚠ Warnung

Beim Beladen des Dachs (**nicht höher als** 40 cm) gelten folgende **Höchstwerte**:
- Querträger auf Längsträgern **80 kg**.
- Zwei am Dach verschraubte Querträger **100 kg**.
- Drei am Dach verschraubte Querträger **150 kg**.
- Ein Aluminiumträger: **120 kg**.
- Ein Stahlträger: **115 kg**.

Wenn die Ladehöhe 40 cm übersteigt, passen Sie die Fahrzeuggeschwindigkeit dem Straßenprofil an, damit die Dachträger oder Dachgepäckträger und die Befestigungen am Fahrzeug nicht beschädigt werden. Beachten Sie die gesetzlichen Bestimmungen des jeweiligen Landes hinsichtlich des Transports von Gegenständen, die länger als das Fahrzeug sind.



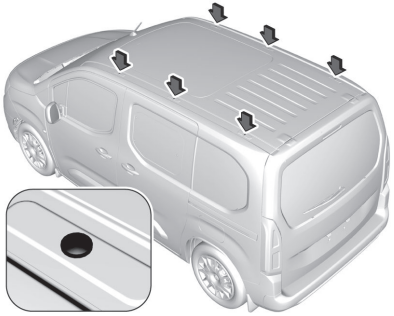
⚠ Warnung

Beim Beladen des Dachs eines 7-Sitzer-Modells (**nicht höher als** 40 cm) gelten folgende **Höchstwerte**:
- Drei am Dach verschraubte Querträger **100 kg**.
- Ein Aluminiumträger: **70 kg**.
- Ein Stahlträger: **65 kg**.

⚠ Warnung

Aus Sicherheitsgründen und um jegliche Beschädigung des Daches zu vermeiden, dürfen ausschließlich nur für Ihr Fahrzeug homologierte Dachquerträger montiert werden. Halten Sie sich an die Einbauanweisungen und die Nutzungsbedingungen in der mit den Dachträgern gelieferten Betriebsanleitung.

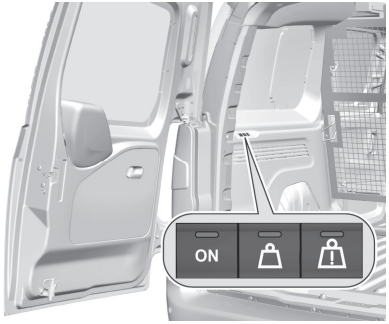
Fahrzeuge ohne Dachreling



Um einen Dachträger zu befestigen, schrauben Sie die Kappen in den Dachleisten ab. Setzen Sie die Montagevorrichtungen wie vorgeschrieben in die Halterung ein.

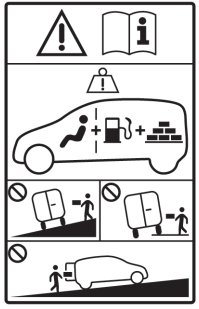
Überladungsanzeige

Die Überladungsanzeige zeigt an, ob das Fahrzeug überladen wurde.
Diese Funktion trägt dazu bei, eine Überladung und die sich daraus ergebenden Gefahren wie instabiles Fahrverhalten, Reifenplatzer oder vorzeitigen Verschleiß usw. zu vermeiden.



Bei drohender Überladung leuchten ON und ⚠
Wenn das Fahrzeug überladen ist, leuchten ON, ⚠ und ⚠. Zusätzlich leuchtet ⚠ in der Instrumenteneinheit.

Aktivierung



Hinweis
Für einen optimalen Betrieb sollten Sie das Fahrzeug auf einer horizontalen Fläche abstellen.
Parken Sie das Fahrzeug nicht an einem Hang.
Achten Sie beim Abstellen des Fahrzeugs darauf, dass die Räder sich nicht auf dem Bürgersteig befinden.
Das System wird bei jedem Motorstart automatisch aktiviert. Zusätzlich kann das System manuell aktiviert werden, indem im Laderaum auf ON gedrückt wird. Nach der Aktivierung ist das System fünf Minuten lang in Betrieb.

Anhängerbetrieb

Allgemeine Informationen

Nur eine für das Fahrzeug zugelassene Anhängerzugvorrichtung verwenden. Den nachträglichen Einbau von einer Werkstatt durchführen lassen. Gegebenenfalls müssen Änderungen am Fahrzeug, die die Kühlung, Hitzeschutzschilde oder andere Systeme betreffen, durchgeführt werden.
Die Erkennungsfunktion einer ausgefallenen Leuchte kann keinen teilweisen Leuchtenausfall bei den Anhängerbremsleuchten erkennen. So wird bei vier Leuchten mit einer Leistung von je 5 W ein Ausfall beispielsweise erst erkannt, wenn nur noch eine oder keine 5-W-Leuchte funktioniert.
Die Montage einer Anhängerzugvorrichtung kann die Öffnung der Abschleppöse verdecken. Wenn dies der Fall ist, die Kugelstange zum Abschleppen verwenden. Die Kugelstange immer im Fahrzeug lassen, um sie bei Bedarf zur Hand zu haben.
Tipp
Bei Verwendung einer zugelassenen Anhängerkupplung werden einige Manövrierhilfe- und Fahrassistenzfunktionen automatisch deaktiviert.
Weitere Informationen zum Fahren mit einem an der Anhängerkupplung angebrachten Anhänger in Verbindung mit dem **Anhänger-Stabilitätssystem** finden Sie im entsprechenden Abschnitt.

Hinweise Zum Anhängerbetrieb

Anhängelast

Die zulässigen Anhängelasten sind fahrzeug- und motorabhängige Höchstwerte und dürfen nicht überschritten werden. Die tatsächliche Anhängelast ist die Differenz zwischen dem tatsächlichen Gesamtgewicht des Anhängers und der tatsächlichen Stützlast mit Anhänger.
Die zulässige Anhängelast ist in den Fahrzeugpapieren spezifiziert. Dieser Wert gilt in der Regel für Steigungen bis 12%.
Die zulässige Anhängerlast gilt bis zur spezifizierten Neigung und auf Meereshöhe. Da sich die Motorleistung wegen der dünner werdenden Luft bei zunehmender Höhe verringert und sich dadurch die Steigfähigkeit verschlechtert, sinkt auch das zulässige Zuggesamtgewicht um 10 % je 1000 m zusätzliche Höhe. Auf Straßen mit leichten Anstiegen (weniger als 8 %, z. B. auf Autobahnen) muss das Zuggesamtgewicht nicht verringert werden.
Das zulässige Zuggesamtgewicht darf nicht überschritten werden. Das zulässige Zuggesamtgewicht ist auf dem Typschild angegeben .

Stützlast

Die Stützlast ist die Last, die vom Anhänger auf den Kugelkopf der Anhängerkupplung ausgeübt wird. Sie kann durch Veränderung der Gewichtsverteilung beim Beladen des Anhängers verändert werden.

Die maximal zulässige Stützlast ist auf dem Typschild der Zugvorrichtung und in den Fahrzeugpapieren angegeben. Immer die höchstzulässige Stützlast anstreben, vor allem bei schweren Anhängern. Die Stützlast sollte nie unter 25 kg sinken.

Hinterachslast

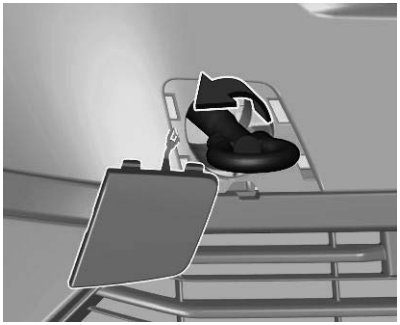
Wenn ein Anhänger angehängt und das Zugfahrzeug voll beladen ist, darf die zulässige Hinterachslast (siehe Typschild oder Fahrzeugpapiere) um maximal 60 kg, das zulässige Gesamtgewicht darf jedoch nicht überschritten werden. Wird die zulässige Hinterachslast überschritten, gilt eine Höchstgeschwindigkeit von 100 km/h.

Abschleppen von Freizeitfahrzeugen

Eigenes Fahrzeug Abschleppen



Die Spitze eines Schlitzschraubendrehers mit einem Tuch umwickeln, um den Lack zu schützen.
Den Schraubendreher in den Schlitz am unteren Bereich der Abdeckung stecken.
Die Kappe vorsichtig lösen.
Die Abschleppöse befindet sich beim Wagenwerkzeug.



Abschleppöse bis zum Anschlag in waagerechter Stellung einschrauben.
Abschleppseil - besser Abschleppstange - an der Abschleppöse befestigen.
Die Abschleppöse darf nur zum Abschleppen und nicht zum Bergen des Fahrzeugs verwendet werden.
Die Zündung einschalten, um die Lenkradsperre zu lösen und Bremsleuchten, Hupe und Scheibenwischer betätigen zu können.

Vorsicht
Deaktivieren Sie die Fahrerassistenzsysteme wie z. B. die aktive Notbremsung, da das Fahrzeug sonst während des Abschleppens automatisch bremsen kann.

⚠ Warnung

Bringen Sie bei einem Schaltgetriebe den Schalthebel in Leerlaufstellung. Stellen Sie beim Automatikgetriebe das Gangwahlrad auf Position **N**.
Wird dieser Hinweis nicht beachtet, kann dies zur Beschädigung verschiedener Bremsteile und zum Versagen des Bremsassistenten beim nächsten Starten des Motors führen.

Wählhebel in die Neutralstellung bringen.
Parkbremse lösen.

Vorsicht

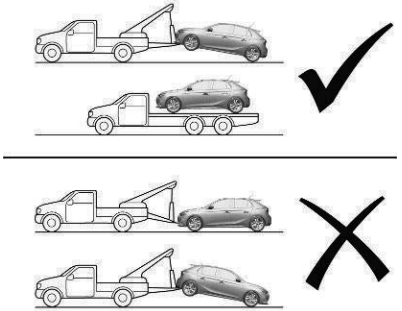
Fahrzeuge mit Allradantrieb (AWD, All Wheel Drive) niemals mit Vorder- oder Hinterrädern auf der Straße abschleppen. Das Abschleppen eines Fahrzeugs mit Allradantrieb mit auf der Straße rollenden Vorder- oder Hinterrädern kann das Antriebssystem schwer beschädigen. Beim Abschleppen eines Fahrzeugs mit Allradantrieb müssen alle vier Räder ohne Kontakt zur Straße sein.

Vorsicht

Langsam fahren. Nicht ruckartig fahren.

Übermäßig hohe Zugkräfte können das Fahrzeug beschädigen.

Bei ausgeschaltetem Motor sind für das Bremsen und Lenken bedeutend höhere Kräfte erforderlich.
Das Umluftsystem einschalten und die Fenster schließen, damit die Abgase des schleppenden Fahrzeugs nicht eindringen können.



Elektrofahrzeuge und Fahrzeuge mit Automatikgetriebe auf einer Plattform transportieren oder mit angehobenen Vorderrädern abschleppen.
Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.
Nach dem Abschleppen Abschleppöse losschrauben.
Abdeckung mit der Lasche in die Vertiefung einsetzen und festdrücken.

Abschleppen Eines Anderen Fahrzeugs

	Abschleppbedingungen			
Fahrzeugtyp (Motor/Getriebe)	**Vorderräder auf dem Boden**	**Hinterräder auf dem Boden**	**Flachbett**	**4 Räder auf dem Boden mit Abschleppstange**
Verbrennungsmotor/Schaltgetriebe	☑	☑	☑	☑
Verbrennungsmotor/Automatikgetriebe	☒	☑	☑	☒
Elektromotor 2WD	☒	☑	☑	☒

Tipp
Bei einem Batteriedefekt oder einem Defekt der Feststellbremse, ist es unbedingt erforderlich, einen Abschleppdienst mit Flachbettabschleppwagen zu rufen (außer bei Schaltgetriebe).



Die Spitze eines Schlitzschraubendrehers mit einem Tuch umwickeln, um den Lack zu schützen.
Den Schraubendreher in den Schlitz am unteren Bereich der Abdeckung stecken.
Die Kappe vorsichtig lösen.
Die Abschleppöse befindet sich beim Wagenwerkzeug.



Abschleppöse bis zum Anschlag in waagerechter Stellung einschrauben.

Die Verzurröse hinten unter dem Fahrzeug darf keinesfalls als Abschleppöse verwendet werden.
Abschleppseil - besser Abschleppstange - an der Abschleppöse befestigen.
Die Abschleppöse darf nur zum Abschleppen und nicht zum Bergen eines Fahrzeugs verwendet werden.

Vorsicht
Langsam fahren. Nicht ruckartig fahren. Übermäßig hohe Zugkräfte können das Fahrzeug beschädigen.

Nach dem Abschleppen Abschleppöse losschrauben.
Abdeckung mit der oberen Lasche in die Vertiefung einsetzen und Abdeckung festdrücken.

Fahrtipps

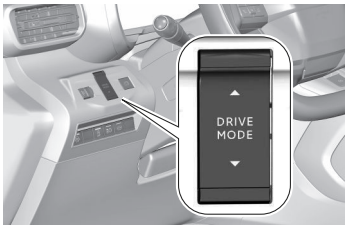
Fahren Auf Rutschigen Untergründen

Vorsicht
Das Fahrzeug ist in erster Linie für den Straßenverkehr konzipiert, ermöglicht aber auch gelegentliche Fahrten im Gelände.

Fahren Sie jedoch nicht auf Geländen, in denen das Fahrzeug durch Hindernisse wie Steine u. a. beschädigt werden könnte, sowie auf Geländen mit starken Steigungen und schlechter Bodenhaftung.
Überqueren Sie keine Gewässer.

Vorsicht
Bei Fahrten im Gelände können plötzliche Bewegungen und Manöver eine Kollision oder einen Kontrollverlust verursachen.

Die selektive Fahrwerksregelung wurde entwickelt, um die Traktion bei geringer Bodenhaftung (Schnee, Schlamm und Sand) zu optimieren.
Sie wirkt abhängig vom Untergrund auf die Vorderräder ein, was eine Gewichtsersparnis im Vergleich zu einem herkömmlichen Allradantrieb bedeutet.



Bei der selektiven Fahrwerksregelung kann durch Drehen des Reglers zwischen fünf Fahrmodi gewählt werden:

- ESC off Modus
- Standardmodus
- *Schnee-Modus
- Matsch-Modus
- Sand-Modus

Der gewählte Modus wird durch Aufleuchten einer LED und eine Statusmeldung im Fahrerinfodisplay bestätigt.

ESC off Modus

In diesem Modus sind ESC und Traktionskontrolle deaktiviert.
Ab 50 km/h und beim nächsten Einschalten der Zündung werden ESC und Traktionskontrolle automatisch wieder aktiviert.

Standard-Modus

Dieser Modus ist für ein geringes Durchdrehen der Räder kalibriert, basierend auf den verschiedenen Arten von Grip, die im normalen Fahralltag auftreten.
Nach jedem Ausschalten der Zündung wird das System automatisch wieder in diesen Modus zurückgesetzt.

***Schnee-Modus**

Dieser Modus passt sich an die Haftungsbedingungen an, die jedes Rad beim Anfahren vorfindet.
Beim Anfahren optimiert das System das Durchdrehen der Räder, um die beste Beschleunigung auf der Grundlage der verfügbaren Traktion zu gewährleisten.
Empfohlen bei tiefem Schnee und starken Steigungen.
Dieser Modus ist bis zu einer Geschwindigkeit von 50 km/h aktiv.

Matsch-Modus

In diesem Modus kann das Rad mit der geringsten Haftung beim Anfahren stark durchdrehen, wodurch der Schlamm entfernt und die Traktion wiederhergestellt wird.
Gleichzeitig wird das Rad mit der größten Bodenhaftung mit dem größtmöglichen Drehmoment versorgt.
Dieser Modus ist bis zu einer Geschwindigkeit von 80 km/h aktiv.

Sand-Modus

Dieser Modus ermöglicht ein geringes gleichzeitiges Durchdrehen der beiden Antriebsräder, wodurch das Fahrzeug vorankommt und die Gefahr des Einsinkens verringert wird.
Dieser Modus ist bis zu einer Geschwindigkeit von 120 km/h aktiv.

⚠ Warnung

Verwenden Sie auf Sand keinen anderen Modus, damit das Fahrzeug nicht stecken bleibt.

Erweiterte Fahrerassistenzsysteme (ADAS)

Fahrassistenzsystemen und Einparkhilfen - Allgemeine Hinweise..... 190
Geschwindigkeitsbegrenzer 192
System einschalten..... 192
Aktivieren der Funktion..... 192
Auswahl der Geschwindigkeit durch den Fahrer..... 192
Übernahme der Geschwindigkeit von erkannten Geschwindigkeitsbegrenzungsschildern..... 192
Beim Vorbeifahren an einem Geschwindigkeitsbegrenzungsschild..... 193
Nach Überschreiten des Tempolimitszeichen..... 193
Überschreiten der Geschwindigkeitsbegrenzung..... 193
Deaktivieren der Funktion..... 193
Höchstgeschwindigkeit wieder aufnehmen..... 193
System ausschalten..... 193
Störung..... 193
Fest eingestellter Geschwindigkeitsbegrenzer 194
Geschwindigkeitsregler 194
System einschalten..... 194
Aktivieren der Funktion..... 195
Auswahl der Geschwindigkeit durch den Fahrer..... 195
Übernahme der Geschwindigkeit von erkannten Geschwindigkeitsbegrenzungsschildern..... 195
Beim Vorbeifahren an einem Geschwindigkeitsbegrenzungsschild..... 195
Nach Überschreiten des Tempolimitszeichen..... 195
Überschreiten der eingestellten Geschwindigkeit..... 196
Deaktivieren der Funktion..... 196
Zur gespeicherten Geschwindigkeit zurückkehren..... 196
System ausschalten..... 196
Grenzen des Systems..... 196
Störung..... 196
Geschwindigkeitsregler mit Abstandsregelung (ACC) 197
System einschalten..... 198
Aktivieren der Funktion..... 198
Auswahl der Geschwindigkeit durch den Fahrer..... 198
Übernahme der Geschwindigkeit von erkannten Geschwindigkeitsbegrenzungsschildern..... 198
Beim Vorbeifahren an einem Geschwindigkeitsbegrenzungsschild..... 199
Nach Überschreiten des Tempolimitszeichen..... 199
Überschreiten der eingestellten Geschwindigkeit..... 199
Wiederaufnahme der gespeicherten Geschwindigkeit..... 199
Adaptiver Geschwindigkeitsregler bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe..... 199
Einstellen des Sicherheitsabstands..... 200
Erkennen des vorausfahrenden Fahrzeugs..... 200
Deaktivieren der Funktion..... 200
System ausschalten..... 201
Fahreraufmerksamkeit..... 201
Systemgrenzen..... 201
Hinweise zur Verwendung auf hügeligen Strecken..... 202
Radargerät..... 202
Störung..... 203
Assistenzsystem zur Kollisionsvermeidung..... 203
Aktive Gefahrenbremsung (AEB) 203
Bremsassistent (BA) 207
Elektronische Stabilitätsregelung (ESC)/Traktionskontrolle (TCS) 207
Erweiterte Traktionskontrolle 208
Betriebsmodi..... 209
Aktivierung/Deaktivierung..... 209
Antiblockiersystem (ABS) 210

Störung....210
Toter-Winkel-Warnung (SBSA) 210
Aktivierung....210
Funktionen....211
Betriebsbedingungen.... 211
Ausschalten....211
Störung....211
Beifahrerseitenkamera 212
Spurhalteassistent (LKA) 212
Fahrsituationen und entsprechende Warnmeldungen.... 215
Funktionsgrenzen....217
Spurverlassenswarnung (LDW) 218
Aktivierung....219
Ausschalten....219
Störung....219
Grenzen des Systems.... 219
Surround Vision 220
Anzeigen im Info-Display....220
Einstellungen....220
Aktivierung....221
Funktionen....221
Standardansicht.... 221
Hilfslinien.... 221
180°-Ansicht.... 221
Zoomansicht....221
Automatikmodus....222
Ausschalten....222
Grenzen des Systems.... 222
Einparkhilfe 223
Heck-Einparkhilfe.... 223
Front-Heck-Einparkhilfe....224
Front-Heck-Seiten-Einparkhilfe..... 224
Rückfahrkamera (RVC) 226
Aufmerksamkeitsassistenzsyste m für den Fahrer 228
Aktivierung oder Deaktivierung..... 228
Lenkzeitenwarnung.... 228
Müdigkeits- und Ablenkungserkennung des Fahrers.... 228
Warnung Fahreraufmerksamkeit über Frontkamera.... 229
Müdigkeits- und Ablenkungserkennung des Fahrers mit Fahrerüberwachungskamera..... 229
Neuinitialisierung.... 230
Deaktivierung/Aktivierung....230
Funktionsstörung....230
Funktionsgrenzen....231
Assistenzsystem für Gelände- und Low-Range-Einsätze.... 231
Bergabfahrkontrolle (HDC) 231
Berganfahrassistent (HSA) 232
Verkehrszeichenerkennung (TSR) .. 232
Verkehrszeichen-Assistent (TSA) 233
Geschwindigkeitsbegrenzung 1..... 233
Aktualisierung der Navigationskartendaten....233
Geschwindigkeitsbegrenzung 2..... 233
Betriebsbedingungen.... 234
Aktualisierung der Daten.... 234
Sonstige Verkehrsschilder....234
Grenzen des Systems.... 234
Reifendruckkontrollsystem (TPMS) 235

Fahrassistenzsystemen und Einparkhilfen - Allgemeine Hinweise

Tipp

Fahrassistenzsysteme und Einparkhilfen entbinden den Fahrer in keinem Fall von seiner Aufmerksamkeitspflicht.

Der Fahrer muss die Straßenverkehrsordnung einhalten und unter allen Umständen das Fahrzeug beherrschen. Er muss in der Lage sein, jederzeit wieder die Kontrolle über das Fahrzeug zu übernehmen. Der Fahrer muss die Geschwindigkeit an Witterungsbedingungen, Verkehrsdichte und Zustand der Straße anpassen.

Es obliegt dem Fahrer, die Verkehrsbedingungen ständig zu beobachten, die relativen Geschwindigkeiten und Abstände anderer Fahrzeuge einzuschätzen und auf deren Manöver vorbereitet zu sein, bevor der Fahrtrichtungsanzeiger gesetzt und die Spur gewechselt wird.

Die Systeme können die Grenzen der physikalischen Gesetze nicht außer Kraft setzen.

Tipp

Fahrassistenzsysteme

Sie sollten beide Hände am Lenkrad haben, stets Innen- und Außenspiegel benutzen, die Füße stets in der Nähe der Pedale ruhen lassen und alle zwei Stunden eine Pause einlegen.

Tipp

Einparkhilfen

Der Fahrer muss vor und während des gesamten Manövers stets die Umgebung des Fahrzeugs kontrollieren und dabei insbesondere die Spiegel benutzen.

⚠ Warnung

Radar(e)

Die Funktion des Radars bzw. der Radare und der dazugehörigen Funktionen kann durch die Ansammlung von Schmutz (z. B. Schlamm, Eis), schlechte Witterungsbedingungen (z. B. starker Regen, Schnee) oder im Falle einer Beschädigung der Stoßstange beeinträchtigt werden.

Bei Lackierung bzw. Nachlackierung der Stoßstange vorne wenden Sie sich an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt. Bestimmte Lackarten können die Funktionsweise des Radars beeinträchtigen.

⚠ Warnung

Fahrassistenz-Kamera

Diese Kamera und ihre zugehörigen Funktionen können beeinträchtigt oder funktionsunfähig werden, wenn die Windschutzscheibe vor der Kamera verschmutzt, beschlagen, vereist, zugeschneit, beschädigt oder durch einen Aufkleber verdeckt ist.

Entfernen Sie bei feuchter und kalter Witterung regelmäßig den Beschlag von der Windschutzscheibe

Schlechte Sicht (z. B. ungenügende Straßenbeleuchtung, Starkregen, dichter Nebel, Schneefall), Blendung (z. B. Scheinwerfer eines entgegenkommenden Fahrzeugs, tief stehende Sonne, Spiegelungen auf nasser Fahrbahn, Ausfahren aus einem Tunnel, Abwechseln von Licht und Schatten) können ebenfalls die Erkennungsfunktion beeinträchtigen.

Wenden Sie sich im Falle eines Austauschs der Windschutzscheibe an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, um die Kamera neu kalibrieren zu lassen. Andernfalls kann die Funktion der damit

verbundenen Fahrassistenzsysteme beeinträchtigt werden.

Tipp
Sonstige Kameras

Die von der Kamera oder den Kameras an den Touchscreen oder das Kombiinstrument gelieferten Bilder können durch das Terrain verformt werden.
Bei Vorhandensein von Schattenbereichen, Sonneneinstrahlung oder unzureichender Beleuchtung kann sich das Bild verdunkeln und den Kontrast verringern.
Die Hindernisse können weiter entfernt erscheinen, als sie tatsächlich sind.

⚠ Warnung

Einparkhilfe

Der Betrieb der Parksensoren sowie der damit verbundenen Funktionen kann durch Störgeräusche z. B. durch laute Fahrzeuge und Maschinen (Lkw, Presslufthämmer), die Ansammlung von Schnee oder Laub auf der Fahrbahn oder beschädigte Stoßstangen und Spiegel beeinträchtigt werden.
Wenn beim Einlegen des Rückwärtsgangs ein akustisches Signal (langer Piepton) ertönt, deutet dies darauf hin, dass die Sensoren möglicherweise verschmutzt sind.
Ein Front- oder Heckaufprall des Fahrzeugs kann zu Störungen der Sensoreinstellung führen. Dies wird nicht immer vom System erfasst: Entfernungsmessungen können dadurch verfälscht werden.
Die Sensoren erkennen nicht systematisch Hindernisse, die zu niedrig (Bordsteine, Markierungsnägel usw.) oder zu schmal (Bäume, Pfosten, Drahtzäune usw.) sind.
Bestimmte Hindernisse im toten Winkel der Sensoren werden während des Manövers möglicherweise nicht bzw. nicht mehr erfasst.
Bestimmte Materialien (Stoffe) absorbieren Schallwellen: Fußgänger werden möglicherweise nicht erfasst.

Tipp
Pflege

Reinigen Sie Stoßstangen und Rückspiegel sowie das Objektiv der Kameras regelmäßig.
Halten Sie bei der Hochdruckreinigung Ihres Fahrzeugs die Spritzdüse mindestens 30 cm von den Radarsensoren und Kameras entfernt.

⚠ Warnung

Fußmatten/Pedalauflagen

Die Verwendung von Fußmatten oder Pedalauflagen, die nicht zugelassen sind, kann die Funktionsweise des Geschwindigkeitsbegrenzers oder des Geschwindigkeitsreglers behindern.
Um ein Blockieren der Pedale zu vermeiden:
- Vergewissern Sie sich, dass die Fußmatte richtig befestigt ist,
- Legen Sie niemals mehrere Fußmatten übereinander.

Tipp
Maßeinheit der Geschwindigkeit

Vergewissern Sie sich, dass die auf dem Kombiinstrument angezeigte Maßeinheit für Geschwindigkeit (km/h oder mph) der Maßeinheit des Landes, in dem Sie unterwegs sind, entspricht.
Ist dies nicht der Fall, stellen Sie bei stehendem Fahrzeug die Geschwindigkeitsanzeige auf die Maßeinheit um, die in der jeweiligen Region Gültigkeit hat.
Wenden Sie sich bei Unklarheiten darüber an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Geschwindigkeitsbegrenzer

⚠ Warnung

Weitere Informationen finden Sie in den **allgemeinen Hinweisen zu Fahrassistenzsystemen und Einparkhilfen.**

Der Geschwindigkeitsbegrenzer verhindert, dass das Fahrzeug eine eingestellte Höchstgeschwindigkeit überschreitet.
Die Höchstgeschwindigkeit kann auf eine Geschwindigkeit über 30 km/h eingestellt werden.
Der Fahrer kann bis zur eingestellten Geschwindigkeit beschleunigen. Beim Befahren eines Gefälles kann die Höchstgeschwindigkeit überschritten werden.

System Einschalten



drücken.
Je nach Version wird entweder die Bildschirmseite für den Geschwindigkeitsbegrenzer oder nur angezeigt.
ist grau, was bedeutet, dass das System noch nicht aktiv ist.

Aktivieren Der Funktion

Drücken Sie **OK** oder , um den Geschwindigkeitsbegrenzer zu aktivieren. leuchtet grün oder weiß.

Auswahl Der Geschwindigkeit Durch Den Fahrer



Die voreingestellte Geschwindigkeit kann durch Bewegen des Daumenrädchens auf erhöht bzw. auf gesenkt werden. Daumenrädchen mehrmals kurz schieben, um die Geschwindigkeit in kleinen Schritten zu ändern, länger schieben, um sie in großen Schritten zu ändern.

Übernahme Der Geschwindigkeit Von Erkannten Geschwindigkeitsbegrenzungsschildern

Eine erkannte Höchstgeschwindigkeit kann als neue Einstellung für den Geschwindigkeitsbegrenzer übernommen werden.

Je nach Version muss der Verkehrszeichenassistent aktiviert werden, um Geschwindigkeitsbegrenzungsschilder zu erkennen.

Beim Vorbeifahren An Einem Geschwindigkeitsbegrenzungsschild

Bei aktiviertem Geschwindigkeitsbegrenzer wird automatisch **OK?** angezeigt.
OK am Lenkrad drücken, um die vorgeschlagene Geschwindigkeit zu speichern.
Die vorgeschlagene Geschwindigkeit wird als neue Geschwindigkeitseinstellung angezeigt.

Nach Überschreiten Des Tempolimitszeichen

Drücken Sie bei aktiviertem Geschwindigkeitsbegrenzer auf **OK** am Lenkrad.
OK? wird angezeigt.
Drücken Sie auf **OK**, um die vorgeschlagene Geschwindigkeit zu speichern.
Die vorgeschlagene Geschwindigkeit wird als neue Geschwindigkeitseinstellung angezeigt.

Überschreiten Der Geschwindigkeitsbegrenzung

Im Notfall kann die Geschwindigkeitsbegrenzung überschritten werden. Dazu das Gaspedal bis zum Anschlag durchtreten. Dann blinkt der voreingestellte Geschwindigkeitswert.
Den Fuß vom Gaspedal nehmen: Die Geschwindigkeitsbegrenzungsfunktion wird wieder aktiviert, sobald eine Geschwindigkeit unter der Höchstgeschwindigkeit erreicht ist.
Wenn das Überschreiten der voreingestellten Geschwindigkeit nicht durch eine Betätigung des Gaspedals verursacht wurde, sondern beispielsweise aufgrund eines starken Gefälles, wird ein Warnton wiedergegeben.

⚠ Warnung

Bei starkem Gefälle oder starkem Beschleunigen kann der Geschwindigkeitsbegrenzer nicht verhindern, dass die voreingestellte Geschwindigkeit überschritten wird. Betätigen Sie gegebenenfalls das Bremspedal, um die Geschwindigkeit des Fahrzeugs zu kontrollieren.

Deaktivieren Der Funktion

Drücken Sie ⏸▷, der Geschwindigkeitsbegrenzer befindet sich im Pausenmodus. LIMIT leuchtet grau. Das Fahrzeug fährt ohne Geschwindigkeitsbegrenzer.
Der Geschwindigkeitsbegrenzer ist deaktiviert, jedoch nicht ausgeschaltet. Die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit bleibt im Speicher, um sie später abrufen zu können.

Höchstgeschwindigkeit Wieder Aufnehmen

Auf ⏸▷ oder **OK** drücken. Das Fahrzeug kehrt zur gespeicherten Höchstgeschwindigkeit zurück.

System Ausschalten

LIMIT drücken. Die Auswahl des Geschwindigkeitsbegrenzermodus wird aufgehoben und der Geschwindigkeitsbegrenzerbildschirm wird aus dem Fahrerinfodisplay ausgeblendet oder LIMIT erlischt.

Störung

Die Erkennung der Geschwindigkeitsbegrenzung funktioniert möglicherweise nicht ordnungsgemäß,

wenn die Verkehrsschilder nicht dem Wiener Übereinkommen über Straßenverkehrszeichen entsprechen.
Bei einer Störung des Geschwindigkeitsbegrenzers wird die Geschwindigkeit gelöscht, die Linien blinken.
Das System von einer Werkstatt überprüfen lassen.

Fest eingestellter Geschwindigkeitsbegrenzer



Wenn Ihr Fahrzeug mit einem solchen Geschwindigkeitsbegrenzer ausgerüstet ist, kann die Geschwindigkeit auf ein festes Tempolimit eingestellt werden.
Auf einem Aufkleber im Fahrzeuginnenraum ist diese Höchstgeschwindigkeit angegeben.

Der Geschwindigkeitsbegrenzer mit festem Tempolimit funktioniert nicht wie ein Geschwindigkeitsregler. Er kann während der Fahrt nicht vom Fahrer aktiviert oder deaktiviert werden.

Tipp

Die Höchstgeschwindigkeit wird werksseitig entsprechend den im Vertriebsland geltenden Vorschriften eingestellt.
Diese Höchstgeschwindigkeit kann durch den Fahrer nicht geändert werden.
Wenden Sie sich für eine Anpassung dieser Höchstgeschwindigkeit an einen Vertreter des Händlernetzes.

Geschwindigkeitsregler

⚠ Warnung

Weitere Informationen finden Sie in den **allgemeinen Hinweisen zu Fahrassistenzsystemen und Einparkhilfen.**

Der Geschwindigkeitsregler kann Geschwindigkeiten über 40 km/h speichern und beibehalten. Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe muss ein beliebiger Gang gewählt werden. Bei Automatikgetrieben muss die Fahrstufe D bzw. der zweite oder ein höherer Gang in Position M gewählt werden.
An Steigungen und im Gefälle ist ein Abweichen von der gespeicherten Geschwindigkeit möglich.
Das System behält die eingestellte Geschwindigkeit bei, ohne dass das Gaspedal getreten werden muss.
Die eingestellte Geschwindigkeit kann durch festes Betätigen des Gaspedals vorübergehend erhöht werden.
Der Status und die eingestellte Geschwindigkeit werden im Fahrerinfodisplay angezeigt.
Geschwindigkeitsregler nicht einschalten, wenn eine gleichbleibende Geschwindigkeit nicht ratsam ist.

System Einschalten



drücken.

Je nach Ausführung wird entweder der Bildschirm für den Geschwindigkeitsregler oder nur angezeigt.
ist grau, was bedeutet, dass das System noch nicht aktiv ist.

Aktivieren Der Funktion

Wenn alle Betriebsbedingungen erfüllt sind, wird **OK?** angezeigt.
Auf **OK** drücken, um die aktuelle Fahrzeuggeschwindigkeit zu speichern und den Geschwindigkeitsregler zu aktivieren. wechselt von grau zu grün oder weiß und zeigt damit an, dass das System aktiv ist. Das Gaspedal kann gelöst werden.
Alternativ das Daumenrädchen in Richtung drehen, um die Geschwindigkeit zu erhöhen, bzw. in Richtung , um die Geschwindigkeit zu senken. Die neue Geschwindigkeit wird als Einstellung übernommen.
Der Geschwindigkeitsregler wird sofort aktiviert, wenn das Daumenrädchen nach oben oder unten bewegt wird. wechselt von grau zu grün oder weiß.

Auswahl Der Geschwindigkeit Durch Den Fahrer



Bei aktivem System kann die voreingestellte Geschwindigkeit durch Bewegen des Daumenrädchens auf erhöht bzw. auf gesenkt werden. Daumenrädchen mehrmals kurz schieben, um die Geschwindigkeit in kleinen Schritten zu ändern, länger schieben, um sie in großen Schritten zu ändern.

Übernahme Der Geschwindigkeit Von Erkannten Geschwindigkeitsbegrenzungsschildern

Eine erkannte Höchstgeschwindigkeit kann als neue Einstellung für den Geschwindigkeitsregler übernommen werden.
Je nach Version muss der Verkehrszeichenassistent aktiviert werden, um Geschwindigkeitsbegrenzungsschilder zu erkennen.

Beim Vorbeifahren An Einem Geschwindigkeitsbegrenzungsschild

Bei aktiviertem Geschwindigkeitsregler wird automatisch **OK?** angezeigt.
OK am Lenkrad drücken, um die vorgeschlagene Geschwindigkeit zu speichern.
Die vorgeschlagene Geschwindigkeit wird als neue Geschwindigkeitseinstellung angezeigt.

Nach Überschreiten Des Tempolimitszeichen

Drücken Sie bei aktiviertem Geschwindigkeitsregler auf **OK** am Lenkrad.
Es wird **OK?** angezeigt Drücken Sie **OK**, um die vorgeschlagene Geschwindigkeit zu speichern.
Die vorgeschlagene Geschwindigkeit wird als neue Geschwindigkeitseinstellung angezeigt.

Überschreiten Der Eingestellten Geschwindigkeit

Durch Drücken des Gaspedals kann die festgelegte Geschwindigkeit stets überschritten werden. Beim Loslassen des Gaspedals kehrt das Fahrzeug zur gespeicherten Geschwindigkeit zurück. Während einer Überschreitung der eingestellten Geschwindigkeit blinkt die Anzeige der eingestellten Geschwindigkeit.

Deaktivieren Der Funktion

II▷ drücken. Der Geschwindigkeitsregler befindet sich im Pausenmodus. ⊘ leuchtet grau. Das Fahrzeug fährt ohne Geschwindigkeitsregler.
Der Geschwindigkeitsregler ist deaktiviert, jedoch nicht ausgeschaltet. Die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit bleibt im Speicher, um sie später abrufen zu können.
In den folgenden Fällen kann der Geschwindigkeitsregler automatisch deaktiviert werden:

- Bremspedal gedrückt
- Die Traktionskontrolle oder elektronische Stabilitätsregelung ist aktiv
- Rückwärtsgang eingelegt, **N** ausgewählt bzw. kein Gang eingelegt
- Kupplungspedals länger als fünf Sekunden lang gedrückt
- Elektrische Feststellbremse angezogen

Zur Gespeicherten Geschwindigkeit Zurückkehren

Drücken Sie II▷ oder **OK**, die gespeicherte Geschwindigkeit wird eingestellt.

System Ausschalten

⊘ / drücken. Die Auswahl des Geschwindigkeitsreglermodus wird aufgehoben und der Geschwindigkeitsreglerbildschirm wird aus dem Fahrerinfodisplay oder ⊘ ausgeblendet.

Grenzen Des Systems

⚠ Warnung

Funktionsgrenzen

In folgenden Situationen darf die Funktion keinesfalls verwendet werden:
- Im Stadtgebiet, wo Fußgänger die Straße überqueren können.
- Bei starkem Verkehr (außer Versionen mit Stopp-&-Go-Funktion).
- Auf kurvigen oder steilen Straßen.
- Auf rutschiger oder überfluteter Fahrbahn.
- Bei ungünstigen Wetterbedingungen.
- Bei schlechten Sichtverhältnissen für den Fahrer.
- Beim Fahren auf einer Rennstrecke.
- Beim Fahren auf einem Prüfstand.
- Bei einem „Notrad“ als Reserverad.
– Bei Verwendung von Schneeketten, rutschfesten Abdeckungen oder Spikereifen.

Beim Fahren an einem starken Gefälle kann das System ein Überschreiten der eingestellten Geschwindigkeit nicht verhindern. Bei Bedarf bremsen.
Beim Fahren an einer starken Steigung oder beim Abschleppen wird die eingestellte Geschwindigkeit unter Umständen nicht erreicht oder gehalten.

Störung

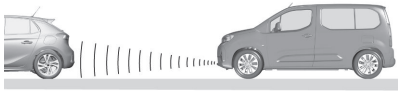
Die Erkennung der Geschwindigkeitsbegrenzung funktioniert möglicherweise nicht ordnungsgemäß, wenn die Verkehrsschilder nicht dem Wiener Übereinkommen über Straßenverkehrszeichen entsprechen.
Bei einer Störung des Geschwindigkeitsreglers wird die Geschwindigkeit gelöscht, die Linien blinken.

Das System von einer Werkstatt überprüfen lassen.

Geschwindigkeitsregler mit Abstandsregelung (ACC)

⚠ Warnung
Weitere Informationen finden Sie in den **allgemeinen Hinweisen zu Fahrassistenzsystemen und Einparkhilfen.**

Der adaptive Geschwindigkeitsregler ist eine Weiterentwicklung des Geschwindigkeitsreglers, der zusätzlich einen bestimmten Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einhält.



Es nutzt ein Radargerät in der vorderen Stoßstange, um vorausfahrende Fahrzeuge zu erkennen.
Wird kein Fahrzeug in der Fahrspur erkannt, arbeitet der adaptive Geschwindigkeitsregler wie ein herkömmlicher Geschwindigkeitsregler.
Der adaptive Geschwindigkeitsregler verringert bei Annäherung an ein langsamer fahrendes Fahrzeug automatisch die Fahrgeschwindigkeit. Das System passt daraufhin die Fahrgeschwindigkeit so an, dass Ihr Fahrzeug dem vorausfahrenden Fahrzeug im festgelegten Abstand folgt. Die Geschwindigkeit wird dabei bis zur eingestellten Geschwindigkeit an die Geschwindigkeit des vorausfahrenden Fahrzeugs angepasst. Das System kann begrenzte Bremsvorgänge auslösen. In diesem Fall werden auch die Bremsleuchten aktiviert.
Beschleunigt das vorausfahrende Fahrzeug oder wechselt es die Spur, beschleunigt der adaptive Geschwindigkeitsregler progressiv wieder bis zur eingestellten Geschwindigkeit. Wird der Blinker betätigt, um ein langsameres Fahrzeug zu überholen, lässt der adaptive Geschwindigkeitsregler vorübergehend einen kürzeren Abstand zum anderen Fahrzeug zu, um es überholen zu können.
Die eingestellte Geschwindigkeit wird dabei aber nicht überschritten.
Bewegt sich das vorausfahrende Fahrzeug zu langsam, um den festgelegten Abstand einhalten zu können, ertönt ein Warnton und es wird eine Meldung angezeigt. Diese fordert den Fahrer auf, wieder die Kontrolle zu übernehmen. Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe kann das System das Fahrzeug bis auf 30 km/h abbremsen. Fahrzeuge mit Automatikgetriebe kann das System ganz bis zum Stillstand abbremsen. Je nach Ausführung kann das System das Fahrzeug nach einem Stillstand automatisch wieder beschleunigen.

⚠ Warnung
Die Bremsleuchten leuchten auf, wenn das Fahrzeug verlangsamt wird. Wenn die Bremsleuchten ausfallen, funktioniert das System nicht.

System Einschalten



nacheinander drücken, bis der Modus des adaptiven Geschwindigkeitsreglers ausgewählt ist.
Es wird die Bildschirmseite des adaptiven Geschwindigkeitsreglers eingeblendet. Das System ist noch nicht aktiv.

Aktivierungsbedingungen

Das System kann aktiviert werden, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- Fahrzeuggeschwindigkeit zwischen 30 km/h und 180 km/h für Fahrzeuge mit Schaltgetriebe bzw. zwischen 0 km/h und 180 km/h für Fahrzeuge mit Automatikgetriebe
- Fahrertür geschlossen
- Sicherheitsgurt des Fahrers angelegt
- **D** ist ausgewählt oder der zweite oder ein höherer Gang ist eingelegt
- Feststellbremse gelöst
- Bremspedal ist betätigt, falls das Fahrzeug still steht

Aktivieren Der Funktion

Wenn alle Betriebsbedingungen erfüllt sind, wird **OK?** angezeigt.
Auf **OK** drücken, um die aktuelle Fahrzeuggeschwindigkeit zu speichern und den Geschwindigkeitsregler zu aktivieren.
Auf dem Bildschirm des adaptiven Geschwindigkeitsreglers werden die eingestellte Geschwindigkeit und ein Straßenelement in grüner Farbe angezeigt. Das Gaspedal kann gelöst werden.
Alternativ das Daumenrädchen in Richtung drehen, um die Geschwindigkeit zu erhöhen, bzw. in Richtung , um die Geschwindigkeit zu senken. Die neue Geschwindigkeit wird als Einstellung übernommen.
Der Geschwindigkeitsregler wird sofort aktiviert, wenn das Daumenrädchen nach oben oder unten gedreht wird.
Auf dem Bildschirm des adaptiven Geschwindigkeitsreglers werden die eingestellte Geschwindigkeit und ein Straßenelement in grüner Farbe angezeigt.

Auswahl Der Geschwindigkeit Durch Den Fahrer



Die eingestellte Geschwindigkeit kann durch Bewegen des Daumenrädchens auf erhöht bzw. auf gesenkt werden. Daumenrädchen mehrmals kurz schieben, um die Geschwindigkeit in kleinen Schritten zu ändern, länger schieben, um sie in großen Schritten zu ändern.

Übernahme Der Geschwindigkeit Von Erkannten Geschwindigkeits-begrenzungsschildern

Eine erkannte Höchstgeschwindigkeit kann als neuer Wert für den adaptiven

Geschwindigkeitsregler übernommen werden.

Beim Vorbeifahren An Einem Geschwindigkeitsbegrenzungsschild

Bei aktiviertem adaptivem Tempomat wird automatisch **OK?** angezeigt.
OK am Lenkrad drücken, um die vorgeschlagene Geschwindigkeit zu speichern.
Die vorgeschlagene Geschwindigkeit wird als neue Geschwindigkeitseinstellung angezeigt.

Nach Überschreiten Des Tempolimitszeichen

Drücken Sie bei aktiviertem adaptivem Geschwindigkeitsregler auf **OK** am Lenkrad.
Es wird **OK?** angezeigt Drücken Sie **OK**, um die vorgeschlagene Geschwindigkeit zu speichern.
Die vorgeschlagene Geschwindigkeit wird als neue Geschwindigkeitseinstellung angezeigt.

Überschreiten Der Eingestellten Geschwindigkeit

Durch Drücken des Gaspedals kann die festgelegte Geschwindigkeit stets überschritten werden. Beim Loslassen des Gaspedals kehrt das Fahrzeug zur gespeicherten Geschwindigkeit zurück. Fährt voraus ein langsameres Fahrzeug, wird wieder der festgelegte Abstand eingehalten.
Während die eingestellte Geschwindigkeit überschritten wird, blinkt die eingestellte Geschwindigkeit auf dem Bildschirm des adaptiven Geschwindigkeitsreglers.

⚠ Warnung

Wenn der Fahrer beschleunigt, wird die automatische Bremsung durch das System deaktiviert. Dies wird im Fahrerinfodisplay als Popup-Warnung angezeigt.

Wiederaufnahme Der Gespeicherten Geschwindigkeit

Drücken Sie ⏯ oder OK, um den adaptiven Geschwindigkeitsregler mit der gespeicherten Geschwindigkeit wieder zu aktivieren.

Adaptiver Geschwindigkeitsregler Bei Fahrzeugen Mit Automatikgetriebe

Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe kann der adaptive Geschwindigkeitsregler den festgelegten Abstand zu einem bremsenden Fahrzeug bis zum Stillstand einhalten.
Wenn das System Ihr Fahrzeug hinter einem anderen Fahrzeug angehalten hat, leuchtet die grüne Kontrollleuchte Ⓐ neben der eingestellten Geschwindigkeit auf. Dieses Symbol zeigt an, dass das Fahrzeug automatisch im Stillstand gehalten wird.
Während das Fahrzeug in der Anhalteposition gehalten wird, sollten die folgenden Empfehlungen befolgt werden:

- Verlassen Sie das Fahrzeug nicht.
- Öffnen Sie den Laderaum nicht.
- Legen Sie nicht den Rückwärtsgang ein.
- Lassen Sie Personen nicht einsteigen oder aussteigen.

Innerhalb von drei Sekunden, nachdem das System das Fahrzeug angehalten hat, setzt sich das Fahrzeug langsam wieder in Bewegung. Nach drei Sekunden geben Sie Gas oder drücken

Sie die Taste II▷, um anzufahren. Achten Sie beim Losfahren auf die Umgebung des Fahrzeugs.
Bleibt das Fahrzeug länger als fünf Minuten ohne Zutun des Fahrers stehen, wird die elektrische Feststellbremse aktiviert. Die Kontrollleuchte Ⓟ leuchtet auf. Zum Lösen der elektrischen Parkbremse das Gaspedal betätigen.

⚠ Warnung

Wenn das System deaktiviert oder abgebrochen wird, wird das Fahrzeug nicht mehr im Stillstand gehalten und kann losfahren. Seien Sie stets darauf vorbereitet, die Bremse manuell zu betätigen, um das Fahrzeug im Stillstand zu halten.
Verlassen Sie das Fahrzeug nicht, während es durch den adaptiven Geschwindigkeitsregler im Stillstand gehalten wird. Den Schalthebel immer auf **P** schieben und die Zündung ausschalten, bevor man das Fahrzeug verlässt.

Einstellen Des Sicherheitsabstands

Wenn der adaptive Geschwindigkeitsregler ein langsamer fahrendes Fahrzeug in der gleichen Fahrspur erkennt, passt das System die Fahrgeschwindigkeit so an, dass der vom Fahrer gewählte Sicherheitsabstand eingehalten wird.
Der Sicherheitsabstand kann auf kurz (1 Balken), normal (2 Balken) oder weit (3 Balken) eingestellt werden.
Bei laufendem Motor und eingeschaltetem (grau) bzw. aktivem (grün) adaptivem Geschwindigkeitsregler kann der Sicherheitsabstand geändert werden:



Den Knopf drücken, um den aktuell eingestellten Sicherheitsabstand im Fahrerinfodisplay anzuzeigen.
Drücken Sie die Taste nacheinander, um die gewünschte Einstellung für den Folgeabstand zu wählen. Der ausgewählte Sicherheitsabstand wird durch ausgefüllte Abstandsbalken auf der Seite des adaptiven Geschwindigkeitsreglers angezeigt.

⚠ Warnung

Der Fahrer trägt die volle Verantwortung für einen angemessenen Sicherheitsabstand, der sich nach den Verkehrs-, Wetter- und Sichtverhältnissen richtet.
Der Sicherheitsabstand vor dem vorherfahrenden Fahrzeug muss angepasst oder das System ausgeschaltet werden, wenn die vorherrschenden Bedingungen dies erfordern.

Erkennen Des Vorausfahrenden Fahrzeugs

Wenn das System ein Fahrzeug im Fahrweg erkennt, ändert sich der Bildschirm des adaptiven Geschwindigkeitsreglers entsprechend.

Deaktivieren Der Funktion

Drücken Sie II▷, der Geschwindigkeitsregler befindet sich im Pausenmodus. Die eingestellte Geschwindigkeit leuchtet grau.
Der adaptive Geschwindigkeitsregler ist deaktiviert, aber nicht ausgeschaltet.
Die zuletzt eingestellte Geschwindigkeit bleibt für später im Speicher.

Der adaptive Geschwindigkeitsregler wird in den folgenden Fällen automatisch deaktiviert:

- Wenn das Bremspedal gedrückt wird
- Wenn die Traktionskontrolle oder elektronische Stabilitätsregelung aktiv ist
- Wenn der Rückwärtsgang eingelegt, N ausgewählt bzw. kein Gang eingelegt ist
- Wenn die Geschwindigkeit eines Fahrzeugs mit Schaltgetriebe unter 30 km/h sinkt
- Gefahr des Absterbens des Motors bei einem Fahrzeug mit Schaltgetriebe
- Wenn das Kupplungspedal länger als zehn Sekunden lang gedrückt wird
- Wenn die elektrische Feststellbremse angezogen wird
- Wenn der Sicherheitsgurt nicht angelegt wird
- Wenn die Fahrertür geöffnet wird

System Ausschalten

Drücken Sie auf  , um den adaptiven Geschwindigkeitsregler auszuschalten.

Fahreraufmerksamkeit

1. Den adaptiven Geschwindigkeitsregler auf kurvigen Strecken und Bergstraßen mit Vorsicht verwenden, da das System das vorausfahrende Fahrzeug unter Umständen aus dem Erkennungsbereich verliert und nicht sofort wieder erkennt.
2. Das System nicht auf rutschigen Straßen verwenden, da es schnelle Änderungen der Reifentraktion (Durchdrehen der Räder) auslösen kann, wodurch Sie möglicherweise die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.
3. Den adaptiven Geschwindigkeitsregler nicht bei Regen, Schneefall oder starkem Schmutz verwenden, da der Radarsensor in diesem Fall durch Wasser, Staub, Eis oder Schnee verdeckt werden kann. Dies beschränkt oder verhindert die Sicht des Radars. Wenn der Sensor verdeckt ist, Sensorabdeckung reinigen.
4. Das System nicht zusammen mit dem Reserverad verwenden.

Systemgrenzen

⚠ Warnung

Die automatische Bremskraft des Systems lässt keine Vollbremsung zu, und die Bremsstärke reicht möglicherweise nicht aus, um eine Kollision zu vermeiden.

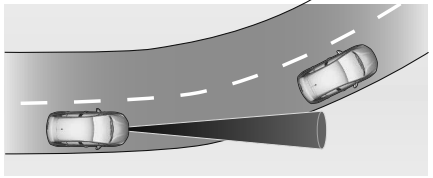
- Nach einem plötzlichen Spurwechsel benötigt das System eine gewisse Zeit zum Erkennen des vorausfahrenden Fahrzeugs. Wenn ein neues Fahrzeug erkannt wird, beschleunigt das System daher möglicherweise, statt zu bremsen.
- Der adaptive Geschwindigkeitsregler berücksichtigt ausschließlich Verkehr, der sich in die gleiche Richtung wie das eigene Fahrzeug bewegt.
- Der adaptive Geschwindigkeitsregler berücksichtigt beim Bremsen und Anfahren keine Fußgänger, Radfahrer und Tiere.
- Der adaptive Geschwindigkeitsregler berücksichtigt keine stehenden Fahrzeuge.

Da das Erfassungsfeld des Radars ziemlich schmal ist, erkennt das System

folgende Hindernisse möglicherweise nicht:

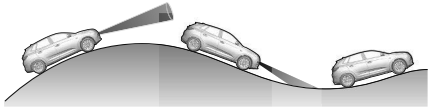
- Fahrzeuge geringer Breite wie Motorräder oder Motorroller
- Fahrzeuge, die nicht in der Fahrbahnmitte fahren
- Fahrzeuge, die in eine Kurve fahren
- Fahrzeuge, die plötzlich ihren Fahrweg ändern
- übermäßig abbremsende vorausfahrende Fahrzeuge

In folgenden Situationen muss die Funktion deaktiviert werden:



- Fahren einer engen Kurve.
- Beim Heranfahren an einen Kreisverkehr.
- Beim Folgen eines vom System nicht erkannten Fahrzeugs, z. B. eines Motorrads.
- Wenn das vorausfahrende Fahrzeug stark abbremst.
- wenn ein Fahrzeug scharf einfährt

Hinweise Zur Verwendung Auf Hügeligen Strecken

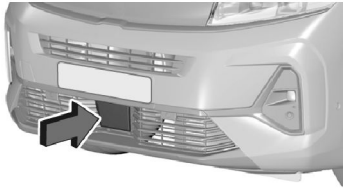


⚠ Warnung

Den adaptiven Geschwindigkeitsregler nicht auf Straßen mit starken Steigungen verwenden.

Die Systemleistung beim Bergauf- und Bergabfahren ist abhängig von der Fahrgeschwindigkeit, der Beladung, den Verkehrsbedingungen und der Straßenneigung. Beim Befahren von Steigungen oder Gefällen erkennt das System ein vorausfahrendes Fahrzeug möglicherweise nicht. An steilen Hügeln muss eventuell zusätzlich das Gaspedal betätigt werden, um die Geschwindigkeit zu halten.
Beim Bergabfahren muss eventuell gebremst werden, um die Geschwindigkeit zu halten.
Bitte beachten, dass das System beim Betätigen der Bremse deaktiviert wird.

Radargerät



Die Radareinheit befindet sich in der Mitte des Frontstoßfängers.

⚠ Warnung

Das Radargerät wurde bei der Herstellung präzise ausgerichtet. Daher sollte das System bei einem Frontalaufprall nicht benutzt werden. Der vordere Stoßfänger scheint zwar intakt zu sein, der dahinter liegende Sensor kann jedoch beeinträchtigt werden und falsch reagieren. Wenden Sie sich nach einem Unfall an eine Werkstatt, um die Position des Radargeräts zu überprüfen und einzustellen.

⚠ Warnung

Die Verwendung einer Kennzeichenhalterung an der vorderen Stoßstange kann die

ordnungsgemäße Funktion des Radargeräts beeinträchtigen. Beim Verwenden eines Kennzeichenhalters die Markierungen und Hinweise am Frontstoßfänger beachten.

Störung



Im Falle einer Störung des adaptiven Geschwindigkeitsreglers leuchtet eine Warnleuchte im

Fahrerinfodisplay und es wird eine Warnmeldung angezeigt, die von einem akustischen Signal begleitet wird.
Die Erkennung der Geschwindigkeitsbegrenzung funktioniert möglicherweise nicht ordnungsgemäß, wenn die Verkehrsschilder nicht dem Wiener Übereinkommen über Straßenverkehrszeichen entsprechen.
Das System von einer Werkstatt überprüfen lassen.
Bei defekten Bremsleuchten das System vorsichtshalber nicht verwenden.
Bei Schäden am Frontstoßfänger das System nicht nutzen.

Assistenzsystem zur Kollisionsvermeidung

⚠ Warnung

Weitere Informationen finden Sie in den **allgemeinen Hinweisen zu Fahrassistenzsystemen und Einparkhilfen.**

Aktive Gefahrenbremsung (AEB)

Die aktive Gefahrenbremsung kann dazu beitragen, Schäden und Verletzungen bei einem Frontalaufprall mit Fahrzeugen oder Fußgängern zu reduzieren, wenn der Fahrer nicht aktiv durch manuelles Bremsen oder Lenken eingreift. Bei mit Kamera und Radarsensoren ausgestatteten Fahrzeugen erkennt die aktive Gefahrenbremsung auch Radfahrer.
Bevor die aktive Gefahrenbremsung eingreift, kann der Fahrer von der Auffahrwarnung gewarnt werden.
Die Funktion nutzt zur Berechnung der Wahrscheinlichkeit eines Frontaufpralls verschiedene Eingaben (wie Kamerasensor, Bremsdruck und Fahrgeschwindigkeit).

⚠ Warnung

Dieses System soll nicht die Verantwortung des Fahrers für das Führen des Fahrzeugs und die Vorausschau ersetzen. Es warnt den Fahrer, dass sein Fahrzeug mit dem Vorderfahrzeug, einem Fußgänger oder einem Fahrradfahrer zu kollidieren droht. Unmittelbar vor dem drohenden Aufprall reduziert es die Geschwindigkeit des Fahrzeugs, um einen Zusammenstoß zu vermeiden oder dessen Schwere zu begrenzen. Das System reagiert unter Umständen nicht auf Tiere. Nach einem plötzlichen Spurwechsel benötigt das System eine gewisse Zeit zum Erkennen des vorausfahrenden Fahrzeugs. Der Fahrer muss immer bereit sein, zu bremsen und zu lenken, um Kollisionen zu vermeiden.

System aktivieren/deaktivieren

Die aktive Gefahrenbremsung wird im Info-Display aktiviert/deaktiviert.
Je nach Version ist die Deaktivierung nur im Stillstand möglich.
Bei Deaktivierung leuchtet ⓘ und es wird eine Meldung im Fahrerinfodisplay angezeigt. Je nach Version wird das

System beim nächsten Einschalten der Zündung automatisch aktiviert.

Funktionen

Je nach Fahrzeugkonfiguration und erkannten Objekten gibt es mehrere Geschwindigkeitsbereiche, in denen das System funktionsfähig ist.
Die aktive Gefahrenbremsung ist bei Erkennung von Fußgängern bis 80 km/h funktionsfähig.
Bei Fahrzeugen, die mit Radarsensor und Frontkamera ausgestattet sind, ist die aktive Gefahrenbremsung bis 80 km/h funktionsfähig, wenn ein stehendes Fahrzeug oder ein Radfahrer erkannt wurde.
Bei Fahrzeugen, die nur mit Frontkamera ausgestattet sind, arbeitet die aktive Gefahrenbremsung bei Geschwindigkeiten zwischen 5 km/h und 85 km/h, wenn ein sich bewegendes Fahrzeug erkannt wurde.
Bei Fahrzeugen, die mit Radarsensor und Frontkamera ausgestattet sind, ist die aktive Gefahrenbremsung bei Geschwindigkeiten zwischen 5 km/h und 140 km/h funktionsfähig, wenn ein fahrendes Fahrzeug erkannt wurde.
Das System besteht aus folgenden Elementen:

- Auffahrwarnung
- Intelligenter Bremsassistent
- Automatisches Bremsen

Auffahrwarnung

Die Auffahrwarnung warnt den Fahrer bei Gefahr einer Kollision mit einem vorausfahrenden Fahrzeug, einem Fahrradfahrer oder einem Fußgänger.

Warnen des Fahrers

Der Fahrer wird wie folgt gewarnt:

- Stufe 1: Wird der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug zu gering, wird im Fahrerinfodisplay eine Warnmeldung angezeigt.
- Stufe 2: Im Fahrerinfodisplay wird eine Warnmeldung angezeigt, und der Fahrer muss sofort eingreifen.
- Stufe 3: Je nach Ausführung kann das Fahrzeug einen kurzen Bremsruck erzeugen, um die Gefahr einer Kollision zu bestätigen. Der Fahrer muss sofort handeln..

⚠ Warnung

Wenn Sie sich einem vorausfahrenden Fahrzeug zu schnell nähern, kann eine Warnung Level 2 angezeigt werden, ohne dass zuvor eine Warnung Level 1 angezeigt wurde.
Warnungen der von Level 1 hängen von der eingestellten Warnempfindlichkeit ab. Dieser Warnungstyp wird nur bei fahrenden Fahrzeugen angezeigt. Bei geringerer Geschwindigkeit ist sie deaktiviert.

Auswahl der Warnempfindlichkeit

Hinweis
Wird die Warnempfindlichkeit auf den größten Abstand eingestellt, warnt das System früher. Dies erhöht die Sicherheit, aber gleichzeitig auch die Anzahl der Warnungen, wenn der gesetzlich vorgeschriebene Sicherheitsabstand nicht eingehalten wird. Um die Anzahl der Warnungen zu reduzieren, wählen Sie eine kürzere Warnempfindlichkeitseinstellung.
Im Menü der Fahrerassistenzsysteme kann zwischen drei Warnempfindlichkeiten ausgewählt werden.
Die ausgewählte Einstellung wird beim Ausschalten der Zündung gespeichert.
Die Warnempfindlichkeit hängt von der ausgewählten Warneinstellung ab.

Automatisches Bremsen

Kurz vor der drohenden Kollision wendet diese Funktion automatisch

eine begrenzte Bremskraft an, um die Aufprallgeschwindigkeit zu reduzieren bzw. einen Unfall zu vermeiden.
Beim Eingreifen der aktiven Gefahrenbremsung blinkt im Fahrerinfodisplay. Nach Beenden der aktiven Notfallbremsung blinkt einige Sekunden lang. Während dieser Zeitspanne kann keine aktive Notfallbremsung ausgeführt werden, falls die Gefahr einer Kollision besteht.
Je nach Ausführung kann die Bremsautomatik unterhalb einer Geschwindigkeit von 30 km/h oder 50 km/h das Fahrzeug bis zum Stillstand abbremsen. Bei Überschreiten dieser Geschwindigkeit reduziert die automatische Bremsung die Geschwindigkeit. Der Fahrer muss jedoch die Bremse betätigen, um das Fahrzeug zum Stillstand zu bringen.

- Automatikgetriebe: Nach einem Abbremsen bis zum Stillstand bleibt die Bremse eine gewisse Zeit lang automatisch betätigt.

Das Bremspedal gedrückt halten, um zu verhindern, dass das Fahrzeug wieder anfährt.

- Schaltgetriebe: Bei einem Abbremsen bis zum Stillstand kann der Motor absterben. Das Bremspedal gedrückt halten, um zu verhindern, dass das Fahrzeug rollt.

Im Falle einer automatischen Notfallbremsung wird der Geschwindigkeitsregler deaktiviert.
In bestimmten Situationen kann es sein, dass der Fahrer die automatische Bremsbetätigung der aktiven Gefahrenbremsung außer Kraft setzen möchte. Fest auf das Gaspedal treten oder fest lenken, um die automatische Bremsung zu übergehen, wenn es sie Situation und die Umstände erlauben.

⚠ Warnung

Beim Abbremsen des Fahrzeugs sich nicht auf das System verlassen.
Die aktive Notbremsung bremst nicht automatisch außerhalb ihres Betriebsgeschwindigkeitsbereichs.

Intelligenter Bremsassistent

Wenn der Fahrer bremst, dies jedoch zum Vermeiden einer Kollision nicht ausreicht, verstärkt das System die Bremsung. Diese Unterstützung wird nur bereitgestellt, wenn der Fahrer das Bremspedal betätigt.
Der Eingriff des intelligenten Bremsassistenten wird beim Lösen des Bremspedals automatisch beendet.

Betriebsbedingungen

Die aktive Gefahrenbremsung ist nur unter den folgenden Bedingungen funktionsfähig::

- Das Bremssystem ist funktionsfähig
- Elektronische Stabilitätsregelung und Traktionskontrolle sind aktiviert.
- Die Sicherheitsgurte der Vordersitze, und je nach Version der Rücksitze, sind angelegt.
- Konstante Geschwindigkeit auf geraden Strecken.

In den folgenden Fällen wird die aktive Gefahrenbremsung automatisch deaktiviert:

- Ein Reserverad mit kleinerem Durchmesser wird erkannt.
- Eine Störung des Bremspedalschalters oder der linken bzw. rechten Bremsleuchte wird erkannt.
- Eine Störung der aktiven Gefahrenbremsung bzw. der Elektronik oder des Bremssystems wird erkannt.
- Ein schwerer Unfall, z. B. mit Airbag-Auslösung, wird erkannt.

Grenzen des Systems

In den folgenden Fällen kann die Funktion des Systems einschränkt oder nicht verfügbar sein:

- Durch Schnee, Eis, Matsch, Schlamm oder Schmutz verdeckter Sensor.
- Beschädigte oder verschmierte bzw. durch Fremdkörper wie Aufkleber verdeckte Windschutzscheibe mit verschwommener Sicht.
- Beschädigter oder verformter bzw. durch Fremdkörper wie Aufkleber verdeckter Front- oder Heckstoßfänger
- Durch einen Aufprall falsch ausgerichtete Radareinheit im Frontstoßfänger
- Falsch ausgerichtete Frontkamera
- Aufgrund von z. B. laufender Bremsscheibenkühlung nicht verfügbares automatisches Bremsen
- Lang andauerndes Betätigen des Bremspedals, z. B. bei langer Bergabfahrt.
- Kurvenreiche oder hügelige Straßen
- Systeminitialisierungsprozess nach dem Trennen der Batterie.
- Blendendes Licht, zum Beispiel durch Sonneneinstrahlung oder eine künstliche Lichtquelle, das direkt in das Kameraobjektiv einfällt
- Widrige Witterungsverhältnisse, z. B. Regen, Nebel oder Schneefall
- Durch vorausfahrendes Fahrzeug aufgewirbeltes Spritzwasser.

Das Fahrzeug nach einem Unfall oder bei sichtbaren Schäden von einer Werkstatt überprüfen lassen.
Folgende Umstände können die Systemleistung beeinträchtigen:

- Elektronische Stabilitätsregelung und Traktionskontrolle werden ausgeführt
- Fahrzeugbatteriespannung außerhalb des gültigen Bereichs
- durch nasse Straße reflektiertes Licht
- dicht vorausfahrende Fahrzeuge
- Traktoren, verschmutzte Fahrzeuge oder Fahrzeuge mit Anhänger
- Straßen mit Böschungen
- bei schlechten Sichtbedingungen
- bei plötzlichen Lichtveränderungen
- Bei Fahrzeugveränderungen, z. B. Reifen
- Überladung des Fahrzeugs

Laderaum und Dach des Fahrzeugs dürfen nicht überladen werden.
Wenn ein Sensor verdeckt ist, wird eine Meldung angezeigt, die zur Reinigung des Sensors auffordert.
Bei einer vorübergehenden Beeinträchtigung des Systems, die keine Aktion von der Person am Steuer erfordert, wird keine Meldung angezeigt.
Der Fahrer muss während der Fahrt stets aufmerksam bleiben und jederzeit bereit sein, zum Verhindern einer Kollision einzugreifen.
In den folgenden Fällen empfiehlt es sich, das System über die Fahrzeugpersonalisierung zu deaktivieren:

- beim Ziehen eines Anhängers oder Wohnwagens
- beim Transportieren langer Gegenstände auf Dachbügeln oder einem Dachträger
- beim Abschleppen des Fahrzeugs
- bei einer Wartung mit eingeschalteter Zündung
- wenn das Fahrzeug mit Schneeketten ausgerüstet ist
- wenn ein Reserverad montiert wird, das kleiner ist als die anderen Räder

- vor der Fahrzeugwäsche in einer automatischen Waschanlage
- vor dem Fahren auf eine Rollende Landstraße in einer Werkstatt
- bei einer Beschädigung der Windschutzscheibe in der Nähe der Kamera
- bei einer Beschädigung oder Verformung des Frontstoßfängers
- bei einer Falschausrichtung der Radareinheit aufgrund eines Aufpralls am Frontstoßfänger
- wenn die Bremsleuchten nicht funktionieren

Störung

Wenn das System deaktiviert wurde, leuchtet im Fahrerinfodisplay.
Bei einer Störung des Systems leuchtet im Fahrerinfodisplay, eine Meldung wird angezeigt und ein Signalton wird ausgegeben. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen. Wenn keine Meldung angezeigt wird, das Fahrzeug anhalten und überprüfen, ob Sensoren oder die Frontkamera verdeckt sind.
Wenn die Systemfunktion gestört oder das System nicht verfügbar ist, z. B. während der Initialisierung, leuchtet im Fahrerinfodisplay.

kann auch leuchten, wenn eine Funktionsstörung des Infotainment-Systems vorliegt.
Wenn und nach dem Abstellen und Neustarten des Motors im Fahrerinfodisplay leuchten, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Bremsassistent (BA)

Wenn das Bremspedal schnell und kräftig gedrückt wird, wird automatisch die maximale Bremskraft angelegt.
Das Eingreifen des Bremsassistenten ist durch ein Pulsieren im Bremspedal und einen größeren Widerstand beim Drücken des Pedals zu spüren.
Beständigen Druck auf dem Pedal beibehalten, solange die Vollbremsung nötig ist. Die maximale Bremskraft wird beim Loslassen des Pedals automatisch reduziert.

Elektronische Stabilitäts-regelung (ESC)/Traktions-kontrolle (TCS)

⚠ Warnung

Weitere Informationen finden Sie in den **allgemeinen Hinweisen zu Fahrassistenzsystemen und Einparkhilfen.**

Das elektronische Stabilitätsprogramm (ESC) verbessert bei Bedarf die Fahrstabilität, unabhängig von der Fahrbahnbeschaffenheit oder der Griffigkeit der Reifen.
Sobald das Fahrzeug auszubrechen droht (Untersteuern, Übersteuern), wird die Motorleistung reduziert und die Räder werden separat abgebremst.
Die ESC wirkt mit der Traktionskontrolle zusammen. Sie verhindert das Durchdrehen der Antriebsräder.
Die Traktionskontrolle ist Teil der ESC.
Die Traktionskontrolle verbessert bei Bedarf die Fahrstabilität, unabhängig von der Fahrbahnbeschaffenheit oder der Griffigkeit der Reifen, indem sie ein Durchdrehen der Antriebsräder verhindert.
Sobald die Antriebsräder durchzudrehen beginnen, wird die Motorleistung reduziert und das am stärksten durchdrehende Rad einzeln gebremst. Dadurch wird die Fahrstabilität des Fahrzeugs auch bei rutschiger Fahrbahn wesentlich verbessert.

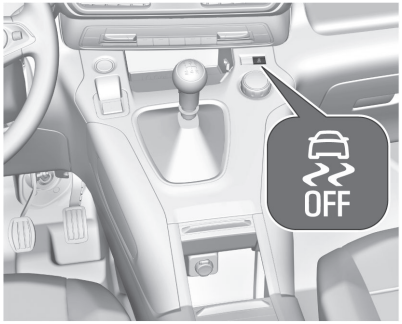


ESC und TC sind nach jedem Motorstart funktionsfähig, sobald die Kontrollleuchte erlischt.
Wenn ESC und TC funktionieren, blinkt .

⚠ Warnung

Dieses Sicherheitssystem soll keinesfalls dazu verleiten, beim Fahren Risiken einzugehen.
Die Geschwindigkeit an die Straßenverhältnisse anpassen.

Ausschalten



je nach Ausführung können ESC und TC wie folgt deaktiviert werden:

- Durch Drücken der Taste . Die LED in der Taste leuchtet,

Im Fahrerinfodisplay erscheint eine entsprechende Statusmeldung, wenn ESC und Traktionskontrolle ausgeschaltet sind.
ESC und TC werden durch erneutes Drücken der -Taste, durch Betätigung der Bremse oder bei einer Fahrgeschwindigkeit von mehr als 50 km/h wieder aktiviert.
Die LED in der Taste a erlischt, sobald ESC und TC wieder aktiv sind.
ESC und Traktionskontrolle werden auch beim nächsten Einschalten der Zündung wieder aktiviert.

Störung

Wenn eine Systemstörung vorliegt, leuchtet die Kontrollleuchte dauerhaft, im Fahrerinfodisplay wird eine Meldung angezeigt und ein Warnton ertönt. Das System ist nicht funktionsfähig. Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Erweiterte Traktionskontrolle

⚠ Warnung

Weitere Informationen finden Sie in den **allgemeinen Hinweisen zu Fahrassistenzsystemen und Einparkhilfen.**

Ein spezielles patentiertes Antriebsschlupfsystem, das das Fahrverhalten auf Schnee, Schlamm und Sand verbessert.

Tipp

Für eine optimale Bodenhaftung bei Schnee werden Winterreifen empfohlen. Für eine optimale Leistung des Systems wenden Sie sich für geeignete Reifen an einen Vertreter des Händlernetzes.

Tipp

Empfehlungen

Das Fahrzeug ist vor allem für das Befahren von asphaltierten Straßen ausgelegt. Sie können jedoch gelegentlich auch andere, weniger befahrbare Wege nutzen.
Nicht möglich sind dagegen Fahrten im offenen Gelände, z.B.:

- Bei Geländefahrten kann die Karosserieunterseite beschädigt

werden oder es können Komponenten (z. B. Kraftstoffleitung, Kraftstoffkühler) insbesondere durch Hindernisse oder Steine abgerissen werden.

- Geländefahrten mit starken Steigungen und geringer Bodenhaftung,
- Überqueren von Wasserwegen.

Betriebsmodi

Schnee

Dieser Modus reguliert kontinuierlich den Schlupf, um maximale Bodenhaftung in Abhängigkeit von den Bedingungen bei Schnee zu bieten (viel Schlupf bei einer dicken Schneeschicht und sehr wenig Schlupf bei Glatteis). Das Durchdrehen der Räder wird auch an die Bedingungen beim Bergauffahren angepasst, indem die Beschleunigung des Fahrzeugs optimiert wird (Modus aktiv bis 80 km/h).

Schlamm

Dieser Modus lässt beim Anfahren für das Rad mit weniger Bodenhaftung viel Schlupf zu, damit das Rad den Schlamm entfernt und wieder Bodenhaftung bekommen kann. Parallel dazu wird das Rad mit mehr Bodenhaftung so gesteuert, dass möglichst viel Drehmoment übertragen wird.

Das System verringert beim Anfahren den Schlupf und passt sich damit optimal an die Bedürfnisse des Fahrers an. (Modus bis 50 km/h aktiv)

Sand

Dieser Modus lässt simultan für beide Antriebsräder wenig Schlupf zu, damit sich das Fahrzeug fortbewegt und nicht stecken bleibt.
(Modus bis 120 km/h aktiv)

⚠ Warnung

Verwenden Sie auf Sand keinen anderen Modus, damit das Fahrzeug nicht stecken bleibt.

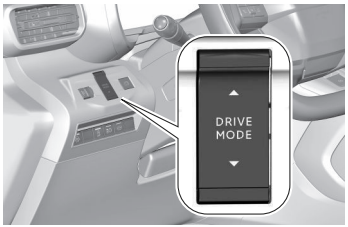
Aktivierung/Deaktivierung



Bei einem Schaltgetriebe



Mit Automatikgetriebe oder Gangwahlschalter



1. Drücken Sie die Taste **DRIVE MODE**; die verschiedenen Modi werden auf dem Kombiinstrument angezeigt.
2. Wählen Sie je nach Kontext auf der rechten Seite des Fensters **„Schnee“**, **„Schlamm“** oder **„Sand**“.
3. Schließen Sie das Fenster durch Anklicken des Kreuzes.

Der ausgewählte Modus wird weiterhin auf dem Kombiinstrument angezeigt.

1. Wählen Sie zum Deaktivieren den Modus „**Normal**“ oder einen anderen Fahrmodus aus.

Das System wird bei Ausschalten der Zündung automatisch deaktiviert.

Antiblockiersystem (ABS)

⚠ Warnung

Weitere Informationen finden Sie in den **allgemeinen Hinweisen zu Fahrassistenzsystemen und Einparkhilfen.**

Das Antiblockiersystem (ABS) verhindert, dass die Räder blockieren.
Sobald ein Rad zum Blockieren neigt, regelt das ABS den Bremsdruck des entsprechenden Rades. So bleibt das Fahrzeug auch bei Vollbremsungen lenkbar.
Die ABS-Regelung macht sich durch Pulsieren des Bremspedals und ein Regelgeräusch bemerkbar.
Um eine optimale Bremswirkung zu erreichen, Bremspedal während des gesamten Bremsvorgangs trotz des pulsierenden Pedals voll durchtreten. Druck auf das Pedal nicht vermindern.
Bei einer Notbremse mit starker Bremsenbetätigung wird automatisch der Warnblinker aktiviert. Beim nächsten Beschleunigen wird er automatisch ausgeschaltet.
Nach dem Losfahren führt das System einen Selbsttest durch, der hörbare Geräusche verursachen kann.



Störung

⚠ Warnung

Bei einer Störung des ABS können die Räder aufgrund einer stärkeren Bremsung als normal blockieren. Die Vorteile des ABS-Systems sind nicht mehr verfügbar. Bei einer Vollbremsung lässt sich das Fahrzeug nicht mehr lenken und kann ausbrechen.

Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Toter-Winkel-Warnung (SBSA)

⚠ Warnung

Weitere Informationen finden Sie in den **allgemeinen Hinweisen zu Fahrassistenzsystemen und Einparkhilfen.**

Die Funktion „Toter-Winkel-Warnung“ erkennt Objekte, die sich im toten Winkel rechts oder links vom Fahrzeug befinden. Das System zeigt in den beiden Außenspiegeln eine visuelle Warnung an, wenn Objekte erkannt werden, die in den Innen- oder Außenspiegeln möglicherweise nicht sichtbar sind.
Die Toter-Winkel-Warnung nutzt einige der Sensoren der erweiterten Einparkhilfe im Front- und Heckstoßfänger auf beiden Fahrzeugseiten.

⚠ Warnung

Die Toter-Winkel-Warnung ersetzt nicht den Blick des Fahrers.
Folgendes erkennt das System nicht:

- Fahrzeuge, die sich außerhalb des toten Winkels befinden und sich möglicherweise schnell nähern
- Fußgänger, Fahrradfahrer und Tiere

Vor dem Spurwechsel immer alle Außenspiegel überprüfen, nach hinten blicken und den Blinker verwenden.

Aktivierung

Das System kann über das Fahrzeugeinstellungsmenü im Info-Display aktiviert werden.

Funktionen



Erkennt das System bei Vorwärtsfahrt ein Fahrzeug im toten Winkel, leuchtet im entsprechenden Seitenspiegel eine LED auf.
Die LED leuchtet sofort auf, wenn ein anderes Fahrzeug überholt.
Die LED leuchtet verzögert auf, wenn ein anderes Fahrzeug langsam überholt wird.

Betriebsbedingungen

Für einen ordnungsgemäßen Betrieb müssen folgende Bedingungen erfüllt sein:

- alle Fahrzeuge bewegen sich in angrenzenden Fahrspuren in die gleiche Richtung
- die eigene Fahrgeschwindigkeit liegt zwischen 12 und 140 km/h
- ein anderes Fahrzeug wird mit einer Geschwindigkeitsdifferenz von weniger als 10 km/h überholt
- ein anderes Fahrzeug überholt mit einer Geschwindigkeitsdifferenz von weniger als 25 km/h
- normaler Verkehrsfluss
- Fahren auf gerader oder wenig kurvenreicher Straße
- kein Anhänger angehängt
- Sensoren nicht mit Schlamm, Eis oder Schnee bedeckt
- Warnzonen in den Außenspiegeln oder die Erkennungszonen am vorderen und hinteren Stoßfänger nicht durch Aufkleber oder andere Objekte verdeckt

In folgenden Situationen erfolgt keine Warnung:

- bei stillstehenden Objekten wie geparkten Fahrzeugen, Absperrungen, Straßenlaternen, Schildern
- in sehr dichtem Verkehr, wenn fahrende Fahrzeuge mit stillstehenden Objekten verwechselt werden können
- bei entgegenkommenden Fahrzeugen
- beim Fahren auf kurviger Straße oder um eine enge Kurve
- beim Überholen oder Überholtwerden durch ein sehr langes Fahrzeug wie einen Lkw oder Bus, der sich gleichzeitig im toten Winkel und im Blickfeld des Fahrers nach vorne befindet
- beim zu schnellen Überholen

Ausschalten

Das System kann über das Fahrzeugeinstellungsmenü im Info-Display aktiviert werden.
Der Systemstatus wird beim Ausschalten der Zündung gespeichert.
Beim Ziehen eines elektrisch verbundenen Anhängers wird das System automatisch deaktiviert.
Bei schlechtem Wetter wie starkem Regen kann es zu Fehlalarmen kommen.

Störung

Bei einer Störung leuchtet im Fahrerinfodisplay und eine Meldung wird angezeigt. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Beifahrerseitenkamera

⚠ Warnung

Weitere Informationen finden Sie in den **allgemeinen Hinweisen zu Fahrassistenzsystemen und Einparkhilfen.**

Die Beifahrerseitenkamera überwacht den Bereich seitlich neben dem Fahrzeug.



Die Kamera ist unten am Außenspiegel auf der Beifahrerseite montiert.
Es wird ein begrenzter Bereich auf dem Display angezeigt. Die auf dem Display angezeigten Abstände weichen von den tatsächlichen Abständen ab.

Kamera mit Sicht nach hinten

Die Kamera zeigt den Bereich des toten Winkels auf der Beifahrerseite.
Die Ansicht der Beifahrerseite wird neben der Standardansicht im Rückfahrdisplay angezeigt.

Einschalten



Die Kamera wird eingeschaltet, wenn das Fahrzeug im Vorwärtsgang fährt und die Beifahrerseitenansicht über das Rückfahrdisplay oder durch Drücken der Taste am Hebel ausgewählt wird.

Ausschalten

Wenn ein anderer Ansichtstyp ausgewählt wird, wird die Kamera deaktiviert.

Grenzen des Systems

Unter folgenden Umständen arbeitet die Beifahrerseitenkamera möglicherweise nicht ordnungsgemäß:

- In dunkler Umgebung.
- Ein Scheinwerfer ist direkt auf die Objektive gerichtet
- Bei witterungsbedingter, schlechter Sicht, z. B. Nebel, Regen oder Schneefall.
- Die Kameraobjektive sind durch Schnee, Eis, Matsch, Schlamm oder Schmutz verdeckt.
- Objektiv reinigen, mit Wasser abspülen und mit einem weichen Tuch abwischen
- Extreme Temperaturschwankungen

Spurhalteassistent (LKA)

⚠ Warnung

Aufgrund gesetzlicher Vorgaben kann das System in der Fahrzeugpersonalisierung nur bis zum nächsten Einschalten der Zündung deaktiviert werden. Das System wird

standardmäßig bei jedem Anlassen des Motors automatisch aktiviert.

⚠ Warnung

Weitere Informationen finden Sie in den **allgemeinen Hinweisen zu Fahrassistenzsystemen und Einparkhilfen.**

Das System korrigiert die Fahrtrichtung des Fahrzeugs, indem es den Fahrer warnt, sobald es ein Risiko für das unbeabsichtigte Überfahren einer Fahrbahnmarkierung oder eines Seitenstreifens oder Standstreifens erkennt (je nach Ausführung). Hierzu verwendet das System eine Kamera am oberen Teil der Windschutzscheibe, die die Fahrbahnmarkierungen auf der Fahrbahn und am Fahrbahnrand identifiziert (je nach Ausführung).

Dieses System ist vor allem für den Einsatz auf Autobahnen und Schnellstraßen geeignet.



Betriebsbedingungen

- Fahrzeuggeschwindigkeit zwischen 65 und 180 km/h.
- Die Fahrbahn muss einen Mittelstreifen aufweisen.
- Der Fahrer muss das Lenkrad mit beiden Händen halten.
- Fahrtrichtungsanzeiger nicht aktiviert.
- ESP-System aktiviert und funktionsbereit.

⚠ Warnung

Das System hilft dem Fahrer nur dann, wenn die Gefahr besteht, dass das Fahrzeug unbeabsichtigt von der Fahrspur abkommt, auf der es gefahren wird. Es regelt nicht den Sicherheitsabstand, die Fahrzeuggeschwindigkeit oder das Bremsen.
Der Fahrer muss unbedingt das Lenkrad mit beiden Händen so halten, dass er jederzeit eingreifen kann, sobald die gegebene Situation es dem System nicht mehr erlaubt einzugreifen (beispielsweise, wenn kein Mittelstreifen mehr erkannt wird).

Funktionsweise

Sobald das System ein Risiko für das unbeabsichtigte Überfahren einer erfassten Fahrbahnmarkierung oder Fahrbahnbegrenzung (z. B. den Rasenrandstreifen) erkennt, nimmt es die für die Rückkehr des Fahrzeugs in die ursprüngliche Fahrspur erforderliche Korrektur vor. Der Fahrer wird eine Drehbewegung des Lenkrads bemerken.



Diese Kontrollleuchte blinkt für die Dauer der Richtungskorrektur. Drücken Sie die Anwendung **„Navigation“** , um den Startbildschirm der Navigation anzuzeigen.

Tipp

Der Fahrer kann die Korrektur verhindern, indem er das Lenkrad fest ergreift (z. B. im Laufe eines Ausweichmanövers).
Die Korrektur wird sofort unterbrochen, sobald die Fahrtrichtungsanzeiger aktiviert werden.
Bei betätigten Fahrtrichtungsanzeigern und für einige Sekunden, nachdem diese ausgeschaltet wurden, geht das System davon aus, dass das Verlassen der Fahrspur beabsichtigt ist, und löst daher während dieses Zeitraums keine Richtungskorrektur aus.

Nichtverfügbarkeit nach Abschaltung der Batterie

Der Spurhalteassistent kann vorübergehend nicht verfügbar oder inaktiv sein, wenn die Stromversorgung des Fahrzeugs wiederhergestellt wird.

Fahrsituationen Und Entsprechende Warnmeldungen

Das System informiert den Fahrer mit einer Meldung und einem Signalton, wenn eine Korrektur länger als 10 Sekunden andauert. Ist der Fahrer immer noch nicht in der Lage, das Fahrzeug in der Spur zu halten, bricht die Korrektur nach kurzer Zeit ab.
Die Tabelle unten beschreibt die Warnungen und Meldungen, die je nach Fahrsituation angezeigt werden.
Die tatsächliche Reihenfolge der Anzeige dieser Warnungen kann abweichen.

Funktionsstatus	Display	Anmerkung
ON		Funktion deaktiviert.
ON	Keine	Funktion aktiv, Bedingungen nicht erfüllt: - Geschwindigkeit unter 65 km/h. - Markierungen werden nicht erkannt. - ESP ist in Regulierungsphase. - „sportliche“ Fahrweise.
ON		Automatische Deaktivierung/automatisches Umschalten in den Standby-Modus (z. B. Erkennung eines Anhängers, Verwendung des „Notrads“ als Reserverad, das mit dem Fahrzeug geliefert wurde, Funktionsstörung).
ON	Keine	Fahrbahnmarkierungen erkannt. Geschwindigkeit größer als 65 km/h.
ON		Das System korrigiert die Fahrtrichtung auf der Seite, wo es eine Abweichung erkannt hat. Der Fahrer hat seine Hände am Lenkrad.

Funktionsstatus	Display	Anmerkung
ON	 **„Lenkrad festhalten“ oder „In der Fahrspur bleiben“** (je nach Ausführung).	Wenn das System während der Korrektur der Fahrtrichtung erkennt, dass die Korrektur nicht ausreicht und eine durchgezogene Linie überfahren wurde, wird der Fahrer gewarnt, dass er eine zusätzliche Anpassung der Fahrtrichtung vornehmen muss. Wenn das Lenkrad nicht ordnungsgemäß gehalten wird, ertönt ein Warnsignal in Verbindung mit einer Meldung, bis die Korrektur der Fahrtrichtung beendet wurde oder der Fahrer das Lenkrad ordnungsgemäß ergriffen hat. Die Dauer des Warnsignals nimmt zu, wenn mehrere Korrekturen in kurzen Abständen erfolgen. Die Warnmeldung ertönt kontinuierlich und bleibt bestehen, bis der Fahrer reagiert.

Funktionsgrenzen

Die Leistung des Systems kann durch starke Kurven und Baustellen beeinträchtigt werden.
Das System geht in den folgenden Fällen automatisch in den Standby-Modus über:

- ESP ist deaktiviert oder in Regulierungsphase
- Geschwindigkeit unter 65 km/h oder über 180 km/h
- Elektrische Verbindung eines Anhängers
- Erkennung der Verwendung eines Notrads (die Erkennung erfolgt nicht sofort, es wird daher empfohlen, die Funktion zu deaktivieren)
- Erkennung eines dynamischen Fahrverhaltens, Druck auf das Brems- oder Gaspedal
- Fahren über Fahrbahnmarkierungen
- Aktivierung der Fahrtrichtungsanzeiger
- Überfahren der Innenlinie in einer Kurve
- Fahren einer engen Kurve
- Erkennung einer Inaktivität des Fahrers während der Korrektur
- Erkennung einer engen Fahrspur
- Fahren in engen Kurven und Bereichen mit Hindernissen.

⚠ Warnung

In folgenden Situationen kann das System gestört werden oder nicht funktionieren:
- Unzureichender Kontrast zwischen Fahrbahn und dem Seitenstreifen oder Standstreifen (z. B. Schatten).
- Abgenutzte, verdeckte (Schnee, Schlamm) oder übereinander liegende Fahrbahnmarkierungen (z.B. Baustellenbereiche)
- Geringer Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug (die Fahrbahnmarkierungen werden nicht erkannt)
- Enge, kurvenreiche Straßen.

⚠ Warnung

Je nach Ausführung ist nur der Spurverlassenswarner aktiv, wenn ein Systemfehler vorliegt, ein Reserverad verwendet wird, die elektronische Stabilitätskontrolle (ESC) nicht aktiviert ist oder z.B. ein Anhänger angebracht ist.

Gefahr der unerwünschten Auslösung

- Das System sollte in den folgenden Situationen deaktiviert werden:
- beim Wechseln eines Rads oder bei Arbeiten in der Nähe eines Rads,
- im Zugbetrieb oder bei Montage eines Fahrradträgers auf der Anhängerkupplung, insbesondere mit einem nicht angeschlossenen oder nicht zugelassenen Anhänger,
- bei Fahrten auf schlechter, unbefestigter oder sehr rutschiger Fahrbahn (Aquaplaning, Schnee, Glatteis),
- bei ungünstigen Witterungsbedingungen,
- bei Fahrten auf einer Rennstrecke,
- bei Fahrten auf einem Prüfstand.

Deaktivierung/Aktivierung

Das System ist vom Fahrer zu deaktivieren, wenn das Fahrzeug abgeschleppt wird.
Standardmäßig wird das System bei jedem Start automatisch aktiviert.

Wird in der Anwendung **ADAS** auf dem Info-Display oder über die **Schnellzugriffe Fahrassistenzsysteme** konfiguriert.

Das LKA ist vom Fahrer zu deaktivieren, wenn das Fahrzeug abgeschleppt wird.

⚠ Warnung

Aufgrund gesetzlicher Vorgaben kann das System in der Fahrzeugpersonalisierung (über das Connect System) nur bis zum nächsten Einschalten der Zündung deaktiviert werden. Das System wird standardmäßig bei jedem Anlassen des Motors automatisch aktiviert.

Funktionsstörung

Bei einer Funktionsstörung leuchtet diese Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal.

Wird eine Störung im Soundmodul erkannt, leuchtet die Warnleuchte auf dem Display des Kombiinstruments eine entsprechende Meldung angezeigt.
Es wird kein Warnton ausgegeben, auch nicht für die Fahrerassistenzsysteme.

Lassen Sie das System von einem Vertreter des Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Störung

Dieses Symbol erscheint im Fahrerinfodisplay im Falle einer Störung, begleitet von einer Displaymeldung und einem Warnton. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Diese Kontrollleuchte leuchtet bei Systemfehlern auf der Instrumententafel mit der Meldung **„Fahrassistenzsensor blockiert: Sensor reinigen, siehe Betriebsanleitung“**, falls der Sensor nicht funktioniert.

Dabei handelt es sich um ein normales Verhalten. Die Unterstützung durch eine qualifizierte Fachwerkstatt ist nicht erforderlich.
Halten Sie in diesem Fall das Fahrzeug an und prüfen Sie, ob die vordere Kamera oder das vordere Radar mit Schmutz, Schlamm, Sand, Schnee, Eis oder etwas anderem bedeckt sind, wodurch die Sensorfunktion gestört wird. Nach der Reinigung des Erkennungsfeldes ist das System wieder betriebsbereit.

Spurverlassenswarnung (LDW)

⚠ Warnung

Weitere Informationen finden Sie in den **allgemeinen Hinweisen zu Fahrassistenzsystemen und Einparkhilfen.**

Der Spurhalteassistent unterstützt den Fahrer dabei, unbeabsichtigtes Verlassen der Fahrspur zu vermeiden. Die Frontkamera überwacht Straßenränder sowie die Spurmarkierungen, zwischen denen das Fahrzeug fährt. Wenn das Fahrzeug einen Fahrbahnrand oder eine Fahrbahnmarkierung überfährt, warnt das System den Fahrer.
Ein unbeabsichtigtes Verlassen der Fahrspur wird vom System nicht angenommen, wenn die Blinker betätigt werden und während einiger Sekunden nach dem Ausschalten der Blinker.

Bei einer dynamischen Fahrweise, d.h. Druck auf das Brems- oder Gaspedal oder starkes Lenken, wird keine Verwarnung ausgesprochen.
Wenn das System ein unbeabsichtigtes Verlassen der Fahrspur erkennt, blinkt die Kontrollleuchte schnell gelb.

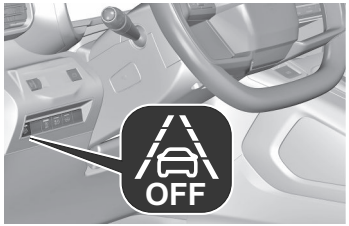
⚠ Warnung

Dieses System ist eine Fahrhilfe, die unter keinen Umständen die notwendige Aufmerksamkeit des Fahrers ersetzen kann.

Zur ordnungsgemäßen Funktion des Systems müssen die folgenden Bedingungen erfüllt sein:

- Die Fahrzeuggeschwindigkeit muss zwischen ca. 65 km/h und 180 km/h liegen.
- Die Blinker sind nicht aktiviert.
- Es wird kein dynamisches Fahrverhalten erkannt, d. h. kein Druck auf Brems- oder Gaspedal.
- Die Fahrbahnbegrenzungen können von dem System eindeutig erkannt werden
- Das Fahrzeug darf sich nicht in einer engen Kurve befinden
- Es darf kein Systemfehler vorliegen, der Korrekturen verhindert

Aktivierung



Wenn das System aktiviert ist, leuchtet die LED in der Taste nicht. Zur Aktivierung des deaktivierten Systems drücken.
Je nach Version wird das System beim nächsten Fahrzeugstart erneut aktiviert.

Ausschalten

Zum Deaktivieren des Systems drücken, bis die LED in der Taste leuchtet.
Das LDW ist vom Fahrer zu deaktivieren, wenn das Fahrzeug abgeschleppt wird.

⚠ Warnung

Aufgrund gesetzlicher Vorgaben kann das System in der Fahrzeugpersonalisierung (über das Connect System) nur bis zum nächsten Einschalten der Zündung deaktiviert werden. Das System wird standardmäßig bei jedem Anlassen des Motors automatisch aktiviert.

Störung

Im Falle einer Störung, wird im Fahrerinfodisplay und angezeigt, sowie eine Display-Meldung und ein Warnton ausgelöst. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Grenzen Des Systems

Die Leistung des Systems kann durch starke Kurven und Baustellen beeinträchtigt werden.
Folgende Umstände können die Systemleistung beeinträchtigen:

- die Kamera, die durch Schnee, Eis, Schneematsch, Schlamm oder Schmutz bedeckt oder durch Schäden an der Windschutzscheibe oder Fremdkörper, z. B. Aufkleber, beeinträchtigt ist.
- dicht vorausfahrende Fahrzeuge
- Straßen mit Böschungen
- Kurvenreiche oder hügelige Straßen
- bei schlechten Sichtbedingungen

- bei plötzlichen Lichtveränderungen
- Blendendes Licht, zum Beispiel durch Sonneneinstrahlung oder eine künstliche Lichtquelle, das direkt in das Kameraobjektiv einfällt
- widrige Witterungsverhältnisse, z. B. starker Regen, Nebel oder Schneefall
- bei Fahrzeugveränderungen, z. B. Reifen
- Straßen mit ungenügenden Fahrspurmarkierungen

Surround Vision

⚠ Warnung

Weitere Informationen finden Sie in den **allgemeinen Hinweisen zu Fahrassistenzsystemen und Einparkhilfen.**

Das System kann im Info-Display beinahe eine 180°-Ansicht der Fahrzeugumgebung wie aus der Vogelperspektive anzeigen.

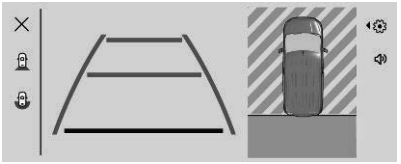
⚠ Warnung

Die Panorama-Ansicht ersetzt nicht die Sicht des Fahrers. Es werden keine Kinder, Fußgänger, Radfahrer, kreuzender Verkehr, Tiere oder andere Objekte außerhalb des Sichtbereichs der Kamera angezeigt, z. B. unterhalb der Stoßstange oder unter dem Fahrzeug.
Nicht nur auf die System für Panorama-Ansicht blicken, während man fährt oder einparkt.
Vor einem Parkmanöver immer die Umgebung prüfen.
Die angezeigten Bilder können in Wirklichkeit näher oder weiter entfernt sein, als sie in der Anzeige erscheinen.
Der angezeigte Bereich ist begrenzt und Objekte, die sich in der Nähe der Stoßfängerkante oder unter dem Stoßfänger befinden, werden nicht auf dem Bildschirm angezeigt.
Je nach Beladung kann die Neigung des Fahrzeugs und damit auch die Sicht der Kamera verändert werden.

Das System kann folgende Komponenten nutzen:

- Rückfahrkamera, installiert in der Heckklappe
- Ultraschall-Parksensoren im hinteren Stoßfänger

Anzeigen Im Info-Display



Der Bildschirm ist in vier Bereiche unterteilt, von links nach rechts:

- wählbare Ansichten: Standard und 180°-Ansicht
- Sicht aus dem Fahrzeug
- Fahrzeug von oben
- Einstellungen ⚙, Stummschaltung 🔕 und Aufhebung der Stummschaltung des akustischen Signals

Die Einparksensoren ergänzen die Informationen zur Ansicht von oben.

Einstellungen

Die folgenden Einstellungen dienen zur Anpassung der Lautstärke des akustischen Signals.
Die Einstellungen können durch Drücken an der Seite des Info-Displays oder durch Drücken an einer anderen Stelle des Info-Displays geschlossen werden.

Aktivierung

Das System für Panorama-Ansicht wird aktiviert:

- wenn der Rückwärtsgang beim Einschalten des Motors eingelegt wird
- durch manuelles Einschalten im Info-Display, wenn die Geschwindigkeit unter 16 km/h liegt

Funktionen

Im linken Teil des Bildschirms können verschiedenen Ansichten ausgewählt werden. Die Ansichtsart kann jederzeit während eines Manövers durch Auswahl einer Ansicht geändert werden:

- Standardansicht
- 180°-Ansicht

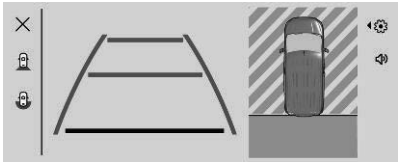
Das Display wechselt sofort zur ausgewählten Ansicht.
Standardmäßig ist die Standardansicht ausgewählt.
Diese Einstellung kann in den Einstellungen der Panaromaansicht im Info-Display geändert werden.
Je nach Version ist der Automatikmodus standardmäßig aktiviert. In diesem Modus wählt das System die jeweils beste Ansicht (Standard oder vergrößert) für die Informationen von den Einparksensoren.

Der Systemstatus wird beim Ausschalten der Zündung nicht gespeichert.

Standardansicht

Auf dem Bildschirm wird der Bereich hinter dem Fahrzeug angezeigt. Die vertikalen Linien stellen die Breite des Fahrzeugs
mit ausgeklappten Spiegeln dar. Die Richtung der Linien ändert sich mit der Lenkradstellung.
Diese Ansicht ist im Automatikmodus oder im Auswahlmenü verfügbar.

Hilfslinien



Die erste waagerechte Linie markiert eine Entfernung von etwa 30 cm zum Rand des Heckstoßfängers. Die oberen horizontalen Linien markieren Entfernungen von etwa 1 bzw. 2 m zum Rand des Heckstoßfängers.

180°-Ansicht



Die 180°-Ansicht erleichtert das Rückwärtsausparken, indem sie sich annähernde Fahrzeuge, Fußgänger und Radfahrer sichtbar macht.
Für komplette Manöver wird diese Ansicht nicht empfohlen.
Diese Ansicht ist nur im Auswahlmenü verfügbar.

Zoomansicht



Durch Aufzeichnung der Fahrzeugumgebung während des Manövers rekonstruiert die Kamera die Darstellung der Fahrzeugumgebung von

oben. So hat der Fahrer eventuelle Hindernisse immer im Blick.
Diese Ansicht wird automatisch angezeigt, sobald sich das Fahrzeug während eines Manövers einem Hindernis nähert.

Automatikmodus

Bei Fahrzeugen mit Ultraschall-Einparksensoren wechselt die automatische Ansicht von der Heckansicht zu einer Ansicht von oben, wenn sich das Fahrzeug während eines Manövers einem Hindernis annähert.
Bei Fahrzeugen ohne Ultraschall-Einparksensoren muss die Ansicht im Info-Display manuell geändert werden.

Ausschalten

Das System für Panorama-Ansicht wird unter folgenden Bedingungen deaktiviert:

- je nach Version Überschreiten einer gewissen Vorwärtsfahrgeschwindigkeit oder mindestens sieben Sekunden lang kein eingelegter Rückwärtsgang
- wenn das Symbol ⊗ in der linken oberen Ecke des Info-Displays angeklickt wird

Grenzen Des Systems

Vorsicht

Für einen optimalen Betrieb des Systems ist es wichtig, die Objektive aller Kameras stets sauber zu halten.
Die Rückfahrkamera wird durch eine Waschdüse gereinigt, die aktiviert wird, wenn die Heckscheibenwaschanlage in Betrieb ist.
Bei einer manuellen Reinigung der Objektive der Kameras, diese mit Wasser abspülen und mit einem weichen Tuch abwischen.
Die Linsen nicht mit Dampf- oder Hochdruckstrahler reinigen.

Das System für Panorama-Ansicht könnte unter folgenden Umständen möglicherweise nicht ordnungsgemäß funktionieren:

- In dunkler Umgebung
- Bei direkt auf die Objektive gerichteten Sonnenstrahlen oder ein Scheinwerfern
- Bei witterungsbedingter, schlechter Sicht, z. B. Nebel, Regen oder Schneefall.
- Bei durch Schnee, Eis, Matsch, Schlamm oder Schmutz verdeckten Kameraobjektiven. Das Objektiv wie beschrieben mit der Waschdüse reinigen.
  Die Kameraobjektive sind durch Schnee, Eis, Matsch, Schlamm oder Schmutz verdeckt.
- Die Heckklappe wird geöffnet
- Anhänger, Fahrradträger o. ä. sind elektrisch mit dem Fahrzeug verbunden
- Bei Unfallschäden am Fahrzeugheck
- extreme Temperaturschwankungen

Vorsicht

Es ist sehr wichtig, dass jede Reparatur am System für Panorama-Ansicht genau nach den Vorgaben des Händlers durchgeführt wird. Andernfalls funktioniert dieses System möglicherweise nicht ordnungsgemäß, und es besteht die Gefahr eines unerwarteten Verhaltens und/oder von Meldungen des Systems.

Einparkhilfe

⚠ Warnung

Weitere Informationen finden Sie in den **allgemeinen Hinweisen zu Fahrassistenzsystemen und Einparkhilfen.**

Allgemeine Informationen
Das Hecksystem wird deaktiviert, wenn ein Stecker an der Anhängersteckdose angeschlossen wird.

⚠ Warnung

Der Fahrer trägt die volle Verantwortung für das Parkmanöver. Beim Rückwärts- oder Vorwärtsfahren mit der Einparkhilfe immer die Umgebung kontrollieren.

Heck-Einparkhilfe

Während der Rückwärtsgang eingelegt ist, warnt das System den Fahrer mit Signaltönen und einer Anzeige im Display vor potenziell gefährlichen Hindernissen hinter dem Fahrzeug. Das System arbeitet mit Ultraschall-Parksensoren im hinteren Stoßfänger.

Aktivierung

Nach dem Einlegen des Rückwärtsgangs wird ein Signalton über das Kombiinstrument ausgegeben und im Display erscheint eine Anzeige. Wenn kein Signalton erklingt, keine Anzeige im Display erscheint oder eine Warnmeldung angezeigt wird, liegt eine Störung des Systems vor.

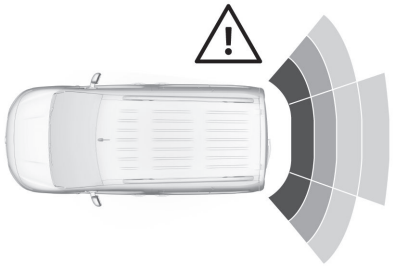
Ausschalten

Beim Ausrücken des Rückwärtsgangs wird das System ausgeschaltet.

Funktionsweise

Sobald sich das Fahrzeug einem Hindernis nähert, erklingt ein Signalton und das Symbol 1 kann blinken. Je näher das Fahrzeug dem Hindernis kommt, desto kürzer das Intervall zwischen den Tönen. Bei einem Abstand unter ca. 30 cm wird ein Dauersignal ausgegeben. Nach drei Sekunden Stillstand in Schaltstellung P (Automatik) oder wenn keine weiteren Hindernisse erkannt werden, wird kein Signalton ausgegeben.

Hinweis
Der Signalton wird nicht ausgegeben, wenn der Ton stummgeschaltet oder die Anzeige der Rückfahrkamera im Info-Display ausgeschaltet wurde.



Außerdem wird der Abstand zu Hindernissen hinter dem Fahrzeug durch sich ändernde Abstandslinien im Info-Display angezeigt . Bei einem sehr geringen Abstand wird ⚠ angezeigt.

Keine Stummschaltung des Tons/ Kein Schließen der Displayanzeige

Wenn das Signalton stumm geschaltet oder die Displayanzeige der Rückfahrkamera geschlossen ist und sich ein Hindernis nähert, blinkt lediglich P)).

Bei Einlegen eines Vorwärtsgangs und Fahren mit einer Geschwindigkeit von mehr als 10 km/h werden die Ausgabe des Signaltons und die Anzeige automatisch fortgesetzt.

Front-Heck-Einparkhilfe

Die Front-Heck-Einparkhilfe misst die Entfernung zwischen dem Fahrzeug und Hindernissen vor und hinter dem Fahrzeug. Sie informiert und warnt den Fahrer mit Hilfe von Signaltönen und visuellen Anzeigen.
Sie verwendet zwei verschiedene Signaltöne für den vorderen und hinteren Erkennungsbereich, jeweils mit einer anderen Tonfrequenz.
Das System arbeitet mit Ultraschall-Parksensoren im hinteren und vorderen Stoßfänger.

Aktivierung

Nach dem Einlegen des Rückwärtsgangs wird ein Signalton über das Kombiinstrument ausgegeben und im Display erscheint eine Anzeige. Wenn kein Signalton erklingt, keine Anzeige im Display erscheint oder eine Warnmeldung angezeigt wird, liegt eine Störung des Systems vor.

Ausschalten

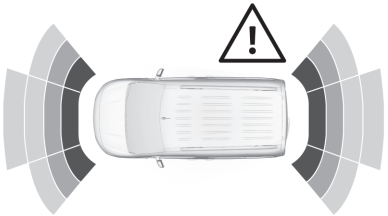
Beim Ausrücken des Rückwärtsgangs wird das System ausgeschaltet.

Funktionsweise

Sobald sich das Fahrzeug einem Hindernis nähert, erklingt ein Signalton und das Symbol P)) kann blinken.
Je näher das Fahrzeug dem Hindernis kommt, desto kürzer das Intervall zwischen den Tönen. Bei einem Abstand unter ca. 30 cm wird ein Dauersignal ausgegeben.
Die Signaltöne werden über die vorderen oder hinteren Lautsprecher ausgegeben, je nachdem, welches Hindernis sich am nächsten am Fahrzeug befindet.
Nach drei Sekunden Stillstand in Schaltstellung P (Automatik) oder wenn keine weiteren Hindernisse erkannt werden, wird kein Signalton ausgegeben.

Hinweis

Der Signalton wird nicht ausgegeben, wenn der Ton stummgeschaltet oder die Anzeige der Rückfahrkamera im Info-Display ausgeschaltet wurde.



Außerdem wird der Abstand zu Hindernissen hinter und vor dem Fahrzeug durch sich ändernde Abstandslinien im Info-Display angezeigt.

Keine Stummschaltung des Tons/ Kein Schließen der Displayanzeige

Wenn das Signalton stumm geschaltet oder die Displayanzeige der Rückfahrkamera geschlossen ist und sich ein Hindernis nähert, blinkt lediglich P)).
Bei Einlegen eines Vorwärtsgangs und Fahren mit einer Geschwindigkeit von mehr als 10 km/h werden die Ausgabe des Signaltons und die Anzeige automatisch fortgesetzt.

Front-Heck-Seiten-Einparkhilfe

Die Front-Heck-Seiten-Einparkhilfe misst den Abstand zwischen dem Fahrzeug und Hindernissen vor, hinter und neben dem Fahrzeug. Sie informiert und warnt den Fahrer mit Hilfe von Signaltönen und visuellen Anzeigen.
Das System arbeitet mit Ultraschall-Parksensoren im Heck- und Frontstoßfänger und an den Fahrzeugseiten.

Aktivierung

Wenn ein Vorwärtsgang eingelegt ist, wird die vordere Einparkhilfe ausgelöst,

sobald ein Hindernis vor dem Fahrzeug erkannt wird und die Fahrgeschwindigkeit unter 10 km/h liegt.
Bei Einlegen des Rückwärtsgangs werden die Heck-Einparkhilfe und die Front-Einparkhilfe aktiviert.
Nach dem Einlegen des Rückwärtsgangs wird ein Signalton über das Kombiinstrument ausgegeben und im Display erscheint eine Anzeige. Wenn kein Signalton erklingt, keine Anzeige im Display erscheint oder eine Warnmeldung angezeigt wird, liegt eine Störung des Systems vor.

Ausschalten

Beim Ausrücken des Rückwärtsgangs wird das System ausgeschaltet.

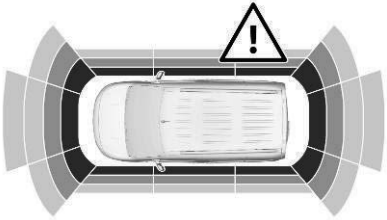
Funktionsweise

Sobald sich das Fahrzeug einem Hindernis nähert, erklingt ein Signalton und das Symbol P)) kann blinken.
Je näher das Fahrzeug dem Hindernis kommt, desto kürzer das Intervall zwischen den Tönen. Bei einem Abstand unter ca. 30 cm wird ein Dauersignal ausgegeben.
Die Signaltöne werden über die vorderen oder hinteren Lautsprecher ausgegeben, je nachdem, welches Hindernis sich am nächsten am Fahrzeug befindet.

Nach drei Sekunden Stillstand in Schaltstellung P (Automatik) oder wenn keine weiteren Hindernisse erkannt werden, wird kein Signalton ausgegeben.

Hinweis

Der Signalton wird nicht ausgegeben, wenn der Ton stummgeschaltet oder die Anzeige der Rückfahrkamera im Info-Display ausgeschaltet wurde.



Außerdem wird der Abstand zu Hindernissen durch sich ändernde Abstandslinien im Info-Display angezeigt .

Keine Stummschaltung des Tons/ Kein Schließen der Displayanzeige

Wenn das Signalton stumm geschaltet oder die Displayanzeige der Rückfahrkamera geschlossen ist und sich ein Hindernis nähert, blinkt lediglich P)).

Bei Einlegen eines Vorwärtsgangs und Fahren mit einer Geschwindigkeit von mehr als 10 km/h werden die Ausgabe des Signaltons und die Anzeige automatisch fortgesetzt.

Grenzen des Systems

Bei einer Fehlfunktion oder einer vorübergehenden Systemstörung, z. B. aufgrund eines hohen Außengeräuschpegels oder anderer Störfaktoren, leuchtet C im Fahrerinfodisplay auf. Eine Meldung wird im Fahrerinfodisplay angezeigt und ein Warnton ertönt.
Bei einer dauerhaften Störung die Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

⚠ Warnung

Unter Umständen können verschiedene reflektierende Oberflächen auf Gegenständen oder Kleidung sowie externe Geräuschquellen dazu führen, dass das System Hindernisse nicht erkennt.
Besondere Vorsicht ist bei niedrigen Hindernissen geboten, die den unteren Teil des Stoßfängers beschädigen können.

Vorsicht

Bei einer schweren Störung des Fahrzeugs, die ein Anhalten erfordert, wird das System deaktiviert.
Bei einer Getriebestörung wird die Einparkhilfe bei Einlegen des Rückwärtsgangs nicht aktiviert.
Bei einer Störung der Lautsprecher können die Signaltöne möglicherweise nicht ausgegeben werden.
Die Funktion des Systems kann eingeschränkt sein, wenn die Sensoren verdeckt sind, z. B. durch Eis oder Schnee.
Wenn ein Sensor verdeckt ist, wird eine Meldung angezeigt, die zur Reinigung des Sensors auffordert.
Die Leistung der Einparkhilfe kann eingeschränkt oder die Funktionalität nicht verfügbar sein, wenn leuchtet oder das Bild im Info-Display eingefroren ist oder ein schwarzer Bildschirm angezeigt wird.
Die Leistung des Einparkhilfesystems kann durch hohe Fahrzeugzuladung beeinträchtigt werden.
Besondere Bedingungen gelten, wenn größere Fahrzeuge in der Nähe sind (z. B. Geländefahrzeuge, Minivans, Lieferwagen). Die Erkennung von Hindernissen und korrekte Abstandsanzeige im oberen Bereich solcher Fahrzeuge kann nicht garantiert werden.
Gegenstände mit einer sehr kleinen reflektierenden Fläche, wie schmale Gegenstände oder weiche Materialien, werden vom System möglicherweise nicht erkannt.
Einparkhilfen erkennen keine Objekte außerhalb des Erkennungsbereichs, z. B. unter dem Stoßfänger oder unter dem Fahrzeug.
Kupplungskugeln werden vom System beim Einparken im Rückwärtsgang nicht berücksichtigt. Der Fahrer muss diese zusätzliche Länge selbst berücksichtigen.

Hinweis
Es ist möglich, dass der Sensor ein nicht vorhandenes Objekt erkennt, das durch Echostörungen von externen akustischen Geräuschen oder mechanischen Fehlausrichtungen verursacht wird (sporadische Fehlwarnungen können auftreten).
Sicherstellen, dass das vordere Nummernschild ordnungsgemäß angebracht ist (nicht verbogen und keine Lücken zum Stoßfänger auf der linken oder rechten Seite) und die Sensoren fest sitzen. Die Leistung der Einparkhilfe wird beeinträchtigt, wenn das Nummernschild verbogen ist oder eine Nummernschildhalterung verwendet wird.
Niedrige Bordsteine und Unebenheiten, z. B. in Baustellenbereichen, werden vom System nicht erkannt. Die Verantwortung liegt beim Fahrer.

Rückfahrkamera (RVC)

⚠ Warnung

Weitere Informationen finden Sie in den **allgemeinen Hinweisen zu Fahrassistenzsystemen und Einparkhilfen.**

Je nach Version ist die Kamera über dem Kennzeichen in der Heckklappe oder an der linken hinteren Tür angebracht.

⚠ Warnung

Die Rückfahrkamera ersetzt nicht die Sicht des Fahrers. Immer berücksichtigen, dass Objekte, die sich außerhalb des Sichtfeldes der Kamera und der Sensoren der Einparkhilfe befinden, z. B. unter dem Stoßfänger oder unter dem Fahrzeug, nicht angezeigt werden.
Nicht nur auf die Rückfahrkamera blicken, während man rückwärts fährt oder einparkt.

Vor einem Parkmanöver immer die Umgebung prüfen.

Kamera oben an der linken Hecktür



Die Kameraansicht wird im Display der Heckansicht angezeigt .

Einschalten



Die Rückfahrkamera wird eingeschaltet, wenn das Fahrzeug im Vorwärtsgang fährt und die Rückansicht über das Rückfahrdisplay oder durch Drücken der Taste am Hebel ausgewählt wird.
Beim Betrieb mit einem Anhänger ist die Sicht nach hinten weiterhin möglich.

Ausschalten

Die Rückfahrkamera wird ausgeschaltet, wenn der Displayrückspiegel ausgeschaltet wird.

Kamera über dem Kennzeichenschild an der Heckklappe



Die Kamera ist im Heckstoßfänger über dem Kennzeichenschild montiert.

Aktivierung

Die Rückfahrkamera wird beim Einlegen des Rückwärtsgangs aktiviert.

Funktionen

Es wird ein begrenzter Bereich auf dem Display angezeigt. Die auf dem Display angezeigten Abstände weichen von den tatsächlichen Abständen ab.

Hilfslinien

Die erste waagerechte Linie markiert eine Entfernung von etwa 30 cm zum Rand des Heckstoßfängers. Die oberen waagerechten Linien stellen einen Abstand von etwa 1 m und 2 m dar.
Die voraussichtliche Bewegungslinie wird entsprechend des Lenkwinkels angezeigt.
Je nach Ausführung können die äußeren Leitlinien auch statisch sein, und der Abstand zwischen den beiden Linien entspricht der Fahrzeugbreite einschließlich der Außenspiegel; die inneren gekrümmten Leitlinien stellen den maximalen Lenkwinkel in beide Richtungen dar.

Ausschalten

Die Kamera im hinteren Stoßfänger wird deaktiviert, wenn:

- Ein Stecker an der Anhängersteckdose angeschlossen wird
- Mit einer Geschwindigkeit über 10 km/h gefahren wird

- das Symbol ⊗ in der linken oberen Ecke des Info-Displays angeklickt wird

Grenzen des Systems

Unter folgenden Umständen arbeitet die Rückfahrkamera möglicherweise nicht ordnungsgemäß:

- In dunkler Umgebung
- Bei direkt auf die Objektive gerichteten Sonnenstrahlen oder ein Scheinwerfern
- Bei witterungsbedingter, schlechter Sicht, z. B. Nebel, Regen oder Schneefall.
- Bei durch Schnee, Eis, Matsch, Schlamm oder Schmutz verdeckten Kameraobjektiven. Das Objektiv wie beschrieben mit der Waschdüse reinigen.
- Die Heckklappe wird geöffnet
- Anhänger, Fahrradträger o. ä. sind elektrisch mit dem Fahrzeug verbunden
- Bei Unfallschäden am Fahrzeugheck
- extreme Temperaturschwankungen

Aufmerksamkeitsassistenzsystem für den Fahrer

⚠ Warnung

Weitere Informationen finden Sie in den **allgemeinen Hinweisen zu Fahrassistenzsystemen und Einparkhilfen.**



Die Fahreralarmierung überwacht die Lenkzeit und Aufmerksamkeit des Fahrers.

Je nach Version basiert die Überwachung der Aufmerksamkeit des Fahrers auf den Abweichungen der Fahrbahnmarkierungen vom Fahrzeug oder auf der Analyse der Kopf-, Augen- und Gesichtsbewegungen des Fahrers. Das System die Aufmerksamkeit des Fahrers nicht ersetzen.
Bei einem Gefühl von Müdigkeit und spätestens alle zwei Stunden sollte eine Fahrpause eingelegt werden. Bei einem Gefühl von Müdigkeit nicht fahren.

Aktivierung Oder Deaktivierung

Je nach Version ist das System standardmäßig bei jedem Motorstart automatisch aktiv, auch wenn es beim letzten Zündzyklus deaktiviert wurde.

Lenkzeitenwarnung

Der Fahrer wird durch eine Popup-Erinnerung im Fahrerinfodisplay gewarnt, wenn er ohne Pause länger als zwei Stunden mit einer Geschwindigkeit über 65 km/h gefahren ist. Gleichzeitig ertönt ein Signalton. Danach wird die Warnung jede Stunde wiederholt, bis das Fahrzeug angehalten wird, unabhängig von der Geschwindigkeit.
Der Zähler der Lenkzeitenwarnung wird zurückgesetzt, wenn die Zündung einige Minuten lang ausgeschaltet war oder der Fahrer-Sicherheitsgurt gelöst und die Fahrertür geöffnet wurde.

Müdigkeits- Und Ablenkungserkennung Des Fahrers

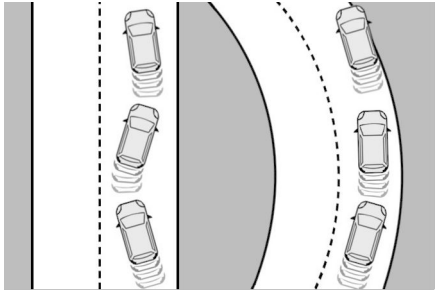
Je nach Ausführung verwendet das System verschiedene Kameras, um den Grad der Aufmerksamkeit des Fahrers zu überwachen:

- eine Frontkamera außerhalb des Fahrzeugs am oberen Rand der Windschutzscheibe
- eine Kamera zur Überwachung des Fahrers im Inneren des Fahrzeugs auf der Fahrerseite neben der

Windschutzscheibe, die auf den Fahrer gerichtet ist

⚠ Warnung
Schauen Sie nicht näher als 25 cm auf die Infrarot-LEDs, die sich neben der Fahrerüberwachungskamera befinden.

Warnung Fahreraufmerksamkeit Über Frontkamera



Das System überwacht die Aufmerksamkeit des Fahrers bei Geschwindigkeiten über 65 km/h.

Das System kann bis zu 30 Minuten lang nach dem Beginn der Überwachung einen Anlernvorgang ausführen. Während dieser Zeit wird das individuelle Fahrverhalten des Fahrers analysiert und keine Warnung ausgegeben.
Die Kamera erkennt Unregelmäßigkeiten im Fahrverhalten im Hinblick auf die Spurmarkierungen.
Lässt das Fahrverhalten auf eine gewisse Müdigkeit oder Unaufmerksamkeit des Fahrers schließen, wird eine Warnung ausgelöst.
Bei bestimmten Straßenverhältnissen, zum Beispiel bei schlechtem Fahrbahnbelag oder starkem Wind, kann das System unabhängig von der Aufmerksamkeit des Fahrers Warnungen ausgeben.

Warnen des Fahrers

Der Fahrer wird über eine Meldung, die Kontrollleuchte und einen Warnton gewarnt.
Nach drei Warnungen der ersten Stufe gibt das System eine neue Warnung mit einer Meldung sowie einen lauteren Warnton aus und .

Müdigkeits- Und Ablenkungserkennung Des Fahrers Mit Fahrerüberwachungskamera

Das System überwacht die Aufmerksamkeit des Fahrers bei Geschwindigkeiten über 20 km/h.

Das System überwacht und analysiert visuelle Anzeichen von Schläfrigkeit oder Ablenkung des Fahrers, indem es Gesichts-, Kopf- und Augenbewegungen überwacht. Das System zeichnet keine Videos auf und ist auch nicht in der Lage, den Fahrer zu identifizieren.
Die visuellen Anzeichen für Schläfrigkeit oder Ablenkung können die folgenden sein:

- Der Fahrer lenkt seinen Blick länger oder häufiger vom Verkehr ab
- Augenlider schließen oder blinzeln
- Sekundenschlaf-Anzeichen

Wenn das System bestimmte Gesichtsbewegungen feststellt, z. B. ein vollständiges Schließen der Augen für eine bestimmte Zeit, oder einen bestimmten Grad von Schläfrigkeit oder Ablenkung analysiert, wird ein Alarm ausgelöst.

Warnen des Fahrers

Der Fahrer wird über eine Meldung und einen Warnton gewarnt.

leuchtet zusätzlich auf.

Wird eine starke Ablenkung oder Schläfrigkeit festgestellt, z. B.

Sekundenschlaf, Schlafereignisse, wird der Fahrer sofort durch eine Meldung mit und ein deutlicheres akustisches Signal gewarnt.
Müdigkeits- und Sekundenschlafwarnungen werden erst nach einigen Minuten Fahrzeit und ab einer bestimmten Geschwindigkeit ausgelöst.

Neuinitialisierung

Je nach Version wird die Erkennung von Müdigkeit und Ablenkung des Fahrers in den folgenden Situationen reinitialisiert:

- Die Zündung wird einige Minuten lang ausgeschaltet.
- die Geschwindigkeit einige Minuten lang unter 65 km/h bleibt
- Der Fahrer-Sicherheitsgurt wird gelöst und die Fahrertür wird geöffnet.
- Der Fahrer hat gewechselt
- Das System wird neu ausgewählt

Deaktivierung/Aktivierung

Standardmäßig wird die Funktion bei jedem Start automatisch aktiviert.

Die Einstellungen werden über die Anwendung **ADAS** auf dem Touchscreen geändert.

oder
Direkter Zugriff auf **Favoriten der Fahrassistenzsysteme**.

Die Deaktivierung wird durch das Aufleuchten dieser Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument bestätigt.

Funktionsstörung

Bei einer Funktionsstörung leuchtet diese Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal. Lassen Sie das System von einem Vertreter des Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Diese Kontrollleuchte leuchtet bei Systemfehlern auf der Instrumententafel mit der Meldung **„Fahrassistenzsensor blockiert: Sensor reinigen, siehe Betriebsanleitung“**, falls der Sensor nicht funktioniert.

Dabei handelt es sich um ein normales Verhalten. Die Unterstützung durch eine qualifizierte Fachwerkstatt ist nicht erforderlich.
Halten Sie in diesem Fall das Fahrzeug an und prüfen Sie, ob die vordere Kamera mit Schmutz, Schlamm, Sand, Schnee, Eis oder etwas anderem bedeckt sind, wodurch die Sensorfunktion gestört wird.
Nach der Reinigung des Erkennungsfeldes ist das System wieder betriebsbereit.
Wenn die Warnleuchte nach der Reinigung der Kamera immer noch aufleuchtet, lassen Sie sie von einem Händler oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Diese Warnleuchte leuchtet auf der Instrumententafel auf und zeigt zusammen mit einer Meldung an, dass die Fahrerüberwachungskamera nicht in der Lage ist, Gesichts- und/oder Augenbewegungen, z. B. aufgrund einer Sonnenbrille, zu erkennen.

Funktionsgrenzen

In folgenden Situationen funktioniert das System mit Frontkamera möglicherweise nur eingeschränkt oder gar nicht:

- schlechte Sicht durch unzureichende Beleuchtung der Straße, Schneefall, starker Regen, dichter Nebel usw.
- Blendung durch die Scheinwerfer entgegenkommender Fahrzeuge, tief stehende Sonne, Reflexionen auf nasser Straße, Ausfahren aus einem Tunnel, Wechsel zwischen Schatten und Sonne usw.
- keine oder zu viele Spurmarkierungen an Baustellen erkannt
- dicht vorausfahrende Fahrzeuge
- kurvige oder schmale Straßen
- wenn der erweiterte Spurhalteassistent aktiv ist
- Die Frontkamera ist durch Schnee, Eis, Schneematsch, Schlamm, Schmutz oder durch Schäden an der Windschutzscheibe oder Fremdkörper, z. B. Aufkleber, verdeckt

In folgenden Situationen funktioniert das System mit Fahrerüberwachungskamera möglicherweise nur eingeschränkt oder gar nicht:

- Fahrerüberwachungskamera durch Schmutz oder Fremdkörper, z. B. Aufkleber, verdeckt
- Fahrer trägt eine Sonnenbrille mit einer Infrarotdurchlässigkeit von weniger als 70 %

Assistenzsystem für Gelände- und Low-Range-Einsätze

⚠ Warnung

Weitere Informationen finden Sie in den **allgemeinen Hinweisen zu Fahrassistenzsystemen und Einparkhilfen.**

Bergabfahrkontrolle (HDC)

Der Bergabfahrassistent ermöglicht das Beibehalten einer geringen Geschwindigkeit ohne Betätigen des Bremspedals.
Wenn das System aktiviert ist, wird das Fahrzeug automatisch auf eine geringe Geschwindigkeit verzögert und diese Geschwindigkeit wird beibehalten.
Bei aktivem System können Geräusche oder Vibrationen vom Bremssystem bemerkbar sein.

Vorsicht

Nur bei steilen Abfahrten im Gelände verwenden. Nicht beim Fahren auf normalen Straßen verwenden. Eine unnötige Aktivierung der DCS-Funktion z. B. beim Fahren auf normalen Straßen kann die Bremsanlage und die ESC-Funktion beschädigen.

Aktivierung

Hinweis
Ist die Bergabfahrhilfe aktiv, wird die aktive Notbremsung automatisch deaktiviert.
Das System ist nur bei einem Gefälle über 5 % verfügbar.
Bei Geschwindigkeiten unter ca. 50 km/h, drücken Sie . Das System kann auch aktiviert werden, wenn das Fahrzeug mit laufendem Motor steht.
Die Kontrolleuchte
leuchtet im Kombiinstrument grün, um anzuzeigen, dass das System aktiviert ist.
Wenn das Fahrzeug beginnt, bergab zu fahren, regelt das System die Fahrzeuggeschwindigkeit. Gas- und

Bremspedal können vom Fahrer freigegeben werden.

- Wenn der erste oder zweite Gang eingelegt ist, wird die Geschwindigkeit reduziert und die Kontrollleuchte in der Instrumenteneinheit blinkt schnell.
- Wenn das Getriebe in der Neutralstellung ist oder das Kupplungspedal gedrückt wird, wird die Geschwindigkeit reduziert und die Kontrollleuchte in der Instrumenteneinheit blinkt langsam.

Während des Systembetriebs werden automatisch die Bremsleuchten eingeschaltet.
Wenn die Geschwindigkeit 30 km/h überschreitet, wird die Regulierung unterbrochen. Die Kontrollleuchte in der Instrumenteneinheit wechselt zu grau. Die LED in der Taste leuchtet jedoch weiterhin.
Die Regulierung wird automatisch fortgesetzt, wenn die Geschwindigkeit unter 30 km/h sinkt, das Gefälle größer als 5 % ist und die Pedalfreigabebedingungen erfüllt sind.

Ausschalten

erneut drücken, bis die LED in der Taste erlischt. Die grüne Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument erlischt ebenfalls.

Wenn die Geschwindigkeit 70 km/h überschreitet, wird das System automatisch deaktiviert.
Die LED in der Taste erlischt.

Störung

Wenn die grüne Kontrollleuchte nach dem Drücken der Taste nicht leuchtet oder aber blinkt, liegt eine Systemstörung vor.
Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Berganfahrassistent (HSA)

Das System verhindert beim Anfahren an Steigungen ein ungewolltes Zurückrollen des Fahrzeugs.
Beim Lösen des Bremspedals nach dem Anhalten an einer Steigung bleibt die Bremse noch weitere 2 Sekunden angezogen. Sobald das Fahrzeug Fahrt aufnimmt, werden die Bremsen automatisch gelöst.

Verkehrszeichenerkennung (TSR)

⚠ Warnung

Für weitere Informationen siehe **Allgemeine Hinweise zu Fahrassistenzsystemen und Einparkhilfen** und **Spezielle Empfehlungen zum Geschwindigkeitsregler.**



Dieses Zusatzsystem erkennt diese Verkehrsschilder und zeigt sie auf dem Kombiinstrument an.
Wenn Sie auf eines dieser Schilder zufahren, wird das Symbol auf dem Kombiinstrument angezeigt.
Der ausgewählte Anzeigemodus muss „**Fahren**“ sein.

⚠ Warnung

Die auf den tatsächlichen Verkehrsschildern angegebenen Vorgaben haben grundsätzlich Vorrang vor den Anzeigen des Systems.
Die Schilder müssen dem Wiener Übereinkommen über den Straßenverkehr entsprechen.

Verkehrszeichen-Assistent (TSA)

⚠ Warnung

Weitere Informationen finden Sie in den **allgemeinen Hinweisen zu Fahrassistenzsystemen und Einparkhilfen.**

⚠ Warnung

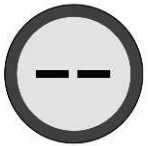
Das aktuelle Verkehrszeichen hat immer Vorrang vor dem auf dem Kombiinstrument angezeigten Verkehrszeichen.

Je nach Version sind zwei unterschiedliche Systeme verfügbar.

Geschwindigkeitsbegrenzung 1

Dieses System zeigt mit Hilfe der Kamera oben an der Windschutzscheibe und des integrierten Navigationssystems des Fahrzeugs Geschwindigkeitsbegrenzungen bzw. deren Aufhebungen im Fahrerinfodisplay an.

Das System kann in der Fahrzeugpersonalisierung aktiviert oder deaktiviert werden.
Wenn das System aktiviert ist, aber kein Geschwindigkeitsbegrenzungsschild erkennt, wird das folgende Zeichen angezeigt:



Wenn das Fahrzeug die Geschwindigkeitsbegrenzung um mindestens 5 km/h überschreitet, blinkt die Geschwindigkeitsbegrenzung auf dem Display etwa **10 Sekunden** lang.

Aktualisierung Der Navigationskartendaten

Um die Nutzbarkeit des Systems aufrechtzuerhalten, sollte die Navigationskarte in regelmäßigen Abständen aktualisiert werden. Ein Update für die Navigationskarte ist zwei Mal jährlich verfügbar.
Weitere Informationen sind im Abschnitt zum Infotainment-System verfügbar.

Geschwindigkeitsbegrenzung 2

Dieses System zeigt unabhängig von der Fahrgeschwindigkeit ständig Informationen zu Geschwindigkeitsbegrenzungen im Fahrerinfodisplay an.
An der Bereitstellung der Informationen zu den Geschwindigkeitsbegrenzungen sind je nach Version die folgenden Systeme beteiligt:

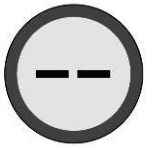
- Kamera oben an der Windschutzscheibe
- Integriertes Navigationssystem des Fahrzeugs
- Telematikdienste

Bei der Fahrt auf Straßen ohne Geschwindigkeitsbegrenzung, wie z. B. auf bestimmten Abschnitten deutscher Autobahnen, wird das folgende Zeichen angezeigt:



Wenn keine Informationen zur Geschwindigkeitsbegrenzung

ausgegeben werden können, wird das folgende Zeichen angezeigt:



Bei Anzeige einer neuen Geschwindigkeitsbegrenzung erklingt ein Bestätigungston. Der Bestätigungston kann in der Fahrzeugpersonalisierung (de-)aktiviert werden .
Wenn beim Fahren mit einer Geschwindigkeit über 20 km/h eine Geschwindigkeitsbegrenzung überschritten wird, wird der Fahrer nach einer gewissen Zeit durch die blinkende Anzeige der Höchstgeschwindigkeit im Fahrerinfodisplay und ein akustisches Signal gewarnt. Der Zeitpunkt der Ausgabe variiert. Das Blinken und der Signalton werden nach einigen Sekunden beendet.
Aufgrund gesetzlicher Vorgaben kann der Signalton in der Fahrzeugpersonalisierung nur bis zum nächsten Einschalten der Zündung deaktiviert werden. Wenn der Signalton deaktiviert wurde, leuchtet /i einige Sekunden lang.

Bei einer Störung leuchtet /i dauerhaft. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Betriebsbedingungen

Um länderspezifische Informationen zu Geschwindigkeitsbegrenzungen bereitzustellen, muss das Fahrzeug das Land identifizieren, in dem es sich gerade befindet. Wenn eine entsprechende Länderliste im Info-Display verfügbar ist, muss das entsprechende Land manuell ausgewählt werden. In allen anderen Fällen wird das Land automatisch ausgewählt.
Um gültige Informationen zu Geschwindigkeitsbegrenzungen zu erhalten, wird die aktuelle Position des Fahrzeugs über die Telematikeinheit übermittelt und nach der Verarbeitung umgehend wieder gelöscht.
Eine Verfolgung der Fahrzeugposition ist zu keinem Zeitpunkt möglich.

Hinweis

Es ist möglich, eine permanente Fehlinformation über Geschwindigkeitsbegrenzungen auf unserer Website zu melden.

Aktualisierung Der Daten

Um die Nutzbarkeit des Systems aufrechtzuerhalten, sollten die Fahrzeugsoftware und die Navigationskarte in regelmäßigen Abständen aktualisiert werden.
Ein Update für die Navigationskarte ist mindestens einmal jährlich verfügbar.
Weitere Informationen sind im Abschnitt zum Infotainment-System verfügbar.
Für Aktualisierungen der Fahrzeugsoftware ist die Hilfe einer Werkstatt in Anspruch zu nehmen.

Sonstige Verkehrsschilder

Das System erkennt Verkehrszeichen und zeigt sie auf der jeweiligen Seite des Fahrerinfodisplays an.



Dieses System kann in der Fahrzeugpersonalisierung aktiviert oder deaktiviert werden.

Grenzen Des Systems

Der Verkehrszeichen-Assistent funktioniert eventuell unter folgenden Umständen nicht ordnungsgemäß:

- Fahren auf kurviger oder hügeliger Straße.
- Fahren mit Schneeketten.
- Der Bereich der Windschutzscheibe, in dem sich die Frontkamera

befindet, ist nicht sauber oder durch Fremdgegenstände wie Aufkleber verdeckt.

- Die Sicht ist aufgrund von Witterungsbedingungen wie Nebel, Regen oder Schneefall eingeschränkt.
- Das vorausfahrende Fahrzeug wirbelt Spritzwasser auf.
- Blendendes Licht, zum Beispiel durch Sonneneinstrahlung oder eine künstliche Lichtquelle, das direkt in das Kameraobjektiv einfällt.
- Die Geschwindigkeitsbegrenzung ist auf die Fahrbahn gezeichnet.
- Verkehrszeichen sind ganz oder teilweise verdeckt oder schwer zu erkennen.
- Das Verkehrsschild ist falsch aufgestellt oder wurde beschädigt oder entfernt.
- Die Verkehrsschilder entsprechen nicht dem Wiener Übereinkommen über Straßenverkehrszeichen.
- Je nach Version können die Navigationskartendaten veraltet sein.

Vorsicht
Das System soll dem Fahrer innerhalb eines bestimmten Geschwindigkeitsbereichs helfen, bestimmte Verkehrszeichen zu erkennen. Keine Verkehrszeichen ignorieren, die nicht vom System angezeigt werden. Dieses System soll keinesfalls dazu verleiten, beim Fahren Risiken einzugehen. Die Geschwindigkeit immer den Straßen-, Verkehrs- und Wetterbedingungen anpassen. Die Fahrerassistenzsysteme entbinden den Fahrer nicht von der vollen Verantwortung für den Betrieb des Fahrzeugs. Bei Fahrten im Ausland darauf achten, dass das Fahrzeug die Geschwindigkeitseinheit des jeweiligen Landes verwendet. Ggf. die richtigen Einheiten im Info-Display wählen.

Reifendruckkontrollsystem (TPMS)

⚠ Warnung
Weitere Informationen finden Sie in den **allgemeinen Hinweisen zu Fahrassistenzsystemen und Einparkhilfen.**

TPMS warnt den Fahrer, wenn es einen Reifendruckabfall an einem oder mehreren Reifen erkennt.
Der Alarm wird während der Fahrt ausgelöst, nicht bei stehendem Fahrzeug.

Reifendruckkontrollsystem Warnung Reifendruckabfall



Dauerhaftes Leuchten dieser Kontrollleuchte in Verbindung mit einem akustischen Signal; Anzeige einer Mitteilung (je nach Ausstattung).

1. Reduzieren Sie sofort die Geschwindigkeit, vermeiden Sie Lenkmanöver und abruptes Bremsen.
2. Halten Sie sofort an, sofern es die Verkehrsbedingungen erlauben.
3. Wenn Sie einen Kompressor verwenden, z. B. den aus dem provisorischen Reifenreparaturset, führen Sie eine Prüfung und Anpassung des Drucks an allen vier kalten Reifen durch.
4. Wenn es nicht möglich ist, diese Kontrolle durchzuführen, fahren Sie vorsichtig mit verringerter Geschwindigkeit.

5. Bei einer Reifenpanne verwenden Sie das provisorische Reifenreparaturset oder das Notrad (je nach Ausstattung).

⚠ Warnung

Zu langsames Fahren gewährleistet möglicherweise keine optimale Überwachung.
Bei plötzlichem Reifendruckverlust oder einer Reifenbeschädigung wird die Warnung nicht sofort ausgelöst. Dies liegt daran, dass die Analyse der von den Geschwindigkeitssensoren der Räder gelesenen Werte einige Minuten dauern kann.
Die Warnung kann sich bei Geschwindigkeiten unter 40 km/h oder bei einem dynamischen Fahrverhalten verzögern.

⚠ Warnung

Die Reifendrucküberwachung entbindet den Fahrer jedoch grundsätzlich nicht von seiner Aufmerksamkeitspflicht.
Das System ist kein Ersatz für die regelmäßige Prüfung des Reifendrucks (einschl. des Reifendrucks des Reserverads), insbesondere vor einer langen Fahrstrecke.

Fahren bei niedrigem Reifendruck, insbesondere bei erschwerten Fahrbedingungen (schwere Beladung, erhöhte Geschwindigkeit, lange Strecke):
- Verschlechtert das Fahrverhalten.
- Verlängert die Bremswege.
- Bewirkt eine vorzeitige Abnutzung der Reifen.
- Erhöht den Energieverbrauch.

Tipp
Die für das Fahrzeug festgelegten Reifendruckwerte stehen auf dem Reifendruck-Aufkleber.
Zusätzliche Informationen zum Thema **Fahrzeugidentifizierung** finden Sie im entsprechenden Abschnitt.

Tipp
Schneeketten

Das System muss nach der Montage oder Demontage von Schneeketten nicht reinitialisiert werden.

Tipp
Notrad

Das Stahl-Notrad ist nicht mit einem Sensor zur Erkennung von zu niedrigem Luftdruck ausgestattet

Im Notfall

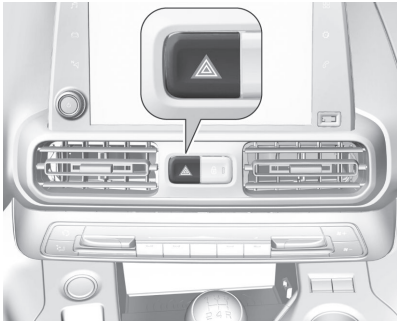
Warnblinkanlage 237
Automatische Warnblinkanlage..... 237
Aktivierung der Warnblinkanlage.... 237
Assist- und SOS-Ruf 238
Notruf tätigen 238
SOS Notruftaste 238
Automatischer Notruf (eCall) 238
Warndreieck 239
Warndreieck-Kit..... 239
Zusammenbau des Warndreiecks..... 239
Platzierung des Warndreiecks..... 239
Fahrzeug aufbocken und Reifen wechseln..... 239
Werkzeugsatz für den Radwechsel 239
Reserverad..... 240
Abbau der Räder 244
Anbau der Räder 245
Reifenreparaturset 245
Reifenreparaturset..... 245
Reifenreparaturvorgang 245
Reifendruck kontrollieren - anpassen..... 248
Starthilfe 249
Bleihaltige Anlasserbatterien 249
Symbole..... 250
Starten mit einer Batterie eines anderen Fahrzeugs 250
12V-Batterieladegerät 251
Abklemmen - Anschließen der Batterie 252
Schnellverschlussklemme der Batterie 252
Nach dem Wiederaufladen - Neustart..... 253
Betankung im Notfall 253

Warnblinkanlage

Automatische Warnblinkanlage

Bei einer Notbremsung schalten sich die Warnblinker je nach Bremsverzögerung automatisch ein. Beim ersten nächsten Beschleunigen schalten sie sich automatisch wieder aus.
Sie können auch durch Drücken der Taste ausgeschaltet werden.

Aktivierung Der Warnblinkanlage



Wird durch Drücken von ⚠ bedient. Bei einer Notbremse mit starker Bremsenbetätigung wird automatisch der Warnblinker aktiviert. Sobald das Fahrzeug wieder beschleunigt wird,

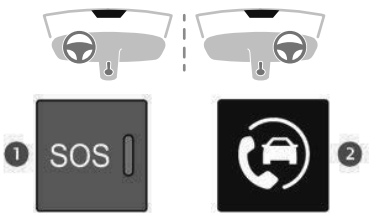
wird der Warnblinker automatisch ausgeschaltet.

Assist- und SOS-Ruf

Notruf Tätigen

Die Notruffunktion stellt eine Verbindung zur nächsten Rettungsleitstelle her.
Ein Mindestsatz an Daten wie Fahrzeug- und Standortinformationen wird an die Rettungsleitstelle gesendet.
Bei einem Notfall die rote SOS-Taste an der Dachkonsole länger als zwei Sekunden gedrückt halten.
Die LED blinkt grün, um anzuzeigen, dass eine Verbindung zur nächsten Rettungsleitstelle hergestellt wird.
Während des aktiven Notrufs leuchtet die LED dauerhaft.
Wenn die SOS-Taste sofort ein zweites Mal gedrückt wird, wird der Anruf beendet.
Die LED erlischt.
Automatischer Notruf Bei einer Kollision mit Auslösung des Airbags und ohne Schäden der erforderlichen Hardware wird automatisch ein Notruf ausgelöst und die nächste Rettungsleitstelle erhält eine automatische Unfallmitteilung.

SOS Notruftaste



1 eCall (SOS)

2 ASSISTANCE

Hinweis
Mithilfe des Datenschutzmodus können Sie verwalten, welche Daten (Daten und/ oder Standort) zwischen Ihrem Fahrzeug und dem Händler ausgetauscht werden. Kann in der Menü **Einstellungen** im Info-Display-Menü konfiguriert werden.
Die Ortung deaktivieren/reaktivieren, indem Sie die **zwei** Tasten gleichzeitig drücken und anschließend die Taste „**ASSISTENZ**“ zur Bestätigung drücken.

Automatischer Notruf (ECall)

Ihr Fahrzeug kann serienmäßig oder optional mit dem eCall (SOS)-System ausgestattet sein.
Das eCall (SOS)-System verbindet Sie mit den Rettungsdiensten und ist vollständig im Fahrzeug integriert. Der Kontakt wird entweder automatisch über die im Fahrzeug eingebauten Sensoren hergestellt oder durch Drücken der Taste 1.
Je nach Vertriebsland entspricht das eCall (SOS)-System den Systemen PE112, ERAGLONASS, 999, GPS oder GLONASS usw.
- Um einen Notruf manuell abzusetzen, drücken Sie Taste 1 länger als 2 Sekunden.

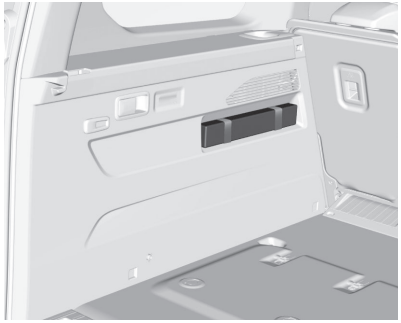
Durch Leuchten der Kontrollleuchte und eine Ansage wird bestätigt, dass die Notrufzentrale angewählt wurde.
Hinweis
Entsprechend den allgemeinen Nutzungsbedingungen und der Verfügbarkeit des Dienstes in der Verkaufsstelle und unter Vorbehalt der technologischen und technischen Möglichkeiten.
- Durch sofortiges erneutes Drücken wird der Anruf storniert.

⚠ Warnung
Wenn die im Fahrzeug integrierten Sensoren, beispielsweise die Airbag-Steuereinheit, einen schweren Unfall registrieren, wird automatisch ein Notruf abgesetzt.

Hinweis
Das eCall (SOS)-System ist ein öffentlicher Dienst von allgemeinem Interesse, der Ihnen kostenfrei zur Verfügung steht.

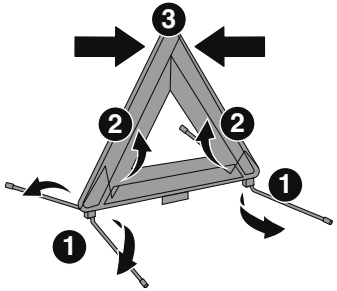
Warndreieck

Warndreieck-Kit



Je nach Version kann das Warndreieck im Laderaum verstaut sein. Dieses mit den elastischen Bändern sichern.

Zusammenbau Des Warndreiecks



Für Versionen, bei denen das Warndreieck zur Grundausstattung gehört, siehe Abbildung oben, für andere Versionen siehe die mit dem Warndreieck mitgelieferte Montageanleitung.

Platzierung Des Warndreiecks

Stellen Sie das Warndreieck hinter dem Fahrzeug auf, und zwar gemäß der vor Ort geltenden Gesetzgebung.

Fahrzeug aufbocken und Reifen wechseln

Werkzeugsatz Für Den Radwechsel

Batterieelektrisches Fahrzeug (BEV)

Mit dem Reifenreparaturset

Die Werkzeuge befinden sich im Fußraum auf der Beifahrerseite.

Mit Reserverad

Die Werkzeuge befinden sich unter dem Beifahrersitz.
Zugang zum Werkzeug:

- Bei einem nicht verstellbaren Vordersitz heben Sie die Sitzfläche an, indem Sie Ihre Hand zwischen die Sitzfläche und die Rückenlehne führen.
- Bei einem verstellbaren Vordersitz schieben Sie den Sitz so weit wie möglich nach vorne.

Der Wagenheber befindet sich im Fußraum auf der Beifahrerseite.

ICE

Mit dem Reifenreparaturset

Das Set befindet sich unter dem Beifahrersitz.

Mit Reserverad

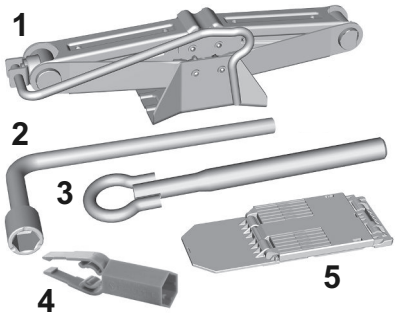
Der Wagenheber befindet sich unter dem Beifahrersitz.
Die Werkzeuge befinden sich unter dem Fahrersitz.

⚠ Warnung

Der Wagenheber darf nur bei einer Reifenpanne zum Radwechsel verwendet werden.
Verwenden Sie keinen anderen als den mit dem Fahrzeug gelieferten Wagenheber.
Wenn das Fahrzeug nicht mit dem Originalwagenheber ausgestattet ist, wenden Sie sich an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, um sich den vom Hersteller vorgesehenen Wagenheber zu besorgen.
Der Wagenheber bedarf keiner Wartung.

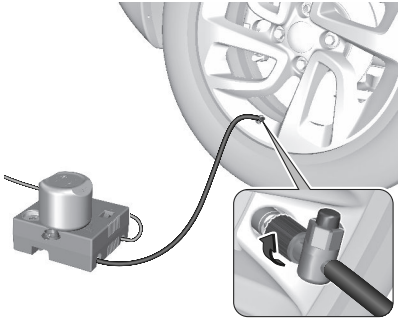
Werkzeugliste

Das Wagenwerkzeug ist unter dem Fahrersitz oder unter dem Beifahrersitz verstaut. Der Wagenheber befindet sich unter dem Beifahrersitz.



Das Wagenwerkzeug umfasst:

- Wagenheber
- Abschleppöse
- Werkzeug zum Zugriff auf die Scheinwerfer
- Schraubenschlüssel
- Ausbauwerkzeug Radschraubenkappen
- Unterlegkeil



- 12 V-Kompressor mit einer Patrone mit Reifendichtmittel und einem Höchstgeschwindigkeitsaufkleber Zur provisorischen Reparatur eines Reifens und zum Anpassen des Reifendrucks.

Reserverad

Tipp
Klicken Sie auf diesen Link zu den Anleitungsvideos:
https://shorturl.at/EVOSi

Das Reserverad kann je nach dessen Größe im Vergleich zu den montierten Rädern und gemäß den länderspezifischen Vorschriften als Notrad klassifiziert sein. In

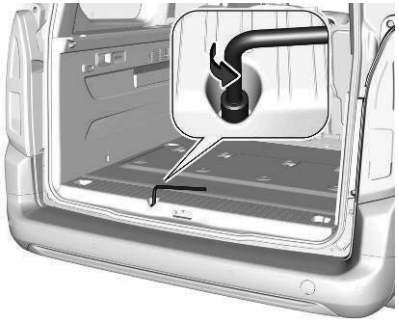
diesen Fällen gilt eine zulässige Höchstgeschwindigkeit, auch wenn am Reserverad keine entsprechende Aufschrift angebracht ist.
Auch wenn das Reserverad mit einem Hinweisschild versehen ist, hängt die zulässige Höchstgeschwindigkeit von den länderspezifischen Vorschriften ab.
Nur ein Notrad montieren. In Kurven langsam fahren. Kein Dauereinsatz.

Vorsicht

Die Verwendung eines Reserverads, das kleiner ist als die anderen Räder, oder in Kombination mit Winterreifen kann das Fahrverhalten beeinträchtigen. Defekte Reifen so schnell wie möglich ersetzen lassen.

Das Reserverad ist in einem Halter unter dem Fahrzeugboden untergebracht.

1. Heckklappe bzw. Hecktüren öffnen.



2. Radschlüssel an einer Sechskantschraube ansetzen. Linksherum drehen, bis der Reserveradhalter so weit abgesenkt ist, dass die Befestigung gelöst werden kann.



3. Reserveradhalter anheben und Befestigung lösen. Reserveradhalter absenken.



4. Das Reserverad herausnehmen.
5. Rad wechseln.
6. Beschädigtes Rad mit der Außenseite nach unten in den Reserveradhalter legen.
7. Reserveradhalter anheben und mit der Befestigung sichern. Die offene Seite der Befestigung muss in Fahrtrichtung zeigen.
8. Reserveradhalter durch Drehen der Sechskantschraube rechtsherum mit dem Radschlüssel schließen.
9. Radschlüssel verstauen.
10. Heckklappe bzw. Hecktüren schließen.

Nur ein Notrad montieren. Die auf dem Etikett des Reserverads genannte

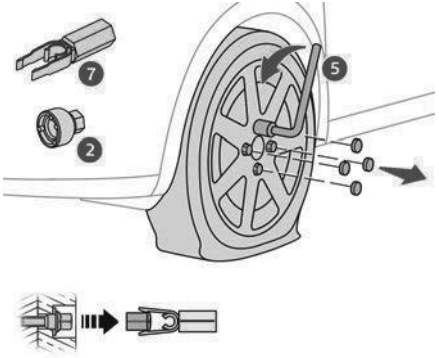
zulässige Höchstgeschwindigkeit gilt nur für die werkseitig montierte Reifengröße.

Tipp

Rad mit Radkappe

Bei Abmontieren des Rades, entfernen Sie zunächst die Radkappe, indem Sie mit beiden Händen an einem der oberen Arme ziehen.

Setzen Sie **beim Montieren des Rades** die Radkappe beginnend am Ventildurchgang wieder auf und drücken Sie sie rundum mit der flachen Hand fest.



- Wenn Ihr Fahrzeug mit Stahlrädern ausgestattet ist, nehmen Sie die Radkappe ab.
- Verwenden Sie zum Entfernen der Radmutterkappen Werkzeug **7** (Leichtmetallräder).
- Setzen Sie den Steckschlüsseleinsatz **2** auf den Radschlüssel **5**, um die Diebstahlschutzmutter zu lösen.
- **Lösen** Sie Radbolzen nur mit dem Radschlüssel **5**.

Tipp

Rad mit Radkappe

Ziehen Sie beim Abmontieren des Rades vorher die Radkappe mithilfe des Radschlüssels am Ventildurchgang ab.

Montieren des Reserverads

Folgende Vorbereitungen treffen und Hinweise beachten:

1. Fahrzeug auf waagerechtem, ebenem, festem und rutschsicherem Untergrund parken. Die Vorderräder müssen gerade gestellt sein.
2. Parkbremse anziehen, ersten Gang oder Rückwärtsgang bzw. **P** einlegen.
3. Einen Unterlegkeil unter das diagonal gegenüberliegende Rad legen.
4. Das Reserverad herausnehmen.
5. Niemals mehrere Räder gleichzeitig wechseln.
6. Wagenheber nur im Falle einer Reifenpanne verwenden; nicht beim Reifenwechsel von Winter- auf Sommerreifen oder umgekehrt.
7. Der Wagenheber ist wartungsfrei.
8. Bei weichem Untergrund eine stabile, ca. 1 cm dicke Unterlage unter den Wagenheber legen.
9. Vor dem Verwenden des Wagenhebers alle schweren Gegenstände aus dem Fahrzeug entfernen.
10. Im angehobenen Fahrzeug dürfen sich keine Personen oder Tiere aufhalten.
11. Nicht unter das angehobene Fahrzeug kriechen.
12. Angehobenes Fahrzeug nicht starten.
13. Radschrauben vor dem Einschrauben säubern.

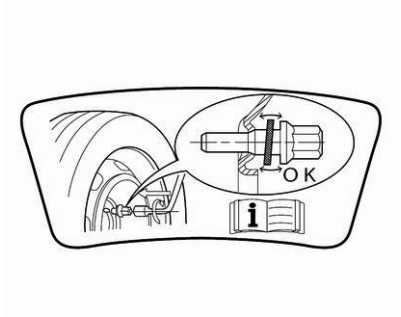
⚠ Warnung

Die Radschrauben dürfen nicht gefettet werden.

⚠ Warnung

Beim Radwechsel darauf achten, dass immer die richtigen Radschrauben verwendet werden. Bei der Montage des Reserverads zur vorübergehenden Verwendung können auch die

Schrauben für Leichtmetallfelgen verwendet werden.



- Bei den Radschrauben für Leichtmetallfelgen wird das Reserverad durch den konischen Kontakt der einzelnen Schrauben gesichert. In diesem Fall berühren die Unterlegscheiben das Reserverad nicht.

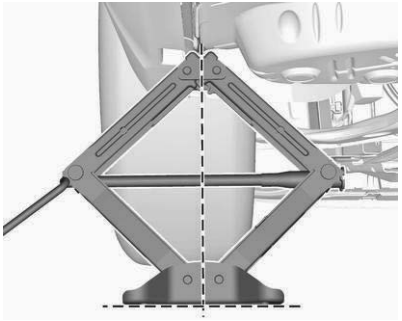
1. Die Radschraubenkappen mit dem Ausbauwerkzeug lösen.
   Stahlfelgen mit Abdeckung: Die Radzierblende abziehen.



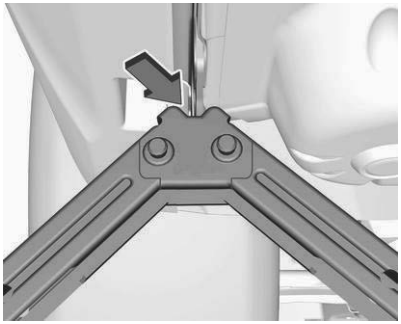
2. Radschlüssel anbringen und jede Radschraube um eine halbe Umdrehung lockern.
   Die Räder können mit Felgenschlössern verriegelt werden. Um diese speziellen Muttern zu lösen, vor dem Ansetzen des Radschlüssels zunächst den Adapter auf die Mutter aufsetzen. Der Adapter ist im Handschuhfach untergebracht.



3. Sicherstellen, dass der Wagenheber richtig unter dem entsprechenden Aufnahmepunkt ausgerichtet ist.



4. Wagenheber auf die erforderliche Höhe einstellen. Direkt unter dem Aufnahmepunkt so positionieren, dass er nicht abrutschen kann.



Sicherstellen, dass die Karosseriekante in der Kerbe am Wagenheber sitzt.



Das Fahrzeug mit korrekt ausgerichtetem Wagenheber anheben, bis das Rad vom Boden abhebt.

5. Radmuttern herausdrehen.
6. Rad wechseln.
7. Radmuttern eindrehen.
8. Fahrzeug absenken und Wagenheber entfernen.
9. Radschraubenschlüssel ansetzen und sicherstellen, dass er gut sitzt. Alle Schrauben über Kreuz festziehen. Ein Anzugsmoment von 115 Nm verwenden.
10. Vor der Montage Ventilöffnung in der Radabdeckung mit dem Reifenventil abgleichen.
    Die Radmutterkappen anbringen.
11. Das ersetzte Rad, das Wagenwerkzeug und den Adapter für die Felgenschlösser verstauen.
12. Reifendruck des montierten Reifens und auch das Anzugsmoment der Radmuttern so bald wie möglich überprüfen.

Abbau Der Räder

Folgende Vorbereitungen treffen und Hinweise beachten:

1. Fahrzeug auf waagerechtem, ebenem, festem und rutschsicherem Untergrund parken. Die Vorderräder müssen gerade gestellt sein.
2. Parkbremse anziehen, ersten Gang oder Rückwärtsgang bzw. P einlegen.
3. Einen Unterlegkeil unter das diagonal gegenüberliegende Rad legen.
4. Bei weichem Untergrund eine stabile, ca. 1 cm dicke Unterlage unter den Wagenheber legen.
5. Vor dem Verwenden des Wagenhebers alle schweren Gegenstände aus dem Fahrzeug entfernen.
6. Im angehobenen Fahrzeug dürfen sich keine Personen oder Tiere aufhalten.
7. Nicht unter das angehobene Fahrzeug kriechen.
8. Angehobenes Fahrzeug nicht starten.
9. Radschrauben vor dem Einschrauben säubern.

⚠ Warnung

Die Radbolzen nicht schmieren.

⚠ Warnung

Mit nicht serienmäßigem Reserverad oder „Notrad“



Deaktivieren Sie bestimmte Fahrassistenz-Funktionen (Aktive Sicherheitsbremse (Aktive Safety Brake), Adaptiver Geschwindigkeitsregler usw.)
Halten Sie die maximal zulässige Höchstgeschwindigkeit von 80 km/h oder die maximale Entfernung von 80 km ein.
Das Fahren mit mehr als einem Reserverad dieses Typs ist untersagt.
Die Radkappe des ausgewechselten Rads darf nicht wieder montiert werden.

Anbau Der Räder

Bei Verwendung von Reifen einer anderen Größe als bei den werkseitig montierten müssen gegebenenfalls das System umprogrammiert und Änderungen am Fahrzeug vorgenommen werden.
Reifendruckaufkleber ersetzen lassen.

⚠ Warnung

Die Verwendung ungeeigneter Reifen oder Räder kann zu Unfällen führen und macht die Betriebserlaubnis des Fahrzeugs ungültig.

Reifenreparaturset

Reifenreparaturset

Kleinere Schäden an der Lauffläche des Reifens können mit dem Reifenreparaturset behoben werden.
Tipp
Fremdkörper nicht aus dem Reifen entfernen.
Schäden am Reifen, die größer als 4 mm sind oder sich an der Seitenwand befinden, können mit dem Reifenreparaturset nicht repariert werden.

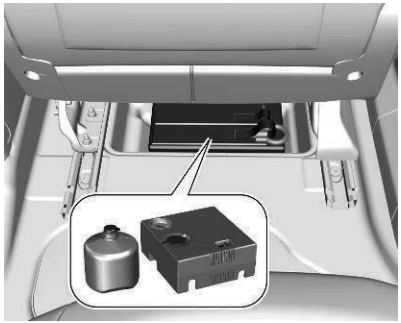
⚠ Warnung

Nicht schneller als 80 km/h fahren. Nicht über einen längeren Zeitraum verwenden.
Lenkung und Fahrverhalten könnten beeinträchtigt werden.

Bei einer Reifenpanne: Parkbremse anziehen, ersten Gang oder Rückwärtsgang bzw. **P** einlegen.

Reifenreparaturvorgang

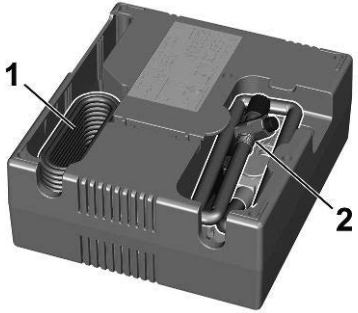
Tipp
Klicken Sie auf diesen Link zu den Anleitungsvideos:
https://shorturl.at/EVOSi



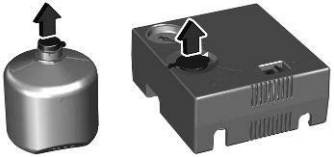
Das Reifenreparaturset befindet sich im Ablagefach unter dem Beifahrersitz.

1. Dichtmittelflasche und Kompressor herausnehmen.

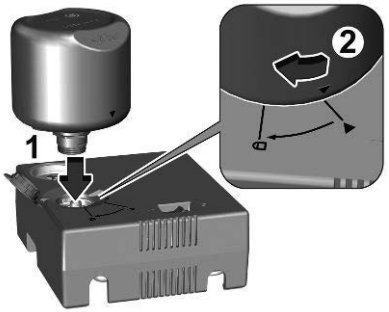
2. Aufkleber mit der Höchstgeschwindigkeit von der Dichtmittelflasche abziehen und im Sichtbereich des Fahrers aufkleben.



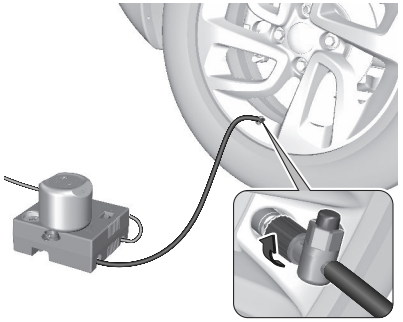
3. Stromkabel (**1**) und Luftschlauch (**2**) aus den Staufächern auf der Unterseite des Kompressors herausnehmen.



4. Dichtmittelflasche öffnen und Deckel anheben.



5. Zunächst die Flasche mit dem Dichtmittel in den Kompressor einsetzen und die Dreieckssymbole ausrichten. Dann die Flasche mit dem Dichtmittel nach unten drücken und in die Verriegelungsposition drehen.
6. Kompressor so in Reifennähe platzieren, dass die Dichtmittelflasche aufrecht steht.
7. Ventilkappe des defekten Reifens abschrauben.

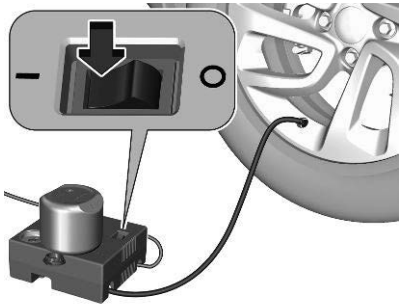


8. Den Einfüllschlauch am Reifenventil anschrauben.
9. Der Schalter auf dem Kompressor muss auf O stehen.

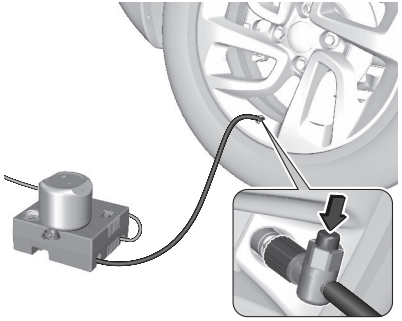
10. Kompressor-Stecker an Zubehörsteckdose oder 12 V-Steckdose des Zigarettenanzünders anschließen.

⚠ Warnung
Nur der 12 V-Anschluss **vorne** im Fahrzeug darf für den Anschluss des Kompressors verwendet werden.

Um eine Entladung der Fahrzeugbatterie zu verhindern, wird empfohlen, das Reifenreparaturset nur bei laufendem Verbrennungsmotor bzw. startbereitem Elektromotor zu verwenden.



11. Wippschalter auf dem Kompressor auf I stellen. Der Reifen wird mit Dichtmittel gefüllt.
12. Während die Dichtmittelflasche entleert wird, zeigt die Druckanzeige am Kompressor kurzzeitig bis zu 600 kPa (6 bar) an (ca. 30 Sekunden lang). Danach sinkt der Druck wieder ab.
13. Das Dichtmittel wird vollständig in den Reifen. Anschließend wird der Reifen aufgepumpt.
14. Der vorgeschriebene Reifendruck sollte innerhalb von 10 Minuten erreicht werden.
    Sobald der richtige Reifendruck erreicht wurde, Kompressor ausschalten.
    Wird der vorgeschriebene Reifendruck nicht innerhalb von 10 Minuten erreicht, das Reifenreparaturset abnehmen. Das Fahrzeug um eine Reifenumdrehung bewegen.
    Das Reifenreparaturset wieder anschließen und Füllvorgang 10 Minuten fortsetzen. Wird der vorgeschriebene Reifendruck danach immer noch nicht erreicht, ist der Reifen zu stark beschädigt. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.



Zu hohen Reifendruck über die Taste am Luftschlauch korrigieren. Kompressor nicht länger als 10 Minuten laufen lassen.

15. Reifenreparaturset abbauen. Dichtmittelflasche aus dem Kompressor nehmen.
    Den Einfüllschlauch am freien Anschluss der Dichtmittelflasche anschrauben. Damit wird verhindert, dass Dichtmittel austritt. Das Reifenreparaturset im Laderaum verstauen.
16. Eventuell ausgetretenes Dichtmittel mit einem Lappen entfernen.
17. Fahrt unverzüglich fortsetzen, damit sich das Dichtmittel im Reifen gleichmäßig verteilt. Zwischen 20 km/h und 60 km/h fahren. Nach ca. 5 km Fahrtstrecke (spätestens

jedoch nach zehn Minuten) anhalten und Reifendruck kontrollieren. Dabei den Kompressorluftschlauch direkt an das Reifenventil anschrauben. Reifen wie oben beschrieben befüllen. Zu hohen Reifendruck über die Taste am Luftschlauch korrigieren.
Ist der Reifendruck nicht unter 200 kPa (2 bar) abgesunken, den richtigen Wert einstellen. Andernfalls darf das Fahrzeug nicht gefahren werden. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.
Nach weiteren 10 km, aber spätestens nach 10 Minuten Reifendruck erneut überprüfen, ob es zu keinem weiteren Druckverlust gekommen ist.
Wenn der Reifendruck unter 200 kPa (2 bar) abgesunken ist, darf das Fahrzeug nicht gefahren werden. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

18. Das Reifenreparaturset im Laderaum verstauen.

Hinweis
Die Fahreigenschaften des reparierten Reifens sind stark beeinträchtigt, lassen Sie daher diesen Reifen ersetzen.
Wenn ungewöhnliche Geräusche zu hören sind oder der Kompressor heiß wird, den Kompressor für mindestens 30 Minuten ausschalten.
Das eingebaute Sicherheitsventil öffnet bei einem Druck von 700 kPa (7 bar).
Beachten Sie das Verfallsdatum des Kits. Nach diesem Datum ist die Dichtigkeit nicht mehr gewährleistet. Haltbarkeitsangaben auf der Dichtmittelflasche beachten.
Die Flasche mit dem verbrauchten Dichtungsmittel ersetzen.
Die Flasche gemäß den geltenden gesetzlichen Bestimmungen entsorgen
Der Kompressor und das Dichtmittel können ab ca. -30 °C eingesetzt werden.

⚠ Warnung

Wenn der Druck eines oder mehrerer Reifen angepasst wird, muss das System zur Erkennung von zu niedrigem Luftdruck neu initialisiert werden.
Weitere Informationen zur **Reifendrucküberwachung** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

Reifendruck Kontrollieren - Anpassen

Mithilfe des Kompressors kann ohne Verwendung des Dichtmittels der Reifendruck kontrolliert und ggf. angepasst werden.

1. Entfernen Sie die Ventilkappe des Reifens und bewahren Sie sie an einem sauberen Ort auf.
2. Rollen Sie den unter dem Kompressor verstauten Schlauch ganz aus.
3. Schrauben Sie den Schlauch auf das Ventil und ziehen Sie fest an.
4. Achten Sie darauf, dass sich der Schalter des Kompressors in Position „O“ befindet.
5. Rollen Sie das unter dem Kompressor verstaute elektrische Kabel vollständig ab.
6. Schließen Sie den Elektroanschluss des Kompressors an den 12V-Anschluss des Fahrzeugs an.
7. Schalten Sie die Zündung ein.
8. Starten Sie den Kompressor, indem Sie den Schalter auf Position „I“ stellen, und stellen Sie den Druck auf den Wert ein, der auf dem Reifendruckschild des Fahrzeugs angegeben ist.
   Zum Luftauslassen drücken Sie auf den schwarzen Knopf auf dem Schlauch des Kompressors, der sich auf Höhe des Ventilanschlusses befindet.

⚠ Warnung

Sollten Sie nach 7 Minuten den Reifendruck von 2,0 bar nicht erreichen, so ist der Reifen defekt. Wenden Sie sich in diesem Fall an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, um Ihre Reifenpanne beheben zu lassen.

9. Ist der gewünschte Reifendruck erreicht, stellen Sie den Schalter in die Position „O“.
10. Entfernen Sie das Pannenset und verstauen Sie es.
11. Bringen Sie die Kappe auf dem Ventil wieder an.

Starthilfe

⚠ Warnung

Wenn die Batterie ausfällt (nach Ablauf der Garantiezeit), ersetzen Sie sie durch eine Batterie mit denselben Spezifikationen wie die im Fahrzeug verwendete.
Alle Informationen zur Batterie finden Sie online unter:
https://public-servicebox.opel.com/OVddb/OV/index.html

Bleihaltige Anlasserbatterien

Einschränkung
Diese Batterien enthalten schädliche Substanzen (Schwefelsäure und Blei). Sie müssen entsprechend den gesetzlichen Vorschriften entsorgt werden und gehören auf keinen Fall in den Hausmüll.
Geben Sie verbrauchte Batterien an einer dafür vorgesehenen Sammelstelle ab.

⚠ Warnung

Schützen Sie Augen und Gesicht, bevor Sie mit den Arbeiten an der Batterie beginnen.
Arbeiten an der Batterie müssen in einem gut belüfteten Bereich in großem Abstand von offenem Feuer oder Funkenquellen erfolgen, um Explosions- und Brandgefahr auszuschließen.
Waschen Sie sich nach Abschluss der Arbeiten die Hände.

⚠ Warnung

Gefrorene Batterie

Versuchen Sie nie, eine gefrorene Batterie aufzuladen – Explosionsgefahr! Wenn die Batterie gefroren ist, lassen Sie diese durch eine Werkstatt des Servicenetzes oder eine Fachwerkstatt überprüfen. Hier wird untersucht, ob die inneren Bestandteile der Batterie und das Gehäuse unversehrt sind, da andernfalls giftige und korrosive Säure austreten könnte.

⚠ Warnung

Elektronische Steuergeräte/LED-Scheinwerfer

Schließen Sie den Minuspol des Starthilfekabels niemals an das Metallteil der elektronischen Steuergeräte oder an der Rückseite der Scheinwerfer an.
Es besteht die Gefahr, die elektronischen Steuergeräte und/oder Scheinwerfer zu beschädigen!
Schließen Sie den Minuspol des Starthilfekabels an den dafür vorgesehenen separaten Massepunkt an.

⚠ Warnung

Automatikgetriebe

Versuchen Sie niemals, den Motor zu starten, indem Sie das Fahrzeug anschieben.

Elektromotor
Tipp
Entladene Zusatzbatterie

Es ist nicht mehr möglich, den Motor zu starten oder die Antriebsbatterie aufzuladen.

⚠ Warnung

Sicherheitsvorkehrungen vor Arbeiten an der Zusatzbatterie

Stellen Sie den Gangwählhebel in Position **P**, schalten Sie die Zündung aus, prüfen Sie, dass das Kombiinstrument ausgeschaltet ist und dass das Fahrzeug nicht aufgeladen wird.

⚠ Warnung

Starthilfe bei einem anderen Fahrzeug

Verwenden Sie für die Starthilfe bei einem anderen Fahrzeug oder zum Laden der Batterie eines anderen Fahrzeugs nicht die Zusatzbatterie.

Symbole


Keine Funken oder offenes Feuer, nicht rauchen.


Augen immer schützen. Explosive Gase können zu Erblindung und Verletzungen führen.


Achten Sie darauf, dass die Fahrzeugbatterie nicht in die Hände von Kindern gelangt.


Die Fahrzeugbatterie enthält Schwefelsäure, die zu Erblindung und schweren Verätzungen führen kann.


Weitere Informationen finden Sie in der Betriebsanleitung.

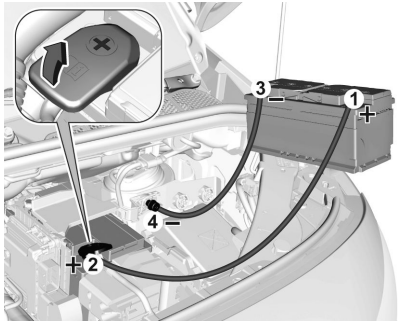

In der Nähe der Batterie können explosive Gase vorhanden sein.

Starten Mit Einer Batterie Eines Anderen Fahrzeugs

Wenn Ihre Fahrzeugbatterie entladen ist, kann das Fahrzeug mit einer Hilfsbatterie (externe Batterie oder Batterie eines anderen Fahrzeugs) und Starthilfekabeln oder mithilfe eines Starthilfe-Boosters gestartet werden.

⚠ Warnung

Starten Sie das Fahrzeug niemals über ein angeschlossenes Batterieladegerät.
Verwenden Sie niemals einen Starthilfe-Booster mit einer Betriebsspannung von 24 V oder mehr.
Überprüfen Sie zuerst, dass die Hilfsbatterie eine Nennspannung von 12 V und eine Kapazität hat, die mindestens der Kapazität der entladenen Batterie entspricht.
Die beiden Fahrzeuge dürfen sich nicht berühren.
Schalten Sie bei beiden Fahrzeugen alle elektrischen Verbraucher (Audiosystem, Scheibenwischer, Beleuchtung usw.) aus.
Achten Sie darauf, dass die Starthilfekabel sich nicht in der Nähe von beweglichen Teilen des Motors befinden (Ventilator, Riemen usw.).
Klemmen Sie den Pluspol (+) nicht bei laufendem Motor ab.



Die Schutzkappen der Pluspole beider Fahrzeugbatterien öffnen.
Reihenfolge für das Anschließen der Kabel:

1. Rotes Kabel am positiven Pol der Starthilfebatterie anschließen (**1**).
2. Das andere Ende des roten Kabels am positiven Pol der entladenen Batterie anschließen (**2**).
3. Schwarzes Kabel am negativen Pol der Starthilfebatterie anschließen (**3**).
4. Das andere Ende des schwarzen Kabels an einen Fahrzeugmassepunkt Ihres Fahrzeugs im Motorraum anschließen (**4**).

Die Kabel so führen, dass sie nicht von sich drehenden Teilen im Motorraum erfasst werden können.

Starten des Motors:

1. Motor des Starthilfe gebenden Fahrzeugs starten.
2. Nach fünf Minuten den anderen Motor starten. Startversuche sollten nicht länger als 15 s dauern und in Intervallen von 1 min durchgeführt werden.
3. Beide Motoren mit angeschlossenen Kabeln ca. drei Minuten im Leerlauf laufen lassen.
4. Elektrische Verbraucher z. B. Scheinwerfer, heizbare Heckscheibe am Starthilfe erhaltenden Fahrzeug einschalten.
5. Das Abnehmen der Kabel muss genau in umgekehrter Reihenfolge erfolgen.

⚠ Warnung

Das sofortige Fahren ohne ausreichende Ladekapazität kann einige Funktionen des Fahrzeugs beeinträchtigen (z. B. Stop & Start).

⚠ Warnung

Führen Sie zum Trennen diese Schritte in umgekehrter Reihenfolge durch.

12V-Batterieladegerät

Um eine optimale Lebensdauer der Batterie zu gewährleisten, ist es wichtig, ihre Ladekapazität auf einem ausreichenden Niveau zu halten.
In bestimmten Fällen kann es erforderlich sein, die Batterie aufzuladen:

- Wenn Sie das Fahrzeug vorwiegend für kurze Strecken verwenden,
- Im Falle einer längeren Standzeit von mehreren Wochen.

Wenden Sie sich an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

⚠ Warnung

Vorsicht

Um die Batterie Ihres Fahrzeugs selbst aufzuladen, verwenden Sie nur ein Ladegerät, das mit bleihaltigen Batterien kompatibel ist, die eine Nennspannung von 12V haben.

⚠ Warnung

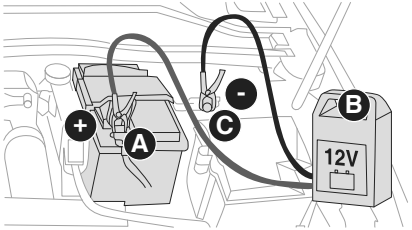
Vorsicht

Beachten Sie die Anweisungen des Ladegerät-Herstellers.

Vertauschen Sie niemals die Polaritäten.

Tipp
Es ist nicht notwendig, die Batterie abzuklemmen.

1. Die Zündung ausschalten.
2. Schalten Sie alle elektrischen Verbraucher aus (Audiosystem, Beleuchtung, Scheibenwischer usw.).

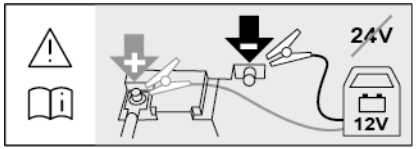


3. Schalten Sie das Ladegerät **B** aus, bevor Sie die Kabel an die Batterie anschließen, um jeden gefährlichen Funken zu vermeiden.
4. Überprüfen Sie den einwandfreien Zustand der Kabel des Ladegeräts.
5. Falls das Fahrzeug damit ausgestattet ist, nehmen Sie die Kunststoffabdeckung am Pluspol (+) ab.
6. Schließen Sie die Kabel des Ladegeräts B wie folgt an:
   • Das rote Pluskabel (+) an den Pluspol (+) der Batterie **A**.
   • Das schwarze Minuskabel (-) an den Massepunkt **C** des Fahrzeugs.
7. Schalten Sie am Ende des Ladevorgangs das Ladegerät **B** ab, bevor Sie die Kabel von der Batterie **A** trennen.

⚠ Warnung

Vorsicht

Bei Vorhandensein dieses Aufklebers ist ausschließlich ein 12 V-Ladegerät zu verwenden, um irreparable Schäden an den elektrischen Komponenten zu vermeiden.



Abklemmen - Anschließen Der Batterie

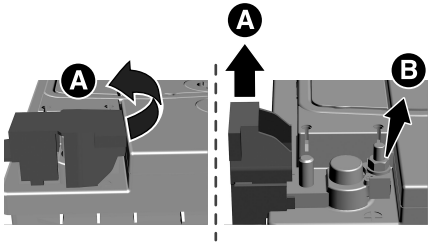
Um einen ausreichenden Ladezustand der Batterie zum Anlassen des Motors aufrechtzuerhalten, wird empfohlen, die Batterie abzuklemmen, wenn das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum stillsteht.
Vor dem Abklemmen der Bordnetzbatterien:

1. Schließen Sie alle Öffnungen (Türen, Kofferraum, Fenster, Dach).
2. Schalten Sie alle Strom verbrauchenden Vorrichtungen aus (Audiosystem, Scheibenwischer, Leuchten usw.).
3. Schalten Sie die Zündung aus und beachten Sie eine 4-minütige Wartezeit.

Nach dem Zugang zur Bordnetzbatterie genügt es, nur den Pluspol (+) abzuklemmen.

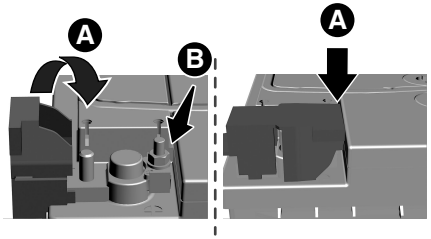
Schnellverschlussklemme Der Batterie

Abklemmen des Pluspols (+)



1. Heben Sie die Kunststoffabdeckung **A** des Pluspols **(+)**.
2. Verwenden Sie einen 10-mm-Schrauben- oder Steckschlüssel, um die Mutter **B** abzuschrauben und die Kunststoffabdeckung zu entfernen.
3. Die Kunststoffabdeckung **A** anheben und entfernen.

Wiederanschließen des Pluspols (+)



1. Bringen Sie die Kunststoffabdeckung **A** des Pluspols **(+)** wieder an.
2. Verwenden Sie einen 10-mm-Schrauben- oder einen Steckschlüssel, um die Mutter **B** zurückzuschrauben.
3. Schließen Sie die Kunststoffabdeckung **A**, um die Pole abzudecken.

Nach Dem Wiederaufladen - Neustart

Schalten Sie nach dem Wiederanschließen der Batterie die Zündung ein, und warten Sie 1 Minute, bevor Sie den Motor starten, damit die elektronischen Systeme vollständig initialisiert werden können.

Sollten trotz Beachtung dieser Vorschrift kleinere Störungen auftreten und bestehen bleiben, wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt. Bestimmte Ausstattungen müssen reinitialisiert werden; lesen Sie dazu den entsprechenden Abschnitt nach:

- elektronischer Schlüssel,
- Schiebedach,
- elektrische Fensterheber,
- Datum und Uhrzeit,
- gespeicherte Radiosender.

Tipp

Nach dem Wiederanschließen der Batterie wird beim Einschalten der Zündung die Meldung **„Fehler Kollisionswarnsystem“** auf der Instrumententafel angezeigt. Das ist völlig normal. Die Meldung verschwindet beim Fahren.

Betankung im Notfall

⚠ Gefahr
Vor dem Tanken die Zündung und alle externen Heizgeräte mit Brennkammern ausschalten.

Beachten Sie beim Tanken die Bedienungs- und Sicherheitshinweise der Tankstelle.

⚠ Gefahr

Kraftstoff ist brennbar und explosiv. Nicht rauchen. Keine offenen Flammen oder Funken verursachen.
Wenn im Fahrzeug ein Kraftstoffgeruch wahrgenommen wird, die Ursache dafür sofort in einer Werkstatt beheben lassen.

Ein Etikett mit Symbolen an der Kraftstofftankklappe zeigt die zulässigen Kraftstofftypen an. In Europa sind die Zapfpistolen an den Tankstellen mit diesen Symbolen gekennzeichnet. Nur zulässige Kraftstofftypen verwenden.

Vorsicht

Im Falle einer Falschbetankung die Zündung nicht einschalten.

Die Tankklappe befindet sich an der linken Fahrzeugseite.



Bei Fahrzeugen mit elektronischem Schlüsselsystem kann die Tankklappe nur bei entriegeltem Fahrzeug geöffnet werden. Tankdeckel je nach Version durch Drücken oder Ziehen an der rechten unteren Ecke öffnen.

Tanken von Benzin und Diesel

Je nach Version Kappe mit dem Schlüssel aufschließen und abnehmen. Den Tankdeckel zum Öffnen langsam linksherum drehen.



Der Deckel kann am Haken an der Tankklappe eingehängt werden.
Die Tankdüse gerade am Einfüllstutzen ansetzen und mit geringem Kraftaufwand einstecken.
Zum Tanken die Zapfpistole betätigen. Nach dem automatischen Abschalten des Tankvorgangs darf die Zapfpistole noch maximal zweimal erneut betätigt werden, um den Tank vollständig aufzufüllen.

Vorsicht

Den übergelaufenen Kraftstoff sofort abwischen.

Zum Schließen den Tankdeckel bis zum Klicken rechtsherum drehen.
Klappe schließen und einrasten lassen.

Tankdeckel

Nur Original-Tankdeckel verwenden. Fahrzeuge mit Dieselmotor sind mit besonderen Tankdeckeln ausgestattet.

Wartung und Fahrzeugpflege

Einführung Wartung und Fahrzeugpflege 256
Allgemeine Informationen..... 256
Kälteschutzabdeckungen..... 256
Altfahrzeugentsorgung 256
Serviceinformationen 257
Sicherheitshinweise..... 257
Fahrzeugeinlagerung 257
Planmäßige Wartung..... 259
Regelmäßige Kontrollen 259
Flüssigkeitsstände prüfen 259
Empfohlene Flüssigkeiten, Schmierstoffe und Teile..... 261
Motoröl 262
Waschflüssigkeit 262
AdBlue® 262
Brems- und Kupplungsflüssigkeit 264
Frostschutz-/Kühlmittel 264
Motorraum 265
Zugang zum Motorraum 265
Motor 266
Motorölstand prüfen 266
Nachfüllen von Waschflüssigkeit ... 267
Nachfüllen von Kühlflüssigkeit 267
Prüfen der Bremsflüssigkeit 268
12 V-Batterie 268
Fahrzeug-Wartung 270
Scheibenwischerwechsel 270
AdBlue® (Abgasreinigungsflüssigkeit) nachfüllen 270
Lufteinlass 272
Wartung von Klimaanlagen 272
Service..... 272
Elektrisches System..... 272
Sicherungen 272
Auswechseln der Leuchten 273
Auswechseln der Leuchten..... 273
Frontscheinwerfer 273
Nebelscheinwerfer 276
Heckleuchten..... 276
Innenbeleuchtung 278
Integrierte seitliche Blinker..... 278
Kennzeichenleuchte..... 278
Reifen und Räder 279
Informationen zur Reifensicherheit 279
Karosserie - Außenpflege 281
Allgemeine Hinweise..... 281
Hochglanzlack..... 282
Aufkleber..... 282
Innenraumpflege 282
Allgemeine Hinweise..... 282
Kunststoff- und beschichtete Teile..... 283
Kombiinstrument und Anzeigen..... 283
Glasoberflächen..... 283
Sicherheitsgurt Wartung..... 283
Lederoberflächen..... 283
Fußmatten..... 284
Gewebeteile..... 284

Einführung Wartung und Fahrzeugpflege

Allgemeine Informationen

Kälteschutzabdeckungen

Damit sich kein Schnee am Kühlerlüfter ansammeln kann, sollten abnehmbare Schutzabdeckungen angebracht werden. Die Schutzabdeckungen müssen professionell in einer Werkstatt angebracht werden.

Vorsicht

Bei folgenden Bedingungen müssen die Kälteschutzabdeckungen entfernt werden:

- Die Umgebungstemperatur liegt über 10 °C.
- Anhängerbetrieb.
- Das Fahrzeug wird mit einer Geschwindigkeit über 120 km/h gefahren.

Altfahrzeugentsorgung

Informationen über Altfahrzeug-Rücknahmestellen und die Wiederverwertung von Altfahrzeugen sind, sofern gesetzlich vorgeschrieben,

auf unserer Website verfügbar. Nur offiziell anerkannte Recyclingstellen mit dieser Aufgabe betrauen.



Hochvoltbatterie

Bei Befolgen der Empfehlungen sollte die Hochvoltbatterie die Lebensdauer des Fahrzeugs überschreiten. Sollte ein Ersetzen der Hochvoltbatterie erforderlich sein, Anweisungen zur Entsorgung von einer Werkstatt einholen. Eine unsachgemäße Entsorgung kann schwere Verbrennungen, elektrischen Schlag und Umweltschäden verursachen.

Serviceinformationen

Für die Betriebs- und Verkehrssicherheit sowie die Werterhaltung Ihres Fahrzeugs ist es wichtig, dass alle Wartungsarbeiten in den ordnungsgemäßen Intervallen durchgeführt werden.
Der detaillierte, aktualisierte Serviceplan für Ihr Fahrzeug ist in der Werkstatt erhältlich.
Erschwerte Betriebsbedingungen liegen vor, wenn ein oder mehrere der folgenden Umstände häufig auftreten: Kaltstart, Stop-and-go-Verkehr z. B. bei Taxis und Polizeifahrzeugen, Anhängerbetrieb, Fahrt im Gebirge, Fahrt auf schlechten und sandigen Straßen, erhöhte Luftverschmutzung, Flugsand und staubige Luft, Fahren in Höhenlagen und starke Temperaturschwankungen. Unter diesen erschwerten Bedingungen müssen bestimmte Wartungsarbeiten möglicherweise häufiger ausgeführt werden als zu den angezeigten regelmäßigen Wartungsintervallen in der Serviceanzeige. Für individuelle Servicetermine eine Werkstatt kontaktieren.

Bestätigungen

Durchgeführte Servicearbeiten werden im Service- und Garantieheft aufgezeichnet.
Datum und Kilometerstand werden durch Stempel und Unterschrift der jeweiligen Werkstatt ergänzt.
Darauf achten, dass das Service- und Garantieheft richtig ausgefüllt wird, denn ein lückenloser Service-Nachweis ist in Garantie- oder Kulanzfällen von entscheidender Bedeutung, aber auch ein Vorteil beim Verkauf des Fahrzeugs.

Sicherheitshinweise

Fahrzeugeinlagerung

Einlagerung über einen längeren Zeitraum

Wenn das Fahrzeug für mehrere Monate eingelagert werden muss:

- Das Fahrzeug waschen.
- Konservierung im Motorraum und am Unterboden überprüfen lassen.
- Die Dichtgummis reinigen und imprägnieren.
- Den Kraftstofftank vollständig auffüllen.
- Motorölwechsel durchführen.
- Den Scheibenwaschbehälter entleeren.
- Den Frost- und Korrosionsschutz im Kühlmittel überprüfen.
- Reifendruck auf den Wert für die volle Zuladung erhöhen.

1. Das Fahrzeug an einem trockenen, gut belüfteten Ort abstellen. Ersten Gang oder Rückwärtsgang einlegen

oder Wählhebel auf **P** stellen. Sicherstellen, dass das Fahrzeug nicht wegrollen kann.

2. Die Parkbremse nicht anziehen.
3. Die Zündung und alle elektrischen Verbraucher ausschalten.
4. Vier Minuten warten.
5. Die Motorhaube öffnen, alle Türen schließen und das Fahrzeug verriegeln.
6. Die Kunststoffabdeckung der Plusklemme der Fahrzeugbatterie im Motorraum abnehmen.
7. Den Hebel vollständig anheben und die Klemme vom Pol lösen.

Einlagerung über einen längeren Zeitraum (Elektrofahrzeug)

Wenn das Fahrzeug für mehrere Monate eingelagert werden muss:

1. Fahrzeug waschen und konservieren.
2. Konservierung im Motorraum und am Unterboden überprüfen lassen.
3. Die Dichtgummis reinigen und imprägnieren.
4. Den Scheibenwaschbehälter entleeren.
5. Den Frost- und Korrosionsschutz im Kühlmittel überprüfen.
6. Reifendruck auf den Wert für die volle Zuladung erhöhen.
7. Das Fahrzeug an einem trockenen, gut belüfteten Ort abstellen. Ersten Gang oder Rückwärtsgang einlegen oder Wählhebel auf **P** stellen. Sicherstellen, dass das Fahrzeug nicht wegrollen kann.
8. Die Parkbremse nicht anziehen.
9. Die Motorhaube öffnen, alle Türen schließen und das Fahrzeug verriegeln.

Bis zu vier Wochen

Das Ladekabel anschließen.

Vier Wochen bis zwölf Monate

1. Die Hochvoltbatterie entladen, bis in der Instrumenteneinheit ein verbleibender Ladezustand von 30 Prozent angezeigt wird.
2. Das Ladekabel nicht anschließen.
3. Das Fahrzeug an einem Ort mit einer Temperatur zwischen −10 °C und 30 °C lagern.
4. Eine Einlagerung des Fahrzeugs an einem Ort mit extremen Temperaturen kann Schäden an der Hochvoltbatterie verursachen.
5. Das schwarze Minuskabel (−) von der 12-V-Fahrzeugbatterie trennen und einen Ladeerhalter an den Batterieklemmen anschließen. Alternativ die 12-V-Fahrzeugbatterie angeschlossen lassen und über den Pluspol (+) und den Minuspol (-) im Motorraum dauerladen.
6. Alle drei Monate den Ladezustand der Batterie kontrollieren. Wenn der Ladezustand unter 30 Prozent fällt, die Batterie wieder bis auf 30 Prozent aufladen.

Wiederinbetriebnahme des Fahrzeugs

Wenn das Fahrzeug wieder in Betrieb genommen wird:

1. Die Klemme am Pluspol der Fahrzeugbatterie im Motorraum anschließen.
2. Die elektrische Fensterbetätigung initialisieren.

- Reifendruck prüfen.
- Scheibenwaschbehälter auffüllen.
- Motorölstand kontrollieren.
- Kühlmittelstand kontrollieren.

- Gegebenenfalls Kennzeichen montieren.

Wiederinbetriebnahme des Fahrzeugs (Elektrofahrzeug)

Wenn das Fahrzeug wieder in Betrieb genommen wird:

- Polklemme am Minuspol der Fahrzeugbatterie anklemmen. Die elektrische Fensterbetätigung initialisieren.
- Reifendruck prüfen.
- Scheibenwaschbehälter auffüllen.
- Kühlmittelstand kontrollieren.
- Gegebenenfalls Kennzeichen montieren.

Planmäßige Wartung

Regelmäßige Kontrollen

Wenn nichts anderes angegeben ist, prüfen Sie bitte folgende Komponenten gemäß den Angaben im Wartungsplan des Herstellers und dies entsprechend der Motorversion Ihres Fahrzeugs. Lassen Sie die Kontrollen andernfalls durch einen Vertreter des Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt durchführen.

Verwenden Sie nur vom Händler empfohlene Produkte oder solche von gleicher Qualität und mit gleichwertigen Eigenschaften.
Um den Betrieb so wichtiger Bauteile wie der Bremsanlage zu optimieren, hat der Händler spezielle Produkte ausgewählt und hält diese für Sie bereit.

Flüssigkeitsstände Prüfen

Kontrollieren Sie alle folgenden Füllstände gemäß dem Wartungsplan des Herstellers. Füllen Sie falls erforderlich, außer bei anderslautenden Angaben, die betreffenden Betriebsstoffe nach.
Lassen Sie bei stark abgesunkenem Füllstand den betreffenden Kreislauf von einem Vertreter des Händlernetzes überprüfen.

⚠ Warnung

Die Flüssigkeit muss den Anforderungen des Herstellers entsprechen und für den Motor geeignet sein.

⚠ Warnung

Bei einem Eingriff im Motorraum ist Vorsicht geboten, da einige Bereiche des Motors extrem heiß sein können (Verbrennungsgefahr) und sich der Motorventilator jederzeit einschalten kann (auch bei ausgeschalteter Zündung).

Gebrauchte Betriebsstoffe

⚠ Warnung

Vermeiden Sie jeden längeren Hautkontakt mit Altöl und sonstigen gebrauchten Betriebsstoffen.
Die meisten dieser Flüssigkeiten sind gesundheitsschädlich oder sogar ätzend.

Einschränkung

Entsorgen Sie Altöl und gebrauchte Betriebsstoffe nicht über die Kanalisation oder das Erdreich.
Entleeren Sie Altöl in einen dafür vorgesehenen Behälter bei einem Vertreter des Händlernetzes oder bei einer qualifizierten Fachwerkstatt.

Motoröl



Der Ölstand wird mithilfe des Ölmessstabs kontrolliert, wobei das Fahrzeug auf ebenem Untergrund stehen und der Motor seit mehr als 30 Minuten ausgeschaltet sein muss.

Das Motoröl muss in den im Wartungsplan des Herstellers vorgesehenen Abständen ausgetauscht werden.

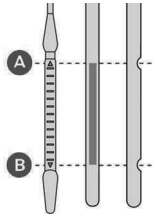
⚠ Warnung

Um die Betriebssicherheit des Motors und der Abgasentgiftungsanlage auf Dauer zu gewährleisten, verwenden Sie niemals Zusatzmittel im Motoröl.

Kontrolle mit Ölmessstab

Die Position des Ölmessstabs ist in dem der Motorisierung entsprechenden Schema des Motorraums dargestellt.

- Greifen Sie den Ölmessstab an seinem farbigen Endstück und ziehen Sie ihn vollständig heraus.
- Reinigen Sie den Ölmessstab mit Hilfe eines sauberen und fusselfreien Tuchs.



- Schieben Sie den Ölmessstab bis zum Anschlag wieder ein, dann ziehen Sie ihn nochmals heraus, um eine Sichtkontrolle durchzuführen. Der korrekte Füllstand muss sich zwischen den Markierungen **A (max)** und **B (min)** befinden.

Starten Sie das Fahrzeug nicht, wenn sich der Ölstand:

- überhalb der Markierung **A** befindet: Wenden Sie sich an einen Händler.
- unterhalb der Markierung **B** befindet: Füllen Sie umgehend Öl nach.

⚠ Warnung

Ölqualität

Bevor Sie Öl nachfüllen oder einen Ölwechsel vornehmen, ist zu prüfen, ob das Öl für den Motor Ihres Fahrzeugs geeignet ist und den Empfehlungen im Wartungsplan des Fahrzeugs (auch bei einem Vertreter des Händlernetzes oder bei einer qualifizierten Fachwerkstatt erhältlich) entspricht.
Die Verwendung von nicht empfohlenem Öl kann zum Erlöschen des Garantieanspruchs bei einem Motorschaden führen.

Motoröl nachfüllen

Die Lage der Verschlusskappe entnehmen Sie bitte der entsprechenden Abbildung des Motorraums.

1. Füllen Sie Öl schrittweise in kleinen Mengen nach und vermeiden Sie hierbei Ölspritzer auf Motorteile (Brandgefahr).
2. Warten Sie einige Minuten, bevor Sie den Füllstand mit dem Ölmessstab erneut kontrollieren.
3. Füllen Sie Motoröl nach, falls erforderlich.
4. Nach Kontrolle des Ölstands die Verschlusskappe sorgfältig wieder aufsetzen und den Ölmessstab wieder in seine Aufnahme einsetzen.

Tipp

Innerhalb von 30 Minuten nach dem Nachfüllen des Motoröls ist die Ölstandsanzeige im Kombiinstrument bei eingeschalteter Zündung nicht gültig.

Bremsflüssigkeit

Die Flüssigkeit muss in der Nähe der Markierung **„MAX“** stehen. Lassen Sie andernfalls prüfen, ob die Bremsbeläge abgenutzt sind.

Die Flüssigkeit muss in den im Wartungsplan des Herstellers vorgesehenen Abständen ausgetauscht werden.

⚠ Warnung

Reinigen Sie den Deckel, bevor Sie ihn zum Nachfüllen abnehmen. Verwenden Sie nur DOT4-Bremsflüssigkeit aus einem geschlossenen Behälter.

Motorkühlflüssigkeit

(ICE)



Es ist normal, zwischen zwei Wartungen Flüssigkeit nachzufüllen.
Überprüfung und Nachfüllen müssen unbedingt bei kaltem Motor vorgenommen werden.

Eine unzureichende Menge an Kühlflüssigkeit kann schwere Schäden am Motor verursachen.
Der Kühlflüssigkeitsstand muss sich in der Nähe der Markierung „**MAX**“ befinden, darf diese jedoch niemals überschreiten.
Wenn sich der Stand in der Nähe oder unterhalb der Markierung „**MIN**“ befindet, muss unbedingt Kühlflüssigkeit nachgefüllt werden.

Bei warmem Motor reguliert der Motorventilator die Temperatur der Kühlflüssigkeit.
Da der Kühlkreislauf unter Druck steht, darf frühestens eine Stunde nach dem Abstellen des Motors daran gearbeitet werden.
Um jegliche Verbrennungsgefahr beim Nachfüllen im Notfall zu vermeiden, nehmen Sie ein Tuch zur Hand und schrauben Sie den Verschluss um zwei Umdrehungen auf, um den Druck absinken zu lassen.
Wenn der Druck abgesunken ist, können Sie den Verschluss entfernen und Kühlflüssigkeit nachfüllen.

Batterieelektrisches Fahrzeug (BEV)

⚠ Warnung

Vorsicht



Füllen Sie keine Kühlflüssigkeit nach.



Wenn sich der Stand in der Nähe oder unterhalb der Markierung „**MIN**“ befindet, müssen Sie sich unbedingt an einen Händler wenden.

Scheibenwaschflüssigkeit



Füllen Sie, falls erforderlich, Flüssigkeit nach.

Vorgeschriebene Flüssigkeiten

Verwenden Sie zum Nachfüllen ein vorgemischtes Produkt.
Im Winter (bei Temperaturen unter Null) muss ein geeignetes Frostschutzmittel beigemischt werden, um die Systemkomponenten (Pumpe, Behälter, Leitungen usw.) zu schützen.

⚠ Warnung

Verwenden Sie unter keinen Umständen reines Leitungswasser (Gefriergefahr, Kalkablagerungen usw.).

Empfohlene Flüssigkeiten, Schmierstoffe und Teile

Ausschließlich Produkte verwenden, die den empfohlenen Spezifikationen entsprechen.

⚠ Warnung
Betriebsstoffe sind gefährlich und können giftig sein. Vorsichtig damit umgehen. Die Angaben auf den Behältern beachten.

Motoröl

Motoröl und seine Viskosität.
Bei der Entscheidung, welches Motoröl verwendet werden soll, ist Qualität wichtiger als Viskosität. Die Motorölqualität stellt z. B. sicher, dass der Motor sauber bleibt, vor Verschleiß geschützt ist, und dass das Motoröl nicht vorzeitig altert. Der Viskositätswert gibt Auskunft über die Zähflüssigkeit des Motoröls in einem bestimmten Temperaturbereich.
Das entsprechende Motoröl benutzen, das auf dem vom Händler ausgehändigten Wartungsplan angegeben ist.

Motoröl auffüllen

Vorsicht
Verschüttetes Öl aufwischen und ordnungsgemäß entsorgen.

Motoröle unterschiedlicher Hersteller und Marken können gemischt werden, sofern die vorgeschriebene Motorölqualität und -viskosität gegeben ist.

Zusätzliche Motoröladditive

Die Verwendung zusätzlicher Motoröladditive kann Schäden verursachen und zum Verlust der Garantie führen.

Motoröl-Viskositätsklassen

Die SAE-Viskositätsklasse gibt Auskunft über die Zähflüssigkeit des Motoröls. Mehrbereichs-Motorenöl wird mit zwei Zahlen gekennzeichnet, z. B. SAE 5W-30. Die erste Zahl, gefolgt von einem W, steht für die Niedrigtemperatur-Viskosität und die zweite Zahl für die Hochtemperatur-Viskosität.

Waschflüssigkeit

Nur Waschflüssigkeit verwenden, die für das Fahrzeug zugelassen ist, um Schäden an Wischerblättern, Lackierung, Kunststoff- und Gummiteilen zu verhindern. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

AdBlue®

Allgemeine Informationen

Die selektive katalytische Reduktion (BlueHDi) ist ein Verfahren, mit dem der Stickoxidanteil im Abgas erheblich verringert wird. Dazu wird eine Dieselabgasflüssigkeit (DEF) in die Abgasanlage eingespritzt. Das von der Flüssigkeit freigegebene Ammoniak reagiert mit den Stickoxiden (NOx) aus dem Abgas, wobei beide in Stickstoff und Wasser umgewandelt werden.
Die Bezeichnung für diese Flüssigkeit ist AdBlue®. Es handelt sich um eine ungiftige, nicht brennbare, farb- und geruchlose Flüssigkeit, die zu 32 % aus Harnstoff und zu 68 % aus Wasser besteht.

⚠ Warnung
Augen- und Hautkontakt mit AdBlue® vermeiden. Bei einem Augen- und Hautkontakt betroffene Körperteile mit Wasser abspülen.

Vorsicht
Lackierungen vor dem Kontakt mit AdBlue® schützen Bei Kontakt mit Wasser abspülen.

⚠ Warnung

Füllen Sie AdBlue® niemals an einer Tankstation nach, die Lkws vorbehalten ist.

⚠ Warnung

Um den AdBlue®-Tank nicht zu überfüllen:
- Füllen Sie mit den AdBlue®-Behältern zwischen 10 und 13 Liter auf.
- Versuchen Sie beim Tanken an der Tankstelle nicht, nach dem ersten automatischen Stopp der Zapfpistole noch weiter zu tanken.

Das System registriert eine Befüllung mit AdBlue® erst ab einer Menge von 5 Litern.

⚠ Warnung

Wenn der AdBlue®-Tank komplett leer ist - was durch die Meldung „**AdBlue nachfüllen: Starten nicht möglich**" angezeigt wird, müssen mindestens 10 Liter nachgefüllt werden.
Das Nachfüllen wird möglicherweise nicht sofort registriert. Möglicherweise wird das Nachfüllen erst nach einigen Minuten Fahrtzeit registriert.

AdBlue® gefriert bei einer Temperatur von ca. -11 °C. Da das Fahrzeug mit einer AdBlue®-Heizung ausgestattet ist, wird eine Schadstoffreduzierung auch bei tiefen Temperaturen gewährleistet. Die AdBlue®-Heizung funktioniert automatisch.
Bei bestimmten Umständen kann unterhalb der genannten Temperatur eine Fehlermeldung im Fahrerinfodisplay erscheinen. Das Fahrzeug in diesem Fall an einem Ort mit höherer Umgebungstemperatur abstellen, bis das AdBlue® sich verflüssigt hat.

Hinweis

Gefrorenes und wieder verflüssigtes AdBlue® ist ohne Qualitätsverlust verwendbar.
Der übliche AdBlue®-Verbrauch beträgt ungefähr 2 l je 1000 km, kann jedoch je nach Fahrverhalten bzw. Fahrbedingungen (zum Beispiel bei hoher Last oder im Schleppbetrieb) auch höher sein.

Füllstandswarnungen

Je nach berechneter Reichweite des AdBlue® werden im Fahrerinfodisplay unterschiedliche Meldungen angezeigt. Die Meldungen und Beschränkungen sind gesetzlich vorgeschrieben.

1. Die erste mögliche Warnung ist **Abgasadditiv nachfüllen Sperre in 2400 km**. Beim Einschalten der Zündung wird diese Warnung mit der berechneten Reichweite kurz eingeblendet. Außerdem leuchtet die Kontrollleuchte und ein Signalton wird ausgegeben. Das Fahrzeug kann ohne Einschränkungen gefahren werden.
2. Die nächste Warnstufe wird bei einer Reichweite unter 800 km ausgelöst. Die Meldung mit der aktuellen Reichweite wird bei jedem Einschalten der Zündung angezeigt. Außerdem leuchtet die Kontrollleuchte und ein Signalton wird ausgegeben. AdBlue® nachfüllen, bevor die nächste Warnstufe erreicht wird. Während der Fahrt wird alle 100 km der Signalton ausgelöst und die Meldung eingeblendet, bis der Additiv-Behälter aufgefüllt ist.
3. Die nächste Warnstufe wird bei einer Reichweite unter 100 km ausgelöst. Die Meldung mit der aktuellen Reichweite wird bei jedem Einschalten der Zündung angezeigt. Außerdem blinkt die Kontrollleuchte und ein Signalton wird ausgegeben. Schnellstmöglich AdBlue® nachfüllen, bevor der

AdBlue®-Tank völlig leer ist. Ansonsten kann der Motor nicht mehr gestartet werden. Während der Fahrt wird alle 10 km der Signalton ausgelöst und die Meldung eingeblendet, bis der Additiv-Behälter aufgefüllt ist.

4. Die letzte Warnstufe wird ausgelöst, wenn der AdBlue®-Tank leer ist. Der Motor kann in diesem Fall nicht mehr gestartet werden. Folgende Warnmeldung wird angezeigt: **Abgasadditiv nachfüllen**: Anlasssperre Außerdem blinkt die Kontrollleuchte u und ein Signalton wird ausgegeben.
   Tank auf mindestens 5 l AdBlue® auffüllen, ansonsten kann der Motor nicht angelassen werden.

Warnmeldungen über zu hohe Emissionswerte

Bei einer Störung der Abgasreinigungsanlage werden verschiedene Meldungen im Fahrerinfodisplay angezeigt. Die Meldungen und Beschränkungen sind gesetzlich vorgeschrieben.

1. Wird eine Störung erstmals erkannt, wird die Warnung **Störung Abgas** angezeigt. Außerdem leuchten die Kontrollleuchten, und und ein Signalton wird ausgegeben. Das Fahrzeug kann ohne Einschränkungen gefahren werden. Bei einer zeitweiligen Störung verschwindet die Warnung während der nächsten Fahrt nach einer Selbstdiagnose der Abgasreinigungsanlage wieder.
2. Wenn die Störung vom Abgasreinigungssystem bestätigt wird, wird folgende Meldung angezeigt**: Störung Abgas: Sperre in 1100 km**. Außerdem leuchten die Kontrollleuchten, und und ein Signalton wird ausgegeben. Während der Fahrt wird die Meldung alle 30 s angezeigt, so lange die Störung vorliegt.
3. In der letzten Warnstufe wird folgende Warnmeldung angezeigt: **Störung Abgas: Anlasssperre** Zusätzlich leuchten die Kontrollanzeigen, und auf und ein Signalton ertönt. Die Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

⚠ Warnung

Wichtig: **Im Falle einer Nachfüllung nach einer AdBlue-Panne** müssen Sie ca. 5 Minuten warten, bevor Sie die Zündung einschalten, **ohne die Fahrertür zu öffnen, das Fahrzeug zu entriegeln oder den elektronischen Schlüssel in den Fahrgastraum zu bringen.**
Nach Ablauf dieser Zeit schalten Sie die Zündung ein und lassen nach weiteren 10 Sekunden den Motor an.

Brems- Und Kupplungsflüssigkeit

Mit der Zeit nimmt die Bremsflüssigkeit Feuchtigkeit auf, wodurch die Bremsleistung verringert wird.
Die Bremsflüssigkeit muss daher in den angegebenen Intervallen gewechselt werden.

Frostschutz-/Kühlmittel

Nur Frostschutzmittel verwenden, die für das Fahrzeug zugelassen sind. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.
Das System ist ab Werk mit einem Kühlmittel gefüllt, das hervorragenden Korrosionsschutz und Gefrierschutz bis ca. -37 °C bietet.
Diese Konzentration sollte das ganze Jahr über beibehalten werden. Die Verwendung zusätzlicher Kühlmittelzusätze, die zusätzlichen Korrosionsschutz bieten und kleinere

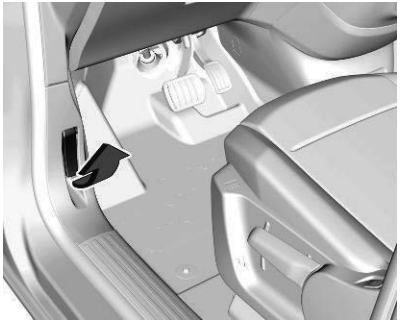
Leckagen abdichten sollen, kann zu Funktionsstörungen führen. Für die Folgen der Verwendung zusätzlicher Kühlmittelzusätze wird keine Haftung übernommen.

Motorraum

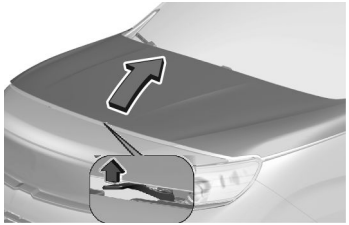
Zugang Zum Motorraum

Öffnen

1. Die linke Vordertür öffnen.



2. Entriegelungsgriff ziehen und in die Ausgangsposition zurückführen.



3. Schnappriegel hochdrücken und Motorhaube öffnen.



4. Die Motorhaubenstütze sichern.

Schließen

Vor dem Schließen der Motorhaube die Stütze in die Halterung drücken.
Die Motorhaube absenken und aus geringer Höhe (20–25 cm) in die Rastung fallen lassen.
Sicherstellen, dass die Motorhaube eingerastet ist.

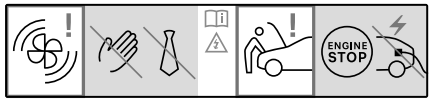
Vorsicht

Die Motorhaube nicht in die Verriegelung drücken, um Beulen zu vermeiden.

⚠ Warnung

Elektrofahrzeuge

Achten Sie darauf, nicht mit Kleidung oder sonstigen Objekten im Kühlerventilator oder an anderen beweglichen Teilen hängen zu bleiben; es besteht Erstickungs- und Verletzungsgefahr!
Bevor Arbeiten unter der Motorhaube durchgeführt werden, muss die Zündung ausgeschaltet werden und sichergestellt werden, dass die Kontrollleuchte READY für auf dem Kombiinstrument aus ist und der Ladestecker vom Ladeanschluss getrennt werden, falls er angeschlossen ist.



⚠ Warnung

STOP & START

Bevor Arbeiten unter der Motorhaube durchgeführt werden, müssen Sie die Zündung ausschalten, um der Gefahr vorzubeugen, dass der Motor automatisch neu startet.
Achten Sie darauf, nicht mit Kleidung oder sonstigen Objekten im Kühlerventilator oder an anderen beweglichen Teilen hängen zu bleiben; es besteht Erstickungs- und Verletzungsgefahr!



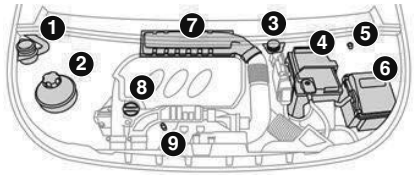
Motor

Der abgebildete Motor dient lediglich zu Illustrationszwecken.
Die folgenden Teile können sich ebenso an anderer Stelle befinden:

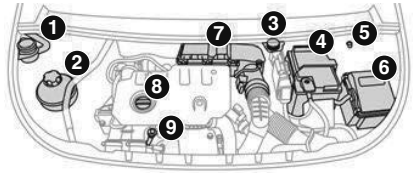
- Luftfilter
- Motoröl-Messstab
- Motoröl-Einfüllstutzendeckel

ICE

Benzin

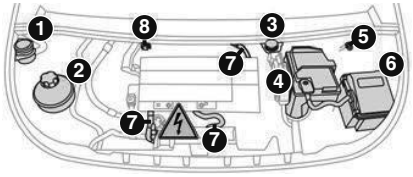


Diesel



1 Behälter für die Scheibenwaschflüssigkeit
2 Behälter für Motorkühlflüssigkeit
3 Bremsflüssigkeitsbehälter
4 Batterie/Sicherungen
5 Separater (-) Massepunkt
6 Sicherungskasten
7 Luftfilter
8 Motoröl-Einfüllstutzendeckel
9 Motoröl-Messstab

Batterieelektrisches Fahrzeug (BEV)



1 Behälter für die Scheibenwaschflüssigkeit
2 Behälter für Motorkühlflüssigkeit (nur Stand)
3 Bremsflüssigkeitsbehälter
4 Batterie/Sicherungen
5 Sicherungskasten
6 Stromkreis 400 V
7 Ein Notfall-Leistungsschalter für Rettungskräfte und Wartungstechniker

Weitere Informationen zum Ladesystem (Electric) finden Sie im entsprechenden Abschnitt.

Motorölstand Prüfen

Der Motorölstand wird nach dem Einschalten der Zündung und der Anzeige der Serviceinformationen einige

Sekunden lang im Kombiinstrument angezeigt.
Wenn der Motorölstand zu niedrig ist, blinken die beiden Anzeigen und es wird eine Meldung angezeigt.
Den Ölstand mit dem Ölmessstab überprüfen und nach Bedarf Motoröl nachfüllen.
Ein Messfehler wird durch eine Meldung angezeigt.
Den Motorölstand manuell mithilfe des Messstabs kontrollieren.

Nachfüllen Von Waschflüssigkeit



Mit einem Gemisch aus sauberem Wasser und einer geeigneten Menge zugelassener Scheibenwaschflüssigkeit mit Frostschutzmittel auffüllen.
Der Waschwasserstand muss unter der **MAX**-Markierung liegen.

Vorsicht

Nur Waschflüssigkeit mit einer ausreichenden Konzentration an Frostschutzmittel bietet Schutz bei niedrigen Temperaturen oder einem plötzlichen Temperaturabfall.

Vorgeschriebene Flüssigkeiten

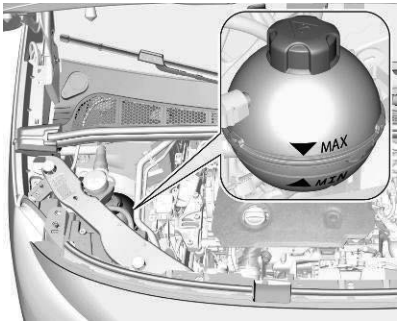
Die Flüssigkeit muss mit einer vorgemischten Scheibenwaschflüssigkeit nachgefüllt werden, die über das Händlernetz erhältlich ist.
Im Winter (bei Temperaturen unter Null) muss ein geeignetes Frostschutzmittel beigemischt werden, um die Systemkomponenten (Pumpe, Behälter, Leitungen usw.) zu schützen.

Vorsicht

Verwenden Sie unter keinen Umständen reines Leitungswasser (Gefriergefahr, Kalkablagerungen usw.).
Die Verwendung von Essig oder einem anderen nicht dafür vorgesehenen Produkt führt zu irreversiblen Schäden an der Scheibenwaschanlage.

Nachfüllen Von Kühlflüssigkeit

Kühlmittelstand bei Batterie-Elektrofahrzeugen



Liegt der Kühlmittelstand auf oder unter der **MIN**-Markierung, die Hilfe einer Werkstatt zum Auffüllen des Kühlmittels in Anspruch nehmen.

Vorsicht

Die Verwendung eines falschen Motorkühlmittels kann zu schweren Schäden an der Hochspannungsbatterie führen. Nur erfahrene Mechaniker dürfen den Kühlmittelbehälter öffnen und Kühlmittel nachfüllen.

Kühlmittelstand bei Verbrennerfahrzeugen

Das werkseitig eingefüllte Kühlmittel bietet Gefrierschutz bis ca. -37 °C.

Vorsicht
Nur zugelassenes Frostschutzmittel benutzen.

Vorsicht
Zu niedriger Kühlmittelstand kann zu Motorschaden führen.

Bei kaltem Kühlsystem muss der Kühlmittelspiegel über der Markierung **MIN** liegen. Bei zu niedrigem Füllstand auffüllen.

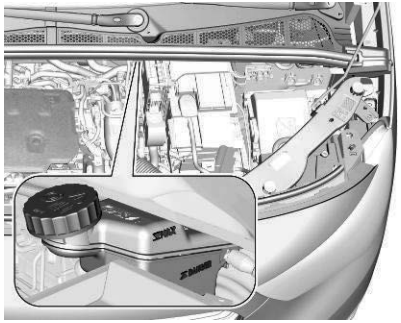
⚠ Warnung
Den Motor abkühlen lassen, bevor man den Deckel öffnet. Den Deckel vorsichtig öffnen und den Druck langsam ablassen

Zum Auffüllen eine 1:1-Mischung aus freigegebenem Kühlmittelkonzentrat und sauberem Leitungswasser verwenden. Wenn kein Kühlmittelkonzentrat verfügbar ist, nur sauberes Leitungswasser verwenden. Den Verschlussdeckel gut festziehen.

Die Kühlmittelkonzentration überprüfen lassen und die Ursache für den Kühlmittelverlust in einer Werkstatt beheben lassen.

Prüfen Der Bremsflüssigkeit

⚠ Warnung
Bremsflüssigkeit ist giftig und korrosiv. Den Kontakt mit Augen, Haut, Stoffen und lackierten Oberflächen vermeiden.



Der Bremsflüssigkeitsstand muss zwischen **DANGER** und **MAX** liegen. Falls der Flüssigkeitsstand unter die **DANGER**-Markierung gefallen ist, die Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

12 V-Batterie

Die Fahrzeugbatterie ist wartungsfrei, sofern das Fahrverhalten eine ausreichende Aufladung der Batterie zulässt. Kurze Strecken und häufige Motorstarts können die Batterie entladen. Nicht benötigte Stromverbraucher ausschalten.



Batterien gehören nicht in den Hausmüll. Sie müssen über entsprechende Sammelstellen entsorgt werden.
Wird das Fahrzeug länger als vier Wochen abgestellt, kann sich die Batterie entladen. Polklemme am Minuspol der Fahrzeugbatterie abklemmen.
An- und Abklemmen der Fahrzeugbatterie nur bei ausgeschalteter Zündung.

Fahrzeugbatterie ersetzen

Hinweis
Jede Abweichung von den Anweisungen in diesem Abschnitt kann zu einer

vorübergehenden Deaktivierung oder Störung der Stop&Start-Automatik führen.
Beim Ersetzen der Fahrzeugbatterie unbedingt darauf achten, dass sich im Bereich des Pluspols keine geöffneten Entlüftungsbohrungen befinden. Falls in diesem Bereich eine Entlüftungsbohrung geöffnet ist, muss diese mit einem Blinddeckel verschlossen werden und die Entlüftung muss im Bereich des Minuspols geöffnet werden.
Darauf achten, dass die Batterie immer durch den gleichen Batterietyp ersetzt wird.
Die Fahrzeugbatterie muss in einer Werkstatt gewechselt werden.
Alle Informationen zur Batterie finden Sie online unter
https://public-servicebox.opel.com/OVddb/OV/index.html

Fahrzeugbatterie laden

⚠ Warnung

Bei Fahrzeugen mit Start-Stopp-System darauf achten, dass das Ladepotenzial bei Verwendung eines Batterieladegeräts 14,6 V nicht überschreitet.
Andernfalls kann die Fahrzeugbatterie beschädigt werden.

Entladeschutz

Batteriespannung

Bei zu niedriger Spannung der Fahrzeugbatterie wird eine Warnmeldung im Fahrerinfodisplay angezeigt.
Beim Fahren deaktiviert die Lastreduzierungsfunktion vorübergehend bestimmte Funktionen, zum Beispiel die Heckscheibenheizung.
Die ausgeschalteten Verbraucher werden automatisch wieder eingeschaltet, wenn es die Bedingungen erlauben.

Leerlaufanhebung
Wenn die Fahrzeugbatterie aufgrund des Batteriezustands geladen werden muss, erfordert dies eine erhöhte Leistungsabgabe der Lichtmaschine. Dies wird durch eine Leerlaufanhebung erreicht, die hörbare Geräusche verursachen kann.
Im Fahrerinfodisplay wird eine Meldung angezeigt.

Zubehörsteckdose
Bei niedriger Spannung der Fahrzeugbatterie werden die Zubehörsteckdosen deaktiviert.

Warnetikett



Bedeutung der Symbole:

- Keine Funken, kein offenes Feuer und kein Rauch.
- Augenschutz tragen. Knallgas kann zu Erblindung oder Verletzungen führen.
- Fahrzeugbatterie außerhalb der Reichweite von Kindern halten.
- Die Fahrzeugbatterie enthält Schwefelsäure, die zu Erblindung oder ernsten Verätzungen führen kann.
- Rund um die Fahrzeugbatterie können explosive Gase auftreten.

Energiesparmodus
Dieser Modus deaktiviert elektrische Verbraucher, um die Fahrzeugbatterie zu schonen.
Diese Verbraucher wie Infotainment-System, Scheibenwischer, Abblendlicht,

Innenleuchten usw. können insgesamt höchstens etwa 40 Minuten nach Ausschalten der Zündung weiterverwendet werden.

In den Energiesparmodus wechseln

Bei aktiviertem Energiesparmodus wird im Fahrerinfodisplay die Meldung **Energiesparmodus** angezeigt.

Ein aktives Telefongespräch über die Freisprecheinrichtung kann etwa 10 Minuten länger weitergeführt werden.

Deaktivieren des Energiesparmodus

Der Energiesparmodus wird beim nächsten Motorstart automatisch deaktiviert. Für ausreichenden Ladestand Motor laufen lassen:

- unter 10 Minuten, um die Verbraucher etwa 5 Minuten lang nutzen zu können
- über 10 Minuten, um die Verbraucher bis maximal 30 Minuten lang nutzen zu können

Heizfunktionen

Hinweis

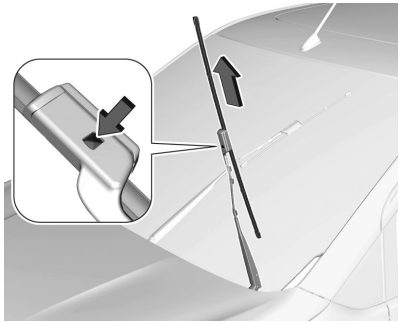
Einzelne Heizfunktionen, wie die Sitzheizung oder die Lenkradheizung, können im Falle von elektrischen Ladeeinschränkungen vorübergehend nicht verfügbar sein. Die Funktionen werden nach einigen Minuten wieder aufgenommen.

Fahrzeug-Wartung

Scheibenwischerwechsel

Vorsicht
Versuchen Sie niemals, die Scheibenwischer von Hand zu bewegen. Dies kann zu dauerhaften Schäden am Mechanismus führen.

Windschutzscheibe



Schalten Sie die Zündung aus.

Innerhalb einer Minute nach Ausschalten der Zündung den Wischerhebel betätigen, um die Wischblätter vertikal auf der Windschutzscheibe auszurichten.

Wischerarm anheben, bis er von selbst steht, Taste zum Lösen des Wischerblattes drücken und Wischerblatt abnehmen.

Wischerblatt am Wischerarm ansetzen und drücken, bis es einrastet.

Wischerarm vorsichtig absenken.

Heckscheibe



Wischerarm anheben. Wischerblatt wie in der Abbildung gezeigt ausrasten und abnehmen.

Wischerblatt leicht abgewinkelt am Wischerarm ansetzen und drücken, bis es einrastet.

Wischerarm vorsichtig absenken.

AdBlue® (Abgasreinigungs-flüssigkeit) Nachfüllen

Vorsicht
Nur AdBlue verwenden, das die europäischen Normen DIN 70 070 und ISO 22241-1 erfüllt. Keine Additive verwenden.

AdBlue nicht verdünnen.
Andernfalls kann das selektive katalytische Reduktionssystem beschädigt werden.

Hinweis
Wenn an einer Tankstelle keine Zapfsäule mit Zapfpistole für Pkws verfügbar ist, AdBlue® nur mit Flaschen oder Kanistern nachfüllen, die über einen abgedichteten Nachfülladapter verfügen. Dies verhindert ein Zurückspritzen oder Überfüllen und gewährleistet, dass die Ausdunstungen aus dem Tank aufgefangen werden und nicht austreten.
AdBlue® ist in Flaschen oder Kanistern an vielen Tankstellen, bei Opel-Händlern und anderen Verkaufsstellen erhältlich.
Da die Haltbarkeit von AdBlue® begrenzt ist, das Verfalldatum vor dem Nachfüllen überprüfen.

Hinweis
Den AdBlue®-Tank auf einen Füllstand von mindestens 10 l auffüllen, um sicherzustellen, dass der neue AdBlue®-Füllstand richtig erkannt wird.
Falls das Nachfüllen von AdBlue® nicht erfolgreich erkannt wird:

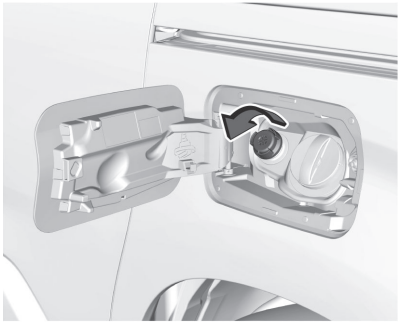
1. Das Fahrzeug 10 Minuten lang ohne Unterbrechung fahren und dabei immer über 20 km/h bleiben.
2. Wenn das Nachfüllen von AdBlue® erfolgreich erkannt wurde, werden die auf den AdBlue®-Mangel bezogenen Warnungen und Einschränkungen aufgehoben.

Wenn das Nachfüllen von AdBlue® weiterhin nicht erkannt wird, die Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.
Wenn AdBlue® bei Umgebungstemperaturen unter -11 °C nachgefüllt werden muss, wird das Nachfüllen von AdBlue® vom System unter Umständen nicht erkannt. Das Fahrzeug in diesem Fall an einem Ort mit höherer Umgebungstemperatur abstellen, bis das AdBlue® sich verflüssigt hat.

Hinweis
Beim Abschrauben der Schutzkappe vom Einfüllstutzen können Ammoniakdämpfe entweichen. Nicht einatmen, da die Dämpfe einen stechenden Geruch haben. Das Einatmen der Dämpfe ist nicht gesundheitsschädlich.
Der AdBlue®-Tank muss vollständig aufgefüllt werden. Dies ist erforderlich, wenn die Warnmeldung zum unterbundenen Motorstart bereits angezeigt wird.
Das Fahrzeug muss auf einer ebenen, geraden Fläche abgestellt werden.
Der Einfüllstutzen für den AdBlue®-Tank befindet sich hinter der Tankklappe hinten links am Fahrzeug.

Bei Fahrzeugen mit elektronischem Schlüsselsystem kann die Tankklappe nur bei entriegeltem Fahrzeug geöffnet werden.

1. Schlüssel aus dem Zündschloss ziehen.
2. Alle Türen schließen, um ein Eindringen von Ammoniakdämpfen in den Innenraum zu verhindern.
3. Tankklappe durch Drücken der Klappe lösen.

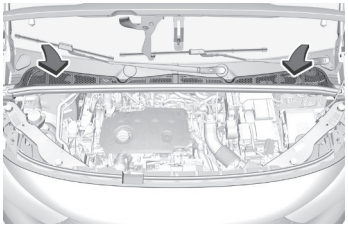


4. Die Schutzkappe vom Einfüllstutzen abschrauben.
5. Den AdBlue®-Behälter öffnen.
6. Ein Ende des Schlauchs am Behälter anbringen und das andere Ende auf den Einfüllstutzen aufschrauben.

7. Den Kanister anheben, bis er leer ist bzw. keine Flüssigkeit mehr aus dem Kanister fließt. Dies kann bis zu fünf Minuten dauern.
8. Den Kanister auf den Boden stellen, um den Schlauch zu leeren. 15 Sekunden warten.
9. Den Schlauch vom Einfüllstutzen abschrauben.
10. Die Schutzkappe anbringen und rechtsherum drehen, bis sie einrastet.

Hinweis
AdBlue®-Behälter gemäß geltenden Umweltvorschriften entsorgen. Die Schläuche können wiederverwendet werden, wenn sie vor dem Austrocknen des AdBlue® mit klarem Wasser ausgespült werden.

Lufteinlass



Der Lufteinlass im Motorraum außen vor der Windschutzscheibe muss zur Luftzufuhr frei sein. Gegebenenfalls Laub, Schmutz oder Schnee entfernen.

Wartung Von Klimaanlagen

Um eine gleichbleibend gute Funktion zu gewährleisten, muss die Kühlung einmal im Monat unabhängig von Witterung und Jahreszeit einige Minuten eingeschaltet werden. Bei zu niedriger Außentemperatur ist ein Betrieb mit Kühlung nicht möglich.

Service

Für eine optimale Kühlleistung wird empfohlen, ab dem dritten Jahr nach der Erstanmeldung des Fahrzeugs die Klimaanlage jährlich zu kontrollieren. Das schließt Folgendes ein:

- Funktions- und Drucktest
- Funktion der Heizung
- Dichtheitsprüfung
- Kontrolle der Antriebsriemen
- Ablauf von Kondensator und Verdampfer reinigen
- Leistungskontrolle

Elektrisches System

Sicherungen

⚠ Warnung

Austausch einer Sicherung

Arbeiten an diesem System dürfen ausschließlich von einem Vertreter des Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt vorgenommen werden. Der Austausch mit einer Sicherung eines Drittherstellers kann zu schwerwiegenden Funktionsstörungen am Fahrzeug führen.

Einbau von elektrischem Zubehör

Wenden Sie sich an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, bevor Sie andere elektrische Geräte oder Zubehörteile an Ihrem Fahrzeug anbringen.

⚠ Warnung

Der Hersteller übernimmt keine Verantwortung für durch die Reparatur des Fahrzeugs entstandene Kosten oder für die Behebung von Störungen, die durch die Installation von Zubehör verursacht wurden, das nicht vom Hersteller

mitgeliefert bzw. zugelassen wurde und das nicht in Übereinstimmung mit den Spezifikationen installiert wurde, insbesondere wenn der Gesamtstromverbrauch aller zusätzlich angeschlossenen Ausrüstungen 10 Milliampere übersteigt.

Auswechseln der Leuchten

Auswechseln Der Leuchten

Vor dem Auswechseln von Leuchtmitteln sicherstellen, dass alle Außen- und Innenleuchten und die Zündung ausgeschaltet sind. Alle Türen müssen geschlossen sein.
Neue Glühlampe nur am Sockel halten. Den Glaskolben der Glühlampe nicht mit bloßen Händen berühren.
Zum Wechseln nur den gleichen Glühlampentyp verwenden.
Scheinwerferlampen von innen im Motorraum austauschen.

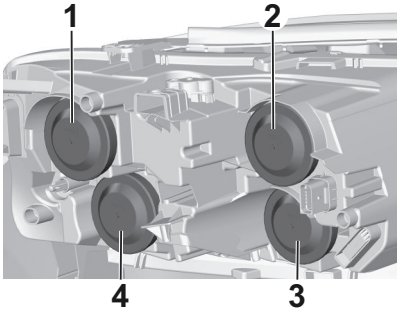
Lampenkontrolle

Nach dem Auswechseln einer Glühlampe Zündung einschalten, Licht betätigen und dieses kontrollieren.

Frontscheinwerfer

Halogen-Scheinwerfer

Halogen-Scheinwerfer mit separaten Glühlampen für Abblendlicht, Fernlicht, vordere Blinkleuchten und Tagfahrlicht.



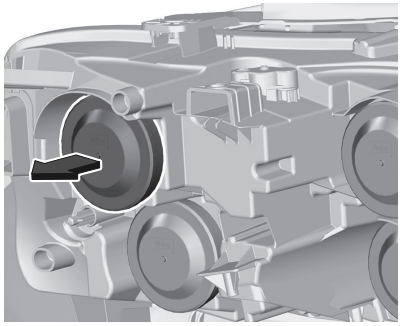
1 Abblendlicht

2 Fernlicht

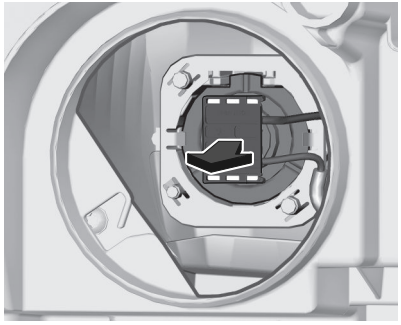
3 Vordere Blinkleuchte

4 Standlicht / Tagfahrlicht

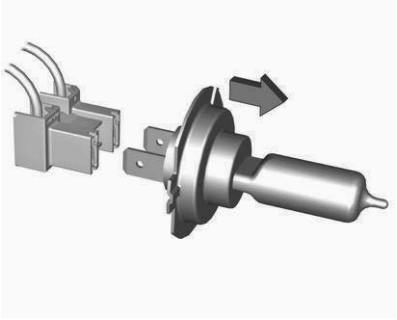
Abblendlicht (1)



1. Die Schutzabdeckung durch Ziehen entfernen.

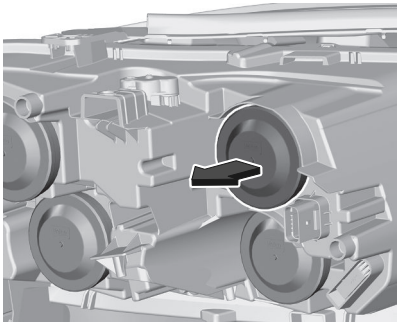


2. Die Lampenfassung aus dem Reflektorgehäuse ziehen.

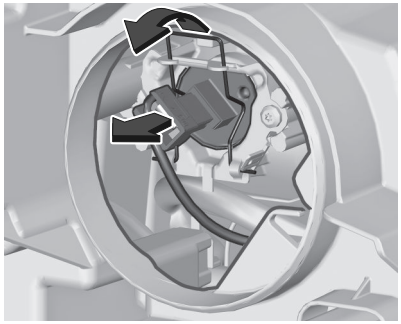


3. Die Lampe aus der Lampenfassung lösen und ersetzen.
4. Die Lampenfassung in das Reflektorgehäuse einsetzen.
5. Die Schutzabdeckung anbringen.

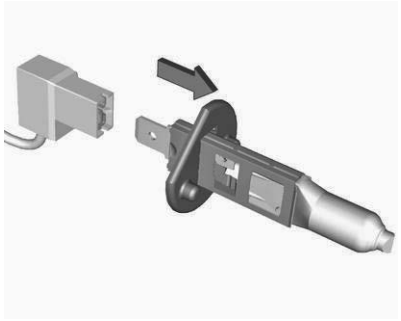
Fernlicht (2)



1. Die Schutzabdeckung durch Ziehen entfernen.

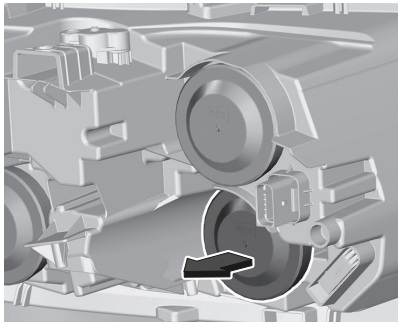


2. Die Federklammer nach rechts schieben, um sie von der Halterung zu lösen. Die Federklammer nach unten schwenken.
   Die Lampenfassung aus dem Reflektorgehäuse ziehen.

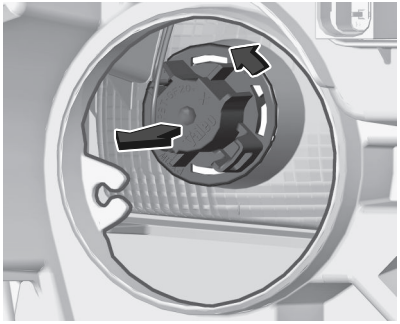


3. Die Lampe aus der Lampenfassung lösen und ersetzen.
4. Die Lampenfassung in das Reflektorgehäuse einsetzen.
5. Die Schutzabdeckung anbringen.

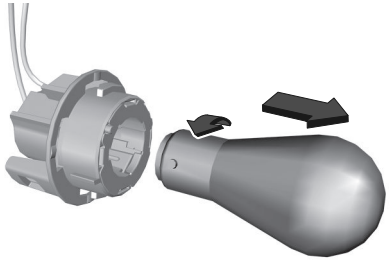
Vordere Blinkleuchte (3)



1. Die Schutzabdeckung durch Ziehen entfernen.



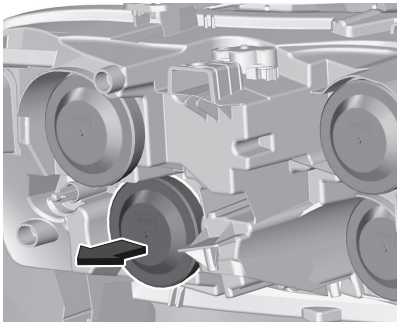
2. Die Lampenfassung zum Lösen linksherum drehen und aus dem Reflektor ziehen.



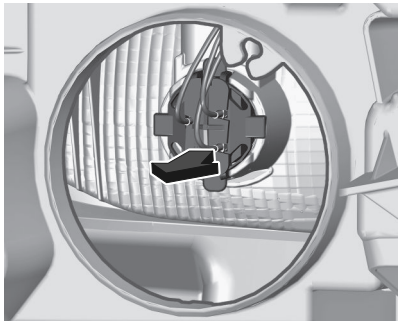
3. Die untere Lampenfassung zum Lösen gegen den Uhrzeigersinn drehen und die Lampe entfernen.
4. Neues Leuchtmittel in die Lampenfassung einsetzen.
5. Die Lampenfassung in das Reflektor-Gehäuse einsetzen und im Uhrzeigersinn eindrehen.
6. Die Schutzabdeckung anbringen.

Standlicht/Tagfahrlicht mit Glühlampen (4)

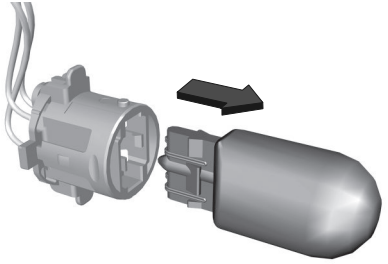
Tipp
Ein schnelles Blinken des Fahrtrichtungsanzeigers (links oder rechts) ist ein Hinweis darauf, dass eine der Glühlampen auf der betreffenden Seite einen Defekt aufweist.



1. Die Schutzabdeckung durch Ziehen entfernen.



2. Die Lampenfassung aus dem Reflektorgehäuse ziehen.



3. Die Lampe aus der Lampenfassung lösen und ersetzen.
4. Die Lampenfassung in das Reflektorgehäuse einsetzen.
5. Die Schutzabdeckung anbringen.

LED-Scheinwerfer

Tipp

Das Tagfahrlicht ist als LED ausgeführt und kann ersetzt werden.
Die Leuchten im Fall einer Störung in einer Werkstatt reparieren lassen.

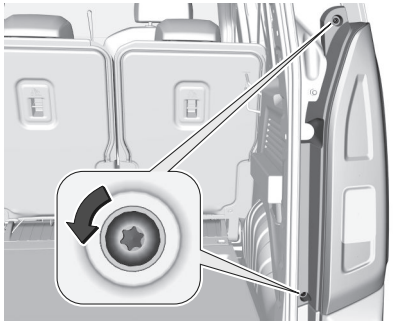
Nebelscheinwerfer

Die Leuchten im Fall einer Störung in einer Werkstatt reparieren lassen.

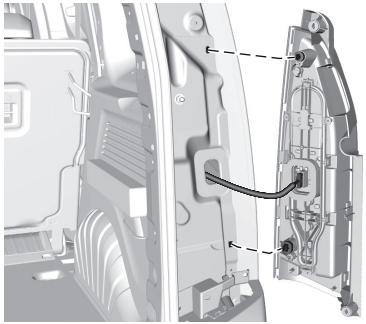
Heckleuchten

Leuchteneinheit in der Karosserie

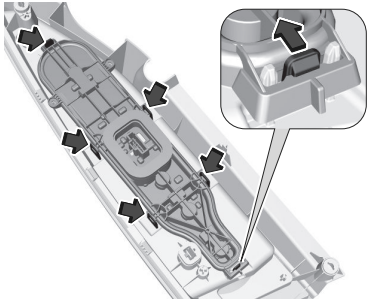
Fahrzeug mit Heckklappe



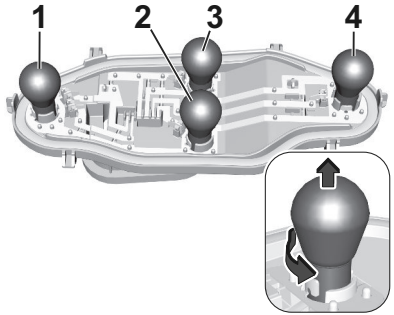
1. Die beiden Schrauben losschrauben und abnehmen.



2. Die Leuchteneinheit vorsichtig aus der Aussparung herausziehen. Aufpassen, dass der Kabelkanal nicht verschoben wird.
3. Das Kabel von der Halterung trennen.

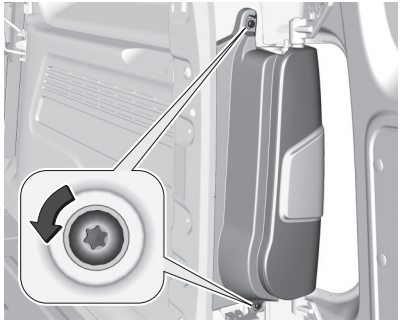


4. Die Halteöse nach hinten drücken, an der Leuchtmittelfassung ziehen und die übrigen Halteösen ausrasten.

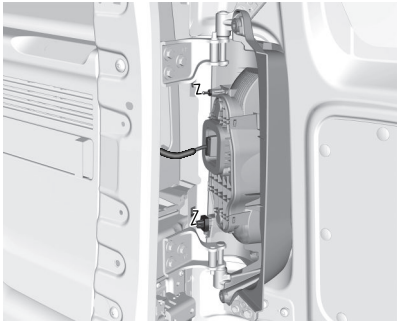


5. Leuchte leicht nach unten drücken, drehen und aus dem Lampenträger ausbauen. Leuchtmittel wechseln:
   Nebelschlussleuchte (**1**)
   Rückfahrlicht (**2**)
   Blinker / Warnblinker (**3**)
   Rückleuchten/Bremslicht (**4**)
6. Den Lampenträger an der Leuchteneinheit befestigen.
7. Das Kabel an der Halterung anschließen.
8. Die Leuchteneinheit in die Karosserie einsetzen und beide Schrauben festziehen.

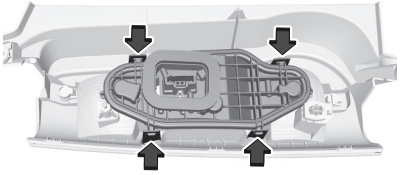
Fahrzeug mit Hecktüren



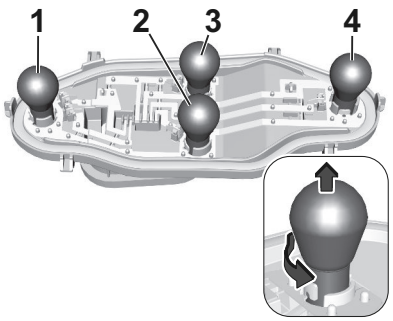
1. Die beiden Schrauben losschrauben und abnehmen.



2. Die Leuchteneinheit vorsichtig aus der Aussparung herausziehen. Aufpassen, dass der Kabelkanal nicht verschoben wird.
3. Das Kabel von der Halterung trennen.



4. Haltenasen lösen, um die Leuchtmittelfassung zu entfernen.



5. Leuchte leicht nach unten drücken, drehen und aus dem Lampenträger ausbauen. Leuchtmittel wechseln:
   Nebelschlussleuchte (**1**)
   Rückfahrlicht (**2**)
   Blinker / Warnblinker (**3**)
   Rückleuchten/Bremslicht (**4**)
6. Den Lampenträger an der Leuchteneinheit befestigen.
7. Das Kabel an der Halterung anschließen.
8. Die Leuchteneinheit in die Karosserie einsetzen und beide Schrauben festziehen.

Dritte Bremsleuchte

Die dritte Bremsleuchte ist als LED ausgeführt und kann nicht gewechselt werden.

Die Leuchten im Fall einer Störung in einer Werkstatt reparieren lassen.

Lampenkontrolle

Die Zündung einschalten und alle Leuchten einschalten und überprüfen.

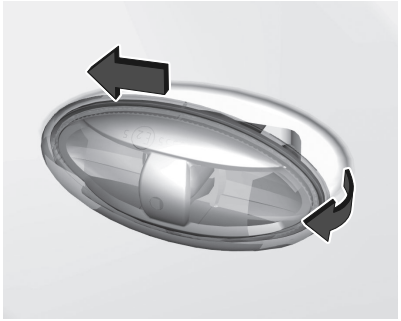
Innenbeleuchtung

Die folgenden Leuchtmittel von einer Werkstatt ersetzen lassen:

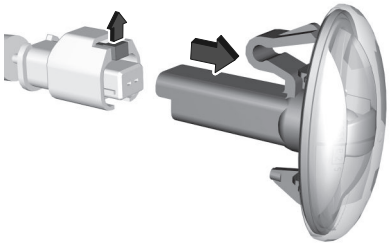
- Innenleuchte, Leseleuchten
- Laderaumleuchte
- Instrumententafelbeleuchtung

Integrierte Seitliche Blinker

Zum Wechsel der Leuchtmittel das Leuchtengehäuse ausbauen:



1. Lampengehäuse nach vorn schieben und an der Rückseite abziehen.



2. Die Halteöse nach oben drücken und die Lampenfassung aus der Steckverbindung entfernen.
3. Komplette Einheit ersetzen.
4. Die linke Seite der Lampe einsetzen, die Lampe nach links schieben und die rechte Seite einsetzen.

Kennzeichenleuchte

1. 
2. Einen Schraubendreher in die Aussparung der Abdeckung einsetzen und die Abdeckung abnehmen.



3. Die Lampe aus der Fassung ziehen und wechseln.

Reifen und Räder

Informationen Zur Reifensicherheit

Reifenzustand, Zustand der Räder

Über Kanten langsam und möglichst im rechten Winkel fahren. Das Fahren über scharfe Kanten kann zu Schäden an Reifen und Felgen führen. Reifen beim Parken nicht am Bordstein einklemmen. Räder regelmäßig auf Beschädigungen untersuchen. Bei Beschädigungen bzw. ungewöhnlichem Verschleiß Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Winterreifen

Winterreifen verbessern die Fahrsicherheit bei Temperaturen unter 7 °C und sollten daher an allen Rädern montiert werden.
Gemäß länderspezifischen Vorschriften den Aufkleber im Sichtfeld des Fahrers anbringen, wenn der Reifengeschwindigkeitsindex kleiner als die Höchstgeschwindigkeit des Fahrzeugs ist.

REIFENDRUCK

Reifendruck mindestens alle 14 Tage und vor jeder größeren Fahrt bei kalten Reifen kontrollieren. Reserverad nicht vergessen. Dies gilt auch bei Fahrzeugen mit Reifendruck-Kontrollsystem.
Der empfohlene Reifendruck variiert je nach den Bedingungen. Den richtigen Reifendruckwert anhand der folgenden Schritte ermitteln:

- Je nach Fahrzeugvariante ist die Nutzlast zu identifizieren.
- Entsprechenden Reifen ermitteln.

Die Reifendrucktabelle zeigt die möglichen Reifenkombinationen.
Die für Ihr Fahrzeug zugelassenen Reifen finden Sie in der Konformitätserklärung, die mit Ihrem Fahrzeug ausgeliefert wurde, bzw. in anderen, nationalen Zulassungsunterlagen.
Der Fahrer ist für die korrekte Anpassung des Reifendrucks verantwortlich.

⚠ Warnung

Ein zu niedriger Druck kann zu einer starken Erwärmung des Reifens und zu inneren Schäden führen, die zu einer Ablösung der Lauffläche und sogar zu einem Reifenplatzer bei hohen Geschwindigkeiten führen können.

⚠ Warnung

Bei bestimmten Reifen kann der empfohlene Reifendruck in der Reifendrucktabelle den auf dem Reifen angegebenen maximalen Reifendruck überschreiten. Niemals den auf dem Reifen angegebenen maximalen Reifendruck überschreiten.

Temperaturabhängigkeit

Der Reifendruck ist von der Temperatur des Reifens abhängig. Während der Fahrt erhöhen sich Reifentemperatur und Reifendruck. Die auf den Reifeninformations-Aufklebern und in der Reifendrucktabelle angegebenen Reifendruckwerte gelten für kalte Reifen, das heißt für 20 °C.
Bei einem Temperaturanstieg von 10 °C erhöht sich der Druck um nahezu 10 kPa. Dies ist zu beachten, wenn der Reifendruck bei warmen Reifen geprüft wird.

Profiltiefe

Profiltiefe regelmäßig kontrollieren. Aus Sicherheitsgründen sollte die Profiltiefe der Reifen an einer Achse um höchstens 2 mm voneinander abweichen.



Die gesetzlich zulässige Mindestprofiltiefe (1,6 mm) ist erreicht, wenn das Profil bis zu einem Verschleißanzeiger (TWI = Tread Wear Indicator) abgefahren ist. Seine Lage wird durch Markierungen an der Reifenflanke angezeigt.
Sollte der Verschleiß vorn größer sein als hinten, Vorderräder regelmäßig gegen Hinterräder tauschen. Sicherstellen, dass die Richtung der Raddrehung unverändert ist.
Reifen altern, auch wenn sie nicht gefahren werden.
Wir empfehlen, die Reifen alle sechs Jahre zu ersetzen.

Radzierblenden

Es dürfen nur für das jeweilige Fahrzeug werksseitig freigegebene Radzierblenden und Reifen verwendet werden, die allen relevanten Anforderungen für die jeweiligen Rad- und Reifenkombinationen entsprechen.
Werden keine werkseitig zugelassenen Radzierblenden und Reifen verwendet, dürfen die Reifen keinen Felgenschutzwulst aufweisen.
Radzierblenden dürfen die Kühlung der Bremsen nicht beeinträchtigen.

⚠ Warnung

Die Verwendung von ungeeigneten Reifen oder Radzierblenden kann zu plötzlichem Druckverlust und damit zu Unfällen führen.

Fahrzeuge mit Stahlfelgen: Bei Verwendung von Felgenschlössern keine Radzierblenden befestigen.

Reifendruckverlust-Überwachungssystem

Das Reifendruckverlust-Überwachungssystem überwacht ständig die Drehgeschwindigkeit aller vier Räder und warnt bei niedrigem Reifendruck während der Fahrt. Dies geschieht durch einen Abgleich des Abrollumfangs der Reifen mit Referenzwerten und weiteren Signalen.
Bei Druckverlust in einem Reifen leuchtet die Kontrollleuchte (!) auf, ein Warnton ertönt und im Fahrerinfodisplay wird eine Warnmeldung angezeigt.
In diesem Fall unbedingt Geschwindigkeit verringern, scharfe Lenkbewegungen und starkes Bremsen vermeiden.
Bei der nächsten Gelegenheit anhalten und Reifendruck prüfen.
Nach der Anpassung des Reifendrucks das System initialisieren, um die Kontrollleuchte zu deaktivieren und das System neu zu starten.

Vorsicht

Das Reifendruckverlust-Überwachungssystem warnt lediglich vor niedrigem Reifendruck und stellt keinen Ersatz für die regelmäßige Reifenwartung dar.

Im Falle einer Systemstörung wird im Fahrerinfodisplay eine Meldung angezeigt. Reifendruck korrigieren und System neu initialisieren. Wird der Fehler weiterhin angezeigt, eine Werkstatt kontaktieren. Das System funktioniert nicht bei einer Störung von ABS oder ESC oder bei Verwendung eines Reserverads. Sobald der Reifen wieder montiert ist, den Reifendruck bei kalten Reifen prüfen und das System initialisieren.

Systeminitialisierung

Nach einer Korrektur des Reifendrucks oder einem Reifenwechsel muss das System initialisiert werden, um neue Umfangs-Referenzwerte anzulernen:

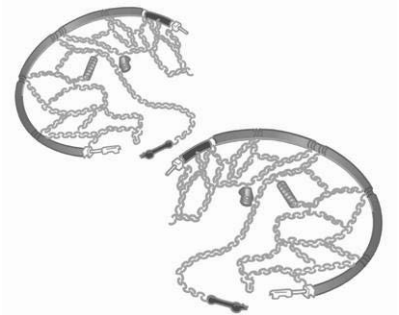
1. Immer sicherstellen, dass alle vier Reifen den richtigen Reifendruck aufweisen
2. Parkbremse betätigen.
3. Je nach Version, die Initialisierungsprozedur starten: Reifendruckverlust-Überwachungssystem im Info-Display initialisieren. Reifendruckverlust-Überwachungssystem in der Fahrzeugpersonalisierung initialisieren.
4. Das Zurücksetzen wird in einer Popup-Meldung bestätigt.

Nach der Initialisierung wird das System während der Fahrt automatisch für den neuen Reifendruck kalibriert. Nach längerer Fahrt übernimmt und überwacht das System die neuen Drücke.
Reifendruck immer bei kalten Reifen prüfen.
In folgenden Fällen das System neu initialisieren:

- Reifendruck wurde geändert
- Beladung wurde geändert
- Räder wurden umgewechselt oder getauscht

Das System warnt bei einem geplatzten Reifen oder schnellen Druckverlust nicht sofort.
Dies liegt an der erforderlichen Berechnungszeit.

Schneeketten



Schneeketten dürfen nur auf den Vorderrädern verwendet werden. Immer engmaschige Schneeketten verwenden, die an der Lauffläche und an den Reifeninnenseiten (einschließlich Kettenschloss) maximal 9 mm auftragen.

⚠ Warnung

Eine Beschädigung kann zu einer Reifenpanne führen.

Schneeketten sind an allen für das Fahrzeug zugelassenen Reifengrößen erlaubt.

Notrad

⚠ Warnung

Auf dem Notrad ist die Verwendung von Schneeketten nicht zulässig.

Karosserie - Außenpflege

Allgemeine Hinweise

Um eine Beschädigung des Fahrzeugs zu vermeiden, sollten folgende Anweisungen befolgt werden.

⚠ Warnung

Verwenden Sie beim Reinigen des Motorraums niemals einen Hochdruckreiniger. Dadurch könnten die elektrischen Komponenten beschädigt werden.

Waschen Sie das Fahrzeug nicht bei starker Sonneneinstrahlung oder bei extremer Kälte.

Tipp
Verriegeln Sie beim Waschen des Fahrzeugs in einer automatischen Waschanlage mit Zugvorrichtung unbedingt die Türen und entfernen Sie, je nach Ausführung, den elektronischen Schlüssel.
Halten Sie beim Waschen Ihres Fahrzeugs mit einem Hochdruckreiniger den Wasserstrahl mindestens 30 cm vom Fahrzeug entfernt (insbesondere beim Reinigen von Stellen mit Lackabplatzern, Sensoren oder Dichtungen).
Reinigen Sie Chemikalien enthaltende Verschmutzungen, die die Lackierung des Fahrzeugs beschädigen könnten, unverzüglich (einschließlich Baumharz, Vogelkot, Insektensekrete, Pollen und Teer).
Reinigen Sie das Fahrzeug öfter, wenn die Umgebung dies erfordert, um Salzablagerungen (in Küstenregionen), Ruß (in Industrieregionen) und Schlamm (in feuchten und kalten Regionen) zu entfernen. Diese Substanzen können stark korrosiv wirken. Wenden Sie sich bezüglich des Entfernens von hartnäckigen Verschmutzungen, die Spezialprodukte (z. B. Teer- oder Insektenentferner) erfordern, an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.
Lassen Sie Lackausbesserungen vorzugsweise von einen Vertreter des Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt vornehmen.

Hochglanzlack

⚠ Warnung

Verwenden Sie zum Reinigen der Karosserie weder Scheuermittel oder Lösungsmittel noch Benzin oder Öl.
Verwenden Sie bei hartnäckigem Schmutz keinen Scheuerschwamm, dieser kann die Lackierung beschädigen.
Tragen Sie Politur nicht bei starker Sonneneinstrahlung oder auf Kunststoff- oder Gummiteilen auf.

Tipp
Verwenden Sie ein weiches Tuch und Seifenwasser oder ein pH-neutrales Produkt.
Wischen Sie die Karosserie, ohne heftig zu reiben, mit einem sauberen Mikrofasertuch trocken.
Tragen Sie Politur auf dem sauberen und trockenen Fahrzeug auf.
Beachten Sie die auf dem Produkt angegebene Gebrauchsanweisung.

Aufkleber

⚠ Warnung

Verwenden Sie zum Reinigen des Fahrzeugs keinen Hochdruckreiniger. Es besteht die Gefahr, dass die Aufkleber beschädigt oder abgelöst werden!

Tipp
Verwenden Sie einen breiten Wasserstrahl (mit einer Temperatur zwischen 25 °C und 40 °C).
Stellen Sie den Wasserstrahl senkrecht zur Oberfläche der Aufkleber.
Spülen Sie das Fahrzeug mit demineralisiertem Wasser.

Innenraumpflege

Allgemeine Hinweise

Um eine Beschädigung des Fahrzeugs zu vermeiden, sollten folgende Anweisungen befolgt werden.

⚠ Warnung

Verwenden Sie zum Reinigen des Fahrzeuginnenraums niemals einen Wasserschlauch oder Hochdruckreiniger.

In Bechern oder anderen offenen Behältern transportierte Flüssigkeiten können leicht verschüttet werden und können die Bedienungseinheit und die Bedienelemente auf der Mittelkonsole beschädigen. Seien Sie also vorsichtig!
Um die Kombiinstrumente, Touchscreens oder andere Anzeigen zu reinigen, wischen Sie diese mit einem weichen, trockenen Tuch ab. Verwenden Sie keine Produkte (z. B. Alkohol, Desinfektionsmittel) oder Seifenwasser direkt auf diesen Oberflächen. Es besteht die Gefahr, diese zu beschädigen!

Kunststoff- Und Beschichtete Teile

Kunststoff- und Gummiteile können mit den gleichen Mitteln gepflegt werden wie die Karosserie. Gegebenenfalls Innenreiniger verwenden.
Keine anderen Mittel verwenden. Insbesondere Lösungsmittel und Benzin vermeiden. Nicht mit Hochdruckstrahler reinigen.

Kombiinstrument Und Anzeigen

Instrumenteneinheit und Anzeigen nur mit feuchtem, weichem Tuch reinigen.

Bei Bedarf eine gut verdünnte Seifenlösung verwenden.

Glasoberflächen

Die Glasoberflächen mit einem weichen, fusselfreien Tuch oder mit einem Fensterleder und Scheibenreiniger reinigen.

Sicherheitsgurt Wartung

Sicherheitsgurte mit lauwarmem Wasser oder Innenreiniger reinigen.

Vorsicht

Klettverschlüsse schließen, da offene Klettverschlüsse an der Kleidung die Sitzpolsterung beschädigen können. Das Gleiche gilt für Kleidung mit scharfkantigen Gegenständen, wie Reißverschlüsse, Gürtel oder Nietenjeans.

Lederoberflächen

Leder ist ein Naturprodukt. Eine angemessene und regelmäßige Pflege ist zur Erhaltung der Schönheit des Leders unerlässlich.
Das Leder muss mit einem speziellen Lederpflegeprodukt geschützt und gepflegt werden, um es geschmeidig zu halten und sein ursprüngliches Aussehen zu bewahren.

⚠ Warnung

Verwenden Sie zum Reinigen des Leders keine ungeeigneten Pflegeprodukte (z. B. Lösungsmittel, Reinigungsmittel, Benzin, reiner Alkohol).
Verwenden Sie keine Bleich- oder Farbentfernungsmittel (z. B. Perchlorethylen).
Achten Sie beim Reinigen von zum Teil aus Leder bestehenden Elementen darauf, dass die anderen Materialien nicht durch das spezielle Lederpflegeprodukt beschädigt werden.

Tipp

Beseitigen Sie vor dem Entfernen von Fettflecken oder Flüssigkeiten die Reste.
Entfernen Sie vor der Reinigung alle Rückstände, die das Leder beschädigen könnten, mit einem Tuch, das mit entmineralisiertem Wasser befeuchtet und gründlich ausgewrungen wurde.
Verwenden Sie zum vorsichtigen Reinigen des Leders ein weiches, mit Seifenwasser oder einem pH-neutralen Produkt angefeuchtetes Tuch.
Trocknen Sie das Leder mit einem weichen, trockenen Tuch.

Fußmatten

⚠ Warnung

Wenn eine Fußmatte die falsche Größe hat oder nicht richtig verlegt ist, kann sie die Pedale behindern, was zu unbeabsichtigter Beschleunigung oder einem verlängerten Bremsweg führen kann, was wiederum einen Unfall und Verletzungen verursachen kann.

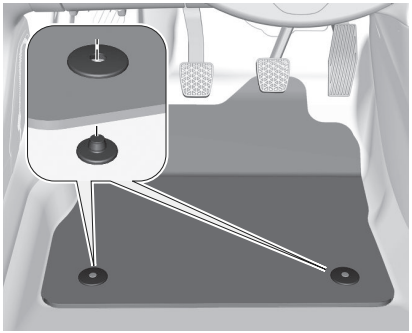
Folgende Nutzungshinweise für Fußmatten beachten.

1. Die Original-Fußmatten wurden speziell für dieses Fahrzeug entwickelt. Wenn die Fußmatten ersetzt werden müssen, empfiehlt es sich, zertifizierte Fußmatten zu erwerben, die richtig passen und mit den Halterungen auf der Fahrerseite gesichert werden.
   Die Fußmatten dürfen niemals die Bedienung der Pedale behindern.
2. Fußmatte mit der richtigen Seite nach oben einlegen. Nicht umdrehen.
3. Nichts auf die Fußmatte auf der Fahrerseite legen.
4. Auf der Fahrerseite nur eine einzelne Fußmatte verwenden.

Einlegen und Entfernen der Fußmatten

Die Fußmatte auf der Fahrerseite wird mit zwei Haltern fixiert.
Einlegen der Fußmatte:

1. Sitz ganz nach hinten schieben.



2. Schlitze in der Matte wie gezeigt an den Haltern ausrichten.
3. Matte auf den Boden drücken.

Entfernen

1. Sitz ganz nach hinten schieben.
2. Die Matte herausnehmen.

Gewebeteile

Stoffpolsterung mit Staubsauger und Bürste reinigen. Flecken mit Polsterreiniger entfernen.

Textilien sind unter Umständen nicht farbecht. Dies könnte zu sichtbaren Verfärbungen führen, vor allem auf hellfarbiger Polsterung. Entfernbare Flecken und Verfärbungen so schnell wie möglich beseitigen.

Technische Daten

Fahrzeugidentifizierung..... 286
Fahrzeug-Identifizierungsnummer (FIN) 286
Nummernschild 286
Identifizierung des Motors 286
Reifeninformations-Aufkleber 287
Fahrzeugdaten 288
Motordaten 289
Füllmengen 305
Motoröl 305
Kraftstofftank 305
AdBlue® Tank 305
Kompatibilität von Rädern und Reifen 306
Anzugsmomente 306

Gewichte und Anhängelasten

Die Gewichte und maximal zulässigen Anhängelasten des Fahrzeugs entnehmen Sie bitte Ihren Zulassungsdokumenten.
Einige Gewichtsangaben finden Sie auch auf dem Typenschild des Fahrzeugs.
Weitere Informationen können bei einem Händler oder einer Fachwerkstatt erfragt werden.
Die angegebenen Werte für zul. Gesamtzuggewicht und Anhängelasten gelten für eine maximale Höhenlage von 1.000 Metern. Die maximale Anhängelast muss pro 1.000 Höhenmetern um 10 % reduziert werden.
Die maximal zulässige Stützlast ist die vertikale Last auf der Kugel der Anhängerkupplung.

⚠ Warnung

Hohe Außentemperaturen können, zum Schutz des Motors, zu einem Leistungsabfall des Motors führen. Verringern Sie bei Außentemperaturen über 37°C die Anhängelast.

⚠ Warnung

Beim Fahren mit Anhänger kann bei einem gering beladenen Zugfahrzeug dessen Fahrverhalten beeinträchtigt werden.
Beim Fahren mit Anhänger verlängert sich der Bremsweg.
Überschreiten Sie beim Abschleppen niemals eine Geschwindigkeit von 100 km/h (beachten Sie die in Ihrem Land geltenden gesetzlichen Vorschriften).

⚠ Warnung

Für Hybridfahrzeuge (MHEV) ist die Anhängelast in großen Höhen (>2500 m ü. M.) begrenzt, da sie die Leistung des Fahrzeugs beeinträchtigen kann.

Fahrzeugidentifizierung

Fahrzeug-Identifizierungsnummer (FIN)



Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer kann durch die Windschutzscheibe sichtbar in die Instrumententafel eingestanzt sein.

Nummernschild



Das Typschild befindet sich am linken oder rechten Vordertürrahmen. Layout und Position können für bestimmte Exportländer abweichen.
Angaben auf dem Typschild:

1 Hersteller

2 Genehmigungsnummer

3 Fahrzeug-Identifizierungsnummer

4 Zulässiges Gesamtgewicht in kg

5 Zulässiges Zuggesamtgewicht in kg

6 Maximal zulässige Vorderachslast in kg

7 Maximal zulässige Hinterachslast in kg

8 Herstelleradresse, fahrzeug oder länderspezifische Daten

Vorder- und Hinterachslast dürfen zusammen das zulässige Gesamtgewicht nicht überschreiten.
Das Leergewicht des Fahrzeugs hängt von der Fahrzeugspezifikation ab, zum Beispiel von optionaler Ausrüstung und Zubehör.
Siehe Konformitätszertifikat im Lieferumfang des Fahrzeugs oder nationale Zulassungsdokumente.
Die technischen Daten wurden in Übereinstimmung mit den EG-Normen ermittelt. Änderungen vorbehalten.
Angaben in den Fahrzeugpapieren haben stets Vorrang gegenüber Angaben in der Betriebsanleitung.

Identifizierung Des Motors

Die Tabellen mit den technischen Daten enthalten die Motoridentifikationscodes. Zur Ermittlung des Motors siehe Motorleistung in der mit dem Fahrzeug gelieferten Konformitätserklärung oder andere, nationale Zulassungspapiere.

Reifeninformations-Aufkleber



Das Reifendruckhinweisschild am linken vorderen Türrahmen gibt die Originalreifen und die entsprechenden Reifendrücke an.
Die Reifendruckangaben beziehen sich auf kalte Reifen. Gültig für Sommer- und Winterreifen.
Reservereifen immer mit dem Reifendruck für volle Belastung befüllen.
Ein falscher Reifendruck beeinträchtigt Sicherheit, Fahrverhalten, Fahrkomfort und Kraftstoffverbrauch und erhöht den Reifenverschleiß.

Fahrzeugdaten

Abmessungen

Maße	L1	L2
Personenkraftwagen **Länge [mm]**	**4410**	**4760**
Nutzfahrzeug Länge [mm]	4401	4751
Breite ohne Außenspiegel [mm]	1848	1848
Breite mit Außenspiegel [mm]	2107	2107
Personenkraftwagen Höhe ohne Dachreling [mm]	1775	1787
Personenkraftwagen Höhe mit Dachreling [mm]	1812	1818
Nutzfahrzeug Höhe ohne Träger	1796-1825	1812-1820
Nutzfahrzeug Höhe mit Träger	1840-1860	1849-1860
Radstand [mm]	2785	2975
Wendekreisdurchmesser [m]	–[3)]	–[3)]

[3)] Zum Zeitpunkt der Drucklegung nicht verfügbar.

Motordaten

Motorkennzeichnung	D12XHL F12XHL	F12XHT	F15DT	D15DTH
Verkaufsbezeichnung	1.2 Turbo	1,2	1.5 Turbo	1.5 Turbo
Entwicklungscode	EB2ADT	EB2ADTS	DV5RCf	DV5RC
Hubraum [cm^3]	1199	1199	1499	1499
Motorleistung [kW] bei U/min	81 5500	96 5500	75 3750	96 3750
Drehmoment [Nm] bei U/min	205 1750	230 1750	240 1750	300 1750
Kraftstoffart	Benzin	Benzin	Diesel	Diesel
Oktanzahl ROZ[1)2)] empfohlen	95 98	95 –		

1) Länderspezifische Aufkleber an der Tankklappe haben jedoch Vorrang vor diesen motorspezifischen Angaben.
2) In bestimmten Ländern kann die Verwendung eines bestimmten Kraftstoffs, zum Beispiel mit einer bestimmten Oktanzahl, erforderlich sein, um einen ordnungsgemäßen Motorbetrieb zu gewährleisten.

Motorkennzeichnung	A16DT	Elektrofahrzeug
Verkaufsbezeichnung	1.6 Turbo	–
Entwicklungscode	DV6DR DV6DRM	–
Hubraum [cm^3]	1560	–

Motorkennzeichnung	A16DT	Elektrofahrzeug
Verkaufsbezeichnung	1.6 Turbo	–
Entwicklungscode	DV6DR DV6DRM	–
Motorleistung [kW] bei U/min	68 4000	100 –
Drehmoment [Nm] bei U/min	230 1750	270 –
Kraftstoffart	Diesel	–

Motoren und Anhängelasten - PETROL EURO 6.3-6.4



Motor			PureTech 110 S&S BVM6 6.4		PureTech 130 S&S EAT8 6.3	
Getriebe			Schaltgetriebe, 6 Gänge		Automatikgetriebe, 8 Gänge	
Motorcode			EB2ADT MB6 STTD		EB2ADTS ATN8 STTD	
Länge			M (L1)	XL (L2)	M (L1)	XL (L2)
Amtl. Varianten-/Versionsbezeichnung	5 Plätze		EGHNP2	EGHNP2	EGHNP3	EGHNP3
	7 Plätze		EGHNP2	EGHNP2	EGHNP3	EGHNP3
Hubraum (cm³)			1.199		1.199	

Motor		PureTech 110 S&S BVM6 6.4		PureTech 130 S&S EAT8 6.3	
Getriebe		Schaltgetriebe, 6 Gänge		Automatikgetriebe, 8 Gänge	
Motorcode		EB2ADT MB6 STTD		EB2ADTS ATN8 STTD	
Länge		M (L1)	XL (L2)	M (L1)	XL (L2)
Max. Leistung: EC Standard (kW)		81		96	
Kraftstoff		Bleifrei		Bleifrei	
Max. Anhängelast gebremst (innerhalb des zulässigen Gesamtzuggewichts) bis 12 % Steigung (kg)	5 Plätze	1.150	1.100	1.200	1.150
	7 Plätze	–	950	1.050	1.000
Max. Anhängelast ungebremst (kg)	5 Plätze	720	750	740	750
	7 Plätze	–	750	750	750
Max. zulässige Stützlast (kg)	5 Plätze	74	74	74	74
	7 Plätze	–	50	70/50	50

					
	PURETECH 110 S&S BVM6 EB2ADT STTD MB6E 6. 3-6,4		PURETECH 130 S&S BVM6 EB2ADTS STTD ATN8 6,3*		PURETECH 110 S&S BVM6 EB2LTE STTD MB6 6ebis
	MPV (650 kg)	MPV (1000 kg)	MPV (650 kg)	MPV (1000 kg)	MPV
Motorcode	EHHNP2	EHHNP2	EHHNS2	EHHNS2	EHHPJ
Kubikmeter	1199	1199	1199	1199	1199
Max. Leistung	81	81	81	81	81
Anhängelast gebremst (innerhalb des zulässigen Gesamtzuggewichts) bis 12 % Steigung	1200	900	1300	900	k.A.
Anhängelast ungebremst kg	2 Plätze: 700/715 3 Plätze: 690	2 Plätze: 690/710	2 Plätze: 720/740	2 Plätze: 720/740	k.A.
Max. zulässige Stützlast kg	74	74	74	74	k.A.

*Australien €6.3
k.A. k.A.

Motoren und Anhängelasten - DIESELMOTOREN



Motor			HDi 92 S&S BVM5	
Getriebe			Schaltgetriebe, 5 Gänge	
Motorcode			DV6DR	
Länge			M (L1)	XL (L2)
Amtl. Varianten-/Versionsbezeichnung	5 Plätze		€5 = EB9HPA €4 = EB9HPD	€5 = EB9HPA €4 = EB9HPD
	7 Plätze		€5 = EB9HPA €4 = EB9HPD	€5 = EB9HPA €4 = EB9HPD
Hubraum (cm³)			1.560	
Max. Leistung: EC Standard (kW)			68	
Kraftstoff			Diesel	
Max. Anhängelast gebremst (innerhalb des zulässigen Gesamtzuggewichts) bis 12 % Steigung (kg)	5 Plätze		600	600
	7 Plätze		–	600
Max. Anhängelast ungebremst (kg)	5 Plätze		600	600
	7 Plätze		–	600
Max. zulässige Stützlast (kg)	5 Plätze		74	74
	7 Plätze		–	74

Motoren und Anhängelasten - DIESEL EURO 6.3-6.4



Motor	BlueHDi 130 S&S EAT8
Getriebe	Automatikgetriebe, 8 Gänge
Motorcode	DV5RC STTd ATN8
Amtl. Varianten-/Versionsbezeichnung	EDYHZ3
Hubraum (cm³)	1.499
Max. Leistung: EC Standard (kW)	96
Kraftstoff	Diesel
Max. Anhängelast gebremst (innerhalb des zulässigen Gesamtzuggewichts) bis 12 % Steigung (kg)	1000/1300
Max. Anhängelast ungebremst (kg)	720/730
Max. zulässige Stützlast (kg)	52



Motor			BlueHDi 130 S&S EAT8 €6.4	
Getriebe			Automatikgetriebe, 8 Gänge	
Motorcode			DV5RC STTd ATN8	
Länge			M (L1)	XL (L2)
Amtl. Varianten-/Versionsbezeichnung	5 Plätze		EBYHZ3	EBYHZ3
	7 Plätze		EBYHZ3	EBYHZ3
Hubraum (cm³)			1.499	
Max. Leistung: EC Standard (kW)			96	
Kraftstoff			Diesel	
Max. Anhängelast gebremst (innerhalb des zulässigen Gesamtzuggewichts) bis 12 % Steigung (kg)	5 Plätze		1.300	1.225/1250
	7 Plätze		1.100/1150	1.050/1100
Max. Anhängelast ungebremst (kg)	5 Plätze		750	750
	7 Plätze		–	750
Max. zulässige Stützlast (kg)	5 Plätze		52	74
	7 Plätze		–	50

Motoren und Anhängelasten - DIESEL EURO 6.3, 6.4, 6.ebis



Motor	BlueHDi 100 S&S BVM6	BlueHDi 130 S&S EAT8 6.4
Getriebe	Schaltgetriebe, 6 Gänge	Automatikgetriebe, 8 Gänge
Motorcode	DV5RCf MB6 STTD	DV5RC STTd ATN8
Amtl. Varianten-/Versionsbezeichnung	€6.3 = EDYHT2 €6.4 = EDYHT	€6.3 = EDYHZ3 €6.4 = EDYHZ3
Hubraum (cm³)	1.499	1.499
Max. Leistung: EC Standard (kW)	75	96
Kraftstoff	Diesel	Diesel
Max. Anhängelast gebremst (innerhalb des zulässigen Gesamtzuggewichts) bis 12 % Steigung (kg)	1000/1350/1350**	1000/1350**
Max. Anhängelast ungebremst (kg)	720/710/730**	720/730/740**
Max. zulässige Stützlast (kg)	74	74

** 3 Plätze



Motor			BlueHDi 100 S&S BVM6		BlueHDi 130 S&S BVM6		BlueHDi 130 S&S EAT8	
Getriebe			Schaltgetriebe, 6 Gänge		Schaltgetriebe, 6 Gänge		Automatikgetriebe, 8 Gänge	
Motorcode			DV5RCf MB6 STTD		DV5RC MB6 STTD		DV5RC ATN8 STTD	
Länge			M (L1)	XL (L2)	M (L1)	XL (L2)	M (L1)	XL (L2)
Amtl. Varianten-/Versionsbezeichnung	5 Plätze		6.3 = EBYHT2 6.4 = EBYHT2 6ebis = YHP	6.3 = EBYHT2 6.4 = EBYHT2 6ebis = YHP	6.3 = EBYHZ2 6.4 = EBYHP	6.3 = EBYHZ2 6.4 = EBYHP	6.3 = EBYHZ3 6.4 = EBYHZ 6.3 = EBYHZ3 6.4 = EBYHZ	6.3 = EBYHZ3 6.4 = EBYHZ
	7 Plätze		6.3 = EBYHT2 6.4 = EBYHT2 6ebis = YHP	6.3 = EBYHT2 6.4 = EBYHT2 6ebis = YHP	6.3 = EBYHZ2 6.4 = EBYHP	6.3 = EBYHZ2 6.4 = EBYHP	6.3 = EBYHZ3 6.4 = EBYHZ	6.3 = EBYHZ3 6.4 = EBYHZ
Hubraum (cm³)			1.499		1.499		1.499	
Max. Leistung: EC Standard (kW)			75		96		96	
Kraftstoff			Diesel		Diesel		Diesel	

Motor		BlueHDi 100 S&S BVM6		BlueHDi 130 S&S BVM6		BlueHDi 130 S&S EAT8	
Getriebe		Schaltgetriebe, 6 Gänge		Schaltgetriebe, 6 Gänge		Automatikgetriebe, 8 Gänge	
Motorcode		DV5RCf MB6 STTD		DV5RC MB6 STTD		DV5RC ATN8 STTD	
Länge		M (L1)	XL (L2)	M (L1)	XL (L2)	M (L1)	XL (L2)
Max. Anhängelast gebremst (innerhalb des zulässigen Gesamtzuggewichts) bis 12 % Steigung (kg)	5 Plätze	1.300	1.250	1.300	1.250	1.300	1.250
	7 Plätze	–	1.100	1.350	1.100	–	1.100
Max. Anhängelast ungebremst (kg)	5 Plätze	720	750	–	750	750	750
	7 Plätze	–	750	750	750	–	750
Max. zulässige Stützlast (kg)	5 Plätze	74	74	74	74	52	74
	7 Plätze	74	74	55/60	74	–	50

						
Motor	**HDi 90 BVM5 DV6DRM BE4L €4**		**HDi 90 BVM5 DV6DRM BE4L €4**		**HDi 90 BVM5 DV6DRM BE4L €4**	
Länge	**VP (L1)**		**VP (L2)**		**MPV**	
Amtl. Varianten-/Versionsbezeichnung	EB9HPD		EB9HPD		ED9HPD	
Hubraum (cm³)	1.587		1.587		1.587	
Max. Leistung EG-Norm (kW)	68		68		68	
Anhängelast gebremst (innerhalb des zulässigen Gesamtzuggewichts) bis 12 % Steigung	**5 Plätze**	600	**5 Plätze**	600	**2 Plätze**	600
	7 Plätze	600	**7 Plätze**	600	**3 Plätze**	600
Anhängelast ungebremst kg	**5 Plätze**	600	**5 Plätze**	600	**2 Plätze**	600
	7 Plätze	600	**7 Plätze**	600	**3 Plätze**	600
Max. zulässige Stützlast kg	74		74		74	

			
Motor	**BlueHDi 100 S&S DV5RCf MB6 STTD**	**BlueHDi 100 S&S DV5RCf MB6 STTD**	**BlueHDi 100 S&S DV5RCf MB6 STTD 6ebis**
Länge	**MPV (L1)**	**MPV (L2)**	**MPV (cab Appro)**
Amtl. Varianten-/Versionsbezeichnung	EDYHT	EDYHT	EDYHT2
Hubraum (cm³)	1.499	1.499	1.499
Max. Leistung EG-Norm (kW)	75	75	75
Anhängelast gebremst (innerhalb des zulässigen Gesamtzuggewichts) bis 12 % Steigung	L1 650 = 1.350 L1 800 = 1.000 L1 1.000 = 1.000	L2 800 = 1.200 L2 1000 = 1.050	L1 = 1.030 L2 800 = 1.070 L2 850 = 1.030
Anhängelast ungebremst kg	L1 650 = 710 L1 800 = 720 L1 1.000 = 720	L2 800 = 740 L2 1.000 = 740	L1 = 750 L2 800 = 750 L2 850 = 750
Max. zulässige Stützlast kg	74	74	74

			 			
Motor	**HDi 90 BVM5 DV6DR BE4L €5**		**HDi 90 BVM5 DV6DR BE4L €5**		**HDi 90 BVM5 DV6DR BE4L €5**	
Länge	**VP (L1)**		**VP (L2)**		**MPV**	
Amtl. Varianten-/Versionsbezeichnung	EB9HPA		EB9HPA		ED9HPA	
Hubraum (cm³)	1560		1560		1560	
Max. Leistung EG-Norm (kW)	68		68		68	
Anhängelast gebremst (innerhalb des zulässigen Gesamtzuggewichts) bis 12 % Steigung	**5 Plätze**	600	**5 Plätze**	600	**2 Plätze**	600
			7 Plätze	600	**3 Plätze**	600
Anhängelast ungebremst kg	**5 Plätze**	600	**5 Plätze**	600	**2 Plätze**	600
			7 Plätze	600	**3 Plätze**	600
Max. zulässige Stützlast kg	74		74		74	

			
Motor	**BlueHDi 130 S&S EAT8 DV5RC ATN8 STTD €6.4**	**BlueHDi 130 S&S BVM6 DV5RC MB6 STTD €6.ebis**	**BlueHDi 130 S&S EAT8 DV5RC ATN8 STTD €6.ebis**
	VP	**VP**	**VP**
Amtl. Varianten-/Versionsbezeichnung	EBYHP2		
Hubraum (cm³)	1499	1.499	1.499
Max. Leistung EG-Norm (kW)	96	96	96
Anhängelast gebremst (innerhalb des zulässigen Gesamtzuggewichts) bis 12 % Steigung	L1 5pl = 1.300 L2 5pl = 1.250 L2 7pl = 1.100	L1 5pl = 1300 L2 5pl = 1.250 L2 7pl = 1.100	L1 5pl = 1.300 L2 5pl = 1.250 L2 7pl = 1.100
Anhängelast ungebremst kg	L1 5pl = 720 L2 5pl = 750 L2 7pl = 750	L1 5pl = 720 L2 5pl = 750 L2 7pl = 750	L1 5pl = 720 L2 5pl = 750 L2 7pl = 750
Max. zulässige Stützlast kg	74	74	74

Motoren und Anhängelasten - Elektromotoren

Elektromotor	
Technologie	Permanentmagnet-Synchronmotor
Max. Leistung EC Standard (kW)/(PS)	100/136
Antriebsbatterie	
Technologie	Lithium-Ionen
Batteriepack	18 Module
Installierte Leistung (kWh)	50
Aufladen am Hausanschluss	**Modus 2**
Wechselstrom (AC) Spannung Nennwert (A)	230 8 oder 16
Schnellladung	**Modus 3**
Wechselstrom (AC) Spannung Nennwert (A)	230 (einphasig oder dreiphasig) 16 oder 32
Ultraschnellladung	Modus 4
Gleichspannung	400

Anhängelasten

Amtl. Varianten-/Versionsbezeichnung:	**ZKX / ZKUZ / ZKLZ**
Anhängelast gebremst (innerhalb des zulässigen Gesamtzuggewichts) (kg) 10% bis 12 % Steigung	Permanentmagnet-Synchronmotor
Max. Leistung EC Standard (kW)/(PS)	750

Amtl. Varianten-/Versionsbezeichnung:	ZKX / ZKUZ / ZKLZ
Max. Anhängelast ungebremst (kg)	750
Max. zulässige Stützlast (kg)	50

Füllmengen

Motoröl

Motor	DV5RC DV5RCf	EB2ADT EB2ADTS	DV6DR DV6DRM
einschl. Filter [l]	3,95[4)] 5,3[5)]	3,5	3,75
zwischen MIN und MAX [l]	1	1	

4) Pkw
5) Nutzfahrzeug

Kraftstofftank

Benzin / Diesel, Nachfüllmenge [l]	60 / 53

AdBlue® Tank

AdBlue®, Nachfüllmenge [l]	17

Kompatibilität von Rädern und Reifen

Z. B. **225/55 R 18 98 V**

225 Reifenbreite in mm

55 Querschnittsverhältnis (Reifenhöhe zu Reifenbreite) in %

R Gürtelbauart: Radial

RF Bauart: RunFlat

18 Felgendurchmesser in Zoll

98 Tragfähigkeitsindex; 98 entspricht z. B. 750 kg

V Geschwindigkeits-Kennbuchstabe

Geschwindigkeits-Kennbuchstabe:

Q bis 160 km/h

S bis 180 km/h

T bis 190 km/h

H bis 210 km/h

V bis 240 km/h

W bis 270 km/h

Einen für die Höchstgeschwindigkeit Ihres Fahrzeugs geeigneten Reifen auswählen.

Siehe Konformitätszertifikat im Lieferumfang des Fahrzeugs oder nationale Zulassungsdokumente. Sonderausstattungen können die Höchstgeschwindigkeit des Fahrzeugs verringern.

Reifen mit vorgeschriebener Laufrichtung

Reifen mit vorgeschriebener Laufrichtung müssen so montiert werden, dass sie sich in die richtige Richtung drehen. Die richtige Laufrichtung ist an einem Symbol (z. B. einem Pfeil) an der Reifenflanke erkennbar.

Anzugsmomente

⚠ Warnung

Beim Radwechsel darauf achten, dass immer die richtigen Radschrauben verwendet werden. Bei der Montage des Reserverads zur vorübergehenden Verwendung können auch die Schrauben für Leichtmetallfelgen verwendet werden.

Vorsicht

Bei Fahrzeugen mit Leichtmetallfelgen die Radschrauben mindestens die ersten fünf Umdrehungen manuell festziehen.

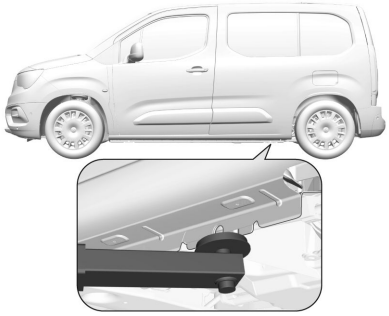
Je nach Material der Felge sind zwei verschiedene Bolzentypen verfügbar.



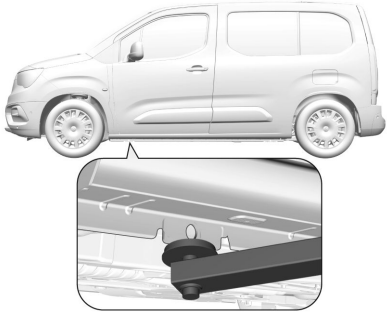
Das Anzugsmoment für Leichtmetallfelgen beträgt 115 Nm.



Das Anzugsmoment für Stahlfelgen beträgt 115 Nm.
Die richtigen Radschrauben für die betreffenden Räder verwenden.
Die gezeigten Wagenheberpositionen gelten für die Verwendung von Hebearmen und Wagenhebern zum Ersetzen von Winter-/Sommerreifen.



Die Position der hinteren Arme der Hebebühne befindet sich mittig unter den entsprechenden Wagenheberaufnahmen.



Die Position der vorderen Arme der Hebebühne befindet sich mittig unter den entsprechenden Wagenheberaufnahmen.

Kundeninformation

Konformitätserklärung 308
Funkübertragungssysteme.....308
ICASA-Typzulassungsnummern.... 308
Kraftstoffverbrauch und CO-Emissionen 309
REACH..... 309
Ereignisdatenschreiber 309
Persönliche Referenz..... 309
Betriebsdaten im Fahrzeug..... 310
Technische Daten des Fahrzeugs..... 310
Wartungs- und Reparaturarbeiten..... 311
ADAS Data Recorder (ADR) System..... 311
Event Data Recorder (EDR) System..... 312
Komfort- und Infotainment-Funktionen.....312
Smartphone Integration (e.g. Android Auto® oder Apple® CarPlay®).....312
Online Dienste - „Over-The-Air“-Verbindung..... 313
Online-Dienste auf der Grundlage vertraglicher Vereinbarungen.....314
Maßnahmen zum Schutz vor Cyberangriffen.....314
Anwendung der rechtlichen Verpflichtungen und der entsprechenden Anforderungen.....314
Datennutzung - Verbesserung der Produktqualität..... 317
Europäische Datenschutzrichtlinie für vernetzte Fahrzeuge von Stellantis.....317

Konformitätserklärung

Hinweis
Konformitätsbescheinigung für Funkausrüstung

Die entsprechenden Zertifikate sind auf der Website der Marke verfügbar: www.opel.com/conformity

Funkübertragungssysteme

Das Fahrzeug ist mit Systemen ausgestattet, die Funkwellen gemäß EU-Richtlinie 2014/53/EU und The Radio Equipment Regulations 2017 des Vereinigten Königreichs senden und/oder empfangen. Die Hersteller der unten aufgeführten Systeme erklären, dass diese Systeme die Anforderungen von Richtlinie 2014/53/EU und The Radio Equipment Regulations 2017 erfüllen.

ICASA-Typzulassungsnummern

Liste aller Typzulassungsnummern der Independent Communications Authority of South Africa (ICASA):
TA-2016/121, TA-2016/3261, TA-2017/2387, TA-2017/2745, TA-2013/430, TA-2017/1106, TA-2016/929, TA-2017/3180

Kraftstoffverbrauch und CO_2-Emissionen

Der Kraftstoffverbrauch und die Reichweite des Fahrzeugs lagen zum Zeitpunkt der Drucklegung nicht vor.

Allgemeine Informationen

Die für Ihr Fahrzeug spezifischen Werte sind in der Konformitätserklärung, die mit dem Fahrzeug ausgeliefert wurde, bzw. in anderen, nationalen Zulassungsunterlagen angegeben.
Die Bestimmung des Kraftstoffverbrauchs erfolgt gemäß Verordnung (EG) Nr. 715/2007 und Nr. 2017/1151 (in der aktuell gültigen Fassung).
Die Spezifikation der CO2-Emissionen ist ebenfalls Bestandteil der Verordnung.
Die angegebenen Werte stellen keine Garantie bezüglich des tatsächlichen Kraftstoffverbrauchs für ein bestimmtes Fahrzeug dar.
Der Kraftstoffverbrauch hängt außerdem vom persönlichen Fahrstil und von den Straßen- und Verkehrsbedingungen ab.
Alle Werte basieren auf dem EU-Basismodell mit Serienausstattung.
Die Ermittlung des Kraftstoffverbrauchs beruht gemäß Regelung auf dem Leergewicht des Fahrzeugs. Optionale Ausrüstungen können zu einem geringfügig höheren Kraftstoffverbrauch und höheren CO2-Emissionen sowie einer niedrigeren Höchstgeschwindigkeit führen.

REACH

Registration, Evaluation, Authorisation and Restriction of Chemicals (REACH) ist eine EU-Verordnung zum Schutz der menschlichen Gesundheit und der Umwelt vor Gefährdungen durch Chemikalien.
Weitere Informationen hierzu sowie Artikel 33 sind unter www.opel.com abrufbar.

Ereignisdatenschreiber

In Ihrem Fahrzeug sind elektronische Steuergeräte verbaut. Diese Steuergeräte verarbeiten Daten, die sie beispielsweise von den Fahrzeugsensoren empfangen, oder Daten, die sie selbst generieren oder untereinander austauschen. Einige dieser Steuergeräte sind für das ordnungsgemäße Funktionieren Ihres Fahrzeugs erforderlich, andere unterstützen Sie beim Fahren (Fahrassistenzsysteme und Einparkhilfen), während andere Komfort- und Infotainment-Funktionen bereitstellen.
Im Folgenden werden allgemeine Informationen über die Datenverarbeitung im Fahrzeug erläutert. Sie können unter dem Stichwort „Datenschutz“ zusätzliche Informationen darüber finden, welche konkreten Daten in Ihrem Fahrzeug heruntergeladen, gespeichert und an Dritte weitergeleitet werden und zu welchem Zweck. Diese Informationen hängen unmittelbar mit den Verweisen zu den betreffenden Funktionsmerkmalen zusammen, die in der jeweiligen Betriebsanleitung enthalten sind. Diese sind auch in den allgemeinen Verkaufsbedingungen für das Fahrzeug, in den allgemeinen Verkaufsbedingungen für die damit verbundenen Dienstleistungen oder online auf der Website der Marke verfügbar.

Persönliche Referenz

Jedes Fahrzeug wird durch eine eindeutige Fahrgestellnummer identifiziert. Weitere Optionen, wie z.B. das Nummernschild des Fahrzeugs, ermöglichen die Rückverfolgung von Daten über den Halter oder Fahrer des Fahrzeugs.

Die von den Steuergeräten erzeugten oder verarbeiteten Daten können daher personenbezogen sein oder unter bestimmten Bedingungen personenbezogen gemacht werden. Je nachdem, welche Fahrzeugdaten zur Verfügung stehen, können Rückschlüsse auf Informationen wie Ihr Fahrverhalten, Ihren Standort oder die von Ihnen zurückgelegte Strecke oder Ihr Nutzungsverhalten gezogen werden.

Betriebsdaten Im Fahrzeug

Zum Betrieb des Fahrzeuges verarbeiten Steuergeräte Daten.
Zu diesen Daten gehören beispielsweise:

- Informationen zum Zustand des Fahrzeugs (z. B. Geschwindigkeit, Fahrzeit, Längsbeschleunigung, Drehzahl der Reifen, Anzeige der angelegten Sicherheitsgurte),
- Umgebungsbedingungen (z. B. Temperatur, Regensensor, Abstandssensor).

In der Regel sind diese Daten temporär und werden nicht länger als einen Betriebszyklus gespeichert und nur im Fahrzeug selbst verwendet.
Die Steuergeräte zeichnen diese Daten oftmals auf (einschließlich der Fahrzeugschlüssel). Diese Funktion ermöglicht entweder die vorübergehende oder dauerhafte Speicherung von Informationen über Fahrzeugzustand, Bauteilbeanspruchung, Wartungsbedarf sowie Ereignisse und technische Fehler.

Technische Daten Des Fahrzeugs

Je nach Ausstattung des Fahrzeugs werden folgende Daten gespeichert:

- Betriebszustand der Systembauteile (z. B. Füllstand, Reifendruck, Ladezustand der Batterie),
- Fehler und Funktionsstörungen in wichtigen Systembauteilen (z. leuchten, Bremsen).
- Systemreaktionen in bestimmten Fahrsituationen (z. B. Entfalten eines Airbags, Ansprechen der Stabilitätskontrolle und der Bremssysteme).
- Informationen zu fahrzeugschädigenden Ereignissen,
- Ladezustand der Antriebsbatterie und geschätzte Reichweite bei Elektrofahrzeugen und wiederaufladbaren Hybridfahrzeugen.
- Cybersicherheitsereignisse (z. B. unerwarteter Verbindungsaufbau mit unbekannten Systemen, unerwartete Neustarts und anormale Systemkonfigurationen).
- Exakter Kilometerstand oder Zeitstempel der aufgezeichneten Ereignisse (Erkennung interner Fehlfunktionen, Aktivierung bestimmter Systeme usw.), die eine zeitliche Lokalisierung ermöglichen.
- Dynamische Daten, die wenige Sekunden vor und nach bestimmten Fahrereignissen wie Unfällen, Kollisionen oder der Aktivierung von Fahrerassistenzsystemen (ADAS) aufgezeichnet werden: Fahrdaten (z. B. Geschwindigkeit, Beschleunigung, Lenkwinkel, Motordrehzahl, gewählte Getriebeübersetzung, Pedaldruck) und möglicherweise Bilder mit sehr geringer Auflösung der Sicht vor dem Fahrzeug (nur bei aktiviertem ADAS Data Recorder (ADR)-System).

Unter bestimmten Umständen (z. B. wenn das Fahrzeug eine Funktionsstörung festgestellt hat), kann es erforderlich sein, Daten aufzuzeichnen, die ansonsten nicht gespeichert würden.

Wartungs- Und Reparaturarbeiten

Wenn das Fahrzeug zur Inspektion gebracht wird (z. B. für Reparaturen, Wartung), können die gespeicherten Betriebsdaten zusammen mit der Fahrzeug-Identifizierungsnummer ausgelesen und sofern erforderlich verwendet werden. Die Mitarbeiter des Servicenetzes (z. B. Werkstätten, Hersteller) oder Dritte (z. B. Pannenhilfe-Service) können die Fahrzeugdaten auslesen. Gleiches gilt für Garantiefälle und Qualitätssicherungsmaßnahmen. Diese Daten werden in der Regel über den OBD-Anschluss (On-Board-Diagnose) ausgelesen, der gemäß gesetzlicher Vorschrift im Fahrzeug eingebaut ist. Dieser dient zum Dokumentieren des technischen Zustands des Fahrzeugs oder einzelner Bauteile und ermöglicht die Diagnose von Funktionsstörungen gemäß den Garantieverpflichtungen und die Qualitätsverbesserung. Diese Daten, insbesondere Informationen über Bauteilbeanspruchung, technische Ereignisse, Fehlbedienungen und andere Funktionsstörungen, werden gegebenenfalls zusammen mit der Fahrzeug-Identifizierungsnummer an den Hersteller übermittelt. Darüber hinaus unterliegt der Hersteller der Produkthaftung. Der Hersteller kann Betriebsdaten aus Fahrzeugen auch für Rückrufaktionen verwenden. Diese Daten können auch dazu genutzt werden, Ansprüche des Kunden auf Gewährleistung und Garantie zu prüfen. Etwaige Funktionsstörungen, die im Fahrzeug gespeichert sind, können von einer Fachwerkstatt im Rahmen von Wartungs- und Reparaturarbeiten oder auf Ihren Wunsch hin zurückgesetzt werden.

ADAS Data Recorder (ADR) System

Je nach Ausstattungsgrad kann Ihr Fahrzeug mit einem ADAS Data Recorder System ausgestattet sein, das kontinuierlich Bilder und Fahrdaten verarbeitet und im Fahrzeug aufzeichnet, wenn bestimmte Fahrerassistenzsysteme (ADAS) ausgelöst werden (z. B. intelligente Notbremsassistenz, Unterbrechung eines halbautomatischen Spurwechsels, wo anwendbar). Dieses System zielt darauf ab, Teile des ADAS-Verhaltens zu verstehen, indem jedes Mal, wenn ADAS ausgelöst werden, Daten gesammelt werden.
Bei den Daten handelt es sich um graue, niedrig aufgelöste Bilder der Sicht vor dem Fahrzeug und um dynamische Fahrdaten (z. B. Geschwindigkeit, Beschleunigung, Lenkwinkel, Bremsdruckpedal, Blinkerstatus, Gaspedalstellung), die jeweils sekündlich kurz vor und kurz nach dem Ereignis abgetastet werden. Der genaue Kilometerstand und die Uhrzeit des Ereignisses werden ebenfalls aufgezeichnet. Die Auflösung der gespeicherten Bilder ist zu gering, um Gesichter zu erkennen, Nummernschilder zu lesen oder Tafeln am Straßenrand zu interpretieren.
Alle diese gespeicherten Informationen können nur in der Nähe einer zugelassenen Werkstatt mit Hilfe eines speziellen Geräts, das per Kabel an den OBD-Anschluss angeschlossen wird, aus Ihrem Fahrzeug ausgelesen werden. Dies kann auf Ihren Wunsch hin geschehen, um eine Erklärung von ADAS zu erhalten, oder im Rahmen einer gerichtlichen Untersuchung, die Ihr Fahrzeug betrifft. Dieses System zielt nur darauf ab, einen erklärenden Kontext für ADAS-Aktivierungen zu liefern. Es kann nur durch die Aktivierung bestimmter ADAS-Systeme ausgelöst werden; dieses System wird nie direkt durch die Erkennung von Unfällen oder Kollisionen ohne ADAS-Aktivierung ausgelöst. Wenn ADAS deaktiviert ist,

zeichnet das ADR-System keine Daten auf.

Event Data Recorder (EDR) System

Je nach Verkaufsland und gesetzlichen Bestimmungen kann Ihr Fahrzeug außerdem mit einem Event Data Recorder-System ausgestattet sein, das im Falle eines Unfalls oder einer Kollision Daten aufzeichnet, unabhängig vom Aktivierungsstatus Ihrer ADAS-Systeme. Gemäß der Verordnung (EU) 2022/545 ist das EDR-System auf dem europäischen Markt und in anderen Ländern gemäß der UN-Regelung Nr. 160 gesetzlich vorgeschrieben; sein Zweck besteht darin, Fahrdaten bei Unfällen oder Kollisionen einzufrieren. Im Gegensatz zum oben beschriebenen ADR-System werden beim EDR-System niemals Bilder der Szene aufgezeichnet. Die Daten können nur über den OBD-Anschluss mit einem speziellen Gerät ausgelesen werden, das die Strafverfolgungsbehörden verwenden können, um den Kontext eines Unfalls, an dem Ihr Fahrzeug beteiligt ist, zu analysieren. Außer in Ausnahmefällen sind die Werkstätten nicht Eigentümer dieser Geräte.
Weitere Informationen über den **Ereignisdatenspeicher** erhalten Sie im Abschnitt „**Im Notfall**“ in diesem Dokument.

Komfort- Und Infotainment-Funktionen

Komforteinstellungen und individuelle Einstellungen können im Fahrzeug gespeichert und zu jeder Zeit angepasst oder reinitialisiert werden.
Je nach Ausstattung des Fahrzeugs können diese Folgendes beinhalten:

- Einstellungen der Sitz-und Lenkradpositionen,
- Einstellungen des Fahrwerks und der Klimaanlage,
- individuelle Einstellungen wie beispielsweise die Innenbeleuchtung.

Sie können im Rahmen der gewählten Ausstattung selbst Daten in die Funktionen des Audio- und Telematiksystems Ihres Fahrzeugs eingeben.
Je nach Ausstattung des Fahrzeugs können diese Folgendes beinhalten:

- Multimedia-Daten wie beispielsweise Musik, Videos oder Fotos zur Wiedergabe in einem integrierten Multimediasystem,
- Adressbuchdaten zur Nutzung in Verbindung mit einer integrierten Freisprecheinrichtung oder einem integrierten Navigationssystem,
- eingegebene Zielorte,
- Daten bezüglich der Verwendung von Online-Diensten.

Diese Daten für die Komfort- und Infotainment-Funktionen können lokal im Fahrzeug oder auf einem Gerät gespeichert werden, das Sie mit dem Fahrzeug verbunden haben (z. B. Smartphone, USB-Stick oder MP3-Player). Sie können Daten, die Sie selbst eingegeben haben, jederzeit wieder löschen.
Eine Übermittlung dieser Daten aus dem Fahrzeug heraus erfolgt auf Ihren Wunsch hin, insbesondere im Rahmen der Nutzung von Online-Diensten entsprechend der von Ihnen gewählten Einstellungen.

Smartphone Integration (E.g. Android Auto® Oder Apple® CarPlay®)

Wenn Ihr Fahrzeug entsprechend ausgestattet ist, können Sie Ihr Smartphone oder ein anderes mobiles Gerät mit dem Fahrzeug verbinden, so dass Sie dieses über die im Fahrzeug integrierten Bedienelemente steuern können. Bild und Ton des

Smartphones können über das Audio- und Telematiksystem ausgegeben werden. Gleichzeitig werden an Ihr Smartphone bestimmte Informationen übertragen. Dazu gehören je nach Art der Integration beispielsweise der Standort ,Tag-/ Nachtmodus und weitere allgemeine Fahrzeuginformationen. Weitere Informationen finden Sie im Benutzerhandbuch des Fahrzeugs oder des Audio- und Telematiksystems.
Die Integration eines Smartphones ermöglicht Ihnen die Verwendung von Anwendungen des Smartphones wie beispielsweise Navigation oder Music-Player. Es ist keine weitere Integration zwischen Smartphone und Fahrzeug, insbesondere ein aktiver Zugriff auf Fahrzeugdaten, möglich. Wie die Daten anschließend weiterverarbeitet werden wird durch den Anbieter der verwendeten Anwendung bestimmt. Die Möglichkeit zum Ändern von Einstellungen hängt von der jeweiligen Anwendung und dem Betriebssystem Ihres Smartphones ab.

Online Dienste - „Over-The-Air“-Verbindung

Wenn Ihr Fahrzeug mit einem drahtlosen Netzwerk verbunden ist, können Daten zwischen Ihrem Fahrzeug und anderen Systemen ausgetauscht werden.

Die Verbindung mit einem drahtlosen Netzwerk wird mithilfe eines Senders ermöglicht, der sich im Fahrzeug oder einem mobilen Gerät befindet, das Sie bereitgestellt haben (z. B. ein Smartphone). Die Online-Dienste können über diese drahtlose Verbindung genutzt werden. Dazu zählen Online-Dienste und Anwendungen (Apps), die Ihnen durch den Hersteller oder durch andere Anbieter bereitgestellt werden.

Herstellereigene Dienste

Bei Online-Diensten des Herstellers werden die jeweiligen Funktionen vom Hersteller in einem geeigneten Medium (z. B. Betriebsanleitung, Website des Herstellers) beschrieben und die damit verbundenen datenschutzrechtlichen Informationen gegeben.
Für Online-Dienste können personenbezogene Daten verwendet werden. Der Austausch von Daten zu diesem Zweck erfolgt über eine gesicherte Verbindung, beispielsweise über die dafür vorgesehenen Computersysteme des Herstellers. Die Erhebung, Verarbeitung und Nutzung personenbezogener Daten für die Entwicklung von Diensten erfolgt ausschließlich auf Grundlage einer gesetzlichen Erlaubnis, beispielsweise im Falle eines gesetzlich vorgeschriebenen Notrufsystems, einer vertraglichen Vereinbarung oder aufgrund einer Einverständniserklärung.
Sie können die (zum Teil kostenpflichtigen) Dienste und Funktionen und in manchen Fällen auch die gesamte Verbindung des Fahrzeugs zum drahtlosen Netzwerk aktivieren oder deaktivieren. Dazu gehören nicht die gesetzlich vorgeschriebenen Funktionen und Dienste, wie z. B. ein Notfallkommunikationssystem.

Dienste Dritter

Wenn Sie Online-Dienste anderer Anbieter (Dritter) nutzen, unterliegen diese Dienste der Verantwortung sowie den Datenschutz- und Nutzungsbedingungen des jeweiligen Anbieters. Auf die hierbei ausgetauschten Inhalte hat der Hersteller oftmals keinen Einfluss.
Bitte informieren Sie sich deshalb über Art, Umfang und Zweck der Erhebung und Verwendung personenbezogener Daten im Rahmen von Diensten Dritter beim jeweiligen Diensteanbieter.

Online-Dienste Auf Der Grundlage Vertraglicher Vereinbarungen

Ihr Fahrzeug kann über eine „Over-the-Air“-Verbindung Daten übermitteln und empfangen, um Dienste zu erbringen, die ausdrücklich von einem Teilnehmer angefordert wurden. Während des Anmeldevorgangs überprüfen wir mit verschiedenen Mitteln die Legitimität des Antragstellers, der als Eigentümer des Fahrzeugs gilt, um die Dienste für das Fahrzeug zu aktivieren.
Für weitere Einzelheiten zu diesen Diensten bitten Sie den Abonnenten des Dienstes, die entsprechenden akzeptierten Allgemeinen Geschäftsbedingungen zur Verfügung zu stellen. Sie können sie über die Mobile Marken-App oder die Brand Website finden, nachdem Sie sich mit einem Stellantis Konto verbunden haben.

Maßnahmen Zum Schutz Vor Cyberangriffen

Je nach Modell kann Ihr Fahrzeug mit einem System ausgestattet sein, das Cyberangriffsversuche oder unerwartete Ereignisse aus Sicht der Cybersicherheit erkennt. Wenn dieses System in das Fahrzeug eingebaut ist, funktioniert es während des gesamten Lebenszyklus des Fahrzeugs.
Bei der Erkennung von Cybersecurity-Ereignissen (z. B. unerwartete Verbindungen mit unbekannten Systemen, unerwartete Neustarts und ungewöhnliche Systemkonfigurationen) werden Protokolldateien erstellt, in Ihrem Fahrzeug gespeichert und dann per „Over-the-Air“-Verbindung an die Infra-Strukturen des Herstellers gesendet. Diese Protokolldateien werden vom Security Operational Center (SOC) des Herstellers analysiert, um geeignete Maßnahmen zum Schutz der Fahrzeuge vor böswilligen Interaktionen mit elektronischen Komponenten festzulegen. Solche Maßnahmen könnten die Bereitstellung von Software- und Firmware-Updates sein.
Der Zweck dieses Systems besteht also darin, die in den Fahrzeugen angesiedelten Cybersicherheitsmaßnahmen zu verbessern.
Es trägt auch direkt zur Sicherung der Konnektivität Ihres Fahrzeugs bei und ermöglicht die korrekte Ausführung der auf Ihrem Fahrzeug aktivierten Online-Dienste. Wie Sie Ihre Datenschutzrechte in Bezug auf diese Verarbeitung ausüben können, ist in der europäischen Datenschutzrichtlinie für vernetzte Fahrzeuge von Stellantis beschrieben (siehe unten).

Anwendung Der Rechtlichen Verpflichtungen Und Der Entsprechenden Anforderungen

Diese Liste kann sich je nach den europäischen Vorschriften ändern. Bitte konsultieren Sie dieses Dokument online, um sicher zu sein, dass Sie die aktuelle Liste der in der EU geltenden Vorschriften haben. Je nach Datum der Typgenehmigung des Fahrzeugs sind einige Vorschriften nicht anwendbar.
Im Allgemeinen können diese rechtlichen Verpflichtungen Daten unabhängig von den Datenschutzeinstellungen im Fahrzeug offenlegen.

eCall - Notruf

Diese Funktion wird während des gesamten Lebenszyklus des Fahrzeugs gewährleistet.
Diese Funktion wird, sofern vorhanden, durch den öffentlichen Notdienst des jeweiligen Landes, in dem Sie fahren, bereitgestellt. Es spielt keine Rolle, wo Sie Ihr Fahrzeug gekauft haben oder wo es zugelassen ist.

Im Falle eines erheblichen Aufpralls oder eines schweren Unfalls, der durch das GERÄT auf das FAHRZEUG aufgezeichnet wird, mit anschließender Abschaltung des FAHRZEUGs selbst, wird automatisch ein Anruf vom FAHRZEUG an die entsprechende öffentliche Notrufnummer (innerhalb Europas an die 112) weitergeleitet, zusammen mit der Übermittlung der Mindestdaten, die für die Identifizierung und Lokalisierung des FAHRZEUGs erforderlich sind (d.h. Ihr genauer Standort, der Zeitpunkt des Unfalls, die Kennnummer Ihres Fahrzeugs und die Fahrtrichtung). Diese Informationen werden von Ihrem Fahrzeug nur im Falle eines schweren Unfalls übermittelt; sie ermöglichen es den öffentlichen Notdiensten, Ihre Situation einzuschätzen und zu bewältigen. Die öffentlichen Notdienste handeln im Einklang mit der örtlichen Gesetzgebung und ihren eigenen Betriebsverfahren.
Innerhalb Europas ist der auf dem 112-Notruf basierende eCall-Dienst eine öffentliche Dienstleistung von allgemeinem Interesse und sollte daher für alle Verbraucher kostenlos zugänglich sein.
Gemäß der Verordnung (EU) 2015/758 ist dieses System für alle neuen Fahrzeugtypen, die nach dem 31. März 2018 zur Herstellung zugelassen werden, verbindlich vorgeschrieben.
Das eCall-System wird nur aktiviert, wenn Ihr Fahrzeug in einen schweren Unfall verwickelt ist. In der übrigen Zeit bleibt das System inaktiv. Das heißt, wenn Sie Ihr Fahrzeug einfach nur fahren, findet keine permanente Verfolgung (Registrierung der Position Ihres Fahrzeugs oder Überwachung Ihrer Fahrweise) oder Übermittlung von Daten im Auftrag dieses Regulierungsdienstes statt.

OBFCM - On-Board Fuel Consumption Meter

Dieser SERVICE wird für 15 Jahre nach der ersten Inbetriebnahme des Fahrzeugs gewährt.
Gemäß Artikel 9 der Durchführungsverordnung (EU) 2021/392 („OBFCM“) ermöglicht dieser Regulierungsdienst der Europäischen Umweltagentur (EUA) die Erfassung von Fahrzeugdaten im Zusammenhang mit der Nutzung (z. B. Fahrzeugidentifizierungsnummer, zurückgelegte Gesamtkilometer, verbrauchter Gesamtkraftstoff, ggf. in die Batterie eingespeiste Gesamtenergie). Diese Daten werden von der EUA verwendet, um den Kraftstoff- und Energieverbrauch sowie die CO2-Emissionen der neuen Fahrzeuge in anonymisierter und aggregierter Form zu überwachen.
Wie in der OBFCM-Verordnung erwähnt, kann der KUNDE die Erhebung und Übermittlung von Fahrzeugdaten zum Zweck der OBFCM verweigern. Wenden Sie sich dazu an das Customer Care Center (Kontaktinformationen finden Sie auf der Website der Marke für Ihr Land).

SLI - Speed Limit Information

Diese Funktion wird für den gesamten Lebenszyklus des Fahrzeugs bereitgestellt, jedoch nur für Fahrzeuge, die innerhalb des europäischen Marktes verkauft werden.
Gemäß der Verordnung (EU) 2018/858 über die Genehmigung und Marktüberwachung von Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern sowie von Systemen, Bauteilen und selbstständigen technischen Einheiten für diese Fahrzeuge vom 30. Mai 2018, geändert durch die Verordnung (EU) 2019/2144 vom 27. November 2019 und die Delegierte Verordnung (EU) 2021/1958 der Kommission vom 23. Juni 2021 (zusammen die "GSR-V2-Verordnungen"), sind Automobilhersteller verpflichtet, in Europa verkaufte Neufahrzeuge mit verschiedenen Systemen auszustatten,

die die Gesamtsicherheit der Fahrzeuge gewährleisten sollen.
Gemäß Artikel 6 der Verordnung (EU) 2019/2144 müssen solche Systeme ein "intelligentes Geschwindigkeitsassistenzsystem" (im Folgenden „ISA“) umfassen, das dem Fahrer die geltende Geschwindigkeitsbegrenzung für mindestens 90 % der Gesamtstrecke und für mindestens 80 % der auf jeder der drei Straßenarten (städtische Straßen und Wege, außerstädtische Straßen und Autobahnen/Schnellstraßen/zweispurige Straßen) zurückgelegten Strecke anzeigt. Die SLI-Funktion informiert den Fahrer über die geltende Geschwindigkeitsbegrenzung auf der Straße, auf der er unterwegs ist.
Die SLI-Funktion zielt darauf ab, die Sicherheit zu verbessern, indem sie es dem Fahrzeug ermöglicht, die geltende Geschwindigkeitsbegrenzung in Echtzeit anzuzeigen, auch wenn die äußeren Bedingungen dies nicht zulassen (z. B. Wetter, durch ein anderes Fahrzeug verdecktes Schild). Die geltende Geschwindigkeitsbegrenzung wird von der Frontkamera des Fahrzeugs abgerufen und möglicherweise durch ein Over-The-Air-Kommunikationssystem ergänzt, um die Zuverlässigkeit der Informationen entsprechend der Fahrzeugdefinition zu verbessern. Um gültige Tempolimit-Informationen zu erhalten, wird die aktuelle Position des Fahrzeugs über die Telematikeinheit gesendet und nach der Verarbeitung sofort gelöscht. Eine Verfolgung der Fahrzeugposition ist zu keinem Zeitpunkt möglich. Dies wird von den Datenschutzeinstellungen des Fahrzeugs nicht beeinflusst.
Wie in den „GSR-V2-Vorschriften“ vorgeschrieben, ist diese SLI-Funktion standardmäßig beim Einschalten des Fahrzeugs aktiviert, kann aber vom Benutzer des Fahrzeugs jederzeit teilweise deaktiviert werden, da der Fahrer die akustische Warnfunktion in den über den zentralen Touchscreen verfügbaren Fahrzeugeinstellungen abschalten kann. Dies hat keinen Einfluss auf die visuelle Warnfunktion, die weiterhin aktiv bleibt und für eine genaue Erkennung der Geschwindigkeitsbegrenzung weiterhin eine Over-The-Air-Datenübertragung der aktuellen Fahrzeugposition erfordert. Je nach Fahrzeugmodell kann es möglich sein, die SLI-Funktion (d. h. die Erkennung von Geschwindigkeitsbegrenzungen und die Warnung vor Geschwindigkeitsbegrenzungen) vom zentralen Touchscreen aus vollständig auszuschalten und damit die Datenübertragung für die aktuelle Fahrt zu unterbrechen.

Offenlegung des Kilometerstandes gegenüber dem Car-Pass-Verband

(Nur für in Belgien zugelassene Fahrzeuge)
Diese Offenlegung ist nur in Belgien aktiv, als Antwort auf ein belgisches Gesetz zur Verhinderung von Betrug bei den Fahrzeugkilometern (belgisches Gesetz vom 28. November 2018, anwendbar ab 01/01/2020). Sie werden lebenslang zur Verfügung gestellt, solange die Car-Pass Vereinigung die Daten anfordert.
Es besteht darin, viermal im Jahr den Kilometerstand jedes in Belgien zugelassenen Fahrzeugs an Car-Pass zu übermitteln, eine von den belgischen Behörden mit der Sammlung und Kontrolle dieser Daten beauftragte Vereinigung.
Dieser Kilometerstand wird von Stellantis Over-the-Air gesammelt, wenn ein anderer angeschlossener Dienst ihn bereits verwendet. Diese Daten werden dem Verein Car-Pass auf dessen Anfrage hin übermittelt.
Weitere Informationen finden Sie in der Car-Pass-Datenschutzerklärung (https://www.car-pass.be/en/privacy-policy).

Datennutzung - Verbesserung Der Produktqualität

Sie nehmen zur Kenntnis und erklären sich damit einverstanden, dass zur Verbesserung der Qualität der von STELLANTIS AUTO SAS als Automobilhersteller hergestellten Produkte Ihre Fahrzeugdaten (wie in der Stellantis-Datenschutzrichtlinie für verbundene Dienste definiert, siehe unten) - mit Ausnahme der Geolokalisierung des Fahrzeugs - zum Zweck der Vermeidung von Anomalien, der aggregierten Datenanalyse zur Produktverbesserung oder der Entwicklung neuer Produkte an den Automobilhersteller übermittelt werden.
Weitere Informationen hierzu sowie Möglichkeiten zur Ausübung Ihrer Datenschutzrechte in Bezug auf diese Verarbeitung sind in der Stellantis-Datenschutzrichtlinie für verbundene Dienste beschrieben (siehe unten).

Europäische Datenschutzrichtlinie Für Vernetzte Fahrzeuge Von Stellantis

Diese Datenschutzrichtlinie für vernetzte Fahrzeuge ("Datenschutzrichtlinie") gilt für die personenbezogenen Daten, die wir über die Nutzer der vernetzten Dienste durch unser Fahrzeug, unsere Websites oder die Anwendung verarbeiten, die die Allgemeinen Geschäftsbedingungen als Kunde unterzeichnet haben oder die von einem Kunden autorisiert sind, auf die vernetzten Dienste zuzugreifen und diese zu nutzen.
Diese Datenschutzerklärung wurde gemäß Artikel 13 der EU-Verordnung 679/2016 verfasst und soll Ihnen helfen, besser zu verstehen, wie wir mit Ihren Daten umgehen.
In diesem Dokument finden Sie einige Beispiele dafür, wie wir personenbezogene Daten verarbeiten, sowie Definitionen, die auf detailliertere Erklärungen (am Ende dieser Datenschutzrichtlinie) verweisen. Wenn Sie Erläuterungen zu dieser Datenschutzerklärung oder zur Verarbeitung Ihrer Daten wünschen, senden Sie Ihre Anfrage bitte an: dataprotectionofficer@stellantis.com.
Dieses Dokument ist auf den Marken-Websites im Abschnitt über verbundene Dienste verfügbar.
Es ist auch unter folgendem Link verfügbar: https://connected-vehicles-privacy.stellantis.com/

TIRE PRESSURES ADDENDUM

English

(1) ICE. **(2)** BEV. **(3**) Wheel base L1. **(4)** Wheel base L2. **(5)** Load 650Kg. **(6)** Load 800Kg. **(7)** Load 950Kg. **(8)** Load 1000Kg. **(9)** Only Combi version. **(10)** Only for vehicles with 5 seats. **(11)** Only for vehicles with 7 seats. **(12)** Only for BEVs with 5 seats. **(13)** Only for BEVs with 7 seats.

Deutsch

(1) ICE. **(2)** BEV. **(3**) Radstand L1. **(4)** Radstand L2. **(5)** Last 650 kg. **(6)** Zuladung 800 kg. **(7)** Traglast 950 kg. **(8)** Last 1000 kg. **(9)** Nur Combi-Version. **(10)** Nur für Fahrzeuge mit 5 Sitzen. **(11)** Nur für Fahrzeuge mit 7 Sitzen. **(12)** Nur für BEV mit 5 Sitzen. **(13)** Nur für BEV mit 7 Sitzen.

Français

(1) ICE. **(2)** BEV. **(3**) Empattement L1. **(4)** Empattement L2. **(5)** Charge 650 kg. **(6)** Charge 800 kg. **(7)** Charge 950 kg. **(8)** Charge 1 000 kg. **(9)** Uniquement version Combi. **(10)** Uniquement pour les véhicules à 5 sièges. **(11)** Uniquement pour les véhicules à 7 sièges. **(12)** Uniquement pour les BEV à 5 sièges. **(13)** Uniquement pour les BEV à 7 sièges.

Español

(1) ICE. **(2)** BEV. **(3**) Distancia entre ejes L1. **(4)** Distancia entre ejes L2. **(5)** Carga 650 kg. **(6)** Carga 800 kg. **(7)** Carga 950 kg. **(8)** Carga 1000 kg. **(9)** Solo la versión Combi. **(10)** Solo para vehículos de 5 plazas. **(11)** Solo para vehículos de 7 plazas. **(12)** Solo para vehículos BEV de 5 plazas. **(13)** Solo para vehículos BEV de 7 plazas.

Italiano

(1) ICE. **(2)** BEV. **(3**) Passo L1. **(4)** Passo L2. **(5)** Carico 650 kg. **(6)** Carico 800 kg. **(7)** Carico 950 kg. **(8)** Carico 1000 kg. **(9)** Solo versione Combi. **(10)** Solo per veicoli a 5 posti. **(11)** Solo per veicoli a 7 posti. **(12)** Solo per BEV a 5 posti. **(13)** Solo per BEV a 7 posti.

Български

(1) ДВГ. **(2)** BEV. **(3)** Колесна база L1. **(4)** Колесна база L2. **(5)** Товар 650 kg. **(6)** Товар 800 kg. **(7)** Товар 950 kg. **(8)** Товар 1000 kg. **(9)** Само версия Combi. **(10)** Само за автомобили със 5 седалки. **(11)** Само за автомобили със 7 седалки. **(12)** Само за BEV с 5 седалки. **(13)** Само за BEV с 7 седалки.

Català

(1) ICE. **(2)** BEV. **(3**) Distància entre eixos L1. **(4)** Distància entre eixos L2. **(5)** Càrrega 650 kg. **(6)** Càrrega 800 kg. **(7)** Càrrega 950 kg. **(8)** Càrrega 1000 kg. **(9)** Només versió Combi. **(10)** Només per a vehicles de 5 places. **(11)** Només per a vehicles de 7 places. **(12)** Només per a BEV de 5 places. **(13)** Només per a BEV de 7 places.

Čeština

(1) Spalovací motor. **(2)** BEV. **(3**) Rozvor L1. **(4)** Rozvor L2. **(5)** Zatížení 650 kg. **(6)** Zatížení 800 kg. **(7)** Zatížení 950 kg. **(8)** Zatížení 1000 kg. **(9)** Pouze

verze Combi. **(10)** Pouze u pětimístných vozidel. **(11)** Pouze u sedmimístných vozidel. **(12)** Pouze u pětimístných vozidel BEV. **(13)** Pouze u sedmimístných vozidel BEV.

Slovenčina

(1) ICE. **(2)** BEV. **(3**) Rázvor L1. **(4)** Rázvor L2. **(5)** Zaťaženie 650 kg. **(6)** Zaťaženie 800 kg. **(7)** Zaťaženie 950 kg. **(8)** Zaťaženie 1 000 kg. **(9)** Len verzia Combi. **(10)** Iba vo vozidlách s 5 sedadlami. **(11)** Iba vo vozidlách s 7 sedadlami. **(12)** Len v BEV s 5 sedadlami. **(13)** Len v BEV s 7 sedadlami.

Dansk

(1) ICE. **(2)** BEV. **(3**) Akselafstand L1. **(4)** Akselafstand L2. **(5)** Last 650 kg. **(6)** Last 800 kg. **(7)** Last 950 kg. **(8)** Last 1000 kg. **(9)** Kun Combi-version. **(10)** Kun til biler med 5 sæder. **(11)** Kun til biler med 7 sæder. **(12)** Kun til BEV'er med 5 sæder. **(13)** Kun til BEV'er med 7 sæder.

Ελληνικά

(1) ICE. **(2)** BEV. **(3**) Μεταξόνιο L1. **(4)** Μεταξόνιο L2. **(5)** Φορτίο 650Kg. **(6)** Φορτίο 800Kg. **(7)** Φορτίο 950Kg. **(8)** Φορτίο 1000Kg. **(9)** Μόνο έκδοση Combi. **(10)** Μόνο για οχήματα με 5 καθίσματα. **(11)** Μόνο για οχήματα με 7 καθίσματα. **(12)** Μόνο για οχήματα BEV με 5 καθίσματα. **(13)** Μόνο για οχήματα BEV με 7 καθίσματα.

Eesti keel

(1) ICE. **(2)** BEV. **(3**) Teljevahe L1. **(4)** Teljevahe L2. **(5)** Koormus 650 kg. **(6)** Koormus 800 kg. **(7)** Koormus 950 kg. **(8)** Koormus 1000 kg. **(9)** Ainult Combi versioon. **(10)** Ainult 5 istmega sõidukitel. **(11)** Ainult 7 istmega sõidukitel. **(12)** Ainult 5-istmelistele akuga elektriautodele. **(13)** Ainult 7-istmelistele akuga elektriautodele.

Suomi

(1) ICE. **(2)** BEV. **(3)** Akseliväli L1. **(4)** Akseliväli L2. **(5)** Kuorma 650 kg. **(6)** Kuorma 800 kg. **(7)** Kuorma 950 kg. **(8)** Kuorma 1000 kg. **(9)** Vain Combi-versio. **(10)** Vain 5-paikkaisiin autoihin. **(11)** Vain 7-paikkaisiin autoihin. **(12)** Vain 5-paikkaisiin täyssähköajoneuvoihin (BEV). **(13)** Vain 7-paikkaisiin täyssähköajoneuvoihin (BEV).

Hrvatski

(1) ICE. **(2)** BEV. **(3)** Međuosovinski razmak L1. **(4)** Međuosovinski razmak L2. **(5)** Opterećenje 650 kg. **(6)** Opterećenje 800 kg. **(7)** Opterećenje 950 kg. **(8)** Opterećenje 1000 kg. **(9)** Samo verzija Combi. **(10)** Samo za vozila s 5 sjedala. **(11)** Samo za vozila sa 7 sjedala. **(12)** Samo za BEV vozila s 5 sjedala. **(13)** Samo za BEV vozila sa 7 sjedala.

Magyar

(1) ICE. **(2)** BEV. **(3**) Tengelytáv L1. **(4)** Tengelytáv L2. **(5)** Terhelés 650 kg. **(6)** Terhelés 800 kg. **(7)** Terhelés 950 kg. **(8)** Terhelés 1000 kg. **(9)** Csak Combi változat. **(10)** Csak 5 üléses járműveknél. **(11)** Csak 7 üléses járműveknél. **(12)** Csak 5 üléses BEV járműveknél. **(13)** Csak 7 üléses BEV járműveknél.

Lietuvių

(1) ICE. **(2)** BEV. **(3**) Važiuoklės bazė L1. **(4)** Važiuoklės bazė L2. **(5)** Apkrova 650 kg. **(6)** Apkrova 800 kg. **(7)** Apkrova 950 kg. **(8)** Apkrova 1000 kg. **(9)** Tik „Combi“ modelis. **(10)** Tik penkiaviečiams automobiliams. **(11)** Tik septynviečiams automobiliams. **(12)** Tik penkiaviečiams BEV automobiliams. **(13)** Tik septynviečiams BEV automobiliams.

Latviešu

(1) ICE. **(2)** BEV. **(3**) Garenbāze L1. **(4)** Garenbāze L2. **(5)** Krava 650 kg. **(6)** Krava 800 kg. **(7)** Krava 950 kg. **(8)** Krava 1000 kg. **(9)** Tikai Combi versija. **(10)** Tikai automobiļiem ar 5 sēdvietām. **(11)** Tikai automobiļiem ar 7 sēdvietām. **(12)** Tikai BEV ar 5 sēdvietām. **(13)** Tikai BEV ar 7 sēdvietām.

Македонски

(1) ICE. **(2)** BEV. **(3**) Меѓуоскино растојание L1. **(4)** Меѓуоскино растојание L2. **(5)** Оптоварување 650 kg. **(6)** Оптоварување 800 kg. **(7)** Оптоварување 950 kg. **(8)** Оптоварување 1.000 kg. **(9)** Само верзија Комби. **(10)** Само за возила со 5 седишта. **(11)** Само за возила со 7 седишта. **(12)** Само за возила BEV со 5 седишта. **(13)** Само за возила BEV со 7 седишта.

Norsk

(1) ICE. **(2)** BEV. **(3**) Akselavstand L1. **(4)** Akselavstand L2. **(5)** Last 650 kg. **(6)** Last 800 kg. **(7)** Last 950 kg. **(8)** Last 1000 kg. **(9)** Kun Combi-versjon. **(10)** Bare for kjøretøy med 5 seter. **(11)** Bare for kjøretøy med 7 seter. **(12)** Bare for BEV med 5 seter. **(13)** Bare for BEV med 7 seter.

Nederlands

(1) ICE. **(2)** BEV. **(3**) Wielbasis L1. **(4)** Wielbasis L2. **(5)** Belasting 650 kg. **(6)** Belasting 800 kg. **(7)** Belasting 950 kg. **(8)** Belasting 1000 kg. **(9)** Alleen Combi-versie. **(10)** Alleen voor auto's met 5 stoelen. **(11)** Alleen voor auto's met 7 stoelen. **(12)** Alleen voor BEV's met 5 stoelen. **(13)** Alleen voor BEV's met 7 stoelen.

Polski

(1) ICE. **(2)** BEV. **(3)** Rozstaw osi L1. **(4)** Rozstaw osi L2. **(5)** Obciążenie 650 kg. **(6)** Obciążenie 800 kg. **(7)** Obciążenie 950 kg. **(8)** Obciążenie 1000 kg. **(9)** Tylko wersja Kombi. **(10)** Tylko w samochodach 5-miejscowych. **(11)** Tylko w samochodach 7-miejscowych. **(12)** Tylko w 5-miejscowych wersjach BEV. **(13)** Tylko w 7-miejscowych wersjach BEV.

Português

(1) ICE. **(2)** BEV. **(3**) Distância entre eixos L1. **(4)** Distância entre eixos L2. **(5)** Carga 650 kg. **(6)** Carga 800 kg. **(7)** Carga 950 kg. **(8)** Carga 1000 kg. **(9)** Apenas a versão Combi. **(10)** Apenas para veículos com 5 lugares. **(11)** Apenas para veículos com 7 lugares. **(12)** Apenas para BEV com 5 lugares. **(13)** Apenas para BEV com 7 lugares.

Română

(1) ICE. **(2)** BEV. **(3**) Ampatament L1. **(4)** Ampatament L2. **(5)** Sarcină 650 kg. **(6)** Sarcină 800 kg. **(7)** Sarcină 950 kg. **(8)** Sarcină 1000 kg. **(9)** Numai versiunea Combi. **(10)** Numai pentru vehicule cu 5 locuri. **(11)** Numai pentru vehicule cu 7 locuri. **(12)** Numai pentru vehiculele electrice cu baterie (BEV) cu 5 locuri. **(13)** Numai pentru vehiculele electrice cu baterie (BEV) cu 7 locuri.

Русский

(1) ДВС. **(2)** BEV. **(3**) Колесная база L1. **(4)** Колесная база L2. **(5)** Грузоподъемность 650 кг. **(6)** Грузоподъемность 800 кг. **(7)** Грузоподъемность 950 кг. **(8)** Грузоподъемность 1000 кг. **(9)** Только версия Combi. **(10)** Только для 5-местных автомобилей. **(11)** Только для 7-местных автомобилей. **(12)** Только для 5-местных автомобилей BEV. **(13)** Только для 7-местных автомобилей BEV.

Slovenščina

(1) ICE. **(2)** BEV. **(3**) Medosna razdalja L1. **(4)** Medosna razdalja L2. **(5)** Obremenitev 650 kg. **(6)** Obremenitev 800 kg. **(7)** Obremenitev 950 kg. **(8)** Obremenitev 1000 kg. **(9)** Samo različica Combi. **(10)** Samo za 5-sedežna vozila. **(11)** Samo za 7-sedežna vozila. **(12)** Samo za 5-sedežna vozila BEV. **(13)** Samo za 7-sedežna vozila BEV.

Shqip

(1) ICE. **(2)** BEV. **(3**) Baza e rrotave L1. **(4)** Baza e rrotave L2. **(5)** Ngarkesa 650Kg. **(6)** Ngarkesa 800Kg. **(7)** Ngarkesa 950Kg. **(8)** Ngarkesa 1000Kg. **(9)** Vetëm versioni Combi. **(10)** Vetëm për automjetet me 5 vende. **(11)** Vetëm për automjetet me 7 vende. **(12)** Vetëm për BEV me 5 vende. **(13)** Vetëm për BEV me 7 vende.

Srpski

(1) ICE. **(2)** BEV. **(3**) Međuosovinski razmak L1. **(4)** Međuosovinski razmak L2. **(5)** Nosivost 650 kg. **(6)** Opterećenje 800 kg. **(7)** Opterećenje 950 kg. **(8)** Opterećenje 1000 kg. **(9)** Samo kombi verzija. **(10)** Samo kod vozila sa 5 sedišta. **(11)** Samo kod vozila sa 7 sedišta. **(12)** Samo kod BEV vozila sa 5 sedišta. **(13)** Samo kod BEV vozila sa 7 sedišta.

Svenska

(1) ICE. **(2)** BEV. **(3**) Hjulbas L1. **(4)** Hjulbas L2. **(5)** Last 650 kg. **(6)** Last 800 kg. **(7)** Last 950 kg. **(8)** Last 1000 kg. **(9)** Endast kombiversion. **(10)** Endast för bilar med 5 säten. **(11)** Endast för bilar med 7 säten. **(12)** Endast för BEV med 5 säten. **(13)** Endast för BEV med 7 säten.

Türkçe

(1) ICE. **(2)** BEV. **(3**) Dingil mesafesi L1. **(4)** Dingil mesafesi L2. **(5)** Yük 650 kg. **(6)** Yük 800 kg. **(7)** Yük 950 kg. **(8)** Yük 1000 kg. **(9)** Sadece Combi versiyonu. **(10)** Sadece 5 koltuklu araçlar için. **(11)** Sadece 7 koltuklu araçlar için. **(12)** Sadece 5 koltuklu BEV'ler için. **(13)** Sadece 7 koltuklu BEV'ler için.

Українська

(1) ДВЗ. **(2)** BEV. **(3**) Колісна база L1. **(4)** Колісна база L2. **(5)** Навантаження 650 кг. **(6)** Навантаження 800 кг. **(7)** Навантаження 950 кг. **(8)** Навантаження 1000 кг. **(9)** Лише для версії Combi. **(10)** Тільки для 5-ти місних автомобілів. **(11)** Тільки для 7-ти місних автомобілів. **(12)** Тільки для 5-ти місних акумуляторних електричних автомобілів. **(13)** Тільки для 7-ти місних акумуляторних електричних автомобілів.

ضغوط الإطارات

(1) ICE. **(2)** BEV. **(3**) قاعدة العجلات L1. **(4)** قاعدة العجلات L2. **(5)** الحمولة 650.كجم **(6)** الحمولة 800 كجم. **(7)** الحمولة 950 كجم.**(8)**الحمولة 1000 كجم. **(9)** إصدار Combi فقط. **(10)**فقط للسيارات ذات 5 مقاعد. **(11)** فقط للسيارات ذات 7 مقاعد. **(12)** فقط للسيارات الكهربائية ببطاريات وذات 5 مقاعد. **(13)** فقط للسيارات الكهربائية ببطاريات وذات 7 مقاعد.

לחץ אוויר בצמיגים

(1) מנוע שריפה פנימית. **(2)** רכב חשמלי. **(3**) בסיס גלגלים L1. **(4)** בסיס גלגלים L2. **(5)** מטען 650 ק"ג. **(6)** מטען 800 ק"ג. **(7)** מטען 950 ק"ג. **(8)** מטען 1000 ק"ג. **(9)** גרסת Combi בלבד. **(10)** רק בכלי רכב עם 5 מושבים. **(11)** רק בכלי רכב עם 7 מושבים. **(12)** רק ברכב חשמלי עם 5 מושבים. **(13)** רק ברכב חשמלי עם 7 מושבים.

					
	kPa/bar (psi)	kPa/bar (psi)	kPa/bar (psi)	kPa/bar (psi)	kPa/bar (psi)
205/60 R16	250/2.5 (36)	250/2.5 (36)[10]	260/2.6 (38)	320/3.2 (46)	320/3.2 (46)
		270/2.7 (39)[11]			
205/55 R17	250/2.5 (36)	250/2.5 (36)[12]	260/2.6 (38)	320/3.2 (46)	320/3.2 (46)
		280/2.8 (41)[13]			
		290/2.9 (42)[1]			
215/65 R16	240/2.4 (35)	280/2.8 (41)	260/2.6 (38)[2]	320/3.2 (46)	320/3.2 (46)
			240/2.4 (35)[1]		
215/60 R17	230/2.3 (33)[1]	230/2.3 (33)[1]	250/2.5 (36)[1]	320/3.2 (46)	320/3.2 (46)
	250/2.5 (36)[2]	250/2.5 (36)[2]	260/2.6 (38)[2]		

					
	kPa/bar (psi)	kPa/bar (psi)	kPa/bar (psi)	kPa/bar (psi)	kPa/bar (psi)
195/65 R15	250/2.5 (36)	320/3.2 (46)	250/2.5 (36)	320/3.2 (46)	320/3.2 (46)
205/55 R17	250/2.5 (36)[9]	270/2.7 (39)[9]	250/2.5 (36)[9]	290/2.9 (42)[9]	290/2.9 (42)[9]
205/60 R16	250/2.5 (36)	250/2.5 (36)[5]	250/2.5 (36)	290/2.9 (42)	290/2.9 (42)
		290/2.9 (42)		320/3.2 (46)[5]	320/3.2 (46)[5]
215/65 R16	240/2.4 (35)	280/2.8 (41)	240/2.4 (35)	280/2.8 (41)	280/2.8 (41)
215/60 R17	240/2.4 (35)[9]	240/2.4 (35)[9]	250/2.5 (36)[9]	320/3.2 (46)[9]	320/3.2 (46)[9]

Stichwortverzeichnis

Numerische Stichwörter

12 V-Batterie 268
12V-Batterieladegerät 251
12V-Stromabgriffe 71

A

Abbau der Räder 244
Abgasfilter 163
Abklemmen - Anschließen der Batterie 252
Ablage im Rücksitz 71
Abmessungen 288
Abschleppen eines anderen Fahrzeugs 185
Abschleppen von Freizeitfahrzeugen 183
AdBlue® 262
AdBlue® (Abgasreinigungsflüssigkeit) nachfüllen 270
AdBlue® Tank 305
Airbag-System 39
Aktive Gefahrenbremsung 156
Aktive Gefahrenbremsung (AEB) 203
Aktualisierung des Systems 119
Akustisches Fußgängerwarnsystem 12
Altfahrzeugentsorgung 256
Anbau der Räder 245
Anhängerbetrieb 182
Anpassen 119
Antiblockiersystem (ABS) 210
Antriebstyp 4
Anzugsmomente 306
Armlehne vorne 32
Ascher 84
Assist- und SOS-Ruf 238
Audioeinstellungen 122
Aufladen 164
Aufmerksamkeitsassistenzsystem für den Fahrer 228
Außenbeleuchtung 61
Außentemperatur 84
Auswahl der Medien 121
Auswahl der Senderfrequenz 121
Auswahl eines Radiosenders 121
Auswahlschalter für die Fahrmodi 162
Auswechseln der Leuchten 273
Automatikgetriebe 157
Automatische Klimaanlagenregelung 106
Automatische Lichtsteuerung 63
Automatischer Notruf (eCall) 238

B

Batterie im elektronischen Schlüssel wechseln 8
Bedienung der Heckklappe 20
Bedienung der Schiebetür 19
Befestigungsplätze des Kinderrückhaltesystems 46
Beheizbare Spiegel 26
Beheizbares Lenkrad 56
Beifahrerseitenkamera 212
Beladung des Fahrzeugs 180
Belüftungsdüsen 108
Benutzung dieser Betriebsanleitung 3
Bergabfahrkontrolle (HDC) 231
Berganfahrassistent (HSA) 232

Beschlagfreihalten/Entfrosten der Heckscheibe 107
Beschlagfreihalten/Entfrosten von Heckscheibe und/oder Außenspiegeln 110
Betankung im Notfall 253
Bleihaltige Anlasserbatterien 249
Bordcomputer 91
Brems- und Kupplungsflüssigkeit 264
Bremsassistent 155
Bremsassistent (BA) 207
Bremsen 153
Bremsflüssigkeit 260

D
Dachkonsole 82
Deaktivierung des Beifahrer-Front-Airbags 42
Diebstahlsicherung 12
Diebstahlwarnanlage 13
Displayrückspiegel 26
Dreipunkt-Sicherheitsgurt 38

E
Eigenes Fahrzeug abschleppen 183
Einen Radiosender speichern 122
Einführung 2
Einführung Wartung und Fahrzeugpflege 256
Einparkhilfe 223
Elektrische Fensterbetätigung 21
Elektronische Stabilitätsregelung (ESC)/ Traktionskontrolle (TCS) 207
Elektronisches Schlüsselsystem 7
Empfohlene ISOFIX-Kindersitze 45
Ereignisdatenschreiber 309
Ersatz von Schlüsseln 6
Erweiterte Fahrerassistenzsysteme (ADAS) 1, 188–236
Erweiterte Traktionskontrolle 208

F
Fahrmodi 162
Fahrtipps 186
Fahrtrichtungsanzeiger 63
Fahrzeug-Identifizierungsnummer (FIN) 286
Fahrzeug-Wartung 270
Fahrzeugdaten 288
Fahrzeugeinlagerung 257
Fenster 21
Fernbedienung am Lenkrad 56, 129
Fernlicht 61
Fest eingestellter Geschwindigkeitsbegrenzer 194
Flüssigkeitsstände prüfen 259
Front-Airbag-System 41
Frontscheinwerfer 273
Frostschutz-/Kühlmittel 264
Füllmengen 305
Funkfernbedienungsfunktion 7

G
Gangwahlschalter (Elektromotor) 160
Geschwindigkeitsbegrenzer 192
Geschwindigkeitsregler 194
Geschwindigkeitsregler mit Abstandsregelung (ACC) 197
Getränkehalter 69
Gurtstraffer 39

H
Halogen-Scheinwerfer 273
Handschuhfach 69
Heckscheibe 21
Heckscheibenwischer und Waschanlage 60
Hecktüren 16
Hupe 57

I
Identifizierung des Motors 286
Induktives Laden 82
Info-Displays 112
Informationen zur Reifensicherheit 279
Infotainment-System 1, 116–145
Innenausstattung 69
Innenbeleuchtung 278
Innenraumpflege 282
Innenrückspiegel 26

K
Karosserie - Außenpflege 281
Katalysator 163
Kilometerzähler 89
Kinderrückhaltesysteme 43
Kindersicherung der hinteren Türen 18
Kinderüberwachungsspiegel 27
Klimaanlage Ein/Aus 104
Klimaregelung 104
Kombiinstrument 87, 89

Kompatibilität von Rädern und Reifen 306
Konformitätserklärung 308
Konnektivität 131
Kontrolle der Gebläsedrehzahl 107
Kopf-Airbags 41
Kopfstützenposition 27
Kraftfluss 91
Kraftstoff-Kompatibilität 164
Kraftstoffe 164
Kraftstoffstandanzeige 90
Kraftstofftank 305
Kraftstoffverbrauch - CO_2-Emissionen 309
Kundeninformation 1, 308–318

L
Ladearten 167
Ladekabel 169
Laderaum 73
Ladestatus 178
Ladesystem (Elektromotor) 164
Ladezustand der Hochspannungsbatterie 90
LED-Scheinwerfer 276
Lenkrad 56
Lenkradverstellung 56
Leselicht 67, 68
Lichtsteuerung 61
Link zur Unternehmens-App und -Website 2
Lufteinlass 272

M
Manuelle Vordersitzeinstellung 29
Matrix-LED-Scheinwerfer 65, 67
Max. Klimaanlage On-Off-Bedienung 106
Maximales Beschlagfreihalten/Entfrosten der Windschutzscheibe 107
Menü 116
Motor 266
Motor starten und stoppen 146
Motorabgase 163
Motordaten 289
Motorkühlflüssigkeit 261
Motoröl 259, 262, 305
Motorölstand prüfen 266
Motorraum 265
Multimedia Pro 138
Multimediasystem 124

N
Nachfüllen von Kühlflüssigkeit 267
Nachfüllen von Waschflüssigkeit 267
Nachleuchtfunktion und Begrüßungsbeleuchtung 64
Navigation 130
Nebelscheinwerfer 64, 276
Nebelschlussleuchte 65
Notruf tätigen 238
Notrufsignale 63
Nummernschild 286

P
Parkbremse 153
Parklicht 65
Position des Rücksitzes 32
Position des Vordersitzes 28
Power-Taste 57
Profile 118
Profiltiefe 279

R
Radio 121
Radzierblenden 280
Regelmäßige Kontrollen 259
Regeneratives Bremsen (Rekuperation) 156
Reifen und Räder 279
REIFENDRUCK 279
Reifendruckkontrollsystem (TPMS) ... 235
Reifeninformations-Aufkleber 287
Reifenreparaturset 245
Reifenreparaturvorgang 245
Rückfahrkamera (RVC) 226
Rückfahrlicht 65
Rücksitze umklappen 33

S
Schaltgetriebe 160
Schaltwippen am Lenkrad 56
Scheibenwaschanlage 59
Scheibenwaschflüssigkeit 261
Scheibenwischer und Waschanlage 57
Scheibenwischerwechsel 270
Schlüssel 6
Schlüssel mit klappbarem Schlüsselteil .6
Schneeketten 281
Schnellverschlussklemme der Batterie 252
Seiten-Airbags 41

Serviceinformationen 257
Sicherheitsgurte hinten 37
Sicherheitsgurte vorne 37
Sicherheitshinweise 3
Sicherungen 272
Sitze 28
Sitzheizung 30
Smartphonestation 91
Sonnenblenden 24
SOS Notruftaste 238
Spiegel 25
Sprachbefehle 129
Spurhalteassistent (LKA) 212
Spurverlassenswarnung (LDW) 218
Starten mit einer Batterie eines anderen Fahrzeugs 250
Starthilfe 249
Stop & Start (ICE) 150
Surround Vision 220
Symboltasten 3

T

Tachometer 90
Tagfahrlicht 65
Telefon 131, 144
Temperatur-Synchronisationssteuerung 108
Temperaturkontrolle 107
Toter-Winkel-Warnung (SBSA) 210
Türen 16

U

USB-Anschlüsse 72, 135

V

Vehicle to Load (V2L) 179
Verdeck 68
Verkehrszeichen-Assistent (TSA) 233
Verkehrszeichenerkennung (TSR) 232
Vorderes Staufach 70
Vordersitze umklappen 30

W

Warnblinkanlage 237
Warndreieck 239
Warnleuchten, Anzeige-Instrumente, Kontrollleuchten 93
Wartung von Klimaanlagen 272
Waschflüssigkeit 262
Wegfahrsperre 15
Werkzeugsatz für den Radwechsel 239
Widgets 93
Windschutzscheibe 24
Windschutzscheibenheizung 24
Winterreifen 279

Z

Zentralverriegelung 8
Zigarettenanzünder 84
Zugang zum Motorraum 265
Zündschalter 57



QUARTZ ENGINE OIL | MOPAR

Antrieb für die Innovation von morgen

Seit über 50 Jahren verfolgen **TotalEnergies und Stellantis eine gemeinsame Vision: Leistung, Innovation und Mobilität für die Zukunft.**

Diese langjährige Partnerschaft beruht auf einer engen technischen Zusammenarbeit – vom Produktdesign bis zum Kundendienst in den offiziellen Netzwerken. Gemeinsam vereinen beide Unternehmen ihre Expertise, um modernste Schmierstofftechnologien zu entwickeln, die optimal auf die Anforderungen der Antriebsstränge von Opel abgestimmt sind.

Die Co-Branding-Sortimente **Quartz Mopar** und **Quartz EV3R Mopar** spiegeln dieses gemeinsame Know-how wider. Sie wurden speziell **von Opel entwickelt und zugelassen** und umfassen **Hochleistungs-Motorenöle,** für jeden Antriebsstrang von Opel. Jede Formulierung sorgt für saubere Motoren, reduzierten Verschleiß und optimierte Kraftstoffeffizienz – für einen geschmeidigen und zuverlässigen Betrieb, selbst unter den anspruchsvollsten Bedingungen.

Mit **Quartz EV3R Mopar,** das den **3R-Ansatz (Reduce, Reuse, Regenerate)** mit regenerierten Basisölen und einer recycelbaren Flasche einführt, bringen wir Innovationen weiter und bieten gleichzeitig die gleiche Leistung wie Standard-Quarzöle, mit einer geringeren Wirkung im Vergleich zu unseren herkömmlichen Produkten.

Ihr autorisierter Opel Vertragshändler oder Servicepartner berät Sie gerne und empfiehlt das passende Öl für Ihr Modell und Ihren individuellen Serviceplan. Quartz Mopar ist in **von Opel autorisierten After-Sales-Netzwerken** verfügbar und empfohlen und bietet Vertrauen, Haltbarkeit und bewährte Technologie, die auf jahrzehntelanger Partnerschaft basiert.

OPEL empfiehlt TotalEnergies

OPEL | TotalEnergies

OFFICIAL PARTNERS



www.opel.com

Urheberrechte: Opel Automobile GmbH, Rüsselsheim, Deutschland.

Die in dieser Veröffentlichung enthaltenen Informationen sind ab dem unten angegebenen Datum gültig. Die Opel Automobile GmbH behält sich das Recht vor, Änderungen der technischen Daten, der Ausstattung und des Designs der Fahrzeuge im Vergleich zu den Informationen in dieser Publikation sowie Änderungen der Publikation selbst vorzunehmen.

Ausgabe: Mai 2025, Opel Automobile GmbH, Rüsselsheim.
Auf chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt.

OCOMBEO2505de-2



